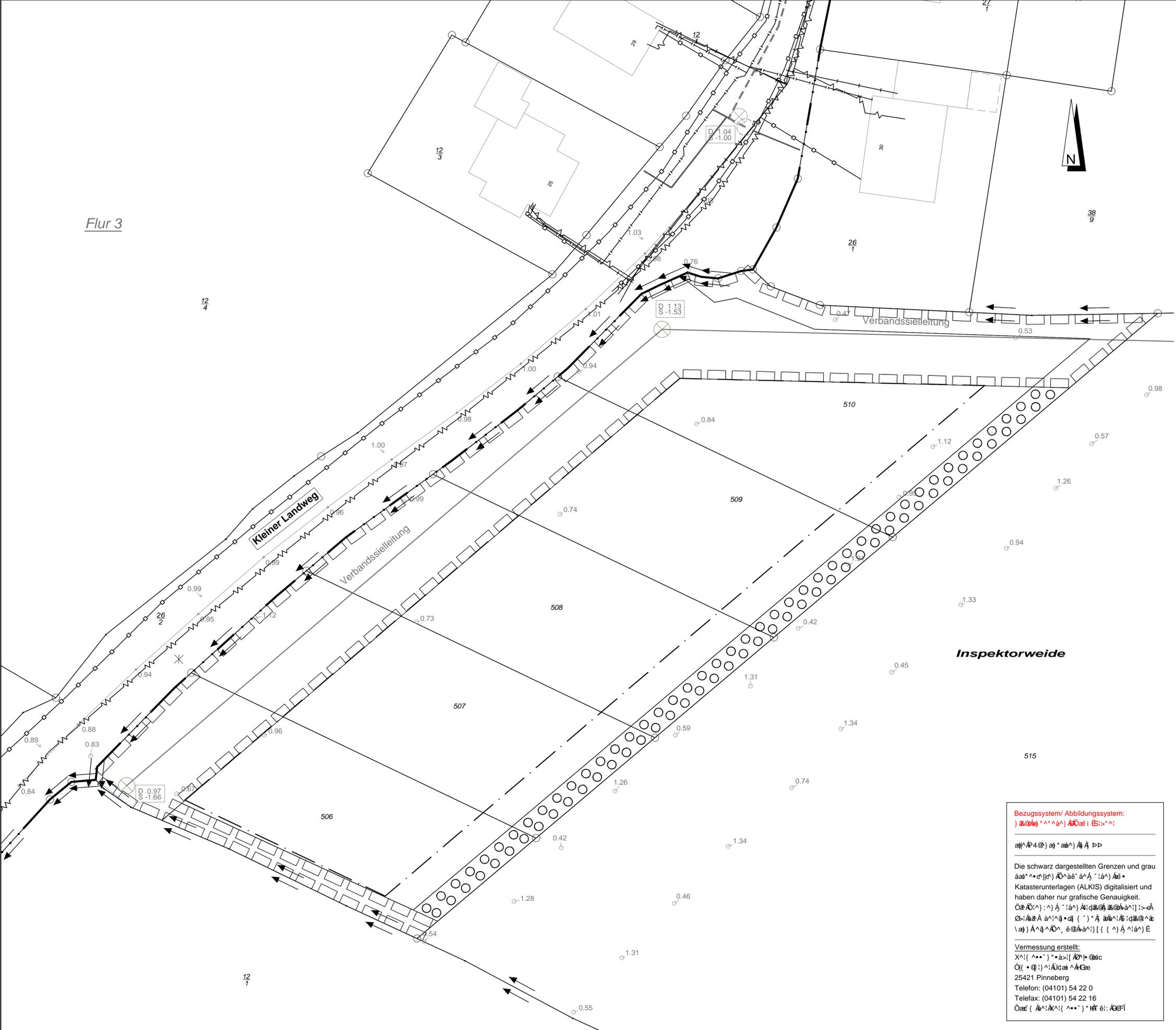


W:\Projekte\17004\Allgemeine_Grundlagen\Grundplan\LP_01_1.DWG_LPO_01_19.09.2017 13:06:42



Zusätzliche Symbole

Versorger

- vorh. Fernmeldekabel (Telekom)
- vorh. Niederspannungskabel (STW Wedel)
- vorh. Mittelspannungskabel (STW Wedel)
- vorh. Gasversorgungsleitung (STW Wedel)
- vorh. Wasserversorgungsleitung (WBV Haseldorfer Marsch)

Anmerkung:

Dieser Plan wurde nach den Angaben der X... hergestellt. Die... sind... sind... sind...



Flur 3

12/4

12/7

Gemeinde Haselau

Örtliche... Nr. 4a in der Gemeinde Haselau, Kreis Pinneberg

Grundlagen

- Verkehrsanlagen
- Wasserwirtschaft
- Stadtplanung
- Landschaftsarchitektur

Grundplan M 1 : 250

Projekt-Nr.: 17004
Anlage : -
Blatt-Nr.: 1
bearbeitet: Ott
gezeichnet: Lassen
A > -K Reese
Datum: 04.04.2017

Beratende Ingenieure VBI
Kurt-Wagener-Str. 15
25337 Elmshorn
VBI FGFAA I AIFA BFI
info@ing-reese-wulff.de
www.ing-reese-wulff.de

Bezugssystem/Abbildungssystem:
) 3000 ...

Die schwarz dargestellten Grenzen und grau ...
 Katasterunterlagen (ALKIS) digitalisiert und haben daher nur grafische Genauigkeit.
 Vermessung erstellt:
 X...
 25421 Pinneberg
 Telefon: (04101) 54 22 0
 Telefax: (04101) 54 22 16
 A > -K Reese

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0057/2017/HAS/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 06.09.2017
Bearbeiter: Jan-Christian Wiese	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau	18.09.2017	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	09.10.2017	öffentlich

4. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 2 B für einen Bereich nördlich der Altendeicher Chaussee

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Östlich der Altendeicher Chaussee 100 möchte der Eigentümer der Fläche gerne eine Gewerbehalle errichten. Hierzu erfolgte bereits im Rahmen der Gemeindevertretung vom 30.05.2017 zu TOP 19.2 eine Beratung. Diese Fläche grenzt zwar an den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 B an, sie befindet sich derzeit jedoch im Außenbereich der Gemeinde. Um eine Bebauung dieser Fläche zu ermöglichen, muss der Geltungsbereich des Bebauungsplanes erweitert werden.

Die vorhandene Ausweisung als Dorfgebiet kann entsprechend östlich erweitert werden.

Die Fläche ist im gemeindlichen Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Außerdem befindet sie sich innerhalb des Landschaftsschutzgebietes. Daher regt die Verwaltung an, nach Fassung des Aufstellungsbeschlusses zunächst mit dem Kreis Pinneberg über eine Erweiterung zu beraten und eine Einschätzung einzuholen, bevor weitere Verfahrensschritte getätigt werden.

Finanzierung:

Die Kosten des Verfahrens sind durch den Antragsteller zu tragen. Eine entsprechende Regelung kann im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages getroffen werden.

Fördermittel durch Dritte:

entfällt

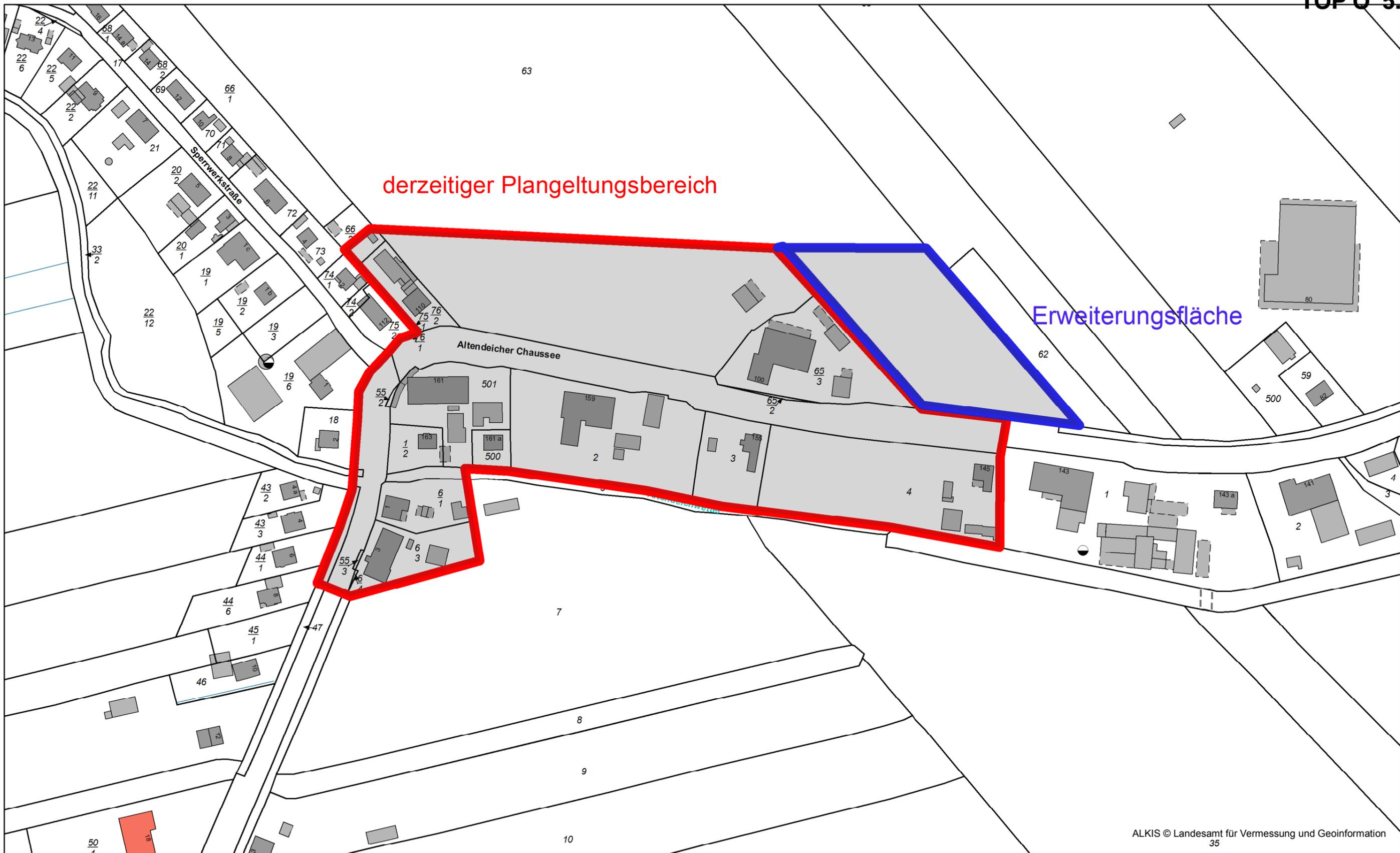
Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Wege- und Umweltausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, für eine Fläche nördlich der Altendeicher Chaussee und östlich des bisherigen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 2 B sowie für den östlichsten Plangeltungsbereich des bisherigen Bebauungsplanes Nr. 2 B die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 B aufzustellen.

Planungsziel ist die Schaffung weiterer Dorfgebietsflächen zur Ansiedlung heimischen Gewerbes.

Rolf Herrmann
(Bürgermeister)

Anlagen: - Anlage 1: möglicher Plangeltungsbereich
- Anlage 2: Planzeichnung



ALKIS © Landesamt für Vermessung und Geoinformation
35

Datenauszug

Erstellt für Maßstab 1:2.000



Ersteller

Erstellungsdatum 06.09.2017



Amt Moorrege

Amtsstraße 12
25436 Moorrege

nicht amtlicher Kartenauszug



I
GFZ
0,3

MD I
GRZ
0,25

Altendeich

63

TEXT 4
TEXT 5

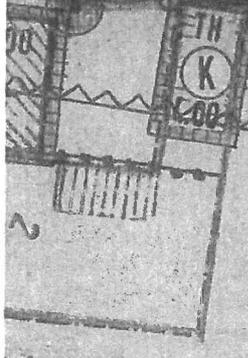
90,00m
FH 9,00

TEXT 8

TEXT 6 64

65
2

Altendeicher Chau

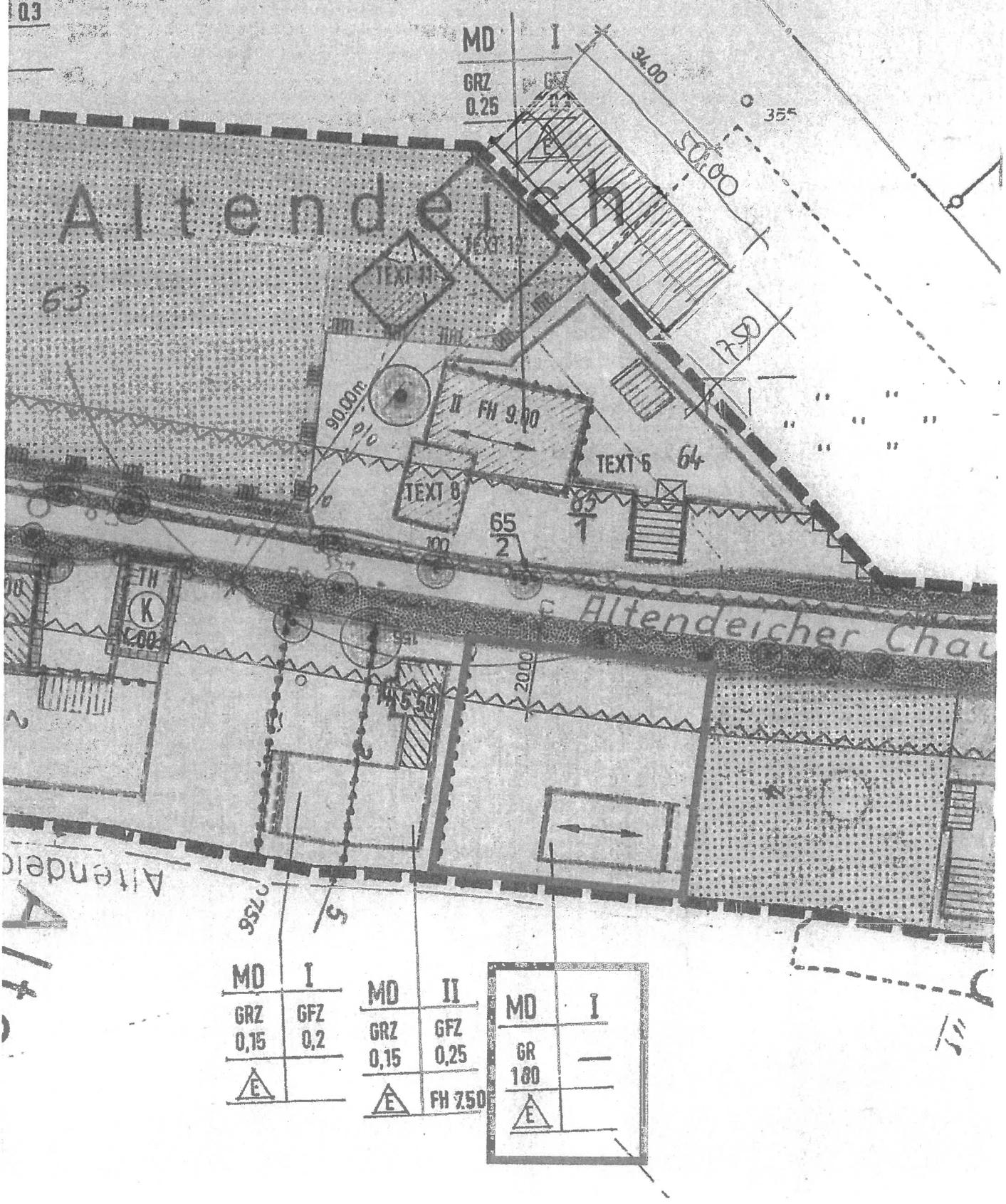


Altendeic
A/4

MD	I
GRZ	GFZ
0,15	0,2
△	

MD	II
GRZ	GFZ
0,15	0,25
△	FH 7,50

MD	I
GR	—
180	
△	



Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0053/2017/HAS/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 30.08.2017
Bearbeiter: Jan-Christian Wiese	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau	18.09.2017	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	09.10.2017	öffentlich

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A; hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund des Aufstellungsbeschlusses für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A vom 30.05.2017 wurde ein Entwurf samt Begründung erarbeitet. Dieser Entwurf berücksichtigt die avisierte Streichung der textlichen Festsetzung Nr. 6 des bestehenden Bebauungsplanes. Die Streichung dieser textlichen Festsetzung wird zukünftig eine Bebauung innerhalb der beiden Geltungsbereiche der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A erleichtern. Bislang war es in diesem Bereich lediglich möglich zu bauen, wenn ein Zusammenhang zu einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb besteht.

Der Gemeinde wurde jedoch mehrfach signalisiert, dass der Bereich gerne mit weiteren Wohngebäuden bebaut werden soll. Daher wird eine Änderung des Bebauungsplanes angeraten.

Finanzierung:

Die Planungskosten sind bereits im Haushalt eingestellt. Mit Hilfe eines städtebaulichen Vertrages wird die Kostenübernahme durch die Antragsteller sichergestellt.

Fördermittel durch Dritte:

entfällt

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A für das Gebiet westlich Hohenhorster Chaussee, südlich Achtern Schranken, westlich und östlich Deichstra-

ße sowie südlich und nördlich Twiete sowie die Begründung hierzu werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

Der Entwurf des Planes und seiner Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu informieren.

Das Planungsbüro dn Stadtplanung wird beauftragt, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

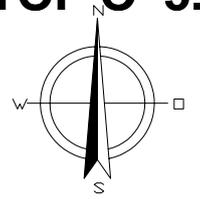
Gunter Kuchler
(1. stv. Bürgermeister)

Anlagen:

- Anlage 1: Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A
- Anlage 2: Entwurf der Begründung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A

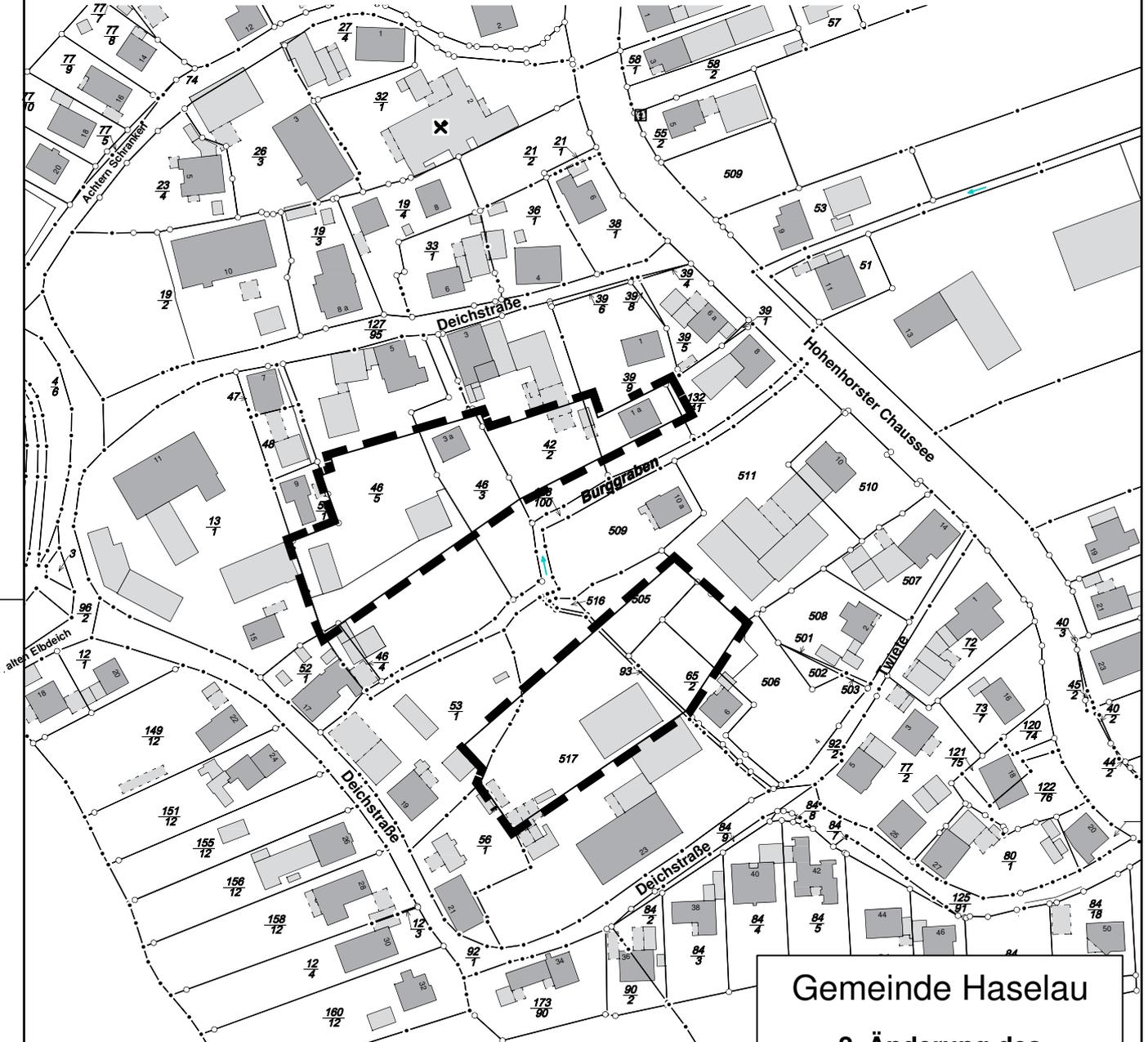
Gemeinde Haselau

TOP Ö 5.3



2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 8 A

textliche Änderung für 2 Teilflächen nordwestlich und südöstlich des Burggrabens



Gemeinde Haselau

**2. Änderung des
Bebauungsplan Nr. 8 A**
"Deichstraße - Hohenhorster
Chaussee"

Übersichtsplan
Maßstab 1:1000
HAS17001 . gez: An . Stand: 14.08.2017

dn stadtplanung
beraten . planen . entwickeln . gestalten

Hindenburgdamm 98 . 25421 . Pinneberg
buero@dn-stadtplanung.de . Tel. (04101) 852 15 72

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 BauGB und BauNVO

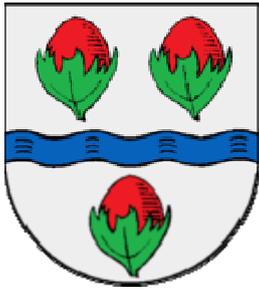
Die textliche Festsetzung 6 des Bebauungsplanes Nr. 8A in der rechtskräften Fassung vom 03.09.1991 wird ersatzlos gestrichen.

Alle weiteren Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 8A bleiben unverändert bestehen.

Aufgestellt: Barmstedt, 11.08.2017



dn.stadtplanung . GbR
Dorle Danne & Anne Nachtmann
Hindenburgdamm 98 . 25421 . Pinneberg
Tel.: 04101 852 15 72 . Fax.: 04101 852 15 73
buero@dn-stadtplanung.de
www.dn-stadtplanung.de



Gemeinde Haselau (Kreis Pinneberg)



Begründung

zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A

- Deichstraße – Hohenhorster Chaussee -

Planungsstand: Entwurfs – und Auslegungsbeschluss 14.08.2017

Gemeinde Haselau

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 A

für das Gebiet westlich „Hohenhorster-Chaussee“ südlich „Achtern Schranke“, westlich und östlich „Deichstraße“, sowie südlich und nördlich „Twiete“

Auftraggeber:

Gemeinde Haselau
 Amt Geest und Marsch Südholstein
 Amtsstraße 12
 25436 Moorrege

Auftragnehmer:

dn  **stadtplanung**
 beraten . planen . entwickeln . gestalten

dn.stadtplanung . GbR
 Dorle Danne & Anne Nachtmann
 Hindenburgdamm 98 . 25421 . Pinneberg
 Tel.: 04101 852 15 72 . Fax.: 04101 852 15 73
 buero@dn-stadtplanung.de
 www.dn-stadtplanung.de

Bearbeiterinnen:

Dipl.-Ing. Anne Nachtmann
 Dipl.-Ing. Dorle Danne

TÖB - Beteiligung		Beteiligung d. Öff.		Satzungsbeschluss	Inkrafttreten
§ 4 (1)	§ 4 (2)	§ 3 (1)	§ 3 (2)		

Inhaltsverzeichnis

1	Lage und Umfang des Plangebietes, Allgemeines	4
2	Planungsanlass und Planungsziele	6
3	Rechtlicher Planungsrahmen	7
3.1	Landesentwicklungsplan (LEP)	7
3.2	Regionalplan	8
3.3	Landschaftsrahmenplan	8
3.4	Flächennutzungsplan	9
3.5	Bebauungsplan	9
3.6	Beschleunigtes Verfahren	10
3.7	Prüfung der Umweltverträglichkeit	11
3.8	Eingriffs- und Ausgleichsregelung	12
4	Städtebauliche Festsetzungen	12
5	Natur und Landschaft	14
6	Ver- und Entsorgung	14
7	Äußere Gestaltung gem. § 84 LBO (SH)	14
8	Verkehrliche Erschließung	15
9	Altlasten und Altablagerungen	15
10	Denkmalschutz	15
11	Kosten	16

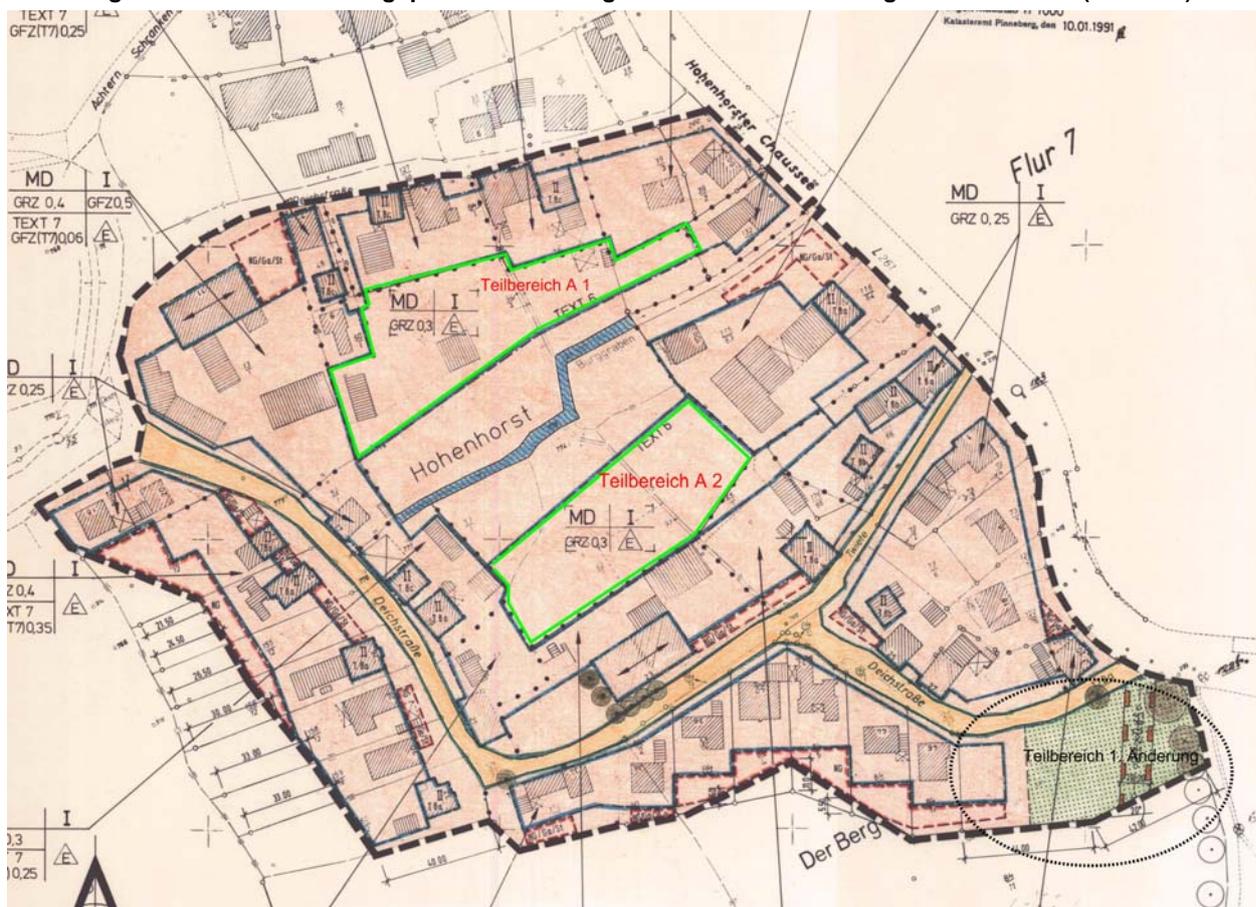
1 Lage und Umfang des Plangebietes, Allgemeines

Der Änderungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 8 A liegt im südwestlichen Gemeindegebiet von Haselau im Ortsteil Hohenhorst. Er umfasst 2 Teilflächen nordwestlich und südöstlich des Burggrabens im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 8 A vom 28. Mai 1991. Die 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 8 A vom 12. Dezember 2001 bezieht sich auf einen Bereich im Südosten und berührt nicht die 2. Änderung. Mit dem Bebauungsplan sollten die gewachsenen städtebaulichen Räume erhalten, der dörfliche Charakter gesichert und behutsame bauliche Entwicklungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung des ortstypischen Bildes geschaffen werden.

Der Ursprungsplan erstreckt sich nahezu über den gesamten historischen Ortskern von Hohenhorst, umgeben von dem Straßenring Achtern Schranken, Deichstraße und Hohenhorster Chaussee. Hier befindet sich dörfliche Bebauung mit Einfamilienhäuser und (ehemaligen) landwirtschaftlichen Hofstätten. Im inneren Bereich verläuft der „Burggraben“ der auf den ursprünglichen Siedlungskern hinweist.

Die Bebauung ist überwiegend eingeschossig, lediglich einige Wirtschaftsgebäude aus der Jahrhundertwende sind zweigeschossig. Die Grundstücke sind gärtnerisch angelegt, hier ist alter Baumbestand vorzufinden. Die Teilbereiche A 1 und A 2 sind überwiegend unbebaut und werden derzeit gärtnerisch genutzt. Der Geltungsbereich der 2. Änderung bezieht sich auf diese zwei Teilflächen im Inneren des Ursprungsplans.

Abbildung. 1 - B-Plan Nr. 8 A mit geplanten Änderungsbereichen A1 und A 2 grün und 1. Änd. (schwarz)



Der Teilbereich A1 wird begrenzt:

- Im Osten durch die Bebauung und rückwärtigen Gärten an der "Hohenhorster Chaussee"
- Im Norden durch die Bebauung und rückwärtigen Gärten südlich „Achtern Schranke“
- Im Westen durch die Bebauung und rückwärtigen Gärten an der der „Deichstraße“
- und im Süden durch Grünflächen entlang des Burggrabens.

Die Teilfläche A1 ist ca. 3.700 m² groß

Die Teilbereich A2 wird begrenzt:

- Im Osten durch die Bebauung und rückwärtigen Gärten an der "Hohenhorster Chaussee"
- Im Norden durch Grünflächen entlang des Burggrabens
- Im Westen durch die Bebauung und rückwärtigen Gärten an der „Deichstraße“
- und im Süden durch die Bebauung und rückwärtigen Gärten nördlich der Deichstraße

Die Teilfläche A2 ist ca. 3.200 m² groß

Abbildung 2 - Luftbild mit Geltungsbereichen (ohne Maßstab)



2 Planungsanlass und Planungsziele

Planerisches Ziel der Bebauungsplanänderung ist die Streichung der textlichen Festsetzung Nr. 6, die das Dorfgebiet dahingehend einschränkt, in zwei Teilbereichen nur Wirtschaftsstellen, Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe und die dazugehörigen Wohnungen zuzulassen.

Die Änderungsbereiche befinden sich im Inneren des Quartiers. Die Flächen wurden bisher auf Grund dieser Einschränkungen noch nicht bebaut, da sich die Wirtschaftsstellen der landwirtschaftlichen Betriebe an anderen Stellen im Gemeindegebiet befinden. Zum großen Teil wird der Bereich als Garten genutzt. Da die dieser innere Bereich nicht ausschließlich für Wirtschaftsstellen benötigt wird, soll die Einschränkung der Art der baulichen Nutzung aufgehoben werden, so dass wieder alle im § 5 BauNVO genannten Nutzungen zulässig sind.

Seit dem 15.09.2013 ist die BauGB-Novelle 2013 in die Planung einzubeziehen. Sie nennt u.a. als Ziel, die Innenentwicklung zu stärken. Es sei daher ein Ziel der Städtebaupolitik des Bundes, die Innenentwicklung zu stärken. Dabei gehe es darum, die Neuinanspruchnahme von Flächen auf der "Grünen Wiese" weitestgehend zu vermeiden. Mit der Wiedernutzbarmachung dieser inneren Flächen für alle in der BauNVO genannten Nutzungen, entspricht das Vorhaben der BauGB-Novelle.

Der Bebauungsplan Nr. 8 A, 2. Änderung entspricht den Vorgaben des Landesentwicklungsplans des Landes Schleswig-Holstein von 2010, da er bedarfsgerecht vergleichsweise wenig Raum für Baugrundstücke ausweist und besonders ortsansässige Bürger angesprochen werden sollen.

Landwirtschaftliche Betriebe

Grundsätzlich geht die Gemeinde davon aus, dass die in der Gemeinde noch vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe, die bebauten Bereiche noch immer ausreichend prägen. Die landwirtschaftlichen Betriebe im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 8 A sind traditionell auf den Erwerbsobstbau orientiert, so dass Geruchsimmissionen eher nicht zu erwarten sind.

So sind innerhalb des Ringes Deichstr./ Hohenhorster Chaussee / Twiete keine praktizierenden Landwirte mehr mit Viehhaltung vorhanden. Hier und angrenzend befinden sich drei Obstbaubetriebe (Hohenhorster Chaussee 10 Wilfried Plüschau, Jan Brauer Hohenhorster Chaussee 13 und ehem. Hermann Holst Deichstr. 11) und ein landwirtschaftlicher Betrieb ohne Viehhaltung (Peter Hauschild Deichstr. 23). An der Hohenhorster Chaussee liegt ein Hobbyferdestall neben Haus 13. Das Haus Deichstr. 10 (ehem. Heitmann, heute Kähler) und Achtern Schranken 3 (ehem. Behrens, heute Seeger) sind Wohngebäude.

Abbildung 3 - Übersichtsplan der landwirtschaftlichen Betriebe (ohne Maßstab)



Der ehemalige Leitgedanke, die bislang un bebauten Bereiche im Innenbereich als Teil der dorftypischen landwirtschaftlich geprägten Grünbereiche weiterhin un bebaut zulassen, wird hiervon nicht grundsätzlich berührt. Beidseitig des Burggrabens ist auch weiterhin keine Bebauung zulässig. Es wird lediglich der Katalog der zulässigen Nutzungen erweitert.

Im wirksamen gemeinsamen Flächennutzungsplan der Gemeinden Haselau und Haseldorf sind die bebauten Bereiche durchweg als Dorfgebiete dargestellt. Entsprechend sind in allen Bebauungsplänen der Gemeinde Haselau Dorfgebiete festgesetzt. Daran schließt sich die vorliegende Änderung lediglich an.

Die überplante Fläche befindet sich innerhalb der Ortslage. Somit handelt es sich um eine Nachverdichtung bzw. eine Maßnahme, die der Innenentwicklung dient. Deshalb wird die Bebauungsplanänderung im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB aufgestellt.

3 Rechtlicher Planungsrahmen

3.1 Landesentwicklungsplan (LEP)

Der LEP definiert in seinem Leitbild das Ziel, für alle Menschen ein angemessenes und differenziertes Angebot an Wohnraum zu schaffen, indem in geeigneten Orten Flächen für Wohnen in ausreichendem Umfang ausgewiesen werden. Das Angebot soll den Umfang der zukünftigen

gen Nachfrage decken und hinsichtlich Größe, Ausstattung, Lage, Gestaltung des Wohnumfeldes und Preis den Ansprüchen der Nachfrager Rechnung tragen.

Der Bebauungsplan Nr. 8 A, 2. Erweiterung entspricht den Vorgaben des Landesentwicklungsplans des Landes Schleswig-Holstein von 2010, da er bedarfsgerecht vergleichsweise wenig Raum für Baugrundstücke ausweist und besonders ortsansässige Bürger angesprochen werden sollen.

3.2 Regionalplan

Der Regionalplan Planungsraum I (1998) trifft für den Geltungsbereich keine Aussagen. Haselau befindet sich südwestlich des Unterzentrums Uetersen im Regionalen Grünzug. Der Siedlungsbereich sowie auch das Plangebiet sind vom regionalen Grünzug ausgespart.

Die angestrebte Ausweisung steht der Raumordnung somit nicht entgegen.

Abbildung 4 - Auszug aus dem Regionalplan (ohne Maßstab)



3.3 Landschaftsrahmenplan

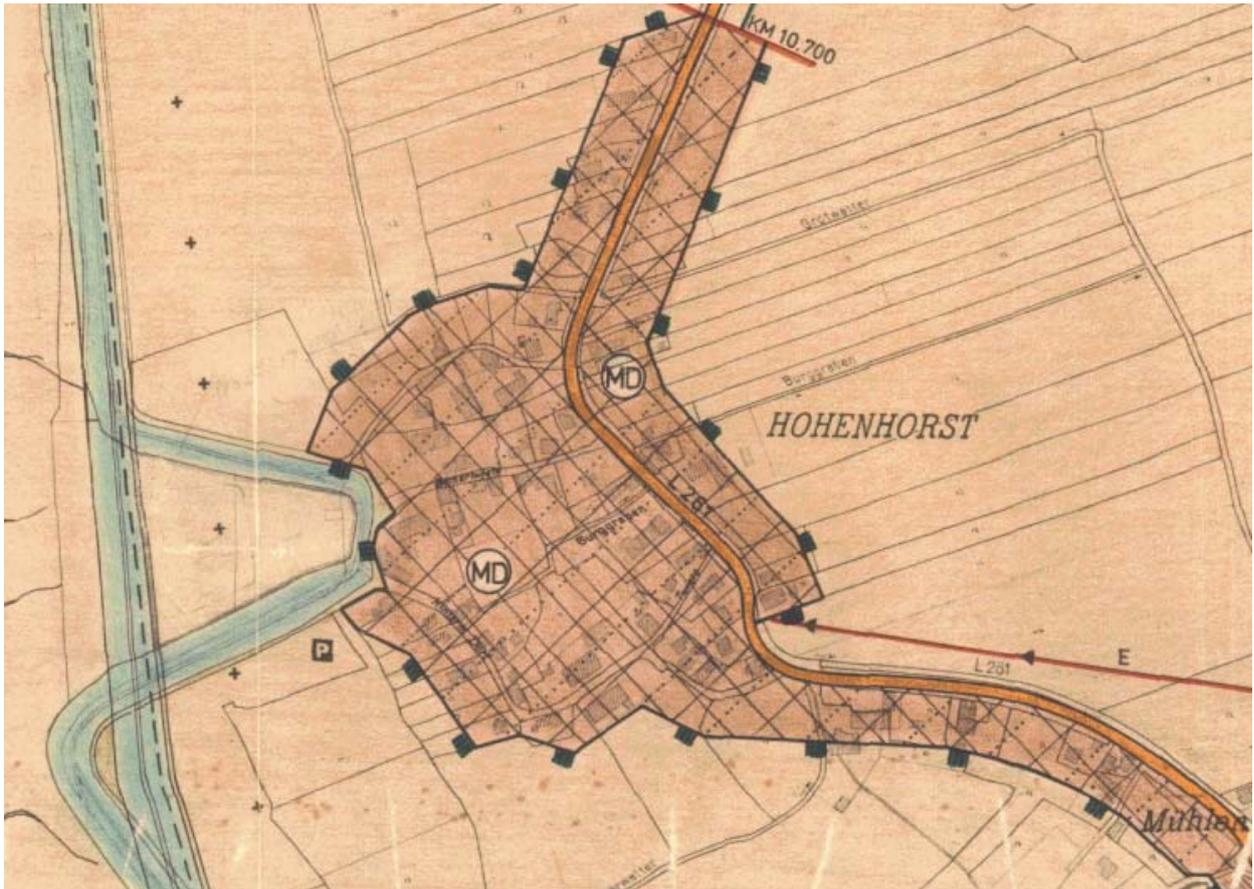
Der Landschaftsrahmenplan von 1998 verortet den Geltungsbereich angrenzend eines Landschaftsschutzgebietes. Aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Überarbeitung der Landschaftsschutzgebietsverordnung durch den Kreis Pinneberg sind die Abgrenzungen der Schutzgebiete neu festgelegt worden. Das Gemeindegebiet ist dabei dem LSG 04 Pinneberger Elbmarschen zugeordnet worden. Ausgenommen hiervon sind nur die Ortslagen der Gemeinde. Das Plangebiet liegt damit nicht im Landschaftsschutzgebiet.

3.4 Flächennutzungsplan

Der wirksame Flächennutzungsplan stellt den Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung als Dorfgebiet dar. Angrenzend verläuft die Landschaftsschutzgrenze. Der Geltungsbereich befindet sich außerhalb des LSGs 04 (Siehe hierzu auch Kapitel 3.3 Landschaftsrahmenplan auf Seite 8)

Bebauungspläne sind aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln. Die 2. Änderung des B-Plans 8 A kann somit aus dem wirksamen Flächennutzungsplan entwickelt werden.

Abbildung 5 - Auszug aus dem wirksamen Flächennutzungsplan (ohne Maßstab)



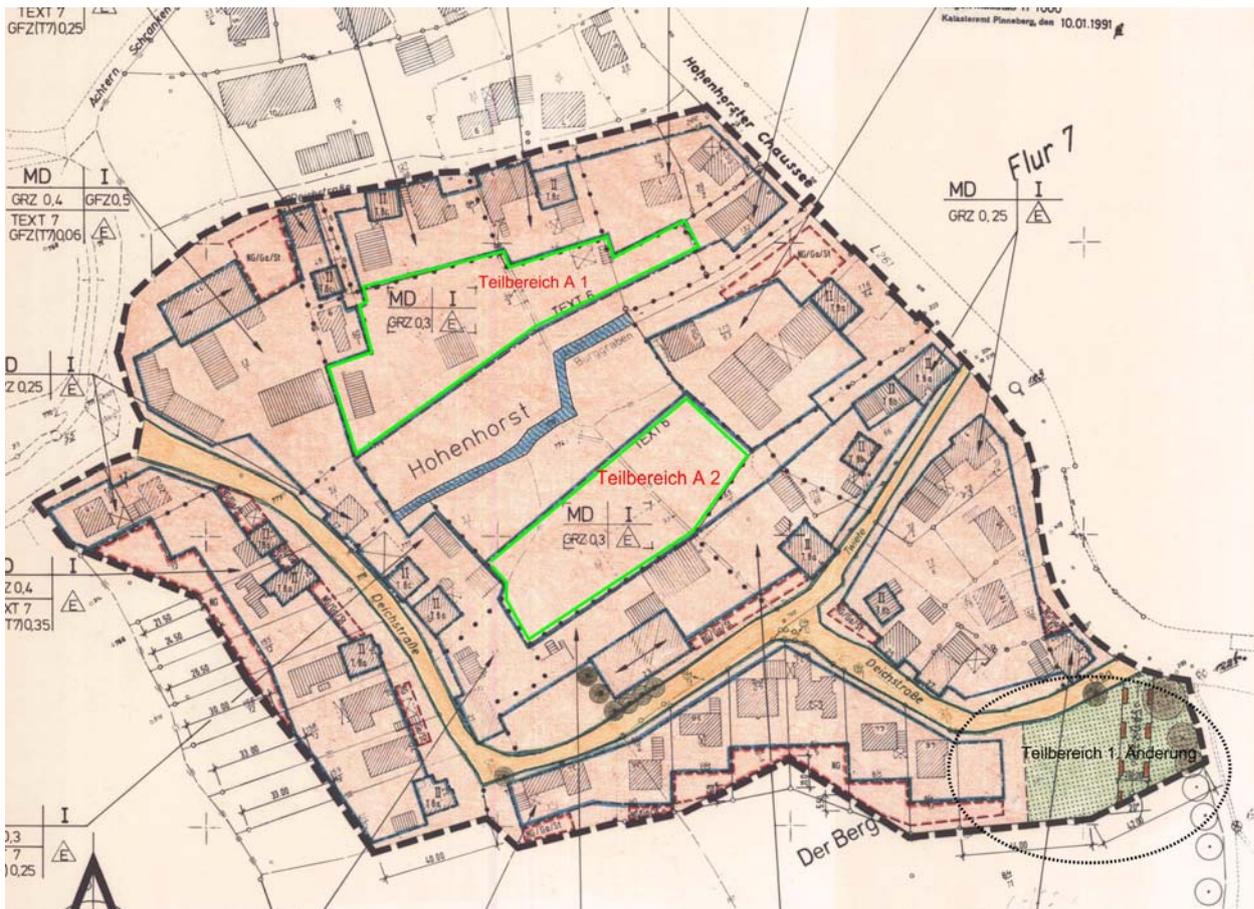
3.5 Bebauungsplan

Für die zwei Teilbereiche der 2. Änderung existiert eine verbindliche Bauleitplanung.

Festgesetzt wurden u.a.:

- ein Dorfgebiet,
- mit einer GRZ von 0,3 ,
- die eingeschossige Bauweise mit einem Dachgeschoss als Vollgeschoss,
- eine Mindestgrundstücksgröße von 750 m²
- und Text Nr. 6 der beinhaltet, dass nur Wirtschaftsstellen Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe und die dazugehörigen Wohnungen zulässig sind,
- zudem gilt die Gestaltungssatzung (OGS) der Gemeinde Haselau

Abbildung 6 - Auszug aus dem rechtskräftigen Bebauungsplan (ohne Maßstab)



3.6 Beschleunigtes Verfahren

Für die Aufstellung, Änderung und Ergänzung von Bebauungsplänen der Innenentwicklung, die der Wiedernutzbarmachung von Flächen, der Nachverdichtung oder anderen Maßnahmen der Innenentwicklung dienen, wurde zu Beginn des Jahres 2007 durch eine Änderung des Baugesetzbuches ein beschleunigtes Verfahren eingeführt.

Dabei gilt, dass

- entsprechende Bebauungspläne keiner förmlichen Umweltprüfung unterliegen, wenn sie in ihrem Geltungsbereich nur eine Grundfläche von weniger als 20.000 qm festsetzen;
- es dürfen keine Anhaltspunkte für Beeinträchtigungen von Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzgebieten bestehen und
- durch den Bebauungsplan dürfen keine Vorhaben zugelassen werden, die einer Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen.

Die überplante Fläche befindet sich innerhalb der Ortslage. Das Plangebiet ist von Wohnbebauung, Hofstellen, sowie gemischt genutzter Bebauung und Erschließungsflächen umgeben und entspricht somit dem dörflichen Charakter. Die rückwärtigen Änderungsbereiche sind derzeit durch Gärten und kleine Nebenanlagen geprägt. Somit handelt es sich um eine Nachverdichtung/Nachnutzung bzw. eine Maßnahme, die der Innenentwicklung dient. Deshalb kann die Bebauungsplanänderung im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden. Bezüglich der oben genannten Zulässigkeitsvoraussetzungen gilt für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 8 A Folgendes:

- Die Änderungsbereiche sind ca. 6.900 m² groß, so dass der Schwellenwert von 20.000 m² selbst bei einer vollständigen Versiegelung des Änderungsbereiches nicht erreicht werden könnte.
- Das nächstgelegene FFH-Gebiet Nr. 2323-392 „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar“ ist in der Luftlinie mindestens 980 m entfernt.
- Die Pinnau-Niederung in ca. 2.000 m Entfernung im Norden sowie die Haseldorfer Binnenelbe in ca. 3.500 m Entfernung im Südwesten zählen zum FFH-Gebiet „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“ (Nr. 2323-302). Die übergreifenden Ziele für das genannte Gebiet „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“ sind:

Die Erhaltung des Gebietes mit seinen dort vorkommenden FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten zur langfristigen Gewährleistung der biologischen Vielfalt und der Kohärenz des europäischen ökologischen Netzes "Natura 2000". Für die Arten Schierlings-Wasserfenchel und Maifisch soll ein günstiger Erhaltungszustand im Einklang mit den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten wiederhergestellt werden. Zusätzlich soll der Elbästuars mit seinen Salz-, Brack- und Süßwasserzonen und angrenzenden Flächen als möglichst naturnahes Großökosystem mit allen Strukturen und Funktionen sowie die ungestörte Zonation von Flusswatten bis Hartholzauenwäldern unter beeinträchtigtem Tideneinfluss, tide- und fließdynamik-geprägten Prielen und Nebenelben vor und hinter Deichen sowie Grünflächen im ungehinderten Hochwasser-Einfluss erhalten werden.¹

Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes durch die verstärkte bauliche Nutzung dieses innerörtlichen, allseitig von Bebauung umgebenen Bereichs ohne jeglichen räumlichen Bezug zu dem Schutzgebiet sind nicht ersichtlich.

- Vogelschutzgebiete sind in der näheren Umgebung nicht ausgewiesen. Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von Vogelschutzgebieten sind somit nicht ersichtlich.
- Die zusätzliche Zulassung von Wohngebäuden unterliegt nicht der Pflicht zur Prüfung der Umweltverträglichkeit.

Die o. a. Bedingungen für ein beschleunigtes Verfahren sind damit in diesem Fall erfüllt. Der Bebauungsplan Nr. 8 A wird deshalb im beschleunigten Verfahren aufgestellt.

Für die Aufstellung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren gilt u. a. folgendes:

- Die Vorschriften über das vereinfachte Verfahren nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 und 3 BauGB sind entsprechend anwendbar;
- Ein Bebauungsplan kann auch aufgestellt, geändert oder ergänzt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist.
- Die Erforderlichkeit eines naturschutzfachlichen Ausgleichs entfällt, soweit nicht die Grundfläche von 20.000 m² überschritten wird.

3.7 Prüfung der Umweltverträglichkeit

Nach der seit dem 20.07.2004 geltenden Fassung des Baugesetzbuches (BauGB) ist grundsätzlich zu jedem Bauleitplan eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben werden.

¹ Quelle: www.umweltdaten.landsh.de/public/natura/pdf/erhaltungsziele/DE-2323-392.pdf; S. 2;
Stand: 10.11.2016

Wird jedoch wie in diesem Fall ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt, sind die Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und der Umweltbericht nach § 2a BauGB nicht erforderlich. Für den B-Plan erfolgt daher keine Umweltprüfung.

3.8 Eingriffs- und Ausgleichsregelung

Wird ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt, ist ein Ausgleich im Sinne der Eingriffsregelung nach dem Bundesnaturschutzgesetz nicht erforderlich, sofern die zulässige Grundfläche weniger als 20.000 m² beträgt. Eine Bilanzierung von Eingriff und Ausgleich erfolgt deshalb nicht.

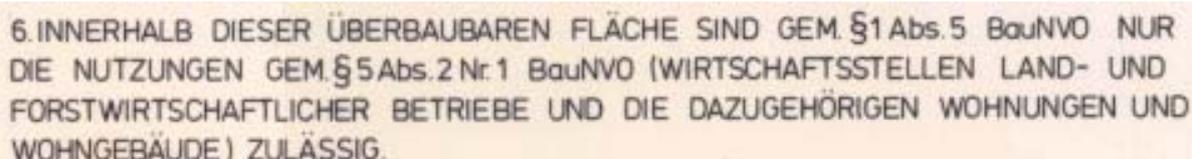
4 Städtebauliche Festsetzungen

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8A erfolgt in rein textlicher Form. Bestandteil der Satzung ist außerdem ein Übersichtsplan, in dem der gesamte Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung mit den zwei „Änderungsbereichen“ dargestellt ist.

Zur Sicherung des genannten Planungsziels wird die Textziffer 6 des Ursprungsplanes in der am vom 28. Mai 1991 rechtsverbindlich gewordenen Fassung wie folgt verändert:

Die Einschränkung der Art der zulässigen Nutzung, dass nur Wirtschaftsstellen Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe und die dazugehörigen Wohnungen zulässig sind, wird ersatzlos gestrichen. Textziffer 6. entfällt somit.

Abbildung 7 - B-Plan Nr. 8A - Ursprungsfestsetzung Nr. 6 wird ersatzlos gestrichen



6. INNERHALB DIESER ÜBERBAUBAREN FLÄCHE SIND GEM. §1 Abs. 5 BauNVO NUR DIE NUTZUNGEN GEM. §5 Abs. 2 Nr. 1 BauNVO (WIRTSCHAFTSSTELLEN LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND DIE DAZUGEHÖRIGEN WOHNUNGEN UND WOHNGEBÄUDE) ZULÄSSIG.

Bei Erstellung des Bebauungsplanes (1991) ging es damals auch um die Sicherung von Entwicklungsflächen für die landwirtschaftlichen Betriebe. In der Begründung heißt es dazu:

„Die Gemeinde sieht als bauliche Entwicklungsflächen zunächst einmal die jeweiligen Hofgrundstücke darüber hinaus dann die bislang un bebauten Flächen im inneren Bereich des Quartiers „Deichstraße“ dieser innere Freibereich soll jedoch als typischer dörflicher Grünbereich möglichst von Bebauung freigehalten werden und der Nutzung „Hofkoppel oder Gemüsegarten“ dienen.

Aus diesem Grunde wird für die innenliegenden überbaubaren Bereiche im Text 6 als bauliche Nutzung nur die landwirtschaftliche Nutzung zugelassen. Es können hier also nur die sonst im Außenbereiche „privilegierten landwirtschaftlichen Vorhaben städtebaulichen Ausdruck gewinnen, eine Bebauung der inneren Flächen wird als nur mit den tatsächlich erforderlichen „Betriebsgebäuden entstehen können und damit auf das Minimum reduziert bleiben.“

Mittlerweile besteht an dieser Stelle kein Bedarf an landwirtschaftliche Entwicklungsflächen. Vielmehr möchte die Gemeinde auch zur Belegung des inneren Ortskerns Wohnnutzungen zulassen, da hier ein Bedarf auch von der ortsansässigen Bevölkerung besteht.

Somit reagiert die Gemeinde auf die veränderten Rahmenbedingungen. Durch Streichung der Einschränkung Nr. 6 werden nunmehr alle nach § 5 (2) BauNVO zulässigen Nutzungen im Dorfgebiet, insbesondere das Wohnen, ermöglicht.

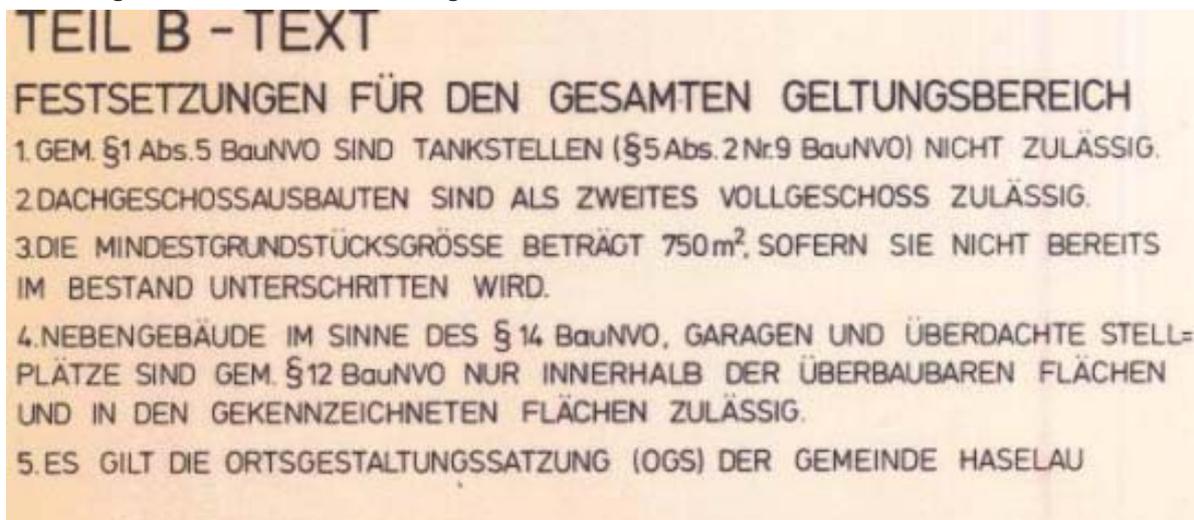
Zulässig sind somit:

1. Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und die dazugehörigen Wohnungen und Wohngebäude,
2. Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäude mit entsprechenden Nutzgärten und landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen,
3. sonstige Wohngebäude,
4. Betriebe zur Be- und Verarbeitung und Sammlung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse,
5. Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
6. sonstige Gewerbebetriebe,
7. Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,
8. Gartenbaubetriebe,
9. Tankstellen.

Ausnahmsweise können Vergnügungsstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 zugelassen werden.

Alle weiteren Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 8A bleiben unverändert bestehen.

Abbildung. 8 - die weiteren Festsetzungen bleiben unverändert bestehen



FESTSETZUNGEN FÜR DIE GEKENNZEICHNETEN BEREICHE

7. GEM. § 1 Abs. 4 BauNVO IN VERBINDUNG MIT § 15 BauNVO GILT FÜR „SONSTIGE WOHN-
GEBÄUDE“ GEM. § 5 Abs. 2 Nr. 3 BauNVO DIE MIT (T7) GEKENNZEICHNETEN GESCHOSS-
FLÄCHENZAHL GFZ. DIESE IST ENTHALTEN IN DER FÜR DIE GESAMTZULÄSSIGEN
NUTZUNGEN (§ 5 Abs. 2 BauNVO) FESTGESETZTEN GRZ bzw. GFZ.

8. ABWEICHENDE ODER ERGÄNZENDE FESTSETZUNGEN ZUR OGS :
INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN MIT FESTSETZUNG II GILT FÜR DIE
KENNZEICHNUNGEN

a) TRAUFHÖHE MAX. 6,00m , FIRSHÖHE MAX. 10,00m
b) TRAUFHÖHE MAX. 5,50m , FIRSHÖHE MAX. 7,50m
c) TRAUFHÖHE MAX. 5,00m , FIRSHÖHE MAX. 6,00m
JEWEILS GEMESSEN VON OK FAHRBAHN ERSCHLIESSUNGSSTRASSE.

5 Natur und Landschaft

Auf die Belange von Natur und Landschaft wirkt sich die 2. Änderung nicht aus. Alle diesbezüglichen Festsetzungen bleiben unverändert.

6 Ver- und Entsorgung

Alle zur Ver- und Entsorgung des Plangebietes notwendigen Anlagen und Einrichtungen sind vorhanden bzw. werden diese ggf. grundstücksbezogen erweitert.

Da der Verdichtungsgrad des Änderungsbereiches nicht berührt sondern lediglich andere Nutzungen zugelassen werden, hat die 2. Änderung keine Auswirkungen auf die bisher zulässige Situation der Ver- und Entsorgung.

7 Äußere Gestaltung gem. § 84 LBO (SH)

Um die ortstypische äußere Gestaltung in der Gemeinde zu wahren, wurde eine Gestaltungsatzung erlassen, die auch im Erweiterungsbereich eingehalten werden muss. Eine Ausnahme wird lediglich für die Gestaltung der Drenpel festgesetzt.

8 Verkehrliche Erschließung

Da es sich lediglich um eine textliche Änderung handelt und keine neuen Baufelder oder Erschließungsflächen festgesetzt werden, wird die verkehrliche Erschließung durch die 2. Änderung nicht berührt.

9 Altlasten und Altablagerungen

Anhaltspunkte für schädliche Bodenveränderungen, Altablagerung und/oder Altstandort im Plangebiet sind nicht bekannt.

Ergeben sich bei Sondierungsarbeiten und/ oder Erdarbeiten Hinweise auf Bodenverunreinigungen, schädliche Bodenveränderungen und/ oder eine Altlast, so ist dieses der unteren Bodenschutzbehörde des Kreises Pinneberg unverzüglich nach § 2 des Landesbodenschutzgesetzes mitzuteilen, so dass Maßnahmen zur Gefahrermittlung und/ oder Gefahrenabwehr nach dem Bodenschutzrecht eingeleitet werden können.

Auffälliger/ verunreinigter Bodenaushub ist bis zum Entscheid über die fachgerechte Entsorgung oder die Möglichkeit zur Verwendung auf dem Grundstück gesondert zu lagern. Dieser Bodenaushub ist vor Einträgen durch Niederschlag und gegen Austräge in den Untergrund, z.B. durch Folien oder Container, zu schützen.

10 Denkmalschutz

Es können keine Auswirkungen auf archäologische Kulturdenkmäler durch die Umsetzung der vorliegenden Planung festgestellt werden.

Darüber hinaus wird auf § 15 DSchG verwiesen: Wer Kulturdenkmale entdeckt oder findet, hat dies unverzüglich unmittelbar oder über die Gemeinde der oberen Denkmalschutzbehörde mitzuteilen. Die Verpflichtung besteht ferner für die Eigentümerin oder den Eigentümer und die Besitzerin oder den Besitzer des Grundstücks oder des Gewässers, auf oder in dem der Fundort liegt, und für die Leiterin oder den Leiter der Arbeiten, die zur Entdeckung oder zu dem Fund geführt haben: Die Mitteilung einer oder eines der Verpflichteten befreit die Übrigen. Die nach Satz 2 Verpflichteten haben das Kulturdenkmal und die Fundstätte in unverändertem Zustand zu erhalten, soweit es ohne erhebliche Nachteile oder Aufwendungen von Kosten geschehen kann. Diese Verpflichtung erlischt spätestens nach Ablauf von vier Wochen seit der Mitteilung.

Archäologische Kulturdenkmale sind nicht nur Funde, sondern auch dingliche Zeugnisse wie Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit.

11 Kosten

Zu den Kosten, kann zu diesem Zeitpunkt noch nichts Genaues gesagt werden.

Diese Begründung wurde von der Gemeindevertretung der Gemeinde Haselau in ihrer Sitzung am gebilligt.

Haselau, den

.....

Bürgermeister

Klassenzusammensetzung Schüler 2017/2018				
Stand: 08.09.2017				
Haseldorf				
Klasse	Jungen	Mädchen	Gesamt-Schülerzahl	Lehrkräfte
1	14	10	24	Frau Backeberg-Zietz
2	10	15	25	Frau Pflüger
3	18	10	28	Herr Kähler
4	11	16	27	Frau Arntz
Gesamt	53	51	104	
Hetlingen				
Klasse	Jungen	Mädchen	Gesamt-Schülerzahl	Lehrkräfte (Schüler)
1	5	4	9	Steffan/Fischer (5/4)
2	6	8	14	Steffan/Fischer (6/8)
3	4	1	5	Steffan/Fischer (3/2)
4	5	3	8	Steffan/Fischer (4/4)
Gesamt	20	16	36	(18/18)
Gesamtübersicht Schüler in Haseldorf und Hetlingen				
Klasse	Jungen	Mädchen	Gesamt-Schülerzahl	
1	19	14	33	
2	16	23	39	
3	22	11	33	
4	16	19	35	
Gesamt	73	67	140	

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0042/2017/HAS/BV

Fachbereich: Soziales und Kultur	Datum: 07.08.2017
Bearbeiter: Jennifer Jathe-Klemm	AZ: 4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	25.09.2017	öffentlich
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	26.09.2017	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	09.10.2017	öffentlich

Kindergartenbedarfsplanung

Sachverhalt:

Nachstehend sind die Kinderzahlen mit Stand vom 03. August 2017 der Gemeinden Haseldorf und Haselau aufgeführt.

Geboren zwischen	Haselau	Haseldorf	Gesamt
01.08.2011 – 31.07.2012	13	19	32
01.08.2012 – 31.07.2013	8	17	25
01.08.2013 – 31.07.2014	8	16	24
01.08.2014 – 31.07.2015	13	14	27
01.08.2015 – 31.07.2016	12	21	33
01.08.2016 – 31.07.2017	5	12	17

Kindergartenjahr 2017/2018	81 Kinder (+ 27 Kinder)	=	108 Kinder
Kindergartenjahr 2018/2019	76 Kinder (+ 33 Kinder)	=	109 Kinder
Kindergartenjahr 2019/2020	84 Kinder (+ 17 Kinder)	=	101 Kinder
Kindergartenjahr 2020/2021	77 Kinder (+ ca. 25 Kinder)	=	102 Kinder

Die Zahl in Klammern zeigt die Kinder an, die im Laufe des Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

In der ev.-luth. Kindertagesstätte Elb-Arche in Haseldorf stehen derzeit 110 Plätze zur Verfügung:

3 Krippengruppen mit 30 Plätzen (davon 10 Ganztagsplätze) und

4 Regelgruppen mit 80 Plätzen (davon 40 Ganztagsplätze).

Derzeit sind 20 Kinder in auswärtigen Kindertagesstätten untergebracht. Die Aufteilung nach Krippen- und Regelbetreuung verteilt sich wie folgt:

	Haselau	Haseldorf	Gesamt
Krippenplätze	3	3	6
Regelbetreuung	7	7	14.

Es besuchen derzeit 107 Kinder die Kindertagesstätte:

69 Kinder aus Haseldorf
30 Kinder aus Haselau
8 aus anderen Gemeinden

Finanzierung:

-Keine-

Fördermittel durch Dritte:

-Keine-

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss / Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss / Die Gemeindevertretung nimmt die Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis.

(Herrmann)
Bürgermeister

Koopmann

Von: KiTa Elb-Arche <kita@kirche-haseldorf.de>
Gesendet: Mittwoch, 16. August 2017 13:44
An: Koopmann
Betreff: Belegungszahlen der Kindertagesstätte Elb-Arche

Sehr geehrte Frau Koopmann,

unsere Kinderzahlen zum jetzigen Zeitpunkt:

Kitajahr 2017/18

Elementargruppe 8.00-12.00 Uhr - 18 Kinder

Elementargruppe 8.00-14.00 Uhr - 20 Kinder

Elementargruppe 8.00-16.00 Uhr - 20 Kinder

Elementargruppe 8.00-16.00 Uhr - 20 Kinder

Krippe 8.00-14.00 Uhr - 9 Kinder

Krippe 8.00-14.00 Uhr - 10 Kinder

Krippe 8.00-16.00 Uhr - 10 Kinder

Insgesamt haben wir 107 Kinder in der Einrichtung aus folgenden Gemeinden:

69 aus Haseldorf, 30 aus Haselau, 4 aus Klevendeich, 1 aus Neuendeich,
2 aus Heist und 1 aus Moorrege.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Dücker

--
Ev.-luth. Kindertagesstätte "Elb-Arche"
Angela Dücker
Hauptstraße 24 b
25489 Haseldorf
Telefon: 04129/1339
kita@kirche-haseldorf.de

Diese Email enthält vertrauliche und/ oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese Email irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort
den Absender und vernichten diese Email.
Das unerlaubte kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Email ist nicht gestattet.



Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend,
Familie und Senioren | Postfach 70 61 | 24170 Kiel

Amt GuMS
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: VIII 342 - 16460/2017
Meine Nachricht vom:
Diana Buruck
Diana.Buruck@sozmi.landsh.de
Telefon: +49 431 988-2408
Telefax: +49-431-988-6-182408

22.08.2017

Ihr Schreiben vom 25.07.2017 bezgl. der Erhöhung des Personalschlüssels in Elementargruppen

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 25.07.2017 mit den Schilderungen der Situation in der KiTa Elbarche in Haseldorf. Im Juni dieses Jahres stand ich bereits in Kontakt mit der KiTa Elbarche in Haseldorf, da auch sie uns kontaktierte. Mein Schreiben vom 15.06.2017 an die KiTa Elbarche lege ich gerne nachrichtlich bei, in der ich die Rahmenbedingungen der derzeitigen Förderung erläuterte.

Die Bereitstellung von zusätzlichen Personalmitteln ist ein Angebot des Landes, Kinder in Ü-3 Ganztagsgruppen mit einer zweiten Fachkraft zu betreuen und der Grundstein zur Verbesserung der Betreuungsqualität. Die Refinanzierung durch das Land ist die aktive Unterstützung der Bestrebungen, in der Kindertagesbetreuung die Qualität der pädagogischen Arbeit zu verbessern. Inwieweit hier künftig eine Ausdehnung erfolgen kann, wird sicher auch in den Verhandlungen zur Neustrukturierung der KiTa-Finanzierung geklärt werden.

Gerne nehme ich Ihre Anregungen dabei mit in die Gespräche auf.

Ziel der Landesregierung ist es, die Kommunen und die Eltern bei den Kosten für die Kindertagesbetreuung zu entlasten. Die Neuordnung der KiTa-Finanzierung und die Steigerung der KiTa-Qualität sind Leitprojekte der Regierungskoalition. Die neue Landesregierung wird beträchtliche Mittel, nämlich bis 2022 aufwachsend und ab dann jährlich zusätzlich 170 Mio. Euro für die Kindertagesbetreuung mobilisieren. Mit 50 Mio. Euro wird dabei der Betriebskostenzuschuss des Landes an die Kommunen aufgestockt.

Für Ihre bisherigen Bemühungen auf kommunaler Ebene danke ich Ihnen sehr.

Mit freundlichen Grüßen



Birca Dechow

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung | Postfach 70 61 | 24170 Kiel

KiTa Elb-Arche
Hauptstr. 24b
25489 Haseldorf

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: VIII 342
Meine Nachricht vom:

Diana Buruck
diana.buruck@sozmi.landsh.de
Telefon: 0431 988-2408
Telefax: 0431 988-5657

15. Juni 2017

Ihr Schreiben vom 06.04.2017 bezgl. Antrag auf Aufstockung der Personalstunden

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 06. April 2017 und möchte Sie in Ihren Anstrengungen, die Qualität in der KiTa Elb-Arche weiter zu entwickeln, mit den folgenden Ausführungen unterstützen.

Der bei Ihnen bestehende Betreuungsschlüssel für die Elementargruppen mit einem zeitlichen Umfang von 4 und 6 Betreuungsstunden ist der gesetzliche Mindeststandard. Der Träger als Betreiber der Kindertagesstätte ist verpflichtet, den Einrichtungsalltag so zu organisieren, dass Aufsichtspflichtverletzungen weitestgehend ausgeschlossen werden (Organisationsverantwortung). Insbesondere hat er darauf zu achten, dass die Gruppenstärken und die Zahl der Fachkräfte und deren Qualifikation den rechtlichen Anforderungen entsprechen.

Regelungen über die Aufsicht finden sich in den §§ 1 Abs. 5 und § 4 Abs. 2 KitaVO. Danach müssen während des Gruppendienstes in der Einrichtung (also nicht je Gruppe) mindestens zwei Personen anwesend sein, von denen eine Fachkraft nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 sein muss („Erstkraft“ = i.d.R. Erzieherin, Sozialpädagogin). Außerhalb des Gruppendienstes muss die Beaufsichtigung durch mindestens eine Person sichergestellt sein; für mögliche Notfälle ist Vorsorge zu treffen.

Die genannten Rechtsvorschriften sind als Mindeststandard zu verstehen, der für kleinere Kitas ausreichend sein mag - er kann jedoch nicht allgemein gelten. Der Träger ist stets gehalten, die Relation zwischen der Anzahl der erwachsenen Aufsichtspersonen und der Anzahl der Kinder nach vernünftigen Maßstäben unter Berücksichtigung des Alters und der Eigenarten der Kinder, der Fähigkeiten und Erfahrungen der Fachkräfte sowie des Gefahrenpotentials der Räumlichkeiten vor Ort zu bemessen.

Es ist in der Aufgabe der Kommunalen Selbstverwaltung Näheres zu regeln. So ist es zum Beispiel in einigen Kreisen geübte Praxis die KiTa-Förderung mit einem Bonisystem für Qualitätsmerkmale zu verbinden. Die Finanzierungsvereinbarungen zwischen Träger

und Kommune legen auf örtlicher Ebene dann individuell fest, welche Qualitäten in der KiTa angeboten werden können und wie die Finanzierung erfolgt.

Weiter zeigen Sie in Ihrem Schreiben auf, dass für die personelle Ausstattung die sogenannten Verfügungszeiten in der KiTa Elb-Arche nicht ausreichend sind. Die gesetzlichen Anforderungen nach § 15 KitaG i.V. mit der Kindertagesstättenverordnung sind auch hier als Mindeststandard zu verstehen.

Neben dem Fachkräftegebot nach § 2 KitaVO umfasst dies auch Vorgaben über die Feststellung des Personalbedarfs (§ 4 KitaVO) und Regelungen darüber, wie viele Fachkräfte in den verschiedenen Kita-Gruppen „tätig sein“ müssen. Während bei den Aufsichtsregelungen vor allem im Vordergrund steht, eine Kindeswohlgefährdung auszuschließen, soll durch die Festlegung dieser Personalstandards darüber hinaus sichergestellt werden, dass die Kita ihren gesetzlich definierten Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag erfüllen kann.

Bei der Personalbemessung der Fachkräfte sind alle anfallenden Arbeiten in- und außerhalb des Gruppendienstes sowie Ausfallzeiten zu berücksichtigen (§ 4 Abs. 1 KitaVO). Neben den Arbeiten „am Kind“ während des Gruppendienstes bedarf es also zusätzlicher Zeitanteile, die dem pädagogischen Personal zur Erledigung anderer Aufgaben zur Verfügung stehen. Dazu gehören Vor- und Nachbereitungen, dienstliche Besprechungen, Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, Teilnahme an Aus- und Weiterbildung sowie Ausfall durch Krankheit, Urlaub und aus sonstigen Gründen. Diese Zeiten werden allgemein hin „Verfügungszeiten“ genannt.

Es ist in erster Linie Aufgabe des Trägers, in Zusammenarbeit mit der einzelnen Kindertageseinrichtung den zeitlichen Umfang der Verfügungszeiten sowie der Zeiten für die Leitung der Einrichtung (§ 4 Abs. 4 KitaVO) konkret zu bemessen. In der Praxis nimmt dabei die Kommune wiederum über die Finanzierungsvereinbarung mit dem Träger erheblichen Einfluss auf die Höhe der Zeitkontingente. In der Regel orientieren sie sich an den Empfehlungen des Landesrechnungshofes, die dieser in einer Arbeitshilfe für die Erstellung von Finanzierungsvereinbarungen zwischen der Standortgemeinde und dem Träger von Kindertageseinrichtungen entwickelt hat:

„Vorgaben über den Umfang der Verfügungszeiten hat der Landesgesetzgeber nicht gemacht. In der Praxis hat sich für die Verfügungszeiten grundsätzlich ein Aufschlag von 20 Prozent auf die notwendige Zeit am Kind als ausreichend erwiesen. Darin sind rd. 10 % Ausfallzeiten berücksichtigt, die anhand des Berichts 2/2003 „Arbeitszeit einer Normalarbeitskraft“ der KGSt für eine vierwöchige Schließungszeit errechnet wurden.“

Ob sich der Umfang in Höhe von 20 Prozent in der Praxis grundsätzlich als ausreichend erweist, wie es der Rechnungshof in seiner Arbeitshilfe anführt, hängt von den Gegebenheiten im Einzelfall ab. Die Hinweise des Landesrechnungshofes dienen lediglich der Orientierung und stellen keine verbindliche Vorgabe dar. Das kann für die einzelne Kindertagesstätte bedeuten, dass die Verfügungszeiten über die Empfehlungen des Landesrechnungshofes hinaus bemessen werden müssen – beispielsweise, wenn der Anteil an Aufgaben außerhalb des Gruppendienstes oder der Krankenstand besonders hoch ist. Außerdem sollten Aufgaben, die den Kindertagesstätten seit der Untersuchung des Landesrechnungshofes zusätzlich übertragen wurden, bei der Bemessung Berücksichtigung finden. In jedem Falle muss der Träger zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Kindertagesstätte sicherstellen, dass während des Gruppendienstes im Regel-

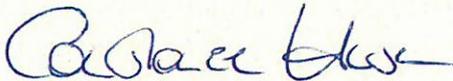
fall der Personalschlüssel nach §§ 5 bis 8 KitaVO eingehalten wird und ein Unterschreiten dieser Vorgabe nur im Ausnahmefall und nur kurzfristig erfolgt.

Konkret bedeutet dies, dass die Personalbemessung auch die sogenannten Verfügungszeiten zu berücksichtigen hat. Die Festlegung der Höhe ist in der Finanzierungsvereinbarung mit der Kommune individuell zu treffen.

Abschließend möchte ich auf die Bestrebungen des Landes zur Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels eingehen. Die Bereitstellung von zusätzlichen Personalmitteln ist ein Angebot des Landes, Kinder in Ü-3 Ganztagsgruppen mit einer zweiten Fachkraft zu betreuen und der Grundstein zur Verbesserung der Betreuungsqualität. Die Refinanzierung durch das Land ist die aktive Unterstützung Ihrer Bestrebungen, in der KiTa Elb-Arche die Qualität der pädagogischen Arbeit zu verbessern.

Für Ihr weiteres Vorgehen zum Wohle der KiTa Elb-Arche ist ein Gespräch auf kommunaler Ebene mit der Gemeinde und dem Kreis gewiss zielführend, um ggf. die Finanzierungsvereinbarung und damit die Finanzierung für Ihre KiTa zu stärken. Denn eine „gute KiTa“ ist der Standortvorteil einer Gemeinde und liegt auch im Interesse des Kreises.

Mit freundlichen Grüßen



Constanze Kruse

Haseldorf, d.16.03.2017

An die Bürgermeister	Ev.-luth- Kindertagesstätte
und die Gemeindevertreter	Elb - Arche
der Gemeinde Haseldorf und	Haseldorf
der Gemeinde Haselau	

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gesamtteam der Kindertagesstätte Elb-Arche hat seine Mehrstunden für die Erarbeitung des Qualitätsmanagements und somit für die Erreichung des Gütesiegels zusammengetragen – es fielen 2015/16 **110** Mehrstunden an.

Stunden, die wir in unserer Vorbereitungszeit oder auf Dienstbesprechungen für die Qualitätsentwicklung gebraucht haben, haben wir nicht berechnet.

Die Personalabteilung des Kirchenkreises Hamburg West/Südholstein hat uns die Krankheitstage fürs Jahr 2016 errechnet, es gab **240** krankheitsbedingte Fehltage. Die Berechnung im Personalschlüssel geht von 95 Tagen fürs Gesamtteam im Jahr aus. Das bedeutet 145 Krankheitstage waren personell nicht abgedeckt. 145 Tage sind 870 Fehlstunden für das Jahr 2016.

Somit gab es im Jahr 2015/16 **980** Stunden, die nicht abgedeckt waren und mit

zu unserer Überlastungsanzeige führten.

Wir warten auf eine Rückmeldung zum weiteren Verfahren und hoffen
gemeinsam eine Entlastung für das Gesamtteam der Kindertagesstätte
Elb-Arche zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Franke Honold
Alexandra Plotz
Wille Wike
Anna Hauschildt
Ina Bender
Yvonne Vonnegold
Michelle Krüger
Ina Karen Fischer
Claudia Piusbaum
Tina Ruser
Birgit Seifert
Karin Bergman
Lisa Richter
Beate Irenbüchel
Ingrid Tolle
Angela Ducker
Sandra Steffens
Bibi Schippmann

Haseldorf, 23.03.2017

Unterstützung des Antrages auf Erhöhung des Personalschlüssels für Elementargruppen

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Elternvertreter und damit stellvertretend für alle Kinder und Eltern der Kindertagesstätte Elb-Arche in Haseldorf unterstützen wir den Antrag auf Erhöhung des Personalschlüssels für Elementargruppen im Bereich der Kindertagesstätten.

Mit großem Unbehagen beobachten wir seit längerer Zeit die negativen Auswirkungen des aktuellen Personalschlüssels auf die Qualität der Betreuung und insbesondere auf die Sicherheit unserer Kinder.

Aufgrund von Krankheiten oder kurzfristigen Ausfällen kommt es immer häufiger vor, dass eine Elementargruppe von 20 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren nur von einer Erzieherin betreut wird. Zudem müssen Erzieher und Erzieherinnen rund ein Viertel ihrer Zeit für Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung aufwenden (siehe Anlage „Bertelsmann Stiftung“). Schon aufgrund der Heterogenität einer solchen Gruppe kann in keiner Weise in einem vernünftigen Maß auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingegangen werden. Es ist unser Standpunkt, dass es mit dem aktuellen Personalschlüssel nicht mehr möglich ist, dem Auftrag einer Bildungseinrichtung nachzukommen. Besondere Aktivitäten wie Ausflüge oder das gemeinsame Einkaufen für ein selbst zubereitetes Frühstück sind z.T. nicht mehr möglich. Gerade aber diese fördern doch die Entwicklung zur Selbstständigkeit. Aber auch eigentlich alltägliche Beschäftigungen wie Basteln oder jahreszeitspezifische Projekte werden aufgrund der angespannten Personallage in ihrer Umsetzung immer schwieriger.

Darüber hinaus beobachten wir mit großer Sorge, dass die Belastungen und der Stress für Erzieherinnen immer größer werden. Dies spiegelt sich natürlich im Anstieg der Kranktage wider und kann nur mit Mehrarbeit und noch größerer Belastung ausgeglichen werden.

Wir sehen hier die Gefahr, dass Kindertagesstätten sich zu reinen Verwahranstalten entwickeln, ohne auch nur ansatzweise ihrem Erziehungs- oder Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Mit unseren Unterschriften unterstützen wir den Antrag auf Erhöhung des Personalschlüssels für Elementargruppen

Mit freundlichen Grüßen

FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Personalschlüssel in Schleswig-Holsteins Kitas leicht verbessert

Gütersloh, 24. August 2015: Auf eine vollzeitbeschäftigte Kita-Fachkraft kommen in Schleswig-Holstein durchschnittlich 3,7 ganztags betreute Krippen- oder 8,9 Kindergartenkinder. Das geht aus dem aktuellen „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ der Bertelsmann Stiftung hervor. Demnach haben sich die Personalschlüssel für beide Altersgruppen verbessert. Zwei Jahre zuvor war eine Erzieherin in Schleswig-Holstein durchschnittlich noch für 4,0 Krippen- oder 9,1 Kindergartenkinder zuständig.

Damit entsprechen die Kita-Personalschlüssel in Schleswig-Holstein fast dem Durchschnittswert der westdeutschen Bundesländer. Dieser liegt für Krippengruppen bei 1 zu 3,6 und für Kindergartengruppen bei 1 zu 8,9. Trotz der Verbesserungen erreicht Schleswig-Holstein noch nicht die Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis, denen zufolge bei den unter Dreijährigen eine Erzieherin für höchstens drei Kinder verantwortlich sein sollte: Für die Altersgruppe ab drei Jahren sollte der Personalschlüssel nicht schlechter als 1 zu 7,5 sein.

Das tatsächliche Betreuungsverhältnis im Kita-Alltag fällt ohnehin ungünstiger aus als der Personalschlüssel, weil Erzieher und Erzieherinnen mindestens ein Viertel ihrer Zeit für Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung aufwenden. In Schleswig-Holstein werden deshalb im Kita-Alltag mindestens 5,0 unter Dreijährige von einer Fachkraft betreut (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,7) und mindestens 11,9 Kinder ab drei Jahren (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 8,9).

Zwischen den Bundesländern unterscheiden sich die Personalschlüssel nach wie vor stark. Im Osten müssen sich Erzieherinnen generell um deutlich mehr U3-Kinder kümmern (1 zu 6,1) als im Westen (1 zu 3,6). Die Betreuungsverhältnisse für die Kindergartengruppen sind in den alten Ländern im Durchschnitt ebenfalls besser (West 1 zu 8,9; Ost 1 zu 12,4). „Angesichts der konstant hohen Unterschiede zwischen den Bundesländern werden bundeseinheitliche Qualitätsstandards für Kindertagesbetreuung immer drängender“, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung: Dort könnten neben Fachkraft-Kind-Relationen auch Zeitbudgets für Aufgaben wie Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit sowie Standards für berufsbegleitende Beratung der pädagogischen Fachkräfte festgelegt werden.

Der diesjährige „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ analysiert deshalb auch die strukturellen Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen und Erzieher. In Schleswig-Holstein bieten die Kitas auch jungen Erzieherinnen eine vergleichsweise hohe Arbeitsplatzsicherheit. 35 Prozent der ausgebildeten Fachkräfte unter 25 Jahren haben in Schleswig-Holstein einen befristeten Vertrag. Dies ist nach Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern bundesweit die geringste Befristungsquote für diese Altersgruppe.

Zusatzinformationen

Grundlage des jährlich aktualisierten Ländermonitors sind Auswertungen von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik und weiteren amtlichen Statistiken sowie einer Befragung aller zuständigen Fachministerien der Bundesländer durch die Bertelsmann Stiftung. Stichtag für die Datenerhebung war der 1. März 2014. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Technische Universität Dortmund durchgeführt. Zu unterschiedlichen Themen finden Sie Daten und Fakten zu den frühkindlichen Bildungssystemen im Internet unter www.laendermonitor.de. Zudem liefert der Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2015 für jedes Bundesland ein Profil seines frühkindlichen Bildungssystems.

Unsere Expertinnen:

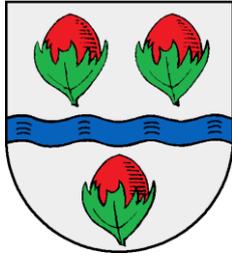
Anette Stein, Telefon: 0 52 41/81 81 274

E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41/81 81 173

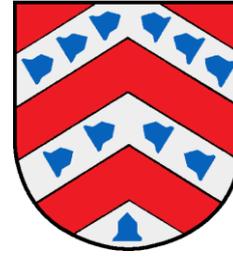
E-Mail: kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de

Alle Infos, auch zu anderen Bundesländern und zur bundesweiten Entwicklung, finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de



Gemeinde Haselau Der Bürgermeister

Amt GuMS * Amtsstraße 12 * 25436 Moorrege



Gemeinde Haseldorf Der Bürgermeister

Amtsstraße 12
25436 Moorrege
Tel. (Zentrale): 04122-854-0
Fax (zentral): 04122-854-140
www.amt-gums.de

Ihr/e Ansprechpartner/in:
Frau Seemann
Tel.: 04122-854-166
Fax: 04122-854-266
seemann@amt-gums.de
Az: 4/
(bitte bei Schriftverkehr immer angeben)

Moorrege, 07.09.2017

Erhöhung des Personalschlüssels in Elementargruppen

Die Mitarbeiterinnen der ev. luth. Kindertagesstätte Elbarche in Haseldorf, Träger ist die Kirchengemeinde Haseldorf-Hetlingen, möchten den Betreuungsschlüssel für die vorhandenen Elementargruppen mit einer Betreuungszeit von 4, bzw. 6 Stunden von 1,5 auf 2 Mitarbeiterinnen erhöht haben.

Die Kindertagesstätte ist für die Versorgung von Kinderbetreuung vor der Grundschule in den Gemeinden Haselau und Haseldorf zuständig. Die Kindertagesstätte wurde am 2.1.2013 von den beiden Gemeinden an den Träger übergeben. Die Einrichtung umfasst z.Z. 3 Krippengruppen, 1 Elementargruppe von 8 bis 12 Uhr, 1 Elementargruppe von 8 bis 14 Uhr und 2 Elementargruppen von 8 bis 16 Uhr, jeweils mit Vor – und Nachbetreuungszeit.

Die Erhöhung des Personalschlüssels für die beiden Elementargruppen mit einer Betreuung bis 12 bzw. 14 Uhr wurden nach Auskunft des Kreises Pinneberg als freiwillige Leistungen der Kommunen oder als zusätzliche Leistung von den Eltern getragen werden. Der Betreuungsschlüssel bei der Ganztagsbetreuung soll für 2017 und 2018 entsprechend der Zuwendungen des Landes aufgestockt werden. Ein positiver Bescheid für 2016 des Kreises Pinneberg konnte leider nicht wahrgenommen werden, da die Mitteilung erst im Februar 2017 die Einrichtung und die Kommunen erreicht hat. Positive Bescheide aus den Vorjahren sollen, nach Auskunft des Kreises, Auswirkungen auf die Folgejahre haben, so dass wir davon ausgehen, dass für 2017 und 2018 die Anträge bewilligt werden.

Der Haushalt für das Jahr 2017 der Kindertagesstätte weist einen Zuwendungsbetrag in Höhe von gerundet 320.000 € bei 2.817 Einwohnern in beiden Kommunen aus. Das sind 3.100 €/ Kind oder 115 € / EinwohnerInnen.

Konto der Amtskasse
Volksbank Pinneberg – Elmshorn eG
Kto.- Nr.: 43557090 (BLZ 221 914 05)
BIC: GENODEF1PIN
IBAN: DE88221914050043557090

Öffnungszeiten Amtshaus in Moorrege
Montags-freitags 08.00 - 12.00 Uhr
Montags 14.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Bürgerbüro Haseldorf
Hauptstraße 23, 25489 Haseldorf
Montags - Freitags 8.30 - 12.00
Jeden 1. Dienstag im Monat 16.00 – 18.00

Der Anspruch der Kindertagesstättenmitarbeiterinnen auf eine bessere Personalausstattung wird von den Kommunen grundsätzlich unterstützt, als weitere freiwillige Leistung können wir das aber nicht tragen.

Wir bitten daher, den Personalschlüssel für Elementargruppen zu überprüfen, auch unter Berücksichtigung der hohen Krankenausfallzeiten, der Mehrbelastung durch geforderte Dokumentationen, durch Inklusion und der besonderen Betreuung von Kindern mit Migrationshintergrund.

Wenn es hier zu einer Veränderung des Personalschlüssels kommen sollte, müssen aber auch entsprechende Konnexitätsmittel dafür bereitgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Herrmann
Bürgermeister Haselau

Uwe Schölermann
Bürgermeister Haseldorf

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0041/2017/HAS/BV

Fachbereich: Soziales und Kultur	Datum: 02.08.2017
Bearbeiter: Kerstin Seemann	AZ: 4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	25.09.2017	öffentlich
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	26.09.2017	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	09.10.2017	öffentlich

Haushalt 2018 Ev.-Luth. Kindertagesstätte Elb-Arche

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 25.07.2017 wurde der Haushalt für das Jahr 2018 durch den Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein für die Kindertagesstätte Elb-Arche in Hasel-dorf übersandt.

Es sind Einnahmen in Höhe von 617.650,00 € und Ausgaben von 1.126.490,00 € eingeplant worden. Es ergibt sich somit ein gemeindlicher Zuschuss von 508.840,00 € für die Gemeinden Haseldorf und Haselau.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Vergleich zum Haushalt von 2017 erhöht sich das Defizit um 126.220,00 €.

In den Personalausgaben sind eine Tarifierhöhung von 4 % und die tariflich geänder-ten Zulagen mit eingearbeitet.

Bei den monatlichen Reinigungskosten sind tarifliche Anpassungen in Höhe von 5.100,00 € berücksichtigt.

Bei dem Geschäftsaufwand sind zusätzlich 1.000 € für mögliche Stellenanzeigen mit eingeplant worden.

Ab dem 01.01.2018 wird die Einrichtung sich dem Kita-Werk anschließen. Hierfür fallen dann 410 € für Internetkosten an.

Der Ansatz der Instandhaltung von Grundstück und Außenanlagen konnte um 7.250,00 € vermindert werden, da die größeren Maßnahmen in 2017 durchgeführt werden.

Bei den Kosten für die Küchenkraft sind die tariflichen Erhöhungen bereits einge-plant.

Finanzierung:

Der Zuschussbedarf für den Betrieb beträgt für das Jahr 2018 für die Kindertagesstätte Elb-Arche 508.840,00 €.

Bei einer Aufteilung der bisherigen Regelung von 60/40 zwischen den Gemeinden beläuft sich der Anteil der Gemeinde Haselau auf 203.536,00 €. Die Mittel sind im Haushalt der Gemeinde beim Produkt 36500.5318400 bereit zu stellen.

Fördermittel durch Dritte:

Vom Kreis ist ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 5.600,00 € eingeplant. Weiterhin werden mit Zuschüssen vom Land in Höhe von 174.210,00 € gerechnet.

Die Gemeinde erhält einen Betriebskostenzuschuss U 3 in Höhe von ca. 19.000,00 €.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt / Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, dem Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein für den Betrieb der Kindertagesstätte Elb-Arche in Haseldorf für das Haushaltsjahr einen Zuschuss von höchstens 203.536,00 € zu gewähren.

(Herrmann)
Bürgermeister

Anlagen:

Haushalt 2018 für die Kindertagesstätte Elb-Arche

Haushaltsplan

Januar bis Dezember 2018

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Stand: 25.07.17

Haushaltsplan 2018
1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Allgemeine Vorbemerkungen zum Haushaltsplan 2018

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Kostenstelle		22100 Allgemeine Erträge		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
41600	Erl.Kindertagesst.Elternbeitr.	274.250,00	304.470,00	232.778,00
41780	Sozialstaffel	87.760,00	72.300,00	73.598,50
41781	zusätzl. Sozialst. Kommune	3.650,00	3.800,00	3.405,50
45130	Zuschüsse der Länder	84.980,00	88.580,00	58.854,13
	Betriebskosten Ü3			
45135	Zuschuss Land - U3 Förderung	89.230,00	97.950,00	69.034,11
	Betriebskosten U3			
45141	Zuschuss Kreis	5.600,00	5.600,00	3.426,00
	Betriebskostenförderung			
45150	Zuschüsse von Gemeinden	508.840,00	382.620,00	287.153,40
	Ausgleich Defizit			
45900	Kostenausgleich	0,00	0,00	18.194,50
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	0,00	0,00	798,35
	Restmittel Elternspenden 2016			
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	11.035,46
56100	Ertragszinsen Kontokorrent	0,00	0,00	2.389,07
58700	Ertr.a. Entgelten f. Mahnungen	0,00	0,00	10,00
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	0,00	0,00	798,35
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	4.212,00
Summe 22100 Allgemeine Erträge				
	Erträge:	1.054.310,00	955.320,00	760.677,02
	Aufwendungen:	0,00	0,00	5.010,35
	Ergebnis:	1.054.310,00	955.320,00	755.666,67

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Kostenstelle		22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan	0,00	0,00	54,16
61076	Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 720 €	0,00	0,00	66,00
70811	Reinigungs-u.Desinf.mittel	2.000,00	2.000,00	1.502,03
71111	Fremdleistung Gebäudereinigung	35.110,00	30.000,00	26.626,74
Summe 22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	37.110,00	32.000,00
		Ergebnis:	-37.110,00	-32.000,00
				28.248,93
				-28.248,93

Kostenstelle		22113 Verwaltung		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan	0,00	0,00	30,76
69100	Aufw.innerki.Verw.kostenerst.	27.720,00	27.720,00	24.444,00
70300	Geschäftsaufwand	2.000,00	1.000,00	1.287,91
70320	Bücher, Zeitschriften	200,00	200,00	187,30
70410	Telefon- und Internetkosten	1.010,00	600,00	546,04
70500	Reisekosten	50,00	50,00	32,00
70950	Mitgliedsbeiträge	770,00	770,00	700,00
Summe 22113 Verwaltung				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	31.750,00	30.340,00
		Ergebnis:	-31.750,00	-30.340,00
				27.228,01
				-27.228,01

Kostenstelle		22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
40340	Erlöse - Getränke	3.840,00	3.840,00	4.235,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	0,00	0,00	11.676,35
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	4,00
60140	Getränkekosten	3.840,00	3.840,00	2.504,45
70220	Spiel-u.Beschäft-material	5.500,00	5.500,00	4.174,47
70230	Veranstaltung	500,00	500,00	491,50
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	0,00	0,00	1.872,78
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	0,00	0,00	11.519,12
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	19,00
Summe 22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwa				
		Erträge:	3.840,00	3.840,00
		Aufwendungen:	9.840,00	9.840,00
		Ergebnis:	-6.000,00	-6.000,00
				15.915,35
				20.581,32
				-4.665,97

Kostenstelle		22117 Med. Thearp. Aufwand		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
60200	Med.-pflegerischer Sachbedarf	220,00	220,00	4,50
Summe 22117 Med. Thearp. Aufwand				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	220,00	220,00
		Ergebnis:	-220,00	-220,00
				0,00
				4,50
				-4,50

Kostenstelle		22118 Inventar		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
49200	Ertr.Auflösg.SoPo ohne Fin.d. Ausgleich Konto 65290	300,00	500,00	426,71
65290	Abschreib.GWG Ausgleich Konto 49200	300,00	500,00	426,71
70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf Kleinstmaterial bis 150,- Netto	1.140,00	1.140,00	1.632,57
74200	Zuf.Sonderp.ohne Finanzdeckung	0,00	0,00	399,00
Summe 22118 Inventar				
		Erträge:	300,00	500,00
		Aufwendungen:	1.440,00	1.640,00
		Ergebnis:	-1.140,00	-1.140,00
				426,71
				2.458,28
				-2.031,57

Kostenstelle		22119 Fortbildung		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
64600	Aus- und Fortbildung	3.200,00	2.900,00	1.282,50
64601	Fachberatung	3.880,00	3.750,00	3.247,30
Summe 22119 Fortbildung				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	7.080,00	6.650,00
		Ergebnis:	-7.080,00	-6.650,00
				0,00
				4.529,80
				-4.529,80

Kostenstelle		22120 päd. Personalkosten S/H		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
44220	Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis Ausgabe QE unter 61079	0,00	0,00	863,33
61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.	941.650,00	827.450,00	660.068,86
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan	0,00	16.550,00	0,00
61079	Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch. Ausgleich QE unter 44220	0,00	0,00	863,33
Summe 22120 päd. Personalkosten S/H				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	941.650,00	844.000,00
		Ergebnis:	-941.650,00	-844.000,00
				863,33
				660.932,19
				-660.068,86

Kostenstelle		22124 Personalnebenaufwand		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
62200	Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.	2.450,00	2.500,00	2.338,42
64000	Personalbezogener Sachaufwand	150,00	150,00	0,00
64500	Mitarbeitervertretung	4.370,00	3.740,00	3.399,96
64550	Betr. Eingliederungsmanagement	1.450,00	0,00	0,00
Summe 22124 Personalnebenaufwand				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	8.420,00	6.390,00
		Ergebnis:	-8.420,00	-6.390,00
				0,00
				5.738,38
				-5.738,38

Kostenstelle	22130 Gebäude und Aussenanlagen	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
71210	Instandh.Grundst.u.Außenanlag.	7.750,00	15.000,00	7.823,07
71220	Instandhaltung Gebäude	0,00	2.500,00	0,00
72110	Abfallgebühren	1.350,00	1.350,00	1.344,16
72140	Wasserverbr.-u.Entwäss.geb.	1.950,00	2.040,00	1.804,37
72150	Schornsteinreinigung	50,00	100,00	38,37
	Kehrgebühren			
72200	Versicherungen	280,00	280,00	246,05
75210	Heizung, Brennstoffkosten	3.310,00	2.540,00	2.872,58
75220	Strom	6.250,00	4.770,00	6.542,90
77200	Langfristige Zinsaufwendungen	0,00	0,00	76,06
77250	Tilgung	0,00	0,00	2.403,09
Summe 22130 Gebäude und Aussenanlagen				
	Erträge:	0,00	0,00	0,00
	Aufwendungen:	20.940,00	28.580,00	23.150,65
	Ergebnis:	-20.940,00	-28.580,00	-23.150,65

Kostenstelle		22240 Küche SH			
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016	
Sachkonto		EUR	EUR	EUR	
40300	Entgelte Unterkunft/Verpfleg.	68.040,00	64.800,00	53.732,78	
45151	Zuschuss v. Gem.-Gutschein Ess	0,00	0,00	1.300,00	
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	0,00	0,00	1.171,94	
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	60,00	
60100	Verpflegung	43.380,00	48.800,00	38.718,80	
61075	Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb. Ansatz ? Vertrag ?	24.660,00	16.000,00	16.693,92	
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	852,00	
Summe 22240 Küche SH					
		Erträge:	68.040,00	64.800,00	56.264,72
		Aufwendungen:	68.040,00	64.800,00	56.264,72
		Ergebnis:	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

25. Juli 2017

09:14:49

vschwarz

Seite 1

Kostenstelle		Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
		2018	2018	2018	2017	2017	2017
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22100	Allgemeine Erträge	1.054.310,00	0,00	1.054.310,00	955.320,00	0,00	955.320,00
22111	Reinigung + Wirtschaftsbereich	0,00	37.110,00	-37.110,00	0,00	32.000,00	-32.000,00
22113	Verwaltung	0,00	31.750,00	-31.750,00	0,00	30.340,00	-30.340,00
22114	päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand	3.840,00	9.840,00	-6.000,00	3.840,00	9.840,00	-6.000,00
22117	Med. Thearp. Aufwand	0,00	220,00	-220,00	0,00	220,00	-220,00
22118	Inventar	300,00	1.440,00	-1.140,00	500,00	1.640,00	-1.140,00
22119	Fortbildung	0,00	7.080,00	-7.080,00	0,00	6.650,00	-6.650,00
22120	päd. Personalkosten S/H	0,00	941.650,00	-941.650,00	0,00	844.000,00	-844.000,00
22124	Personalnebenaufwand	0,00	8.420,00	-8.420,00	0,00	6.390,00	-6.390,00
22130	Gebäude und Aussenanlagen	0,00	20.940,00	-20.940,00	0,00	28.580,00	-28.580,00
22240	Küche SH	68.040,00	68.040,00	0,00	64.800,00	64.800,00	0,00
		1.126.490,00	1.126.490,00	0,00	1.024.460,00	1.024.460,00	0,00

S.-H. Gemeindetag • Reventlouallee 6 • 24105 Kiel

24105 Kiel, 06.09.2017

Vorlage zu TOP 3
für die Sitzung
des Bau-, Planungs- und
Umweltausschusses am 13.09.2017

Reventlouallee 6/ II. Stock
Haus der kommunalen Selbstverwaltung
Telefon: 0431 570050-50
Telefax: 0431 570050-54
E-Mail: info@shgt.de
Internet: www.shgt.de

Aktenzeichen: 80.10.80 Ki/Pe

TOP 3

Bürgerbusse – niedrighschwelliges Angebot der Agentur Landmobil

Zum Thema Bürgerbusse hatte die Geschäftsstelle des SHGT zuletzt mit info-intern Nr. 129/16 über das (kostenlose) Beratungsangebot der NAH.SH GmbH informiert. Darüber hinaus wurde das Thema in der Doppelausgabe Juli/August 2016 unserer Verbandszeitschrift „Die Gemeinde“ mit dem Schwerpunktthema „Mobilität im ländlichen Raum“ im besonderen Maße aufgegriffen. Neben einem Aufsatz von Frau Carstensen (NAH.SH) enthielt sie einen Beitrag von Frau Heike Prechel, Vorsitzende des Vereins BürgerBus Ladelund e.V., die ihre Erfahrungen mit dem BürgerBus Ladelund schilderte. Auf ihrer Internetseite hat die NAH.SH unter dem Link <http://www.nah.sh/projekte/buergerbusse-in-schleswig-holstein/> zahlreiche „Informationen für kommunale Vertreter und Ehrenamtliche“ (insbesondere einen Leitfaden) bereitgestellt.

BürgerBus-Verständnis der NAH.SH

Aus dem Mitgliedsbereich des SHGT hat die Geschäftsstelle Hinweise erhalten, dass das Selbstverständnis der NAH.SH über Bürgerbusse von einer Vielzahl von rechtlichen und praktischen Hürden geprägt ist und Ehrenamtliche, die sich für den Betrieb eines Bürgerbusses interessieren, letztlich vielfach von einer Umsetzung abschreckt.

Im Bürgerbusleitfaden der NAH.SH findet sich auf S. 4 folgende Erklärung zum Selbstverständnis der NAH.SH:

*„Bürgerbusse sind Teil des ÖPNV und ergänzen ihn
Bürgerbusse wenden das PBefG an
Bürgerbusse werden ehrenamtlich von Vereinen gefahren
Bürgerbusvereine schließen Kooperationsverträge mit Verkehrsunternehmen“*

Dieses **Selbstverständnis** wurde vom Projektteam Bürgerbus am 06.07.2016 **beschlossen**. Das Projektteam Bürgerbus setzt sich zusammen aus der Arbeitsgemeinschaft „pro bürgerbus schleswig-holstein“ und Vertretern der Verkehrsunternehmen, der Aufgabenträger, der Genehmigungsbehörden und der Verkehrsverbände.“

Da dieses Begriffsverständnis offenbar ausschließlich von denjenigen Institutionen „beschlossen“ wurde, die sich im PBefG bewegen, wurde offenbar bewusst von einer Öffnung hin zu „kleineren Lösungen“ abgesehen. Der Begriff ist als solcher jedoch nicht geschützt.

In der Praxis sehen sich Bürgerbusse im PBefG insbesondere mit folgenden Vorschriften konfrontiert:

Anforderungen an die Fahrer:

- Genehmigung nach PBefG (umfassende Prüfung: Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und fachliche Eignung → in der Regel übernimmt ein Verkehrsunternehmen die Unternehmerschaft)
- alternativ: der Bürgerbusverein müsste eine Zulassung als Kraftverkehrsunternehmen für den Linienverkehr erlangen (§§ 43 ff.)
- Anforderungen an die Fahrer der BOKraft (Mindestalter, Fahrpraxis...)
- Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung („P-Schein“) → weitere Nachweise wie Führungszeugnis, Reaktionstest und medizin. Untersuchung erforderlich
- weitere Ausbildungen nach BOKraft: Fahrertraining, Streckenkunde regelmäßige weitere Nachweise

Mindestanforderungen an die Fahrzeuge:

- Zulässiges Gesamtgewicht von 3,5 t (§ 6 FeV)
- Maximal 8 Fahrgastplätze plus Fahrerplatz (§ 6 FeV)
- Ausreichend Haltegriffe im Einstiegsbereich und im Fahrzeug
- Markierung von Sitzplätzen für mobilitätseingeschränkte Personen (nur für Fahrzeug mit mehr als 6 Personen, § 34 BOKraft)
- Im Dunkeln lesbare Fahrtzielanzeige (§ 33 BOKraft)
- Liniennummer-Anzeige am Heck (§ 33 BOKraft)
- Informationen über Linienweg und Haltestellen im Fahrzeug (§ 35 BOKraft)
- Ausfertigung von Beförderungsbedingungen, Tarifbestimmungen

Erschwerend kommt in der praktischen Umsetzung hinzu, dass es für Bürgerbusse in Schleswig-Holstein keinerlei Fördermöglichkeiten gibt.

Niedrigschwelliges Angebot der Agentur Landmobil

Vor diesem Hintergrund ist die Agentur Landmobil (Berlin) auf die Geschäftsstelle des SHGT zugekommen, um auf ihr BürgerBus-Angebot aufmerksam zu machen. Die Agentur Landmobil ist bundesweit für die Mobilität in ländlichen Räumen unterwegs und organisiert vor allem Bürgerbusse – sowohl im Regime des PBefG als auch außerhalb. Am 12. Juli 2017 informierten Dr. Holger Jansen (Inhaber) und Ralph Hintz (Beauftragter für den Bürgerbus der Verbandsgemeinde Langenlons-

heim) die Geschäftsstelle über das Beratungs- und Unterstützungsangebot der Agentur Landmobil.

Im Jahr 2010 habe das Land Rheinland-Pfalz die Agentur beauftragt, die Einrichtung von Bürgerbussen im Land zu unterstützen. Dabei habe das Land mit der Agentur einen Rahmenvertrag abgeschlossen, auf den jede interessierte Gemeinde im Land Rheinland-Pfalz zurückgreifen könne. Der Rahmenvertrag sehe eine kostenlose Erstberatung für interessierte Gemeinden vor. Darüber hinaus bietet das Land eine Anschubfinanzierung in Höhe von 8.000 € für die Gründungsphase von Bürgerbusvereinen, um insbesondere Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben oder Kosten für die Umrüstung von Fahrzeugen zu decken. Die Agentur begleite sowohl Bürgerbusse im Rahmen des Personenbeförderungsgesetzes als auch „kleine Bürgerbuslösungen“, die zwar an festen Tagen, aber ohne bestimmten Fahrplan eingesetzt würden. 95 % aller Bürgerbusse werden von den Gemeinden bewusst außerhalb des Rechts des Personenbeförderungsgesetzes betrieben, um insbesondere durch starre Fahrpläne entstehende Leerfahrten zu vermeiden. Zudem habe sich gezeigt, dass insbesondere eine soziale Komponente mit dem Bürgerbus verfolgt werden könne. Deren Zielgruppe seien insbesondere ältere Menschen, denen durch die Fahrer der Bürgerbusse beim Einkaufen oder bei Arztbesuchen geholfen werde. Hierbei beschränke sich die Hilfe nicht bloß auf den Transport, sondern erstrecke sich auch auf weitergehende Hilfestellungen, wie dem Abholen von der Haustür sowie dem Tragen von Einkäufen. All diese Hilfestellungen wären im strengen Korsett eines Fahrplans nach dem Personenbeförderungsgesetz nicht möglich. Dabei seien es gerade diese Hilfestellungen, die den Bürgerbussen gerade bei der älteren Bevölkerung zu einem derartigen Zuspruch verhelfen. In Rheinland-Pfalz hat vor kurzem der 54. BürgerBus den Betrieb aufgenommen.

Grundsätzlich sehe das Konzept vor, dass die Fahrzeuge (umgebaute VW Busse oder Mercedes-Benz Sprinter usw.) durch die Gemeinde beschafft oder geleast werden. Die jährlichen Leasingkosten lägen im Falle attraktiver Konditionen bei ca. 3.000 € im Jahr. Hierbei handelt es sich nicht um sogenannte Niederflerbusse, sondern um Kleinbusse, die lediglich mit einem zusätzlichen Trittbrett und Haltegriffen nachgerüstet werden. Soweit sich Gemeinden für den Kauf eines derartigen Fahrzeuges entscheiden, entstünden Kosten von ca. 30.000 € je Bus.

Die Organisation des Einsatzes des Busses erfolge durch entsprechende Arbeitsgruppen, die sowohl den Einsatzplan für die zur Verfügung stehenden Fahrer als auch die Entgegennahme von Fahrtwünschen koordinieren. Letztere würden zu bestimmten Sprechzeiten telefonisch von den Gemeindegewohnern bei der begleitenden Arbeitsgruppe durchgegeben. Weiterhin dienen die Arbeitsgruppen dazu, „Mindeststandards“ für den Betrieb der Busse zu definieren. In der Regel verständige sich die Arbeitsgruppe darauf, eine 0,0 Promillegrenze für Fahrer festzulegen oder etwa darauf, dass die Fahrer der Busse ihren Führerschein alle 6 Monate vorlegen müssen. Die Nutzung der Bürgerbusse sei grundsätzlich kostenlos. Allerdings führe die im Bus vorhandene Spendenbox zu teilweise erheblichen Einnahmen. Diese erhielten die Gemeinden zur Kostendeckung. Organisatorisch erfolge der Betrieb ausschließlich durch die begleitende Arbeitsgruppe. Die jährlichen Kosten beliefen sich in der Regel auf ca. 5.000 € bis maximal 10.000 €. Die Fahrzeuge seien dabei über den kommunalen Schadenausgleich versichert. Bezüglich der Beschaffung und Ausschreibung der Fahrzeuge könne die Agentur durch bestehende Leistungsverzeichnisse unterstützend tätig werden. Bevor ein Bürgerbus in Betrieb geht, trete die

Agentur regelmäßig mit den Nahverkehrsunternehmen und örtlichen Taxiunternehmen in Kontakt, um eine mögliche Konkurrenzsituation zu vermeiden. Hierbei stelle sich regelmäßig heraus, dass sowohl der ÖPNV als auch der Taxenverkehr eine andere Zielgruppe bediene als die meisten Bürgerbusse. Denn die Bürgerbusse würden insbesondere von solchen Personen genutzt, die aufgrund ihrer körperlichen Verfassung gerade nicht mehr den Weg zur nächstgelegenen Bushaltestelle auf sich nehmen könnten oder aber die getätigten Einkäufe auch nicht mehr alleine transportieren könnten. Typische Fahrten aus dem Taxigewerbe (einmalige Fahrten zum Flughafen usw.) würden durch die Bürgerbusse bewusst nicht wahrgenommen.

In Schleswig-Holstein bestehen derzeit 10 Bürgerbusse. Die zuletzt in Schleswig-Holstein in Betrieb genommenen Bürgerbusse sind diejenigen im Amt Berkenthin (www.buergerbus-stecknitz.de) und im Amt Sandesneben-Nusse (<http://www.buergerbus-sh.de/index.php/47-12-07-2017-sandesneben-ueber-40-gaeste-bei-erfolgreicher-buergerbus-informationsveranstaltung>).

Grundsätzlich möchte die Agentur Landmobil auch in Schleswig-Holstein weitere Bürgerbusse initiieren. Vielfach wird jedoch die bislang auf Landesebene nicht für notwendig erachtete Fördermöglichkeit als problematisch empfunden. Fördermöglichkeiten wären grundsätzlich denkbar für

- die Umrüstung von Fahrzeugen (Trittstufen, zusätzliche Haltegriffe ...),
- die Beschaffung von Fahrzeugen (eine Förderung dieser Art wird in anderen Bundesländern an die Anwendung des PBefG geknüpft),
- Beratungsleistungen, insbesondere kostenlose Erstberatungen nach dem Vorbild in Rheinland-Pfalz.

Die Geschäftsstelle des SHGT zieht es in Erwägung, anstehende Gespräche mit der neuen Landesregierung dazu zu nutzen, derartige Fördermöglichkeiten anzuregen. Offenbar hat sich das von der Agentur Landmobil verfolgte niedrighschwellige Bürgerbusmodell in der Praxis in Rheinland-Pfalz bewährt, was möglicherweise auch für Schleswig-Holstein ein Vorbild sein kann.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses befürworten das niedrighschwellige BürgerBus-Angebot der Agentur Landmobil und sprechen sich dafür aus, dass die Geschäftsstelle des SHGT die Mitglieder über dieses Angebot informiert und sich ggü. der Landesregierung zugleich für die Schaffung von Fördermöglichkeiten einsetzt.

Rolf Herrmann

Gemeinde Haselau
Bürgermeister

6.9.2017

Gemeindebus – Bürgerbus
Gesprächsnotiz informelles Gespräch 5.9.2017

Anwesend

Lothar Bauer, Harald Jürigs, Gunter Kuchler, Wolfgang Krüger, Harald Krümmel, Robert Larsen, Wilfried Mohr, Uwe Schättiger, Klaus Schwerin, Reinhard Sehnke, entschuldigt fehlte Joachim Kähler als potentielle Fahrer
Peter Bröker, Loredana Klatt, Marco Kuchler, Uwe Schättiger, Rudolf Zilles SSKS-Mitglieder
Rolf Herrmann Bgm.

Der Bgm begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei den potentiellen Fahrern für ihre Bereitschaft hier ehrenamtliche Tätigkeiten wahrzunehmen.

Er erläuterte den Werdegang der bisherigen Diskussion in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung und stellte die unterschiedlichen Möglichkeiten der Fahrzeugbeschaffung dar.

Für die Beschaffung eines Fahrzeugs gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, Werbeunternehmen wie Hetlingen, Kauf und gemeindliche Werbung wie Haseldorf, Leasing und gemeindliche Werbung oder auch ohne Werbung.

Grundlage ist ein 9-Sitzer Fahrzeug, das ohne Personenbeförderungsschein mit dem Führerschein Klasse „B“ ehemals „3“ gefahren werden darf.

Es wird für Haselau wahrscheinlich keinen Bürgerbus mit den damit verbundenen zu beachtenden umfangreichen Vorgaben geben.

Alle potentiellen Fahrer sagten zu, dass sie weiterhin für den Betrieb zur Verfügung stehen würden. Es sollte bei der Umsetzung ein Fahrerpool gebildet werden um Vertretungsmöglichkeiten zu schaffen.

Der Bedarf muss bei den betroffenen Mitfahrern abgeklärt werden. Danach können dann die Fahrtage und Fahrziele abgestimmt werden. Der SSKS-Ausschuss muss bei seiner nächsten Sitzung den Personenkreis der möglichen Mitfahrer bestimmen und es muss dann eine Umfrage in diesem Kreis gestartet werden.

Für die Organisation des Betriebs des Gemeindebusses muss eine Person diesen Bereich übernehmen, Anmeldung der Mitfahrer, Kontrolle des Busses usw.

Es wurde vereinbart, dass nach der Umfrage bei den Mitfahrern und der Diskussion im SSKS-Ausschuss wieder dieser Kreis zusammenkommen sollte um die Abstimmung für den Betrieb zu übernehmen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr in der Diskussion aufkamen schloss der Bgm die Sitzung und bedankte sich noch einmal für die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit.

Rolf Herrmann
Bürgermeister

Häufige Fragen zum Bürgerbus

An dieser Stelle beantworten wir häufig gestellte Fragen zum Bürgerbus. Sie können das persönliche Beratungsgespräch nicht ersetzen. Sprechen Sie uns gerne an, im persönlichen Gespräch klärt sich manches schneller.

Allgemein

Was ist überhaupt ein Bürgerbus?

Eine bundesweit einheitliche Definition gibt es nicht. Das ehrenamtliche Engagement im Bereich des öffentlichen Verkehrs steht bei einem Bürgerbus im Vordergrund. Zudem wird ein Bürgerbus immer auf der örtlichen Ebene geplant, also genau für den Bedarf vor Ort. Bürgerbusse verbessern die Fahrmöglichkeiten für Kunden, die vom regulären öffentlichen Personennahverkehr nicht erreicht werden. Jeder Bürgerbus ist immer etwas Besonderes.

Warum gibt es Bürgerbusse?

Der öffentliche Verkehr ist – auch in Schleswig-Holstein – in den letzten Jahren deutlich verbessert worden. Im ländlichen Raum wird aber nicht jeder Ort vom Linienbus erreicht. So entstand die Idee, dass ein von Bürgern selbst organisiertes Projekt den öffentlichen Verkehr dort ergänzt, wo der reguläre öffentliche Verkehr nicht hinkommt.

Seit wann gibt es Bürgerbusse?

In Deutschland startete der erste Bürgerbus 1985 in Nordrhein-Westfalen. Die Zahl der Bürgerbusse schwankt je nach Bundesland. In NRW sind es rund 120, in Niedersachsen 45, in Baden-Württemberg 40 und in Rheinland-Pfalz 40. In Schleswig-Holstein liegt die Zahl derzeit im unteren einstelligen Bereich. Weitere Projekte sind in Arbeit.

Rechtlicher Rahmen

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein regulierter Markt. Das heißt: Sie können mit einem Bürgerbus nicht einfach so losfahren und Fahrgäste transportieren, sondern müssen sich an die bestehenden Gesetze halten. Der öffentliche Verkehr wird neben den Einnahmen aus Fahrscheinen mit öffentlichen Geldern finanziert. Deshalb ist hier eine gewisse Ordnung erforderlich.

Wichtige gesetzliche Grundlage – auch für den Bürgerbus – ist das Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Sie müssen zu Beginn überlegen, ob Sie den Bürgerbus auf Grundlage des PBefG betreiben möchten oder aber das Projekt so gestalten, dass es ohne die Genehmigung nach dem PBefG auskommen kann. Für beide Modelle gibt es bundesweit Beispiele.

Die derzeit in Schleswig-Holstein bestehenden Bürgerbusse in Ladelund und Fehmarn fahren auf Grundlage des PBefG. Der Bürgerbus in Bornhöved (Kreis Segeberg) fährt ohne PBefG-Genehmigung. Die in Planung befindlichen Projekte Dithmarschen orientieren sich ebenfalls am PBefG. Neue Projekte in Rheinland-Pfalz werden so gestaltet, dass sie ohne Genehmigung auskommen. Sie sehen: Beides ist möglich – welcher Weg sinnvoll ist, muss vor Ort gemeinsam besprochen werden.

Ein Bürgerbus auf Grundlage des PBefG hat alle Rechte- und Pflichten des regulären ÖPNV. Dazu gehören u. a. die Genehmigungs-, Tarif- und Betriebspflicht. Ein veröffentlichter Fahrplan muss gefahren werden. Die Fahrer brauchen eine Erlaubnis zu Fahrgastbeförderung nach § 48 Fahrerlaubnisverordnung, diese wird umgangssprachlich Personenbeförderungsschein genannt. Diese Pflichten entfallen beim Bürgerbus ohne Genehmigungspflicht nach PBefG. Dennoch ist auch hier ein Rahmen mit Mindeststandards sinnvoll. Er muss aber für den jeweiligen Einzelfall erarbeitet werden.

Wichtig: Lassen Sie sich unbedingt umfassend beraten. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind zwingend zu beachten – sonst kann es mit dem Bürgerbus schnell vorbei sein.

Rund um das Fahrzeug

Der Phantasie sind fast keine Grenzen gesetzt. Jedes Bürgerbus-Projekt hat hier seine eigene Philosophie. Es gibt normale Pkw, Maxi-Pkw, Kleinbusse, Kleinbusse mit Hochdach, Fahrzeuge mit Hochdach und schwenkbaren Türen. Es gibt dann noch Fahrzeuge mit Mehrzweckflächen für Kinderwagen und Rollstühle. Eine Begrenzung ergibt sich aus dem Führerscheinrecht: Mit der Fahrerlaubnis der Klasse B (früher 3) dürfen maximal acht Personen und der Fahrer gleichzeitig unterwegs sein.

Wie sollte man hier am besten vorgehen?

Das Fahrzeug wird immer auf den lokalen Bedarf ausgerichtet. Wollen Sie zum Beispiel an ein oder zwei Wochentagen einzelne Fahrten innerhalb des Amtes anbieten reicht meist ein Kleinbus. Wollen Sie dagegen eine reguläre Buslinie ergänzen kann es auch ein größeres Fahrzeug sein. Die Entscheidung hängt auch von den Finanzen ab. Einzelne Länder bieten für bestimmte Fahrzeuge eine Förderung an. In Schleswig-Holstein ist das noch uneinheitlich. Je nach Region können unterschiedliche Quellen genutzt werden.

Welche Möglichkeiten gibt es zur Fahrzeugbeschaffung?

Kaufen, mieten, leasen – diese drei Wege bieten sich an. Der Kauf ist auf den ersten Blick die teuerste Wahl, bietet aber Planungssicherheit und einen hohen Bindungseffekt mit dem eigenen neuen Fahrzeug. Mieten lohnt sich dann, wenn zu einer Bürgerbus-Testphase nur tageweise ein Fahrzeug benötigt wird. Soziale Einrichtungen verfügen über Fahrzeuge, die nicht immer voll ausgelastet sind und stundenweise gemietet werden können. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich gefahrenen Kilometern. Beim Leasen liefert der Hersteller ein neues Fahrzeug und berechnet feste Raten. Nach drei Jahren können alle Beteiligten in Ruhe überlegen, wie es weitergeht. Fördermöglichkeiten müssen in Schleswig-Holstein jeweils separat geprüft werden.

Träger für einen Bürgerbus

Warum ist ein Träger nötig?

Ein Bürgerbus ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Bei vielen Bürgerbussen sind 20 oder mehr Personen aktiv. Oft unterstützen Gemeinden oder das Amt die Arbeit. Deshalb muss eine Form gefunden werden, wie die Zusammenarbeit der Akteure organisiert werden kann. Es muss klar sein, wer hinter dem Bürgerbus steht und wer das Projekt rechtskräftig vertreten darf.

Muss es unbedingt ein Verein sein?

Nein. Viele Bürgerbusse sind als eingetragener Verein im Sinne des Zivilrechts organisiert. Der Verein bietet eine gute Grundlage für die gemeinsame Arbeit. Nachteil ist, dass zusätzlicher bürokratischer Aufwand entsteht. Es muss eine Satzung entwickelt werden, der Verein muss beim Registergericht angemeldet werden. Spätere Änderungen beim Verein müssen ebenfalls dem Registergericht gemeldet werden. Deshalb übernehmen in anderen Bundesländern Verkehrsunternehmen, Gemeinden (in Rheinland-Pfalz häufig Verbandsgemeinden) die Verantwortung. In Schleswig-Holstein wäre ein solches Modell auch denkbar, wenn ein Amt oder mehrere Gemeinden sich dieser neuen Aufgabe annehmen. Wichtig ist, dass ein Träger gefunden wird, der dauerhaft die neue Aufgabe übernimmt. Das kann ein Verein sein, muss aber nicht. Ausgangspunkt ist hier immer die Lage vor Ort. Die Ämter in Schleswig-Holstein dürfen nur bestimmte Aufgaben übernehmen – ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden ist ein möglicher Weg.

Beratung und Begleitung

Ein Bürgerbus könnte zu uns passen. Aber wie sollen wir vorgehen?

Ein Bürgerbus-Projekt braucht immer etwas Zeit. Von der ersten Idee bis zum fahrenden Bus dauert es mindestens sechs Monate bis zu einem Jahr. Je nach Anforderungen an das Fahrzeug und Lieferfristen kann es auch noch länger dauern. Beim Modell im PBefG sind Abstimmungen und Genehmigungen nötig, so dass Sie hier eher mit zwei bis drei Jahren Planungszeit rechnen sollten.

Warum sollen wir ausgerechnet Sie mit einer Bürgerbusberatung beauftragen?

Ein Bürgerbus muss immer in die schon bestehenden Strukturen eingepasst werden. Zu beachten sind vor allem rechtliche, geografische, soziale und finanzielle Rahmenbedingungen. Diese sind in jedem Amt anders. Bei der Entwicklung müssen rund 20 Punkte entschieden werden. Wir begleiten Sie bei allen Entscheidungen - von der ersten Idee bis zum fahrenden Bürgerbus. Zudem beraten wir unabhängig von Verkehrsunternehmen oder Verkehrsverbänden und zeigen alle Optionen mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen auf. In einem Amt mit zwei kleineren zentralen Orten und zwölf weiteren Gemeinden ist die Lage anders als in einem Amt mit einem großen zentralen Ort und einigen kleineren Gemeinden in der Umgebung.

Wie würden Sie konkret vorgehen?

Wir haben in den letzten fünf Jahren über 40 Bürgerbusse erfolgreich an den Start gebracht. Keines der Projekte ist wieder eingestellt worden. Mit den Netzwerken in den Bundesländern stehen wir in Kontakt. Der Beratungsansatz ist umfassend erprobt. Als Grundlage planen wir drei Termine. In einem ersten Gespräch vor Ort ist die Zahl der Teilnehmer meist einstellig. Der Ideengeber für den Bürgerbus ist dabei, möglichst auch Vertreter aus Politik, dem Seniorenbeirat oder der Zivilgesellschaft. Der zweite Termin ist dann eine Informationsveranstaltung. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger werden umfassend über den Bürgerbus informiert. In der dritten Veranstaltung werden dann noch offene Fragen beantwortet und das "Wir-Gefühl" der Bürgerbus-Gruppe gestärkt. Weitere Termine ergeben sich, denn nach drei Terminen zeichnet sich ab, ob es mit dem Bürgerbus klappen wird.

Wie kann die Beratung finanziert werden?

In Schleswig-Holstein gibt es derzeit noch keine direkte Projektförderung zur Beratung von Bürgerbusgruppen vor Ort. Sprechen Sie uns an – Sie erhalten von uns ein individuelles Angebot für Beratungs- und Moderationsleistungen vor Ort. Soweit Sie besondere Fördermöglichkeiten für ländliche Räume (EU) haben ist die Aktiv-Region und das Regionalmanagement eine Kontaktstelle. Andere Bundesländer unterstützen Gruppen mit einer Pauschale, z. B. NRW mit 5.000 Euro pro Jahr für bestehende Bürgerbusse, Rheinland-Pfalz mit einem landesweiten Beratungsprojekt und einer Organisationspauschale über 8.500 Euro für neue Projekte oder solche, die ihr Angebot ausweiten möchten. Das haben wir in Schleswig-Holstein (noch) nicht.

An wen können wir uns in Schleswig-Holstein sonst noch wenden?

Wichtiger Partner ist der jeweilige Kreis. Der Kreis ist Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr auf der Straße. Das Angebot im öffentlichen Nahverkehr auf der Schiene wird vom Land verantwortet. Nehmen Sie also bei Interesse auch Kontakt mit den zuständigen Stelle beim Kreis auf. Sie erhalten inhaltliche Informationen über das bestehende Angebot und Lücken, die ein Bürgerbus schließen könnte. Der Kreis ist in Schleswig-Holstein auch die zuständige Genehmigungsbehörde nach dem PBefG. Soweit Sie sich für das Modell mit PBefG-Genehmigung entscheiden muss der Kreis Ihren Antrag bearbeiten. Hier sind frühzeitige Gespräche sinnvoll.

Umfrage Gemeindebus - Bürgerbus												
Name	Vorname	Fahrbereitschaft					Fahrbereitschaft					
		vormittags					nachmittags					
		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
Larsen	Robert	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Schwerin	Klaus			X	X				X	X		
Sehnke	Reinhard		X		X		X					
Krümmel	Harald						nach Absprache					
Jürgs	Harald	mit Einschränkungen an allen Tagen										
Schättiger	Uwe	X	X		X		X	X	X	X		
Krüger	Wolfgang	in Ausnahmefällen; berufstätig										
Küchler	Gunter		X	X	X			X	X	X		
Bauer	Lothar	nach Absprache					nach Absprache					
Kähler	Joachim									X		
Mohr	Wilfried	ab 2018 verfügbar										

Gemeinde Haselau

Berichtswesen

Vorlage Nr.: 0046/2017/HAS/en

Fachbereich: Finanzen	Datum: 28.08.2017
Bearbeiter: Horst Tronnier	AZ: 902.10

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	25.09.2017	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	09.10.2017	öffentlich

Entwicklung bei den wesentlichen Steuererträgen und Umlageaufwendungen der Gemeinde

Sachverhalt:

Zur Information des Finanzausschusses und der Gemeindevertretung über die aktuelle Finanzsituation der Gemeinde wird eine Übersicht über die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktgruppe 611 als Anlage beigefügt.

Die Entwicklung der wesentlichen Erträge der Gemeinde Haselau gegenüber der Haushaltsplanung stellt sich aktuell positiv dar. Im Laufe des Jahres können sich allerdings immer noch erhebliche Veränderungen bei der Gewerbesteuer sowohl positiv als auch negativ ergeben.

Zu den Einkommensteueranteilen ist anzumerken, dass die Abrechnungen inzwischen für die ersten beiden Quartale 2017 vorliegen. Im 2. Quartal ergab sich gegenüber dem ersten Quartal ein saisonal bedingter Rückgang von 167.947,-- € auf 162.420,-- € (zusammen 330.367,-- €). Da das Haushaltssoll mit 643.800,-- € bereits zu mehr als 50 % erreicht ist, sind gegenüber der Haushaltsplanung auch hier bis zum Ende des Jahres Mehreinnahmen zu erwarten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Verlauf der finanziellen Entwicklung bei der Gemeinde Haselau ist im laufenden Jahr sehr zufriedenstellen. Es ist davon auszugehen, dass das mit der Haushaltssatzung ausgewiesene Defizit mit 49.800,-- € ausgeglichen werden kann und darüber hinaus ein geringer Finanzspielraum zur freien Verfügung gegeben ist.

Rolf Herrmann

Anlagen:

Übersicht über die wesentlichen Erträge und Umlageaufwendungen der Gemeinde

**Übersicht über die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktgruppe 611 der Gemeinde Haselau
hier: Abweichungen von der Haushaltsplanung**

	Planwert 2017	Sollwert 2017	Differenz zur Haushaltsplanung	nachrichtlich: 2016	2015
<u>Erträge:</u>					
Grundsteuer A	24.200,00 €	22.964,43 €	- 1.235,57 €	24.463,98 €	23.784,99 €
Grundsteuer B	115.600,00 €	118.544,61 €	2.944,61 €	116.008,41 €	115.189,29 €
Gewerbsteuer	270.000,00 €	383.592,29 €	113.592,29 €	437.703,00 €	299.500,07 €
Hundesteuer	8.000,00 €	8.845,93 €	845,93 €	8.096,10 €	8.979,01 €
Sonderausgleich	58.700,00 €	59.100,00 €	400,00 €	57.651,00 €	54.468,00 €
Schlüsselzuweisungen	56.600,00 €	55.320,00 €	- 1.280,00 €	74.508,00 €	96.864,00 €
Einkommensteueranteile	643.800,00 €			611.762,00 €	589.673,00 €
Umsatzsteueranteile	24.100,00 €			19.333,00 €	18.707,00 €
<u>Aufwendungen:</u>					
Gewerbsteuerumlage *	55.000,00 €	77.282,56 €	- 22.282,56 €	74.077,00 €	69.348,00 €
Kreisumlage	441.900,00 €	441.359,10 €	540,90 €	415.455,41 €	413.697,96 €
Amtsumlage	153.000,00 €	152.999,20 €	0,80 €	138.826,81 €	130.848,30 €
Veränderung gegenüber Haushaltsplanung:			+ 93.526,40 €		

* Der Sollwert der Gewerbsteuerumlage für das laufende Jahr wurde auf der Basis des Sollwertes der Gewerbsteuer berechnet. Zahlungen erfolgen hier quartalsweise unter Zugrundelegung der jeweiligen Istwerte.

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0047/2017/HAS/BV

Fachbereich: Finanzen	Datum: 28.08.2017
Bearbeiter: Horst Tronnier	AZ: 902.10

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	25.09.2017	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	09.10.2017	öffentlich

Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen**Sachverhalt:**

Gemäß § 5 der Haushaltssatzung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2017 ist der Bürgermeister verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Betrag von 1.000,-- € kann der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Darüber hinaus können im Rahmen der Deckungsfähigkeit deckungsberechtigte Ansätze zu Lasten deckungspflichtiger Ansätze erhöht werden. Eine Genehmigungspflicht ist auch hier solange nicht gegeben, wie der gesamte Deckungskreis nicht überschritten wird. Nur darüber hinausgehende über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen bedürfen der besonderen Genehmigung der Gemeindevertretung.

Dieser Beschlussvorlage ist eine Zusammenstellung aller über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Haselau als Anlage beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Finanzausschuss und Gemeindevertretung werden um Kenntnisnahme gebeten. Sofern eine Genehmigungspflicht besteht, wird um Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen gebeten.

Finanzierung:

Die Deckung der Haushaltsüberschreitungen ist vorläufig durch Mehreinnahmen im

Bereich der allgemeinen Deckungsmittel gewährleistet.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:

Die gemäß der der Beschlussvorlage beigefügten Zusammenstellung geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Haselau werden zur Kenntnis genommen. Der Finanzausschuss empfiehlt/Die Gemeindevertretung beschließt, die genehmigungspflichtigen Haushaltsüberschreitungen gemäß Zusammenstellung vom 05.09.2017 zu genehmigen.

Rolf Herrmann

Anlagen:

Zusammenstellung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen

Haushaltsüberschreitungen der Gemeinde Haselau
Haushaltsjahr 2017

Stand: 05.09.2017

Anlage 1

Produkt: 11131 **Liegenschaftsverwaltung**
Sachkonto: 5241000 **Bewirtschaftung der Grundstücke**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs- kreis (DK)	Haushalts- mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge- nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
100,00 €	162,77 €	- €	- 62,77 €	4	100,00 €	- 62,77 €	- €	- €	- €

Begründung: Grundsteuer für Bauland

Produkt: 12210 **Bürgerbüro**
Sachkonto: 5431300 **Geschäftsaufwendungen**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs- kreis (DK)	Haushalts- mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge- nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
- €	111,18 €	- €	- 111,18 €	nein	- €	- €	- €	- €	- €

Begründung: Abrechnung für electronic-cash-Terminal und Reisepasslesegerät (Anteil der Gemeinde Haselau)

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 0891000 **Sammelposten für Vermögensgegenstände**

Haushaltssoll	Anordnungs- soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs- kreis (DK)	Haushalts- mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge- nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
800,00 €	1.274,00 €	- €	- 474,00 €	nein	- €	- €	- €	- €	- €

Begründung: Musikinstrumente u.a.; Haushaltsmittel sind bei dem Sachkonto 0791000 eingeplant.

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 5313400 **Umlage Schlauchpflege**

Haushaltssoll	Anordnungs- soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs- kreis (DK)	Haushalts- mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge- nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
1.500,00 €	1.533,42 €	- €	33,42 €	7	45.200,00 €	22.545,78 €	- €	- €	- €

Begründung: Umlage 2017

Produkt: 28100 **Heimatspflege**
Sachkonto: 5221000 **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens**

Haushaltssoll	Anordnungs- soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs- kreis (DK)	Haushalts- mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge- nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
1.000,00 €	1.364,25 €	- €	364,25 €	nein	- €	- €	- €	- €	- €

Begründung: Landschaftspflege

Produkt: 36500 **Kindertagesstätten**
Sachkonto: 5231000 **Mieten und Pachten**

Haushaltssoll	Anordnungs- soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs- kreis (DK)	Haushalts- mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge- nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
- €	5.814,84 €	- €	5.814,84 €	20	169.000,00 €	- 18.499,72 €	5.814,84 €	1.634,21 €	4.180,63 €

Begründung: Miete für die zusätzlichen Wohncontainer

Produkt: 36500 **Kindertagesstätten**
Sachkonto: 5318400 **Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge-nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
142.300,00 €	143.329,45 €	- €	1.029,45 €	20	169.000,00 €	- 18.499,72 €	1.029,45 €	- €	1.029,45 €

Begründung: Zuschuss 2017

Produkt: 36500 **Kindertagesstätten**
Sachkonto: 5318700 **Zuschuss Sozialstaffel**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge-nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
2.000,00 €	2.128,00 €	- €	128,00 €	20	169.000,00 €	- 18.499,72 €	- €	- €	- €

Begründung: Abrechnungen für das 1. Halbjahr 2017

Produkt: 36500 **Kindertagesstätten**
Sachkonto: 5452300 **Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge-nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
24.000,00 €	35.562,63 €	- €	11.562,63 €	20	169.000,00 €	- 18.499,72 €	11.562,63 €	- €	11.562,63 €

Begründung: Abrechnung von Kostenanteilen für die Unterbringung in auswärtigen Kindertagesstätten.

Produkt: 36600 **Einrichtungen der Jugendarbeit**
Sachkonto: 5429100 **Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge-nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
- €	136,24 €	- €	- 136,24 €	nein	- €	- €	- €	- €	- €

Begründung: Mitgliedsbeitrag Fünf-Städte-Verein

Produkt: 41200 **Zuschüsse an soziale Einrichtungen**
Sachkonto: 5452400 **Kostenanteil Diakoniestation Elbmarsch**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge-nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
1.400,00 €	1.402,88 €	- €	- 2,88 €	21	3.400,00 €	13,36 €	- €	- €	- €

Begründung: Zuschuss 2017

Produkt: 53500 **Konzessionsabgaben**
Sachkonto: 5911550 **Periodenfremde Aufwendungen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge-nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
- €	10.794,05 €	- €	- 10.794,05 €	nein	- €	- €	10.794,05 €	10.794,05 €	- €

Begründung: Die Abrechnung für 2015 ergab eine Rückzahlung an den Netzbetreiber.

Produkt: 53800 **Abwasserbeseitigung**
Sachkonto: 5373000 **Allgemeine Umlage Zweckverbände**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge-nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
- €	6.297,00 €	- €	- 6.297,00 €	nein	- €	- €	6.297,00 €	6.297,00 €	- €

Begründung: Eine außerordentliche Abschreibung von Anlagevermögen des Abwasserverbandes Elbmarsch musste anteilig von den Mitgliedsgemeinden ausgeglichen werden.

Produkt: 55100 **Parkanlagen und öffentliches Grün**
Sachkonto: 5032000 **Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge-nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
200,00 €	270,72 €	- €	- 70,72 €	28	15.200,00 €	- 2.667,75 €	- €	- €	- €

Begründung: Beitrag Unfallkasse

Produkt: 55100 **Parkanlagen und öffentliches Grün**
Sachkonto: 5211000 **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	Mehrbetrag	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	zu ge-nehmigen	bereits genehmigt	noch zu genehmigen
9.000,00 €	14.125,66 €	1.155,91 €	- 6.281,57 €	28	15.200,00 €	- 2.667,75 €	6.281,57 €	- €	6.281,57 €

Begründung: Unterhaltungsaufwand Freizeitgelände Deekenhörn

Summen:	-	43.163,00 €					41.779,54 €	18.725,26 €	23.054,28 €
----------------	---	--------------------	--	--	--	--	--------------------	--------------------	--------------------

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0043/2017/HAS/BV

Fachbereich: Finanzen	Datum: 09.08.2017
Bearbeiter: Horst Tronnier	AZ: 913.6

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau	28.08.2017	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	09.10.2017	öffentlich

Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2011

Sachverhalt:

Nach der Umstellung der Haushaltsführung der Gemeinde Haselau auf die Doppik wurde am 01.12.2015 von der Gemeindevertretung die Eröffnungsbilanz zum Stichtag am 01.01.2011 beschlossen. Dem Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau wird nunmehr der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011 zur Prüfung vorgelegt. Die weiteren noch ausstehenden Jahresabschlüsse werden sukzessive folgen.

Nach § 44 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) besteht der Jahresabschluss aus

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. den Teilrechnungen
4. der Bilanz
5. dem Anhang
6. dem Lagebericht.

Nach § 95 n Gemeindeordnung (GO) hat der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung die Jahresrechnung mit allen Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob

1. der Haushalt eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,

4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Der Ausschuss kann die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten.

Die von der Verwaltung aufgestellte Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2011 schließt

1. in der Ergebnisrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.423.194,80 EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.153.487,19 EUR
einem Jahresüberschuss mit	269.707,61 EUR
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 EUR

und

2. in der Finanzrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.166.842,16 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	862.263,63 EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	21.000,00 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	81.824,21 EUR

Nach § 26 GemHVO-Doppik sind Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, der Ergebnisrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Jahresfehlbeträge sollen durch Umbuchung aus Mitteln der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Soweit ein Ausgleich nicht möglich ist, wird ein Jahresfehlbetrag vorgetragen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Verwaltungsseitig wird empfohlen, die Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2011 in der vorgelegten Fassung gemäß Anlage festzustellen.

Finanzierung:

entfällt

Fördermittel durch Dritte:

entfällt

Beschlussvorschlag:

Die Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2011 wird wie folgt festgestellt:

1. in der Ergebnisrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.423.194,80 EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.153.487,19 EUR
einem Jahresüberschuss mit	269.707,61 EUR
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 EUR

und

2. in der Finanzrechnung mit

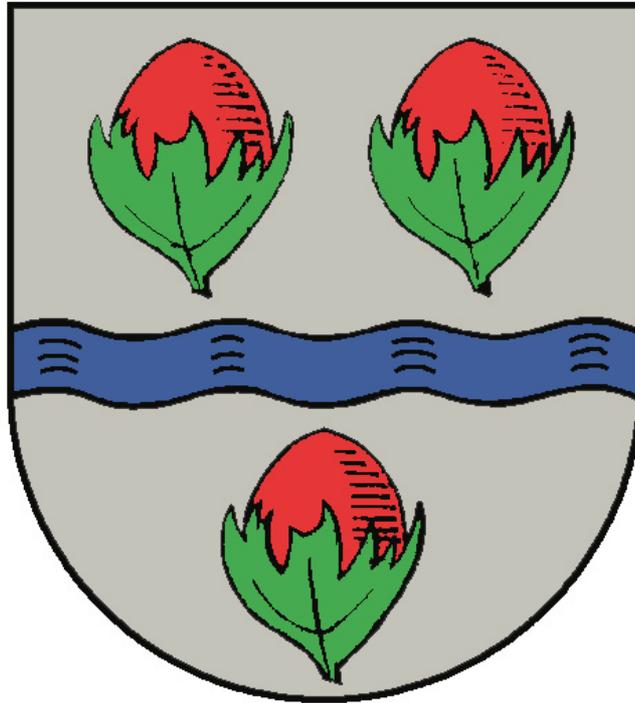
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.166.842,16 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	862.263,63 EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	21.000,00 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	81.824,21 EUR

Der Jahresüberschuss wird in Höhe von 269.707,61 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird gemäß § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik der Ergebnistrücklage (Jahresüberschuss) zugeführt.

Rolf Herrmann

Anlagen:

Entwurf der Jahresrechnung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2011



Jahresabschluss 2011

der Gemeinde Haselau

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses	
1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses	2
2. Jahresabschluss 2011	
2.1 Gesamtergebnisrechnung 2011	3
2.2 Gesamtfinanzrechnung 2011.....	4
2.3 Schlussbilanz zum 31.12.2011	6
3. Anhang zum Jahresabschluss	
3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gem. § 51 Abs 1 GemHVO-Doppik.....	10
3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Schlussbilanz.....	17
3.3 Erläuterungen zur Schlussbilanz gem. § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik.....	19
3.4 Erläuterungen zum Jahresabschluss gem. § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik	30
4. Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses	
4.1 Anlagenspiegel (amtliches Muster)	34
4.2 Anlagenspiegel (verkürzte Darstellung)	36
4.3 Forderungsspiegel	38
4.4 Verbindlichkeitspiegel	39
4.5 Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen	40
4.6 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten sowie Wasser- und Bodenverbände	41
4.7 Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung	42
5. Lagebericht	
5.1 Lagebericht zum Jahresabschluss.....	112

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Führt eine Gemeinde gemäß § 75 Gemeindeordnung (GO) die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung, so hat diese gemäß § 95 m GO in Verbindung mit § 44 GemHVO-Doppik zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Der Jahresabschluss umfasst gemäß § 44 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO-Doppik die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz, den Anhang sowie den Lagebericht.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 m Abs. 2 GO innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und von dem/der Bürgermeister/in zu unterzeichnen (§ 44 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Danach ist der Jahresabschluss inklusive Lagebericht der Kommunalaufsicht und dem Gemeindeprüfungsamt bis zum 1. Mai des Jahres vorzulegen (§ 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik).

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 n Abs. 1 GO dem Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung vorzulegen. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung bezieht sich in seiner Prüfung darauf, ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt, sowie darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen eingehalten wurden. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung erstellt über seine Prüfung einen Schlussbericht.

Danach wird der geprüfte Jahresabschluss durch den/die Bürgermeister/in der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zugeleitet (§ 95 n Abs. 3 GO). Die Gemeindevertretung beschließt über den Jahresabschluss sowie über die Verwendung von Jahresüberschüssen bzw. über die Behandlung von Jahresfehlbeträgen. Hierüber hat die Gemeindevertretung bis spätestens zum 31.12. des Folgejahres zu beschließen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 konnten die Fristen nicht eingehalten werden, da die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 aufgrund umfangreicher Datenerfassungen und Bewertungen erst am 01.12.2015 von der Gemeindevertretung beschlossen werden konnte. Die Vorlage des Jahresabschlusses 2011 und dessen Beschluss bis zum 31.12.2012 durch die Gemeindevertretung waren somit nicht realisierbar. Darüber hinaus mussten Jahresabschlüsse einer anderen Gemeinde aus dem Amtsbereich vorgezogen werden.



Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	905.500,00	1.170.178,29	264.678,29	----
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	107.900,00	118.578,62	10.678,62	----
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	----
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	1.178,94	1.078,94	----
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.600,00	13.756,12	11.156,12	----
442							
446							
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	17.600,00	16.509,80	-1.090,20	----
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	40.800,00	97.910,27	57.110,27	----
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	----
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	----
	10	= ordentliche Erträge	0,00	1.074.500,00	1.418.112,04	343.612,04	----
50	11	Personalaufwendungen	0,00	400,00	143,02	-256,98	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	128.800,00	99.600,10	-29.199,90	156,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	45.200,00	81.917,84	36.717,84	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	655.100,00	648.202,29	-6.897,71	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	157.000,00	315.794,94	158.794,94	36,51
	17	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	986.500,00	1.145.658,19	159.158,19	192,51
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)	0,00	88.000,00	272.453,85	184.453,85	-192,51
46	19	+ Finanzerträge	0,00	4.600,00	5.082,76	482,76	----
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	7.900,00	7.829,00	-71,00	0,00
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-3.300,00	-2.746,24	553,76	0,00
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	84.700,00	269.707,61	185.007,61	-192,51
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	----
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	84.700,00	269.707,61	185.007,61	-192,51
		Nachrichtlich:					
		Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
48		+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.800,00	20.238,55	-561,45	----
58		- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.800,00	20.238,55	-561,45	----
		= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	----

*** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ***



Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	905.500,00	995.716,90	90.216,90	----
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	95.000,00	96.933,00	1.933,00	----
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	----
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	264,00	164,00	----
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.600,00	3.959,36	1.359,36	----
642							
646							
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	17.600,00	13.818,37	-3.781,63	----
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	40.500,00	45.628,14	5.128,14	----
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	4.900,00	10.522,39	5.622,39	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.066.200,00	1.166.842,16	100.642,16	----
70	10	+ Personalauszahlungen	0,00	400,00	143,02	-256,98	0,00
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	128.800,00	116.229,99	-12.570,01	156,00
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	7.900,00	7.829,00	-71,00	0,00
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	655.100,00	648.980,87	-6.119,13	0,00
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	157.000,00	89.080,75	-67.919,25	36,51
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	949.200,00	862.263,63	-86.936,37	192,51
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	117.000,00	304.578,53	187.578,53	-192,51
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	160.000,00	21.000,00	-139.000,00	----
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	----
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	----
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	----
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	----
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	----
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	11.300,00	0,00	-11.300,00	----
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	----
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	171.300,00	21.000,00	-150.300,00	----
781	27	+ Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	16.600,00	9.463,85	-7.136,15	9.460,97
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	613.244,11	46.680,80	-566.563,31	536.144,75
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 27 bis 33)	0,00	629.844,11	56.144,65	-573.699,46	545.605,72
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)	0,00	-458.544,11	-35.144,65	423.399,46	-545.605,72
672	35a	+ Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
772	35b	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	35c	= Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17, 35, 35c und 35f)	0,00	-341.544,11	269.433,88	610.977,99	-545.798,23
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	----
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	----
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	----
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	25.700,00	25.679,56	-20,44	0,00
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-25.700,00	-25.679,56	20,44	0,00
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)	0,00	-367.244,11	243.754,32	610.998,43	-545.798,23
	44b	= Saldo der Finanzrechnung	0,00	-367.244,11	243.754,32	610.998,43	-545.798,23
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	516.910,00	516.910,07	0,07	0,00
	46	= Liquide Mittel (Zeilen 44 und 45)	0,00	149.665,89	760.664,39	610.998,50	-545.798,23

*** Ende der Liste "Finanzrechnung" ***



Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011
1	2	3	4
	1. Anlagevermögen	1.616.274,27	1.594.727,30
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
02-09	1.2 Sachanlagen	1.616.174,27	1.594.627,30
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.556,06	61.556,06
021	1.2.1.1 Grünflächen	11.584,67	11.584,67
022	1.2.1.2 Ackerland	221,00	221,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	5.658,24	5.658,24
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	44.092,15	44.092,15
03	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	666.767,61	657.294,30
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	666.767,61	657.294,30
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	592.154,97	579.957,52
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.550,87	104.550,87
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	223.474,62	211.373,30
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	233.320,31	224.191,04
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	30.809,17	39.842,31
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.075,36	7.828,82
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	278.220,64	254.182,68
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.399,63	9.544,21
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	24.263,71
	1.3 Finanzanlagen	100,00	100,00
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	100,00	100,00
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
13	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
14-	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	570.678,63	832.918,62
15	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151,152,153	2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
1552,154	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157,158,159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.768,56	72.254,23
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	53.768,56	54.954,25
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	0,00	17.299,98



Bilanz 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 7

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:48:31

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011
1	2	3	4
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
14	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	516.910,07	760.664,39
19	3. Aktive Rechnungsabgrenzung	47.119,11	43.343,26
	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe AKTIVA	2.234.072,01	2.470.989,18



Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011
1	2	3	4
20	1. Eigenkapital	1.793.324,37	2.063.031,98
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.543.064,67	1.543.064,67
202	1.2 Sonderrücklage	18.800,00	18.800,00
203	1.3 Ergebnisrücklage	231.459,70	231.459,70
204	1.4 Vorgetragenener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
205	1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	269.707,61
	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
23	2. Sonderposten	292.412,40	296.851,84
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	21.550,96	19.340,60
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	250.437,76	245.002,50
233	2.3 für Beiträge	15.423,68	14.508,74
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	15.423,68	14.508,74
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
235	2.5 Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	5.000,00	18.000,00
25, 26, 27, 28	3. Rückstellungen	0,00	0,00
251	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282-	3.5 Steuerrückstellung	0,00	0,00
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die kleine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	0,00	0,00
3	4. Verbindlichkeiten	148.335,24	111.105,36
30-	4.1 Anleihen	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	128.585,13	102.905,57
32-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
32-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
32-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	128.585,13	102.905,57
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	24,37
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	19.750,11	8.175,42
39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
	Summe PASSIVA	2.234.072,01	2.470.989,18

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 0 TEUR.

2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 546 TEUR.



Bilanz 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 9

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:48:31

*** Ende der Liste "Bilanz" ***

3. Anhang zum Jahresabschluss 2011

3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben (Position 40)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
905.500,00 €	1.170.178,29 €	+ 264.678,29 €

Die positive Entwicklung bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ist in erster Linie auf außerordentlich hohe Gewerbesteuererträge zurückzuführen, die mit 453.298,93 € um 203.298,93 € über dem Haushaltssoll lagen. Allerdings blieben die Forderungen am Ende des Jahres mit rd. 221.000,-- € offen. Mit 507.795,00 € lagen die Einkommensteueranteile um 59.495,00 € über dem Ansatz.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Position 41)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
107.900,00 €	118.578,62 €	+ 10.678,62 €

Die Mehreinnahmen resultieren vor allem aus den Zuweisungen/Zuschüssen für laufende Zwecke (+ 1.860,00 €) sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen und Zuschüsse (+ 8.120,92 €). Da für das Haushaltsjahr 2011 erstmals ein doppischer Haushaltsplan erstellt wurde, konnten die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wie im Übrigen auch die Abschreibungen nur auf der Basis von Hochrechnungen ermittelt werden.

Sonstige Transfererträge (Position 42)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Sonstige Transfererträge wurden von der Gemeinde Haselau nicht erzielt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Position 43)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
100,00 €	1.178,94 €	+ 1.078,94 €

Für die Auflösung von Sonderposten für Beiträge ist ein Erlös von 914,94 € erzielt worden, der im Haushalt nicht veranschlagt worden war.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Position 441 bis 446)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.600,00 €	13.756,12 €	+ 11.156,12 €

Durch die Erstattung von Bewirtschaftungskosten in Höhe von 9.877,24 € ist ein außerplanmäßiger Ertrag erzielt worden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Position 448)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
17.600,00 €	16.509,80 €	- 1.090,20 €

Eine Infrastrukturabgabe fiel mit 11.340,-- € um 1.660,-- € geringer aus als geplant.

Sonstige ordentliche Erträge (Position 45)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
40.800,00 €	97.910,27 €	+ 57.110,27 €

Die deutliche Mehreinnahme ist auf eine Zinsfestsetzung im Bereich der Gewerbesteuer zurückzuführen. Die Zinsforderung blieb jedoch offen.

Aktiviere Eigenleistungen (Position 471)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Eigenleistungen waren nicht zu aktivieren.

Bestandsveränderungen (Position 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bestandsverändernde Buchungen waren nicht vorzunehmen.

Ordentliche Erträge (Summe Positionen 40 bis 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.074.500,00 €	1.418.112,04 €	+ 343.612,04 €

Die Erträge überstiegen die Summe aller fortgeschriebenen Haushaltsansätze.

Aufwendungen

Personalaufwendungen (Position 50)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
400,00 €	143,02 €	- 256,98 €

Personalkosten entstehen für die Gemeinde Haselau nur in geringem Umfang.

Versorgungsaufwendungen (Position 51)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Hier sind keine Buchungen erfolgt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 52)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
128.800,00 €	99.600,10 €	- 29.199,90 €

Neben vielen kleineren einzelnen Positionen sind insbesondere folgende Minderaufwendungen zu benennen:

Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - 7.124,57 €

Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen - 10.954,89 €

Dienst- und Schutzkleidung - 4.144,76 €

Aus- und Fortbildung, Umschulung - 4.038,65 €

Für die Straßenreinigung/den Winterdienst sind hingegen Mehraufwendungen in Höhe von 1.152,49 € entstanden.

Bilanzielle Abschreibungen (Position 57)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
45.200,00 €	81.917,84 €	+ 36.717,84 €

Erst nach der Feststellung der Eröffnungsbilanz konnten die tatsächlichen bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen ermittelt werden. Da die Eröffnungsbilanz erst 2015 beschlossen werden konnte, weicht das Ist-Ergebnis 2011 mit 81.917,84 € vom geschätzten Haushaltsansatz noch deutlich ab. Bei den Abschreibungen handelt es sich um zahlungsneutralen Aufwand, der nicht zu einer Auszahlung führt.

Transferaufwendungen (Position 53)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
655.100,00 €	648.202,29 €	- 6.897,71 €

Für eine zusätzliche Buslinie durch die Haseldorfer Marsch war 2011 eine Bezuschussung mit 6.300,-- € eingeplant. Ein Aufwand ist jedoch erst in späteren Jahren entstanden. Demgegenüber ist die Gewerbesteuerumlage aufgrund höherer Einnahmen aus der Gewerbesteuer um 2.061,00 € höher ausgefallen als geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Position 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
157.000,00 €	315.794,94 €	+ 158.794,94 €

Für Bauleitverfahren (Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes) waren 50.000,-- € eingeplant worden. Ein Aufwand ist 2011 nicht entstanden. Deutliche Einsparungen haben sich auch bei den Schulkostenbeiträgen (rd. 7.100,-- €) und bei den Schülerbeförderungskosten (rd. 6.300,-- €) ergeben. Unter der Position Sonstige ordentliche Aufwendungen werden auch die Abschreibungen auf Forderungen zur Wertberichtigung gebucht. Bei den Forderungen bestand im Wesentlichen bei der Gewerbesteuer zum Bilanzstichtag ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 221.306,41 €.

Ordentliche Aufwendungen (Summe Positionen 50 bis 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
986.500,00 €	1.145.658,19 €	- 159.158,19 €

Aus den obigen Darstellungen ergibt sich somit diese Darstellung der ordentlichen Aufwendungen.

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

(Summe der ordentlichen Erträge abzüglich der ordentlichen Aufwendungen)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
88.000,00 €	272.453,85 €	+ 184.453,85 €

Finanzerträge (Position 46)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
4.600,00 €	5.082,76 €	+ 482,76 €

Hier werden eine Dividende und Zinsansprüche aus der Führung der Einheitskasse gebucht. 2011 ergab sich ein geringfügig höherer Ertrag.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Position 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
7.900,00 €	7.829,00 €	- 71,00 €

Zinsaufwendungen an Kreditinstitute und für Gewerbesteuererstattungen.

Finanzergebnis (Position 46 abzüglich 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 3.300,00 €	-2.746,24 €	+ 553,76 €

Das Finanzergebnis ergibt sich aus den Finanzerträgen abzüglich der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.

Ordentliches Ergebnis

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
84.700,00 €	269.707,61 €	+ 185.007,61 €

Außerordentliche Erträge (Position 49)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Außerordentliche Erträge ergaben sich 2011 nicht.

Außerordentliche Aufwendungen (Position 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Außerordentliche Aufwendungen ergaben sich 2011 nicht.

Außerordentliches Ergebnis (Position 49 abzüglich 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Jahresergebnis

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, dem Finanzergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
84.700,00 €	269.707,61 €	+ 185.007,61 €

Das hier ausgewiesene Ist-Ergebnis stellt den Jahresüberschuss 2011 dar.

Nachrichtlich:

Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Positionen 48 und 58)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
20.800,00 €	20.238,55 €	- 561,45 €

Hier werden die internen Leistungsverrechnungen verbucht. Bei der internen Leistungsverrechnung handelt es sich um die Abrechnung der kalkulatorischen Miete. Es handelt sich hierbei um zahlungsneutrale interne Verrechnungen, die sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen in gleicher Höhe erfolgt sind. Grundlage zur Kalkulation der Verrechnungen ist die Kosten- und Leistungsrechnung für das Gebäudemanagement.

3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Schlussbilanz 2011

Der doppische Jahresabschluss 2011 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit der GemHVO-Doppik sowie dem Handelsgesetzbuch aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend kurz erläutert. Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Haselau vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Anlagevermögen

Zugänge im Anlagevermögen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, bewertet (§§ 54 und 55 GemHVO-Doppik). Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die dabei zu Grunde gelegten Nutzungsdauern bestimmen sich nach der Abschreibungstabelle der GemHVO-Doppik (§ 43 Abs. 4 GemHVO-Doppik).

Selbständig nutzbare Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben (§ 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik).

Für einzelne Anlagegruppen aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung können entgegen dem Grundsatz der Einzelbewertung gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik Festwerte gebildet werden.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt ebenfalls auf Grundlage der Anschaffungskosten (§ 55 Abs. 3 GemHVO-Doppik).

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zum Bilanzstichtag zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips (§ 43 Abs. 9 GemHVO-Doppik).

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Bei zweifelhaften Forderungen erfolgt eine Einzelwertberichtigung, bei Uneinbringlichkeit wurden diese ausgebucht. Bei einwandfreien Forderungen wurde das (Rest-) Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Kassenführend für die Gemeinde Haselau war 2011 das Amt Haseldorf. Deshalb erfolgt kein Ausweis liquider Mittel, sondern einer entsprechenden Forderung bzw. Verbindlichkeit aus der Einheitskasse in der Bilanz.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen bilanziert, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen (§ 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik). Investitionskostenzuschüsse an Dritte für Anlagegüter, an denen der Gemeinde Haselau nicht das wirtschaftliche Eigentum obliegt, sind ebenfalls als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren.

Eigenkapital

Veränderungen im Eigenkapital ergeben sich aus der Bildung bzw. Auflösung von Rücklagen (§ 25 GemHVO-Doppik) sowie aus dem Ausgleich und die Einstellung von Fehlbeträgen aus der Ergebnisrechnung (§ 26 GemHVO-Doppik). Darüber hinaus führen Berichtigungen der Eröffnungsbilanz zu Verschiebungen innerhalb des Eigenkapitals (§ 56 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

Sonderposten

Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für den Erwerb oder die Herstellung von Vermögensgegenständen werden als Sonderposten bilanziert und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes aufgelöst (§ 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik).

Rückstellungen

Rückstellungen sind für die Gemeinde Haselau nicht zu bilanzieren.

Verbindlichkeiten

Als Verbindlichkeiten der Gemeinde Haselau wurden die Bestände der laufenden Kredite, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung zum Bilanzstichtag ermittelt und mit dem Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

3.3 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Die einzelnen Posten der Bilanz werden nachfolgend näher erläutert. Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Anwendungen von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen im Anhang zu beschreiben. Zusätzlich sind Abweichungen von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie vom Grundsatz der Einzelbewertung ebenfalls im Anhang aufzuzeigen.

Einzelerläuterungen zur Aktivseite der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposition 01)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde Haselau verfügt über keine immateriellen Vermögensgegenstände.

Sachanlagen (Bilanzposition 02 bis 09)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
1.616.174,27 €	1.594.627,30 €

Zu den Sachanlagen gehören unbebaute und bebaute Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau. Der Gesamtwert der Sachanlagen teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Unbebaute Grundstücke (Bilanzposition 02)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
61.556,06 €	61.556,06 €

Bei der Bilanzposition Unbebaute Grundstücke gibt es keine Veränderungen gegenüber dem Wert der Eröffnungsbilanz, da keine Grundstücke erworben oder veräußert wurden.

Bebaute Grundstücke (Bilanzposition 03)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
666.767,61 €	657.294,30 €

Die Bilanzposition bebaute Grundstücke umfasst ausschließlich Sonstige Dienst- und Betriebsgebäude: Museum Durchfahrt Hof Wüstenberg sowie das Feuerwehrgerätehaus.

1.2.2.4	Sonstige Dienst- und Betriebsgebäude	657.294,30 €
0341	Grund und Boden	26.195,30 €
0342	Museum Durchfahrt Hof Wüstenberg	49.752,17 €
0342	Feuerwehrgerätehaus	581.346,83 €

Wertveränderungen der Bilanzposition Bebaute Grundstücke gegenüber dem Wert der Eröffnungsbilanz ergaben sich aufgrund der Abschreibungen.

Infrastrukturvermögen (Bilanzposition 04)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
592.154,97 €	579.957,52 €

Der Wert des Infrastrukturvermögens hat sich um die Abschreibung in Höhe von rd. 34.000,-- € verringert. Zusätzliche Werte sind durch die Erneuerung von Buswartehäusern und die Erweiterung der Straßenbeleuchtung (jeweils rd. 11.000,-- €) hinzugekommen.

Bauten auf fremden Grund und Boden (Bilanzposition 05)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
8.075,36 €	7.828,82 €

Die Gemeinde Haselau verfügt über zwei Bauten auf fremden Grund und Boden: Sanitärcontainer Deekenhorn sowie Pavillon Burggraben. Der Wert der Bauten auf fremden Grund und Boden hat sich um die Abschreibung verringert.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (Bilanzposition 06)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde Haselau verfügt nicht über Kunstgegenstände.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge (Bilanzposition 07)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
278.220,64 €	254.182,68 €

In der Anlagengruppe Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge ist die Veränderung zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Verbuchung von Abschreibungen begründet. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto wurden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0791000).

<u>Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</u>	<u>254.182,68 €</u>
Maschinen, Fahrzeuge etc. (>1.000,00 €)	243.351,95 €
Sammelposten (150,00 € bis 1.000,00 € netto)	10.830,73 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bilanzposition 08)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
9.399,63 €	9.544,21 €

Die Anlagegruppe Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Einrichtungsgegenstände der Büros (Computer, Stühle, Tische, Schränke), Geräte der Feuerwehr sowie Spielzeug der Kindertagesstätte. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0891000). Als größere Anschaffung im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist in 2011 ein Flügeltürenschränk für die Feuerwache zu nennen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.544,21 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.448,19 €
Beschaffung von Tischen, Bänken etc. (> 1.000,00 €)	539,88 €
Sammelposten (150,00 € bis 1.000,00 €)	2.556,14 €

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (Bilanzposition 09)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	24.263,71 €

Die durch die Gemeinde Haselau im Laufe des Jahres 2011 ausgeführten, jedoch nicht bis zum Bilanzstichtag vollendeten Baumaßnahmen werden in der Bilanz als Anlagen im Bau ausgewiesen. Folgende Anlagen im Bau sind zum Bilanzstichtag 31.12.2011 zu bilanzieren:

Neubau Kindertagesstätte in Haseldorf (anteilig)	24.263,71 €
--	-------------

Finanzanlagen (Bilanzposition 10 bis 14-)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
100,00 €	100,00 €

Die Gemeinde Haselau verfügt als Finanzanlage über einen Anteil in Höhe von 100,00 € an der Raiffeisenbank Elbmarsch eG.

Umlaufvermögen (Bilanzposition 15 bis 18)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
570.678,63 €	832.918,62 €

Zum Umlaufvermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Kommune zu dienen, deren Zweckbestimmung einen Verbrauch oder Verkauf vorsehen. Zum Umlaufvermögen gehören Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens und liquide Mittel. Aufgrund der Kassenführung durch die Amtsverwaltung werden in der Bilanz der Gemeinde anstelle von liquiden Mitteln Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse ausgewiesen. Folgende Positionen gehören zum Umlaufvermögen:

Vorräte (Bilanzposition 15)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde Haselau verfügt nicht über Vorratsvermögen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposition 161 bis 178)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
53.768,56 €	72.254,23 €

Die Forderungen der Gemeinde Haselau sind zu Nennbeträgen bilanziert, die bestehenden Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigung bei einwandfreien Forderungen, Einzelwertberichtigung bei zweifelhaften Forderungen) berücksichtigt.

Hinweis: In der Eröffnungsbilanz 01.01.2011 erfolgte der Ausweis der Forderungen in Höhe von 570.678,63 € unter Berücksichtigung der Forderung aus der Führung der Einheitskasse in Höhe von 516.910,07 €. Ab dem Haushaltsjahr 2011 erfolgt der Ausweis der Forderung aus der Einheitskasse programmtechnisch nicht mehr unter der Bilanzposition Forderungen, sondern unter der Bilanzposition Liquide Mittel, Bilanzposition 18.

Forderungen der Gemeinde Haselau:

Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		0,00 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	279.201,49 €	
Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen (*)	1.579,26 €	
Wertberichtigungen	- 225.826,50 €	54.954,25 €
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00 €	
Wertberichtigungen	- 0,00 €	0,00 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen (*)		17.299,98 €
Sonstige Vermögensgegenstände *		0,00 €

(*) Forderungen zur Vorjahresabgrenzung

Gesamtbetrag der Forderungen: **72.254,23 €**

Wertpapiere des Umlaufvermögens (Bilanzposition 14)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde Haselau verfügt nicht über Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Liquide Mittel (Bilanzposition 18)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
516.910,07 €	760.664,39 €

Kassenführend für die Gemeinde Haselau ist das Amt Haseldorf. Deshalb sind bei der Gemeinde grundsätzlich keine liquiden Mittel zu bilanzieren. Stattdessen besteht aber eine Forderung aus der Einheitskasse gegenüber dem Amt Haseldorf in Höhe von 760.664,39 €. In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 war die Forderung gegenüber der Einheitskasse in Höhe von 516.910,07 € nicht unter der Bilanzposition 18 sondern unter der Position Forderungen bilanziert worden.



Aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 19)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
47.119,11 €	43.343,26 €

Die aktive Rechnungsabgrenzung besteht aus der Rechnungsabgrenzung aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zur periodengerechten Abgrenzung des Aufwandes sowie aus geleisteten Investitionszuschüssen an Dritte, die periodengerecht über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst werden.

ARAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	585,00 €

Zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Dienstleistungen und Warenlieferungen gehören alle Aufwendungen, die bereits im Vorjahr für das Folgejahr im Voraus bezahlt wurden, jedoch ganz oder anteilig den Aufwendungen des Folgejahres zuzurechnen sind.

ARAP aus geleisteten Investitionszuschüssen

Bilanzwert 01.01.2011r	Bilanzwert zum 31.12.2011
47.119,11 €	42.758,26 €

Für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte für die Herstellung oder den Erwerb von Vermögensgegenständen, die nicht in das Eigentum der Gemeinde Haselau übergehen, sind ebenfalls aktive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Die Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt über die festgelegte Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist. Die Wertveränderung gegenüber dem Wert der Eröffnungsbilanz resultiert aus der Auflösung (Abschreibung) der bestehenden Rechnungsabgrenzungsposten (Investitionskostenzuschuss Kindertagesstätte Amt Haseldorf, Zuschuss Umbau Integrierte Station Untereibe, Zuschuss Kirchengemeinde für Kirchenplatz).

Einzelerläuterungen zur Passivseite der Bilanz**Eigenkapital (Bilanzposition 20)**

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
1.793.324,37 €	2.063.031,98 €

Zum Eigenkapital einer Gemeinde gehören die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, die Ergebnissrücklage, vorgetragene Jahresfehlbeträge, der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag und gegebenenfalls nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge. Das Eigenkapital der Gemeinde Haselau besteht aus der Allgemeinen Rücklage, Sonderrücklage, Ergebnissrücklage und dem Jahresüberschuss 2011. Das Eigenkapital der Gemeinde Haselau teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Allgemeine Rücklage (Bilanzposition 201)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
1.543.064,67 €	1.543.064,67 €

Die Allgemeine Rücklage wurde 2011 nicht durch Umbuchungen verändert.

Sonderrücklage (Bilanzposition 202)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
18.800,00 €	18.800,00 €

Gemäß § 25 GemHVO-Doppik sind nicht aufzulösende Investitionszuwendungen in der Sonderrücklage darzustellen. Bei der Sonderrücklage für das Museum in der Durchfahrt Wüstenberg handelt es sich um eine Zuwendung des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds Landwirtschaft (EAGFL), die mit einer Zweckbindungsfrist von 12 Jahren (Zweckbindung bis 2017) gewährt worden ist. Nach Ablauf der Zweckbindungsfrist erfolgt eine Umbuchung der Sonderrücklage in einen Sonderposten und wird dort über die Restnutzungsdauer des Gebäudes aufgelöst.

Ergebnisrücklage (Bilanzposition 203)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
231.459,70 €	231.459,70 €

Gemäß § 54 Abs. 3 GemHVO-Doppik war die Ergebnisrücklage in der Eröffnungsbilanz mit 15 % der Allgemeinen Rücklage festzustellen. Die Ergebnisrücklage wurde im Jahr 2011 nicht durch Umbuchungen verändert. Korrekturen der Eröffnungsbilanz gemäß § 56 Abs. 2 GemHVO-Doppik wurden nicht vorgenommen.

Vorgetragener Jahresfehlbetrag (Bilanzposition 204)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Ein Jahresfehlbetrag aus dem kameralen Jahresabschluss 2010 ist nicht zu bilanzieren.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Bilanzposition 205)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	269.707,61 €

Aus der Ergebnisrechnung 2011 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 269.707,61 €.



Sonderposten (Bilanzposition 23)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
292.412,40 €	296.851,84 €

Sonderposten dienen der bilanziellen Abbildung aufzulösender Zuschüsse und Zuweisungen sowie Beiträgen. Sie werden darüber hinaus für den Gebührenaussgleich, Treuhandvermögen, Dauergrabpflege und als sonstige Sonderposten eingerichtet. In der Bilanz der Gemeinde Haselau sind die nachstehend aufgeführten Sonderposten auszuweisen:

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen (Bilanzposition 231 und 232)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
271.988,72 €	264.343,10 €

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen dienen der bilanziellen Abbildung erhaltener Zuschüsse und Zuweisungen. Die Sonderposten werden parallel zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst, wodurch der Aufwand aus den Abschreibungen des Vermögensgegenstandes entsprechen neutralisiert wird. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus den Auflösungen der Sonderposten.

Sonderposten für Beiträge (Bilanzposition 233)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
15.423,68 €	14.508,74 €

Der Sonderposten aus Beiträgen umfasst alle aufzulösenden Beiträge aus Ausbau- und Erschließungsmaßnahmen. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus den Auflösungen der Sonderposten.

Gebührenaussgleich (Bilanzposition 234)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde Haselau unterhält keine kostenrechnenden Einrichtungen.

Treuhandvermögen (Bilanzposition 235)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde Haselau verwaltet kein Treuhandvermögen.

Dauergrabpflege (Bilanzposition 236)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde Haselau unterhält keinen Friedhof.

Sonstige Sonderposten (Bilanzposition 239)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
5.000,00 €	18.000,00 €

Für die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 für das Gebiet Audeich wurden gemäß dem Durchführungsvertrag von den Grundeigentümern Infrastrukturabgaben erhoben.

Rückstellungen (Bilanzposition 25 bis 28)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Rückstellungen sind seitens der Gemeinde Haselau derzeit nicht zu bilanzieren. Gemäß § 24 GemHVO-Doppik sind Rückstellungen zu bilden für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeverpflichtungen, für zukünftige Verpflichtungen zur Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit, für später entstehende Kosten der Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung, für die Sanierung von Altlasten, für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen, für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren, für erwartete Mehraufwendungen bei den Umlagen aufgrund überdurchschnittlicher Gewerbesteuererträge im Vergleich zu den beiden Vorjahren, für im Haushaltsjahr unterlassene Instandhaltung und für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist.

Pensionsrückstellungen (Bilanzposition 251)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Pensionsrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Altersteilzeitrückstellungen (Bilanzposition 281)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Altersteilzeitrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Rückstellungen für später entstehende Kosten (Bilanzposition 261)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Rückstellungen für später entstehende Kosten sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Altlastenrückstellungen (Bilanzposition 262)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Altlastenrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Steuerrückstellungen (Bilanzposition 282-)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Steuerrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Verfahrensrückstellungen (Bilanzposition 283)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Verfahrensrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Finanzausgleichsrückstellungen (Bilanzposition 284)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Finanzausgleichsrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Instandhaltungsrückstellungen (Bilanzposition 27)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Instandhaltungsrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten (Bilanzposition 285)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist, sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Verbindlichkeiten (Bilanzposition 3)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
148.335,24 €	111.105,36 €

Verbindlichkeiten entstehen aus Anleihen, aus Krediten für Investitionen, aus Kassenkrediten, aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, aus Lieferungen und Leistungen und aus Transferleistungen. Sonstige Verbindlichkeiten können aus Vorjahresabgrenzungen entstehen. Die Gemeinde Haselau hat nachstehend aufgeführte Verbindlichkeiten:

Anleihen (Bilanzposition 30-)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde Haselau hat aus Anleihen keine Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (Bilanzposition 32)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
128.585,13 €	102.905,57 €

Bei den Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten handelt es sich um Kredite vom privaten Kreditmarkt. Im Jahr 2011 erfolgte keine weitere Kreditaufnahme. Anlage 3 auf Seite 39 zeigt die Fristigkeiten der Kredite auf.

Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten (Bilanzposition 33)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Aus der Führung der Einheitskasse hat die Gemeinde gegenüber dem Amt keine Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (Bilanzposition 34)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde Haselau hat keine Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposition 35)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	24,37 €

Seitens der Gemeinde Haselau bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24,37 € (Kassenausgabereinst bei dem Sachkonto 11130.0901000).

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (Bilanzposition 36)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Die Gemeinde hatte keine Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.

Sonstige Verbindlichkeiten (Bilanzposition 37)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
19.750,11 €	8.175,42 €

Unter der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten werden alle diejenigen Verbindlichkeiten bilanziert, für welche keine anderen Positionen nach dem verbindlichen Kontenrahmen vorgesehen sind. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden bei der Gemeinde Haselau vor allem Verbindlichkeiten aus der Einheitskasse sowie Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung ausgewiesen. Bei dem Bilanzwert in Höhe von 8.175,42 € handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung.

Passive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 39)

Bilanzwert 01.01.2011	Bilanzwert zum 31.12.2011
0,00 €	0,00 €

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die periodengerechte Abgrenzung von Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für das Folgejahr darstellen.

3.4 Weitere Erläuterungen zur Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik

1. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt

Es liegen keine besonderen Umstände vor, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenstehen.

2. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Vom Grundsatz der Einzelbewertung sowie von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde nicht abgewichen.

3. Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und „Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt

Sonstige Rückstellungen wurden nicht bilanziert. Angaben zu den Bilanzpositionen „Sonderrücklage“ und „Sonderposten“ können den Seiten 25 bis 27 entnommen werden.

4. Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibung angewandt. Von der Abschreibungstabelle des Landes Schleswig-Holstein abweichende Nutzungsdauern wurden nicht festgelegt.

5. Angaben von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Erschließungsmaßnahmen wurden 2011 nicht umgesetzt.

6. Angaben von Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente

2011 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

7. Angaben zur Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte wurden 2011 nicht getätigt.

8. Weitere Angaben, soweit sie nach Vorschrift der Gemeindeordnung oder der Gemeindehaushaltsverordnung für den Anhang vorgesehen sind

Weitere Angaben zur Bilanz wurden bereits bei den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen vorgenommen. Es wird somit auf die Seiten 19 bis 30 verwiesen.

Anlagen zum Anhang zum Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Haselau

Anlage 1a: Anlagenspiegel (amtliches Muster).....	34
Anlage 1b: Anlagenspiegel (verkürzte Darstellung).....	36
Anlage 2: Forderungsspiegel.....	38
Anlage 3: Verbindlichkeitspiegel.....	39
Anlage 4: Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen.....	40
Anlage 5: Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände	41
Anlage 6: Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung.....	42



Anlagenbuchführung Anlagenpiegel

erstellt am: **07.08.2017 / 07:43:33**
 erstellt von: **Horst Tronnier**
 erstellt für: **11 Haselau**
 Haushaltsjahr: **2011**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagennummern

FIBU-Bilanzstruktur		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	1. Anlagevermögen	3.048.440,58	56.010,02	0,00	0,00	3.104.450,60	1.432.166,31	77.556,99	0,00	1.509.723,30	1.594.727,30	1.616.274,27	0,00	0,00
02-09	1.2 Sachanlagen	3.048.340,58	56.010,02	0,00	0,00	3.104.350,60	1.432.166,31	77.556,99	0,00	1.509.723,30	1.594.627,30	1.616.174,27	2,49	51,36
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.556,06	0,00	0,00	0,00	61.556,06	0,00	0,00	0,00	0,00	61.556,06	61.556,06	0,00	100,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	11.584,67	0,00	0,00	0,00	11.584,67	0,00	0,00	0,00	0,00	11.584,67	11.584,67	0,00	100,00
022	1.2.1.2 Ackerland	221,00	0,00	0,00	0,00	221,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221,00	221,00	0,00	100,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	5.658,24	0,00	0,00	0,00	5.658,24	0,00	0,00	0,00	0,00	5.658,24	5.658,24	0,00	100,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	44.092,15	0,00	0,00	0,00	44.092,15	0,00	0,00	0,00	0,00	44.092,15	44.092,15	0,00	100,00
03	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	784.060,22	0,00	0,00	0,00	784.060,22	117.292,61	9.473,31	0,00	126.765,92	657.294,30	666.767,61	1,20	83,83
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	784.060,22	0,00	0,00	0,00	784.060,22	117.292,61	9.473,31	0,00	126.765,92	657.294,30	666.767,61	1,20	83,83
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.708.576,14	22.441,46	0,00	0,00	1.731.017,60	1.116.421,17	34.638,91	0,00	1.151.060,08	579.957,52	592.154,97	2,00	33,50
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.550,87	0,00	0,00	0,00	104.550,87	0,00	0,00	0,00	0,00	104.550,87	104.550,87	0,00	100,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	657.195,58	0,00	0,00	0,00	657.195,58	433.720,96	12.101,32	0,00	445.822,28	211.373,30	223.474,62	1,84	32,16
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	844.311,45	11.244,11	0,00	0,00	855.555,56	610.991,14	20.373,38	0,00	631.364,52	224.191,04	233.320,31	2,38	26,20
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	102.518,24	11.197,35	0,00	0,00	113.715,59	71.709,07	2.164,21	0,00	73.873,28	39.842,31	30.809,17	1,90	35,03
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.096,37	0,00	0,00	0,00	18.096,37	10.021,01	246,54	0,00	10.267,55	7.828,82	8.075,36	1,36	43,26
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	443.116,49	6.176,01	0,00	0,00	449.292,50	164.895,85	30.213,97	0,00	195.109,82	254.182,68	278.220,64	6,72	56,57
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.935,30	3.128,84	0,00	0,00	36.064,14	23.535,67	2.984,26	0,00	26.519,93	9.544,21	9.399,63	8,27	26,46

Legende: 1 - Spalte 7./, Spalte 11, 2 - Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
 alle währungsrelevanten Beträge in EUR
 Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird



Anlagenbuchführung Anlagenpiegel

erstellt am: **07.08.2017 / 07:43:33**
 erstellt von: **Horst Tronnier**
 erstellt für: **11 Haselau**
 Haushaltsjahr: **2011**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagennummern

FIBU-Bilanzstruktur		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres 1)	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen 2)	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr 3)	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz 4)	Durchschnittlicher Restbuchwert 5)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	24.263,71	0,00	0,00	24.263,71	0,00	0,00	0,00	0,00	24.263,71	0,00	0,00	100,00
	1.3 Finanzanlagen	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	0,00	100,00
11	1.3.2 Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	0,00	100,00
	1991 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	109.021,38	0,00	0,00	0,00	109.021,38	61.902,27	4.360,85	0,00	66.263,12	42.758,26	47.119,11	2,32	51,16
	Summe Anlagevermögen	3.157.461,96	56.010,02	0,00	0,00	3.213.471,98	1.494.068,58	81.917,84	0,00	1.575.986,42	1.637.485,56	1.663.393,38	2,34	51,05
	23 2. Sonderposten	647.517,70	27.000,00	0,00	0,00	674.517,70	355.105,30	22.560,56	0,00	377.665,86	296.851,84	292.412,40	2,38	51,03
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	33.155,39	0,00	0,00	0,00	33.155,39	11.604,43	2.210,36	0,00	13.814,79	19.340,60	21.550,96	6,66	58,33
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	577.546,29	14.000,00	0,00	0,00	591.546,29	327.108,53	19.435,26	0,00	346.543,79	245.002,50	250.437,76	3,28	41,41
233	2.3 für Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	0,00	31.816,02	16.392,34	914,94	0,00	17.307,28	14.508,74	15.423,68	2,87	45,60
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	0,00	31.816,02	16.392,34	914,94	0,00	17.307,28	14.508,74	15.423,68	2,87	45,60
239	2.7 Sonstige Sonderposten	5.000,00	13.000,00	0,00	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.000,00	5.000,00	0,00	100,00
	Summe PASSIVA	647.517,70	27.000,00	0,00	0,00	674.517,70	355.105,30	22.560,56	0,00	377.665,86	296.851,84	292.412,40	2,46	50,45

Legende: 1 - Spalte 7./ Spalte 11, 2 - Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
 alle währungsrelevanten Beträge in EUR
 Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird



Anlagenbuchführung Anlagenpiegel

erstellt am: **07.08.2017 / 07:45:29**
 erstellt von: **Horst Tronnier**
 erstellt für: **11 Haselau**
 Haushaltsjahr: **2011**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagennummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Anlagevermögen	3.048.440,58	56.010,02	0,00	3.104.450,60	0,00	1.432.166,31	77.556,99	0,00	1.509.723,30	1.594.727,30
02-09 1.2 Sachanlagen	3.048.340,58	56.010,02	0,00	3.104.350,60	0,00	1.432.166,31	77.556,99	0,00	1.509.723,30	1.594.627,30
02 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.556,06	0,00	0,00	61.556,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.556,06
021 1.2.1.1 Grünflächen	11.584,67	0,00	0,00	11.584,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.584,67
022 1.2.1.2 Ackerland	221,00	0,00	0,00	221,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221,00
023 1.2.1.3 Wald, Forsten	5.658,24	0,00	0,00	5.658,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.658,24
029 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	44.092,15	0,00	0,00	44.092,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.092,15
03 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	784.060,22	0,00	0,00	784.060,22	0,00	117.292,61	9.473,31	0,00	126.765,92	657.294,30
034 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	784.060,22	0,00	0,00	784.060,22	0,00	117.292,61	9.473,31	0,00	126.765,92	657.294,30
04 1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.708.576,14	22.441,46	0,00	1.731.017,60	0,00	1.116.421,17	34.638,91	0,00	1.151.060,08	579.957,52
041 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.550,87	0,00	0,00	104.550,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104.550,87
044 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	657.195,58	0,00	0,00	657.195,58	0,00	433.720,96	12.101,32	0,00	445.822,28	211.373,30
045 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	844.311,45	11.244,11	0,00	855.555,56	0,00	610.991,14	20.373,38	0,00	631.364,52	224.191,04
046 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	102.518,24	11.197,35	0,00	113.715,59	0,00	71.709,07	2.164,21	0,00	73.873,28	39.842,31
05 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.096,37	0,00	0,00	18.096,37	0,00	10.021,01	246,54	0,00	10.267,55	7.828,82

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR



Anlagenbuchführung Anlagenpiegel

erstellt am: **07.08.2017 / 07:45:30**
 erstellt von: **Horst Tronnier**
 erstellt für: **11 Haselau**
 Haushaltsjahr: **2011**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagennummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
07 1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	443.116,49	6.176,01	0,00	449.292,50	0,00	164.895,85	30.213,97	0,00	195.109,82	254.182,68
08 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.935,30	3.128,84	0,00	36.064,14	0,00	23.535,67	2.984,26	0,00	26.519,93	9.544,21
09 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	24.263,71	0,00	24.263,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.263,71
1.3 Finanzanlagen	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
11 1.3.2 Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
1991 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	109.021,38	0,00	0,00	109.021,38	0,00	61.902,27	4.360,85	0,00	66.263,12	42.758,26
Summe Anlagevermögen	3.157.461,96	56.010,02	0,00	3.213.471,98	0,00	1.494.068,58	81.917,84	0,00	1.575.986,42	1.637.485,56
23 2. Sonderposten	647.517,70	27.000,00	0,00	674.517,70	0,00	355.105,30	22.560,56	0,00	377.665,86	296.851,84
231 2.1 aufzulösende Zuschüsse	33.155,39	0,00	0,00	33.155,39	0,00	11.604,43	2.210,36	0,00	13.814,79	19.340,60
232 2.2 aufzulösende Zuweisungen	577.546,29	14.000,00	0,00	591.546,29	0,00	327.108,53	19.435,26	0,00	346.543,79	245.002,50
233 2.3 für Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	31.816,02	0,00	16.392,34	914,94	0,00	17.307,28	14.508,74
2331 2.3.1 aufzulösende Beiträge	31.816,02	0,00	0,00	31.816,02	0,00	16.392,34	914,94	0,00	17.307,28	14.508,74
239 2.7 Sonstige Sonderposten	5.000,00	13.000,00	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.000,00
Summe PASSIVA	647.517,70	27.000,00	0,00	674.517,70	0,00	355.105,30	22.560,56	0,00	377.665,86	296.851,84

Forderungsspiegel (31.12.2011)

Art der Forderung (1)		Gesamtbetrag des Haus- haltsjahres in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von (2)			Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	Mehr als 5 Jahre in EUR	
1 (3)	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 öffentlich- rechtliche Forderungen aus Dienst-leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
169	2.2.2 Sonstige öffentlich- rechtliche Forderungen	54.954,25 €	31.844,77 €	23.109,48 €	0,00 €	570.678,63 €
171	2.2.3 privatrechtliche Forderungen aus Dienst- leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
179	2.2.4 sonstige privat- rechtliche Forderungen	17.299,98 €	17.299,98 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
178	2.2.5 sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe	72.254,23 €	49.144,75 €	23.109,48 €	0,00 €	570.678,63 €

(1) siehe auch § 48 Abs. 3 GemHVO-Doppik

(2) Als Restlaufzeit gilt der Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag des Jahresabschlusses und dem letzten Fälligkeitstag der einzelnen Forderung.

(3) Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

Verbindlichkeitspiegel (31.12.2011)

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres in EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	Mehr als 5 Jahre in EUR.	
1	2	3	4	5	6	7
30	4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	102.905,57 €	0,00 €	0,00 €	102.905,57 €	128.585,13 €
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	102.905,57 €	0,00 €	0,00 €	102.905,57 €	128.585,13 €
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,37 €	24,37 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
37	4.7 sonstige Verbindlichkeiten	8.175,42 €	8.175,42 €	0,00 €	0,00 €	19.750,11 €
	Summe	111.105,36 €	8.199,79 €	0,00 €	102.905,57 €	148.335,24 €
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten					
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung					
	- aus Krediten					
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen (31.12.2011)

Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	davon gebunden in EUR	davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	4	5
11110	Gemeindeorgane	192,51	0,00	192,51
Summe		192,51	0,00	192,51

Übersicht über die übertragenen Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	davon gebunden in EUR	davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung			
1	2	3	4	5
11130	Gebäudemanagement	536.144,75	0,00	536.144,75
12600	Brandschutz	9.460,97	0,00	9.460,97
Summe		545.605,72	0,00	545.605,72

Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	In TEUR	In TEUR	%	Vorvorjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR	Haushaltsjahr in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen						
II. Zweckverbände						
1) Wegeunterhaltungsverband				-15	-15	-15
2) Schulverband Schulzentrum Moorrege				-28	-30	-30
3) Zweckverband Integrierte Station Untereibe				-2	-2	-2
III. Gesellschaften						
1) Raiffeisenbank Elbmarsch		0	0			
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 42

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -Service
Produkt	11110	Gemeindeorgane

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	12,00	12,00	----
		<i>4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>12,00</i>	<i>12,00</i>	<i>----</i>
	10	= ordentliche Erträge	0,00	0,00	12,00	12,00	----
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.000,00	2.522,97	-477,03	156,00
		<i>5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen</i>	<i>0,00</i>	<i>3.000,00</i>	<i>2.522,97</i>	<i>-477,03</i>	<i>156,00</i>
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	20.300,00	18.335,27	-1.964,73	36,51
		<i>5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten</i>	<i>0,00</i>	<i>12.000,00</i>	<i>11.793,75</i>	<i>-206,25</i>	<i>0,00</i>
		<i>5421001 Sitzungsgeld, Reisekosten</i>	<i>0,00</i>	<i>4.500,00</i>	<i>3.723,47</i>	<i>-776,53</i>	<i>0,00</i>
		<i>5429001 Verfügungsmittel</i>	<i>0,00</i>	<i>300,00</i>	<i>517,10</i>	<i>217,10</i>	<i>0,00</i>
		<i>5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine</i>	<i>0,00</i>	<i>600,00</i>	<i>592,86</i>	<i>-7,14</i>	<i>0,00</i>
		<i>5431000 Geschäftsaufwendungen</i>	<i>0,00</i>	<i>2.000,00</i>	<i>1.570,09</i>	<i>-429,91</i>	<i>36,51</i>
		<i>5431500 Geschäftsaufwendungen - Gerichtskosten</i>	<i>0,00</i>	<i>500,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-500,00</i>	<i>0,00</i>
		<i>5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle</i>	<i>0,00</i>	<i>400,00</i>	<i>138,00</i>	<i>-262,00</i>	<i>0,00</i>
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	300,00	517,10	217,10	0,00
		<i>5429001 Verfügungsmittel</i>	<i>0,00</i>	<i>300,00</i>	<i>517,10</i>	<i>217,10</i>	<i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	23.300,00	20.858,24	-2.441,76	192,51
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-23.300,00	-20.846,24	2.453,76	-192,51
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-23.300,00	-20.846,24	2.453,76	-192,51
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-23.300,00	-20.846,24	2.453,76	-192,51
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-23.300,00	-20.846,24	2.453,76	-192,51



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 43

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -Service
Produkt	11120	Interner Service

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen <i>5231000 Mieten und Pachten</i>	0,00 <i>0,00</i>	100,00 <i>100,00</i>	24,15 24,15	-75,85 <i>-75,85</i>	0,00 <i>0,00</i>
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen <i>5431000 Geschäftsaufwendungen</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	476,00 476,00	476,00 <i>476,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	100,00	500,15	400,15	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-100,00	-500,15	-400,15	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-100,00	-500,15	-400,15	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-100,00	-500,15	-400,15	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-100,00	-500,15	-400,15	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 44

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -Service
Produkt	11130	Gebäudemanagement

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.000,00	1.465,89	465,89	----
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	0,00	0,00	562,82	562,82	----
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	0,00	1.000,00	903,07	-96,93	----
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	600,00	1.285,27	685,27	----
442							
446		4411000 Mieten und Pachten	0,00	600,00	600,00	0,00	----
		4461600 Erstattung von Bewirtschaftungskosten	0,00	0,00	685,27	685,27	----
	10	= ordentliche Erträge	0,00	1.600,00	2.751,16	1.151,16	----
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	14.900,00	11.490,45	-3.409,55	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	7.000,00	5.715,52	-1.284,48	0,00
		5231000 Mieten und Pachten	0,00	1.300,00	1.100,00	-200,00	0,00
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	0,00	6.600,00	4.674,93	-1.925,07	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	8.800,00	9.719,85	919,85	0,00
		5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00	8.800,00	0,00	-8.800,00	0,00
		5711030 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	9.719,85	9.719,85	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	23.700,00	21.210,30	-2.489,70	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-22.100,00	-18.459,14	3.640,86	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-22.100,00	-18.459,14	3.640,86	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-22.100,00	-18.459,14	3.640,86	0,00
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.800,00	20.238,55	-561,45	----
		4811000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.800,00	0,00	-20.800,00	----
		4811800 Erträge aus ILV - Kalkulatorische Miete	0,00	0,00	20.238,55	20.238,55	----
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-1.300,00	1.779,41	3.079,41	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 45

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -Service
Produkt	11131	Liegenschaftsverwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	400,00	481,63	81,63	----
442							
446							
		<i>4411000 Mieten und Pachten</i>	<i>0,00</i>	<i>400,00</i>	<i>481,63</i>	<i>81,63</i>	<i>----</i>
	10	= ordentliche Erträge	0,00	400,00	481,63	81,63	----
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100,00	14,32	-85,68	0,00
		<i>5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.</i>	<i>0,00</i>	<i>100,00</i>	<i>14,32</i>	<i>-85,68</i>	<i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	100,00	14,32	-85,68	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	300,00	467,31	167,31	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	300,00	467,31	167,31	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	300,00	467,31	167,31	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	300,00	467,31	167,31	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 46

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich 1 Zentrale Verwaltung
Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 122 Ordnungsangelegenheiten
Produkt 12201 Schiedsamt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
1	2	3	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
			4	5	6	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	400,00	252,87	-147,13	0,00
		5452200 Erstattung Ausgaben Amts-Schiedsperson	0,00	400,00	252,87	-147,13	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	400,00	252,87	-147,13	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-400,00	-252,87	147,13	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-400,00	-252,87	147,13	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-400,00	-252,87	147,13	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-400,00	-252,87	147,13	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 47

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	12600	Brandschutz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
1	2	3	4	5	6	7	8
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	5.900,00	8.765,85	2.865,85	----
		<i>4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen</i>	0,00	5.900,00	8.765,85	2.865,85	----
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	0,00	-100,00	----
		<i>4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte</i>	0,00	100,00	0,00	-100,00	----
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	300,00	300,00	0,00	----
442							
446		<i>4421000 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten</i>	0,00	300,00	300,00	0,00	----
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	800,00	1.231,80	431,80	----
		<i>4481000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land</i>	0,00	800,00	1.225,80	425,80	----
		<i>4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen</i>	0,00	0,00	6,00	6,00	----
	10	= ordentliche Erträge	0,00	7.100,00	10.297,65	3.197,65	----
50	11	Personalaufwendungen	0,00	200,00	16,95	-183,05	0,00
		<i>5041100 Amtsärztliche Untersuchungen</i>	0,00	200,00	16,95	-183,05	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	31.700,00	23.708,95	-7.991,05	0,00
		<i>5251000 Haltung von Fahrzeugen</i>	0,00	5.000,00	5.212,03	212,03	0,00
		<i>5261000 Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände</i>	0,00	8.900,00	4.755,24	-4.144,76	0,00
		<i>5262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung</i>	0,00	9.900,00	5.861,35	-4.038,65	0,00
		<i>5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen</i>	0,00	6.100,00	6.446,29	346,29	0,00
		<i>5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen</i>	0,00	800,00	625,36	-174,64	0,00
		<i>5291002 Jubiläum der Feuerwehr</i>	0,00	1.000,00	808,68	-191,32	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	24.300,00	30.761,89	6.461,89	0,00
		<i>5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen</i>	0,00	24.300,00	0,00	-24.300,00	0,00
		<i>5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</i>	0,00	0,00	29.710,61	29.710,61	0,00
		<i>5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	1.051,28	1.051,28	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	1.900,00	1.898,20	-1,80	0,00
		<i>5313400 Umlage Schlauchpflege</i>	0,00	1.400,00	1.398,20	-1,80	0,00
		<i>5318300 Zuschuss Kameradschaftskasse</i>	0,00	500,00	500,00	0,00	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	9.300,00	8.035,35	-1.264,65	0,00
		<i>5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten</i>	0,00	3.700,00	3.646,08	-53,92	0,00
		<i>5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- sonstige Aufwendungen</i>	0,00	300,00	0,00	-300,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 48

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	12600	Brandschutz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	0,00	500,00	484,75	-15,25	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	0,00	1.200,00	771,60	-428,40	0,00
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	0,00	1.000,00	861,48	-138,52	0,00
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	2.600,00	2.271,44	-328,56	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	67.400,00	64.421,34	-2.978,66	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-60.300,00	-54.123,69	6.176,31	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-60.300,00	-54.123,69	6.176,31	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-60.300,00	-54.123,69	6.176,31	0,00
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.800,00	17.254,22	-3.545,78	----
		5811000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.800,00	0,00	-20.800,00	----
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	0,00	0,00	17.254,22	17.254,22	----
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-81.100,00	-71.377,91	9.722,09	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 49

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich 2 Schule und Kultur
Produktbereich 21 Allgemeine Schulen
Produktgruppe 211 Grundschulen
Produkt 21100 Grundschule

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	53.200,00	53.192,00	-8,00	0,00
		5312000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	0,00	52.900,00	52.892,00	-8,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	0,00	300,00	300,00	0,00	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	8.500,00	4.171,00	-4.329,00	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	0,00	8.500,00	4.171,00	-4.329,00	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	61.700,00	57.363,00	-4.337,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-61.700,00	-57.363,00	4.337,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-61.700,00	-57.363,00	4.337,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-61.700,00	-57.363,00	4.337,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-61.700,00	-57.363,00	4.337,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 50

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Allgemeine Schulen
Produktgruppe	216	Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen
Produkt	21620	Regionalschule

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen <i>5313100 Schulverbandsumlage</i>	0,00 0,00	41.700,00 41.700,00	41.287,16 41.287,16	-412,84 -412,84	0,00 0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	41.700,00	41.287,16	-412,84	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-41.700,00	-41.287,16	412,84	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-41.700,00	-41.287,16	412,84	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-41.700,00	-41.287,16	412,84	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-41.700,00	-41.287,16	412,84	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 51

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Allgemeine Schulen
Produktgruppe	217	Gymnasien, Kollegs
Produkt	21700	Gymnasium

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen <i>5452100 Schulkostenbeiträge</i>	0,00 <i>0,00</i>	28.000,00 <i>28.000,00</i>	29.918,00 29.918,00	1.918,00 <i>1.918,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	28.000,00	29.918,00	1.918,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-28.000,00	-29.918,00	-1.918,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-28.000,00	-29.918,00	-1.918,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-28.000,00	-29.918,00	-1.918,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-28.000,00	-29.918,00	-1.918,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 52

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Allgemeine Schulen
Produktgruppe	218	Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen
Produkt	21820	Gemeinschaftsschule

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen <i>5452100 Schulkostenbeiträge</i>	0,00 <i>0,00</i>	6.000,00 <i>6.000,00</i>	7.263,00 7.263,00	1.263,00 <i>1.263,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	6.000,00	7.263,00	1.263,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-6.000,00	-7.263,00	-1.263,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-6.000,00	-7.263,00	-1.263,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-6.000,00	-7.263,00	-1.263,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-6.000,00	-7.263,00	-1.263,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 53

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich 2 Schule und Kultur
Produktbereich 22 Sonderschulen
Produktgruppe 221 Sonderschulen
Produkt 22100 Förderschule

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen <i>5452100 Schulkostenbeiträge</i>	0,00 <i>0,00</i>	6.000,00 <i>6.000,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	-6.000,00 <i>-6.000,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	6.000,00	0,00	-6.000,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-6.000,00	0,00	6.000,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-6.000,00	0,00	6.000,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-6.000,00	0,00	6.000,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-6.000,00	0,00	6.000,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 54

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	24	Schülerbeförderung
Produktgruppe	241	Schülerbeförderung
Produkt	24100	Schülerbeförderung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	7.200,00	1.182,80	-6.017,20	0,00
		5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- sonstige Aufwendungen	0,00	7.200,00	1.182,80	-6.017,20	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	7.200,00	1.182,80	-6.017,20	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-7.200,00	-1.182,80	6.017,20	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-7.200,00	-1.182,80	6.017,20	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-7.200,00	-1.182,80	6.017,20	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-7.200,00	-1.182,80	6.017,20	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 55

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	26	Theater, Musik
Produktgruppe	262	Musikpflege
Produkt	26200	Musikpflege und Konzerte

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	100,00	100,00	0,00	0,00
		<i>5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine</i>	<i>0,00</i>	<i>100,00</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	100,00	100,00	0,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-100,00	-100,00	0,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-100,00	-100,00	0,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-100,00	-100,00	0,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-100,00	-100,00	0,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 56

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	27	Volksbildung
Produktgruppe	272	Büchereien
Produkt	27200	Gemeindebücherei

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen <i>5313600 Zuweisung an Gemeindebücherei Haseldorf</i>	0,00 <i>0,00</i>	1.000,00 <i>1.000,00</i>	1.000,00 1.000,00	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 57

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	28	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produktgruppe	281	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28100	Heimatspflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	347,00	247,00	----
442							
446							
		<i>4421000 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten</i>	<i>0,00</i>	<i>100,00</i>	<i>347,00</i>	<i>247,00</i>	<i>----</i>
	10	= ordentliche Erträge	0,00	100,00	347,00	247,00	----
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000,00	108,51	-891,49	0,00
		<i>5211100 Denkmalpflege</i>	<i>0,00</i>	<i>1.000,00</i>	<i>108,51</i>	<i>-891,49</i>	<i>0,00</i>
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	300,00	300,00	0,00	0,00
		<i>5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine</i>	<i>0,00</i>	<i>300,00</i>	<i>300,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	1.300,00	408,51	-891,49	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-1.200,00	-61,51	1.138,49	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-1.200,00	-61,51	1.138,49	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-1.200,00	-61,51	1.138,49	0,00
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	1.776,13	1.776,13	----
		<i>5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.776,13</i>	<i>1.776,13</i>	<i>----</i>
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-1.200,00	-1.837,64	-637,64	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 58

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Grundversorgung und Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
Produkt	31200	Grundsicherung nach SGB II

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen <i>4482000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)</i>	0,00 <i>0,00</i>	1.400,00 <i>1.400,00</i>	1.480,07 1.480,07	80,07 <i>80,07</i>	---- <i>----</i>
	10	= ordentliche Erträge	0,00	1.400,00	1.480,07	80,07	----
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen <i>5461000 Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende</i>	0,00 <i>0,00</i>	4.400,00 <i>4.400,00</i>	5.269,92 5.269,92	869,92 <i>869,92</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	4.400,00	5.269,92	869,92	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-3.000,00	-3.789,85	-789,85	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-3.000,00	-3.789,85	-789,85	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-3.000,00	-3.789,85	-789,85	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-3.000,00	-3.789,85	-789,85	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 59

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	33	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Produktgruppe	331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Produkt	33100	Förderung der Wohlfahrtspflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	1.200,00	1.282,90	82,90	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	0,00	500,00	350,00	-150,00	0,00
		5318900 Zuschuss Altenbetreuung	0,00	700,00	932,90	232,90	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	1.200,00	1.282,90	82,90	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-1.200,00	-1.282,90	-82,90	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-1.200,00	-1.282,90	-82,90	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-1.200,00	-1.282,90	-82,90	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-1.200,00	-1.282,90	-82,90	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 60

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	362	Jugendarbeit
Produkt	36210	Jugendarbeit

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen <i>4142000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)</i>	0,00 <i>0,00</i>	100,00 <i>100,00</i>	125,00 125,00	25,00 <i>25,00</i>	---- <i>----</i>
	10	= ordentliche Erträge	0,00	100,00	125,00	25,00	----
53	15	+ Transferaufwendungen <i>5318010 Zuschuss für Jugendfahrten</i>	0,00 <i>0,00</i>	400,00 <i>400,00</i>	0,00 0,00	-400,00 <i>-400,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen <i>5431000 Geschäftsaufwendungen</i>	0,00 <i>0,00</i>	400,00 <i>400,00</i>	322,62 322,62	-77,38 <i>-77,38</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	800,00	322,62	-477,38	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-700,00	-197,62	502,38	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-700,00	-197,62	502,38	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-700,00	-197,62	502,38	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-700,00	-197,62	502,38	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 61

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	36500	Kindertagesstätten

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen <i>4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	245,93 245,93	245,93 245,93	---- ----
	10	= ordentliche Erträge	0,00	0,00	245,93	245,93	-----
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen <i>5232000 Leasing</i>	0,00 <i>0,00</i>	800,00 <i>800,00</i>	767,52 767,52	-32,48 -32,48	0,00 0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen <i>5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	3.577,02 3.577,02	3.577,02 3.577,02	0,00 0,00
53	15	+ Transferaufwendungen <i>5318400 Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte 5318401 Zuschuss Betrieb Kinderspielstube 5318500 Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte Haselau 5318600 Zuschuss Tagespflege 5318700 Zuschuss Sozialstaffel</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i>	64.400,00 <i>20.300,00</i> <i>8.500,00</i> <i>34.200,00</i> <i>400,00</i> <i>1.000,00</i>	62.859,28 19.992,86 8.333,20 33.638,22 377,00 518,00	-1.540,72 <i>-307,14</i> <i>-166,80</i> <i>-561,78</i> <i>-23,00</i> <i>-482,00</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i>
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen <i>5431810 Geschäftsaufwendungen - sonstige Geschäftsausgaben 5452300 Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i>	12.000,00 <i>2.000,00</i> <i>10.000,00</i>	12.990,21 399,98 12.590,23	990,21 <i>-1.600,02</i> <i>2.590,23</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	77.200,00	80.194,03	2.994,03	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-77.200,00	-79.948,10	-2.748,10	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-77.200,00	-79.948,10	-2.748,10	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-77.200,00	-79.948,10	-2.748,10	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-77.200,00	-79.948,10	-2.748,10	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 62

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	412	Gesundheitseinrichtungen
Produkt	41200	Zuschüsse an soziale Einrichtungen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	3.500,00	3.408,27	-91,73	0,00
		5452400 <i>Kostenanteil Diakoniestation Haseldorfer Marsch</i>	0,00	1.500,00	1.411,84	-88,16	0,00
		5452500 <i>Kostenanteil Anlauf- und Vermittlungsstelle</i>	0,00	2.000,00	1.996,43	-3,57	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	3.500,00	3.408,27	-91,73	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-3.500,00	-3.408,27	91,73	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-3.500,00	-3.408,27	91,73	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-3.500,00	-3.408,27	91,73	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-3.500,00	-3.408,27	91,73	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 63

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	42	Sportförderung
Produktgruppe	421	Förderung des Sports
Produkt	42100	Sportförderung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	4.800,00	4.750,00	-50,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	0,00	1.800,00	1.750,00	-50,00	0,00
		5318100 Zuschuss an die Gemeinde Haseldorf	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	4.800,00	4.750,00	-50,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-4.800,00	-4.750,00	50,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-4.800,00	-4.750,00	50,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-4.800,00	-4.750,00	50,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-4.800,00	-4.750,00	50,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 64

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51100	Stadtplanung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen <i>4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen</i>	0,00 <i>0,00</i>	13.000,00 <i>13.000,00</i>	11.340,00 11.340,00	-1.660,00 <i>-1.660,00</i>	---- <i>----</i>
	10	= ordentliche Erträge	0,00	13.000,00	11.340,00	-1.660,00	----
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen <i>5431000 Geschäftsaufwendungen</i> <i>5431550 Geschäftsaufwendungen - Bauleitplanung</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i>	51.000,00 <i>1.000,00</i> <i>50.000,00</i>	2.863,22 2.863,22 0,00	-48.136,78 <i>1.863,22</i> <i>-50.000,00</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	51.000,00	2.863,22	-48.136,78	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-38.000,00	8.476,78	46.476,78	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-38.000,00	8.476,78	46.476,78	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-38.000,00	8.476,78	46.476,78	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-38.000,00	8.476,78	46.476,78	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 65

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	535	Kombinierte Versorgung
Produkt	53500	Konzessionsabgaben

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	40.500,00	41.187,27	687,27	----
		4511000 Konzessionsabgaben	0,00	40.500,00	41.187,27	687,27	----
	10	= ordentliche Erträge	0,00	40.500,00	41.187,27	687,27	----
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	40.500,00	41.187,27	687,27	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	40.500,00	41.187,27	687,27	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	40.500,00	41.187,27	687,27	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	40.500,00	41.187,27	687,27	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 66

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	538	Abwasserbeseitigung
Produkt	53810	Öffentliche Toiletten

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen <i>5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.</i>	0,00 0,00	1.500,00 1.500,00	0,00 0,00	-1.500,00 -1.500,00	0,00 0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	1.500,00	0,00	-1.500,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-1.500,00	0,00	1.500,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-1.500,00	0,00	1.500,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-1.500,00	0,00	1.500,00	0,00
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete</i>	0,00 0,00	0,00 0,00	1.208,20 1.208,20	1.208,20 1.208,20	---- ----
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-1.500,00	-1.208,20	291,80	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 67

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen
Produkt	54100	Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	6.000,00	11.413,88	5.413,88	----
		4161300 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen	0,00	0,00	61,88	61,88	----
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	0,00	6.000,00	11.352,00	5.352,00	----
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	1.178,94	1.178,94	----
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	264,00	264,00	----
		4371000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00	914,94	914,94	----
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	9.877,24	9.877,24	----
		4461610 Erstattung von Stromkosten	0,00	0,00	9.877,24	9.877,24	----
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.400,00	2.200,00	-200,00	----
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	0,00	2.400,00	2.200,00	-200,00	----
	10	= ordentliche Erträge	0,00	8.400,00	24.670,06	16.270,06	----
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	62.700,00	49.716,47	-12.983,53	0,00
		5221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	37.000,00	29.875,43	-7.124,57	0,00
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	0,00	25.000,00	19.772,93	-5.227,07	0,00
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	500,00	68,11	-431,89	0,00
		5271100 Streumaterial	0,00	200,00	0,00	-200,00	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	12.100,00	35.357,80	23.257,80	0,00
		5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00	12.100,00	0,00	-12.100,00	0,00
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	34.371,75	34.371,75	0,00
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	114,86	114,86	0,00
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	147,36	147,36	0,00
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	0,00	0,00	723,83	723,83	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	16.800,00	16.578,97	-221,03	0,00
		5313200 Umlage an den Wegeunterhaltungsverband	0,00	15.400,00	15.348,88	-51,12	0,00
		5313700 Umlage an den Abwasser- und Bodenverband	0,00	1.400,00	1.230,09	-169,91	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	91.600,00	101.653,24	10.053,24	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-83.200,00	-76.983,18	6.216,82	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 68

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen
Produkt	54100	Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-83.200,00	-76.983,18	6.216,82	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-83.200,00	-76.983,18	6.216,82	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-83.200,00	-76.983,18	6.216,82	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 69

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	545	Straßenreinigung
Produkt	54500	Straßenreinigung und Winterdienst

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen <i>5241300 Straßenreinigung/Winterdienst</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	1.152,49 1.152,49	1.152,49 1.152,49	0,00 <i>0,00</i>
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen <i>5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	117,56 117,56	117,56 117,56	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	0,00	1.270,05	1.270,05	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	0,00	-1.270,05	-1.270,05	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	0,00	-1.270,05	-1.270,05	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	0,00	-1.270,05	-1.270,05	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	0,00	-1.270,05	-1.270,05	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 70

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	547	ÖPNV
Produkt	54700	ÖPNV

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen <i>5313000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Zweckverbände</i>	0,00 <i>0,00</i>	6.300,00 <i>6.300,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	-6.300,00 <i>-6.300,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	6.300,00	0,00	-6.300,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-6.300,00	0,00	6.300,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-6.300,00	0,00	6.300,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-6.300,00	0,00	6.300,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-6.300,00	0,00	6.300,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 71

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	551	Öffentliches Grün/Landschaftsbau
Produkt	55100	Parkanlagen und öffentliches Grün

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.500,00	4.360,00	1.860,00	----
		<i>4148000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche</i>	0,00	2.500,00	4.360,00	1.860,00	----
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200,00	1.464,98	264,98	----
442							
446		<i>4411000 Mieten und Pachten</i>	0,00	1.200,00	1.307,50	107,50	----
		<i>4461600 Erstattung von Bewirtschaftungskosten</i>	0,00	0,00	157,48	157,48	----
	10	= ordentliche Erträge	0,00	3.700,00	5.824,98	2.124,98	----
50	11	Personalaufwendungen	0,00	200,00	126,07	-73,93	0,00
		<i>5012000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</i>	0,00	100,00	100,00	0,00	0,00
		<i>5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen</i>	0,00	100,00	26,07	-73,93	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	13.000,00	10.094,27	-2.905,73	0,00
		<i>5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen</i>	0,00	7.500,00	6.872,96	-627,04	0,00
		<i>5231000 Mieten und Pachten</i>	0,00	1.200,00	1.138,38	-61,62	0,00
		<i>5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.</i>	0,00	4.300,00	2.082,93	-2.217,07	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	2.323,72	2.323,72	0,00
		<i>5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen</i>	0,00	0,00	1.052,34	1.052,34	0,00
		<i>5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</i>	0,00	0,00	270,94	270,94	0,00
		<i>5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	1.000,44	1.000,44	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	13.200,00	12.544,06	-655,94	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-9.500,00	-6.719,08	2.780,92	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-9.500,00	-6.719,08	2.780,92	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-9.500,00	-6.719,08	2.780,92	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-9.500,00	-6.719,08	2.780,92	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 72

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	553	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	55300	Gräberfürsorge

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen <i>5318200 Zuweisung an die Kirchengemeinde</i>	0,00 <i>0,00</i>	2.000,00 <i>2.000,00</i>	2.000,00 2.000,00	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 73

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
Produkt	57390	Dividende

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
46	20	+ Finanzerträge	0,00	100,00	14,74	-85,26	----
		4651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,00	100,00	14,74	-85,26	----
	22	= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)	0,00	100,00	14,74	-85,26	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	100,00	14,74	-85,26	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	100,00	14,74	-85,26	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	100,00	14,74	-85,26	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 74

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	575	Tourismus
Produkt	57510	Integrierte Station Untereibe

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen <i>5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	60,00 60,00	60,00 <i>60,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
53	15	+ Transferaufwendungen <i>5313300 Umlage an den Zweckverband Integrierte Station Untereibe</i>	0,00 <i>0,00</i>	1.500,00 <i>1.500,00</i>	1.500,00 1.500,00	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	1.500,00	1.560,00	60,00	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	-1.500,00	-1.560,00	-60,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-1.500,00	-1.560,00	-60,00	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-1.500,00	-1.560,00	-60,00	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-1.500,00	-1.560,00	-60,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 75

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen
Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Produkt	61100	Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	905.500,00	1.170.178,29	264.678,29	----
		4011000 Grundsteuer A	0,00	22.500,00	22.828,59	328,59	----
		4012000 Grundsteuer B	0,00	108.000,00	108.426,27	426,27	----
		4013000 Gewerbesteuer	0,00	250.000,00	453.298,93	203.298,93	----
		4021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	448.300,00	507.795,00	59.495,00	----
		4022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	9.400,00	9.959,00	559,00	----
		4032000 Hundesteuer	0,00	7.000,00	7.522,50	522,50	----
		4051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	0,00	60.300,00	60.348,00	48,00	----
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	92.400,00	92.448,00	48,00	----
		4111000 Schlüsselzuweisungen	0,00	92.400,00	92.448,00	48,00	----
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	300,00	56.723,00	56.423,00	----
		4565000 Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	0,00	300,00	56.723,00	56.423,00	----
	10	= ordentliche Erträge	0,00	998.200,00	1.319.349,29	321.149,29	----
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	459.500,00	461.453,78	1.953,78	0,00
		5341000 Gewerbesteuerumlage	0,00	52.000,00	54.061,00	2.061,00	0,00
		5372000 Kreisumlage	0,00	324.500,00	324.424,23	-75,77	0,00
		5372200 Amtsumlage	0,00	83.000,00	82.968,55	-31,45	0,00
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	459.500,00	461.453,78	1.953,78	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	538.700,00	857.895,51	319.195,51	0,00
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	3.000,00	3.079,00	79,00	0,00
		5592000 Verzinsung von Steuernachforderungen	0,00	3.000,00	3.079,00	79,00	0,00
	22	= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)	0,00	-3.000,00	-3.079,00	-79,00	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	535.700,00	854.816,51	319.116,51	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	535.700,00	854.816,51	319.116,51	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	535.700,00	854.816,51	319.116,51	0,00



Teilergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 76

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen
Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	61200	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	221.306,41	221.306,41	0,00
		<i>5473200 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>221.306,41</i>	<i>221.306,41</i>	<i>0,00</i>
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	0,00	221.306,41	221.306,41	0,00
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0,00	0,00	-221.306,41	-221.306,41	0,00
46	20	+ Finanzerträge	0,00	4.500,00	5.068,02	568,02	----
		<i>4612000 Rücklagenzinsen</i>	<i>0,00</i>	<i>4.500,00</i>	<i>5.068,02</i>	<i>568,02</i>	<i>----</i>
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	4.900,00	4.750,00	-150,00	0,00
		<i>5511000 Zinsaufwendungen an das Land</i>	<i>0,00</i>	<i>3.200,00</i>	<i>3.142,56</i>	<i>-57,44</i>	<i>0,00</i>
		<i>5517000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute</i>	<i>0,00</i>	<i>1.700,00</i>	<i>1.607,44</i>	<i>-92,56</i>	<i>0,00</i>
	22	= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)	0,00	-400,00	318,02	718,02	0,00
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0,00	-400,00	-220.988,39	-220.588,39	0,00
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0,00	-400,00	-220.988,39	-220.588,39	0,00
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0,00	-400,00	-220.988,39	-220.588,39	0,00

*** Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" ***



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 77

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -Service
Produkt	11110	Gemeindeorgane

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.000,00	2.802,07	-197,93	156,00
		<i>7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen</i>	<i>0,00</i>	<i>3.000,00</i>	<i>2.802,07</i>	<i>-197,93</i>	<i>-156,00</i>
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	20.300,00	19.418,81	-881,19	36,51
		<i>7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit</i>	<i>0,00</i>	<i>16.500,00</i>	<i>15.517,22</i>	<i>-982,78</i>	<i>0,00</i>
		<i>7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</i>	<i>0,00</i>	<i>900,00</i>	<i>1.109,96</i>	<i>209,96</i>	<i>0,00</i>
		<i>7431000 Geschäftsauszahlungen</i>	<i>0,00</i>	<i>2.500,00</i>	<i>2.653,63</i>	<i>153,63</i>	<i>-36,51</i>
		<i>7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle</i>	<i>0,00</i>	<i>400,00</i>	<i>138,00</i>	<i>-262,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	23.300,00	22.220,88	-1.079,12	192,51
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-23.300,00	-22.220,88	1.079,12	-192,51
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-23.300,00	-22.220,88	1.079,12	-192,51



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 78

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -Service
Produkt	11120	Interner Service

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
1	2	3	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		4	5	6	7	8	
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100,00	31,92	-68,08	0,00
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	0,00	100,00	31,92	-68,08	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	100,00	31,92	-68,08	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-100,00	-31,92	68,08	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-100,00	-31,92	68,08	0,00



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -Service
Produkt	11130	Gebäudemanagement

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	600,00	1.523,23	923,23	----
642							
646							
		6411000 Mieten und Pachten	0,00	600,00	600,00	0,00	----
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	923,23	923,23	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	600,00	1.523,23	923,23	----
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	14.900,00	11.580,76	-3.319,24	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	7.000,00	5.736,60	-1.263,40	0,00
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	0,00	1.300,00	1.100,00	-200,00	0,00
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	0,00	6.600,00	4.744,16	-1.855,84	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	14.900,00	11.580,76	-3.319,24	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-14.300,00	-10.057,53	4.242,47	0,00
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	134.000,00	0,00	-134.000,00	----
		6812000 Investitionszuwendungen von Gemeinden (GV)	0,00	134.000,00	0,00	-134.000,00	----
	26	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	134.000,00	0,00	-134.000,00	----
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	560.000,00	24.239,34	-535.760,66	536.144,75
		7851000 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	0,00	560.000,00	24.239,34	-535.760,66	-536.144,75
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0,00	560.000,00	24.239,34	-535.760,66	536.144,75
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)	0,00	-426.000,00	-24.239,34	401.760,66	-536.144,75
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-440.300,00	-34.296,87	406.003,13	-536.144,75



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 80

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -Service
Produkt	11131	Liegenschaftsverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	400,00	481,63	81,63	----
642							
646							
		<i>6411000 Mieten und Pachten</i>	<i>0,00</i>	<i>400,00</i>	<i>481,63</i>	<i>81,63</i>	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	400,00	481,63	81,63	----
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100,00	14,32	-85,68	0,00
		<i>7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.</i>	<i>0,00</i>	<i>100,00</i>	<i>14,32</i>	<i>-85,68</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	100,00	14,32	-85,68	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	300,00	467,31	167,31	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	300,00	467,31	167,31	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 81

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12201	Schiedsamt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	400,00	252,87	-147,13	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	0,00	400,00	252,87	-147,13	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	400,00	252,87	-147,13	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-400,00	-252,87	147,13	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-400,00	-252,87	147,13	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 82

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich 1 Zentrale Verwaltung
 Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 126 Brandschutz
 Produkt 12600 Brandschutz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte <i>6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte</i>	0,00 <i>0,00</i>	100,00 <i>100,00</i>	0,00 0,00	-100,00 <i>-100,00</i>	----
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte <i>6421000 Einzahlungen aus Verkauf</i>	0,00 <i>0,00</i>	300,00 <i>300,00</i>	300,00 300,00	0,00 <i>0,00</i>	----
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen <i>6481000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land</i>	0,00 <i>0,00</i>	800,00 <i>800,00</i>	1.225,80 1.225,80	425,80 <i>425,80</i>	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.200,00	1.525,80	325,80	----
70	10	- Personalauszahlungen <i>7041000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte</i>	0,00 <i>0,00</i>	200,00 <i>200,00</i>	16,95 16,95	-183,05 <i>-183,05</i>	0,00 <i>0,00</i>
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen <i>7251000 Haltung von Fahrzeugen</i> <i>7261000 Dienst- und Schutzbekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände</i> <i>7262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung</i> <i>7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen</i> <i>7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i>	31.700,00 <i>5.000,00</i> <i>8.900,00</i> <i>9.900,00</i> <i>6.100,00</i> <i>1.800,00</i>	25.197,83 5.297,45 4.755,24 7.423,81 6.287,29 1.434,04	-6.502,17 <i>297,45</i> <i>-4.144,76</i> <i>-2.476,19</i> <i>187,29</i> <i>-365,96</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i>
73	14	- Transferauszahlungen <i>7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände</i> <i>7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i>	1.900,00 <i>1.400,00</i> <i>500,00</i>	1.898,20 1.398,20 500,00	-1,80 <i>-1,80</i> <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i>
74	15	- sonstige Auszahlungen <i>7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit</i> <i>7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</i> <i>7431000 Geschäftsauszahlungen</i> <i>7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i>	9.300,00 <i>3.700,00</i> <i>800,00</i> <i>2.200,00</i> <i>2.600,00</i>	8.035,35 3.646,08 484,75 1.633,08 2.271,44	-1.264,65 <i>-53,92</i> <i>-315,25</i> <i>-566,92</i> <i>-328,56</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	43.100,00	35.148,33	-7.951,67	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-41.900,00	-33.622,53	8.277,47	0,00
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	14.000,00	21.000,00	7.000,00	----



Hauptproduktbereich 1 Zentrale Verwaltung
 Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 126 Brandschutz
 Produkt 12600 Brandschutz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		6812000 Investitionszuwendungen von Gemeinden (GV)	0,00	14.000,00	21.000,00	7.000,00	----
	26	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	14.000,00	21.000,00	7.000,00	----
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	16.600,00	7.714,19	-8.885,81	9.460,97
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	0,00	13.000,00	2.898,47	-10.101,53	-9.460,97
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	0,00	3.600,00	4.815,72	1.215,72	0,00
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0,00	16.600,00	7.714,19	-8.885,81	9.460,97
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)	0,00	-2.600,00	13.285,81	15.885,81	-9.460,97
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-44.500,00	-20.336,72	24.163,28	-9.460,97



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 84

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich 2 Schule und Kultur
 Produktbereich 21 Allgemeine Schulen
 Produktgruppe 211 Grundschulen
 Produkt 21100 Grundschule

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	53.200,00	53.192,00	-8,00	0,00
		7312000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	0,00	52.900,00	52.892,00	-8,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	0,00	300,00	300,00	0,00	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	8.500,00	4.171,00	-4.329,00	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	0,00	8.500,00	4.171,00	-4.329,00	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	61.700,00	57.363,00	-4.337,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-61.700,00	-57.363,00	4.337,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-61.700,00	-57.363,00	4.337,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 85

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Allgemeine Schulen
Produktgruppe	216	Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen
Produkt	21620	Regionalschule

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	41.700,00	41.605,74	-94,26	0,00
		<i>7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände</i>	<i>0,00</i>	<i>41.700,00</i>	<i>41.605,74</i>	<i>-94,26</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	41.700,00	41.605,74	-94,26	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-41.700,00	-41.605,74	94,26	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-41.700,00	-41.605,74	94,26	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 86

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Allgemeine Schulen
Produktgruppe	217	Gymnasien, Kollegs
Produkt	21700	Gymnasium

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	28.000,00	29.918,00	1.918,00	0,00
		<i>7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)</i>	<i>0,00</i>	<i>28.000,00</i>	<i>29.918,00</i>	<i>1.918,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	28.000,00	29.918,00	1.918,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-28.000,00	-29.918,00	-1.918,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-28.000,00	-29.918,00	-1.918,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 87

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Allgemeine Schulen
Produktgruppe	218	Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen
Produkt	21820	Gemeinschaftsschule

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	6.000,00	7.263,00	1.263,00	0,00
		<i>7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)</i>	<i>0,00</i>	<i>6.000,00</i>	<i>7.263,00</i>	<i>1.263,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	6.000,00	7.263,00	1.263,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-6.000,00	-7.263,00	-1.263,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-6.000,00	-7.263,00	-1.263,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 88

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich 2 Schule und Kultur
Produktbereich 22 Sonderschulen
Produktgruppe 221 Sonderschulen
Produkt 22100 Förderschule

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
1	2	3	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
			4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	6.000,00	0,00	-6.000,00	0,00
		<i>7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)</i>	0,00	6.000,00	0,00	-6.000,00	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	6.000,00	0,00	-6.000,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-6.000,00	0,00	6.000,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-6.000,00	0,00	6.000,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 89

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	24	Schülerbeförderung
Produktgruppe	241	Schülerbeförderung
Produkt	24100	Schülerbeförderung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
1	2	3	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		4	5	6	7	8	
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	7.200,00	1.469,50	-5.730,50	0,00
		<i>7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</i>	<i>0,00</i>	<i>7.200,00</i>	<i>1.469,50</i>	<i>-5.730,50</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	7.200,00	1.469,50	-5.730,50	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-7.200,00	-1.469,50	5.730,50	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-7.200,00	-1.469,50	5.730,50	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 90

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	26	Theater, Musik
Produktgruppe	262	Musikpflege
Produkt	26200	Musikpflege und Konzerte

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	100,00	100,00	0,00	0,00
		<i>7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</i>	<i>0,00</i>	<i>100,00</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	100,00	100,00	0,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-100,00	-100,00	0,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-100,00	-100,00	0,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 91

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	27	Volksbildung
Produktgruppe	272	Büchereien
Produkt	27200	Gemeindebücherei

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
		<i>7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände</i>	<i>0,00</i>	<i>1.000,00</i>	<i>1.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 92

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	28	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produktgruppe	281	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28100	Heimatspflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	347,00	247,00	----
642							
646							
		<i>6421000 Einzahlungen aus Verkauf</i>	<i>0,00</i>	<i>100,00</i>	<i>347,00</i>	<i>247,00</i>	<i>----</i>
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	100,00	347,00	247,00	----
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000,00	108,51	-891,49	0,00
		<i>7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen</i>	<i>0,00</i>	<i>1.000,00</i>	<i>108,51</i>	<i>-891,49</i>	<i>0,00</i>
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	300,00	300,00	0,00	0,00
		<i>7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</i>	<i>0,00</i>	<i>300,00</i>	<i>300,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	1.300,00	408,51	-891,49	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-1.200,00	-61,51	1.138,49	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-1.200,00	-61,51	1.138,49	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 93

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Grundversorgung und Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
Produkt	31200	Grundsicherung nach SGB II

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.400,00	1.480,07	80,07	----
		<i>6482000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)</i>	<i>0,00</i>	<i>1.400,00</i>	<i>1.480,07</i>	<i>80,07</i>	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.400,00	1.480,07	80,07	----
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	4.400,00	4.320,00	-80,00	0,00
		<i>7461000 Leistungsbeteiligung bei Leistungen f. Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende</i>	<i>0,00</i>	<i>4.400,00</i>	<i>4.320,00</i>	<i>-80,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	4.400,00	4.320,00	-80,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-3.000,00	-2.839,93	160,07	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-3.000,00	-2.839,93	160,07	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 94

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	33	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Produktgruppe	331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Produkt	33100	Förderung der Wohlfahrtspflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	1.200,00	1.282,90	82,90	0,00
		<i>7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</i>	<i>0,00</i>	<i>1.200,00</i>	<i>1.282,90</i>	<i>82,90</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	1.200,00	1.282,90	82,90	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-1.200,00	-1.282,90	-82,90	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-1.200,00	-1.282,90	-82,90	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 95

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	362	Jugendarbeit
Produkt	36210	Jugendarbeit

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	100,00	125,00	25,00	----
		6142000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)	0,00	100,00	125,00	25,00	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	100,00	125,00	25,00	----
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	400,00	0,00	-400,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	0,00	400,00	0,00	-400,00	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	400,00	322,62	-77,38	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	0,00	400,00	322,62	-77,38	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	800,00	322,62	-477,38	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-700,00	-197,62	502,38	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-700,00	-197,62	502,38	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 96

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	36500	Kindertagesstätten

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	127,50	127,50	----
		6488000 <i>Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche</i>	0,00	0,00	127,50	127,50	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	127,50	127,50	----
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	800,00	767,52	-32,48	0,00
		7232000 <i>Auszahlungen für Leasing</i>	0,00	800,00	767,52	-32,48	0,00
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	64.400,00	63.319,28	-1.080,72	0,00
		7318000 <i>Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</i>	0,00	64.400,00	63.319,28	-1.080,72	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	12.000,00	9.910,38	-2.089,62	0,00
		7431000 <i>Geschäftsauszahlungen</i>	0,00	2.000,00	399,98	-1.600,02	0,00
		7452000 <i>Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)</i>	0,00	10.000,00	9.510,40	-489,60	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	77.200,00	73.997,18	-3.202,82	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-77.200,00	-73.869,68	3.330,32	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-77.200,00	-73.869,68	3.330,32	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 97

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	412	Gesundheitseinrichtungen
Produkt	41200	Zuschüsse an soziale Einrichtungen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	3.500,00	3.408,27	-91,73	0,00
		<i>7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)</i>	<i>0,00</i>	<i>3.500,00</i>	<i>3.408,27</i>	<i>-91,73</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	3.500,00	3.408,27	-91,73	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-3.500,00	-3.408,27	91,73	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-3.500,00	-3.408,27	91,73	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 98

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport
Produktbereich	42	Sportförderung
Produktgruppe	421	Förderung des Sports
Produkt	42100	Sportförderung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	4.800,00	4.750,00	-50,00	0,00
		<i>7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</i>	<i>0,00</i>	<i>4.800,00</i>	<i>4.750,00</i>	<i>-50,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	4.800,00	4.750,00	-50,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-4.800,00	-4.750,00	50,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-4.800,00	-4.750,00	50,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 99

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51100	Stadtplanung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	13.000,00	10.985,00	-2.015,00	----
		<i>6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>13.000,00</i>	<i>10.985,00</i>	<i>-2.015,00</i>	----
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	5.355,00	5.355,00	----
		<i>6691000 Sonstige Finanzeinzahlungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>5.355,00</i>	<i>5.355,00</i>	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	13.000,00	16.340,00	3.340,00	----
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	51.000,00	590,95	-50.409,05	0,00
		<i>7431000 Geschäftsauszahlungen</i>	<i>0,00</i>	<i>51.000,00</i>	<i>590,95</i>	<i>-50.409,05</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	51.000,00	590,95	-50.409,05	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-38.000,00	15.749,05	53.749,05	0,00
		Investitionstätigkeit					
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	11.300,00	0,00	-11.300,00	----
		<i>6881000 Beiträge und ähnliche Entgelte</i>	<i>0,00</i>	<i>11.300,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-11.300,00</i>	----
	26	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	11.300,00	0,00	-11.300,00	----
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)	0,00	11.300,00	0,00	-11.300,00	0,00
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-26.700,00	15.749,05	42.449,05	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 100

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	535	Kombinierte Versorgung
Produkt	53500	Konzessionsabgaben

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	40.500,00	45.628,14	5.128,14	----
		<i>6511000 Konzessionsabgaben</i>	<i>0,00</i>	<i>40.500,00</i>	45.628,14	5.128,14	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	40.500,00	45.628,14	5.128,14	----
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	40.500,00	45.628,14	5.128,14	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	40.500,00	45.628,14	5.128,14	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 101

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	538	Abwasserbeseitigung
Produkt	53810	Öffentliche Toiletten

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.500,00	0,00	-1.500,00	0,00
		<i>7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.</i>	0,00	1.500,00	0,00	-1.500,00	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	1.500,00	0,00	-1.500,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-1.500,00	0,00	1.500,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-1.500,00	0,00	1.500,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 102

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen
Produkt	54100	Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte <i>6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	264,00 264,00	264,00 <i>264,00</i>	----- <i>-----</i>
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen <i>6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen</i>	0,00 <i>0,00</i>	2.400,00 <i>2.400,00</i>	0,00 0,00	-2.400,00 <i>-2.400,00</i>	----- <i>-----</i>
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	2.400,00	264,00	-2.136,00	-----
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen <i>7221000 Auszahlungen für Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens</i> <i>7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.</i> <i>7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i>	62.700,00 <i>37.000,00</i> <i>25.000,00</i> <i>700,00</i>	64.397,88 34.718,56 29.373,21 306,11	1.697,88 <i>-2.281,44</i> <i>4.373,21</i> <i>-393,89</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i> <i>0,00</i>
73	14	- Transferauszahlungen <i>7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände</i>	0,00 <i>0,00</i>	16.800,00 <i>16.800,00</i>	16.578,97 16.578,97	-221,03 <i>-221,03</i>	0,00 <i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	79.500,00	80.976,85	1.476,85	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-77.100,00	-80.712,85	-3.612,85	0,00
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen <i>6810000 Investitionszuwendungen vom Bund</i>	0,00 <i>0,00</i>	12.000,00 <i>12.000,00</i>	0,00 0,00	-12.000,00 <i>-12.000,00</i>	----- <i>-----</i>
	26	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	12.000,00	0,00	-12.000,00	-----
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen <i>7852000 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen</i> <i>7853000 Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i>	53.244,11 <i>41.244,11</i> <i>12.000,00</i>	22.441,46 11.244,11 11.197,35	-30.802,65 <i>-30.000,00</i> <i>-802,65</i>	0,00 <i>0,00</i> <i>0,00</i>
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0,00	53.244,11	22.441,46	-30.802,65	0,00
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)	0,00	-41.244,11	-22.441,46	18.802,65	0,00
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-118.344,11	-103.154,31	15.189,80	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 103

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	545	Straßenreinigung
Produkt	54500	Straßenreinigung und Winterdienst

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	1.139,36	1.139,36	0,00
		<i>7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.139,36</i>	<i>1.139,36</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	0,00	1.139,36	1.139,36	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	0,00	-1.139,36	-1.139,36	0,00
		Investitionstätigkeit					
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	587,76	587,76	0,00
		<i>7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>587,76</i>	<i>587,76</i>	<i>0,00</i>
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0,00	0,00	587,76	587,76	0,00
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)	0,00	0,00	-587,76	-587,76	0,00
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	0,00	-1.727,12	-1.727,12	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 104

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	547	ÖPNV
Produkt	54700	ÖPNV

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	6.300,00	0,00	-6.300,00	0,00
		<i>7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände</i>	0,00	6.300,00	0,00	-6.300,00	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	6.300,00	0,00	-6.300,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-6.300,00	0,00	6.300,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-6.300,00	0,00	6.300,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 105

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	551	Öffentliches Grün/Landschaftsbau
Produkt	55100	Parkanlagen und öffentliches Grün

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.500,00	4.360,00	1.860,00	----
		<i>6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen</i>	<i>0,00</i>	<i>2.500,00</i>	<i>4.360,00</i>	<i>1.860,00</i>	<i>----</i>
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200,00	1.307,50	107,50	----
642							
646		<i>6411000 Mieten und Pachten</i>	<i>0,00</i>	<i>1.200,00</i>	<i>1.307,50</i>	<i>107,50</i>	<i>----</i>
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	3.700,00	5.667,50	1.967,50	----
70	10	- Personalauszahlungen	0,00	200,00	126,07	-73,93	0,00
		<i>7012000 Dienstbezüge Arbeitnehmer/-innen</i>	<i>0,00</i>	<i>100,00</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
		<i>7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen</i>	<i>0,00</i>	<i>100,00</i>	<i>26,07</i>	<i>-73,93</i>	<i>0,00</i>
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	13.000,00	10.189,82	-2.810,18	0,00
		<i>7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen</i>	<i>0,00</i>	<i>7.500,00</i>	<i>6.872,96</i>	<i>-627,04</i>	<i>0,00</i>
		<i>7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten</i>	<i>0,00</i>	<i>1.200,00</i>	<i>1.138,38</i>	<i>-61,62</i>	<i>0,00</i>
		<i>7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.</i>	<i>0,00</i>	<i>4.300,00</i>	<i>2.178,48</i>	<i>-2.121,52</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	13.200,00	10.315,89	-2.884,11	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-9.500,00	-4.648,39	4.851,61	0,00
		Investitionstätigkeit					
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	1.161,90	1.161,90	0,00
		<i>7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.161,90</i>	<i>1.161,90</i>	<i>0,00</i>
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0,00	0,00	1.161,90	1.161,90	0,00
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)	0,00	0,00	-1.161,90	-1.161,90	0,00
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-9.500,00	-5.810,29	3.689,71	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 106

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	553	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	55300	Gräberfürsorge

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00
		<i>7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</i>	<i>0,00</i>	<i>2.000,00</i>	<i>2.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 107

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
Produkt	57390	Dividende

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	100,00	7,37	-92,63	----
		6651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen	0,00	100,00	7,37	-92,63	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	100,00	7,37	-92,63	----
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	100,00	7,37	-92,63	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	100,00	7,37	-92,63	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 108

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung und Umwelt
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	575	Tourismus
Produkt	57510	Integrierte Station Unterelbe

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00
		<i>7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände</i>	<i>0,00</i>	<i>1.500,00</i>	<i>1.500,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-1.500,00	-1.500,00	0,00	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-1.500,00	-1.500,00	0,00	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 109

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen
Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Produkt	61100	Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	905.500,00	995.716,90	90.216,90	----
		6011000 Grundsteuer A	0,00	22.500,00	22.828,59	328,59	----
		6012000 Grundsteuer B	0,00	108.000,00	110.394,06	2.394,06	----
		6013000 Gewerbesteuer	0,00	250.000,00	276.869,75	26.869,75	----
		6021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	448.300,00	507.795,00	59.495,00	----
		6022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	9.400,00	9.959,00	559,00	----
		6032000 Hundesteuer	0,00	7.000,00	7.522,50	522,50	----
		6051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	0,00	60.300,00	60.348,00	48,00	----
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	92.400,00	92.448,00	48,00	----
		6111000 Schlüsselzuweisungen	0,00	92.400,00	92.448,00	48,00	----
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	300,00	92,00	-208,00	----
		6692000 Verzinsung von Steuermachforderungen und -erstattungen	0,00	300,00	92,00	-208,00	----
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	998.200,00	1.088.256,90	90.056,90	----
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	3.000,00	3.079,00	79,00	0,00
		7592000 Verzinsungen von Steuernachforderungen	0,00	3.000,00	3.079,00	79,00	0,00
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	459.500,00	461.453,78	1.953,78	0,00
		7341000 Gewerbesteuerumlage	0,00	52.000,00	54.061,00	2.061,00	0,00
		7372000 Allgemeine Umlagen, Gemeinden (GV)	0,00	407.500,00	407.392,78	-107,22	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	462.500,00	464.532,78	2.032,78	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	535.700,00	623.724,12	88.024,12	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	535.700,00	623.724,12	88.024,12	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 110

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen
Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	61200	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010	2011	2011	2011	2012
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	4.500,00	5.068,02	568,02	----
		<i>6612000 Zinseinzahlungen Gemeinden (GV)</i>	<i>0,00</i>	<i>4.500,00</i>	<i>5.068,02</i>	<i>568,02</i>	<i>----</i>
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	4.500,00	5.068,02	568,02	----
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	4.900,00	4.750,00	-150,00	0,00
		<i>7511000 Zinsauszahlungen an das Land</i>	<i>0,00</i>	<i>3.200,00</i>	<i>3.142,56</i>	<i>-57,44</i>	<i>0,00</i>
		<i>7517000 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute</i>	<i>0,00</i>	<i>1.700,00</i>	<i>1.607,44</i>	<i>-92,56</i>	<i>0,00</i>
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	0,00	4.900,00	4.750,00	-150,00	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)	0,00	-400,00	318,02	718,02	0,00
		Investitionstätigkeit					
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	-400,00	318,02	718,02	0,00
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0,00	25.700,00	25.679,56	-20,44	0,00
		<i>7921310 Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Land Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung</i>	<i>0,00</i>	<i>22.400,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-22.400,00</i>	<i>0,00</i>
		<i>7927310 Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung</i>	<i>0,00</i>	<i>3.300,00</i>	<i>25.679,56</i>	<i>22.379,56</i>	<i>0,00</i>
	43	= Saldo der Finanzierungstätigkeit	0,00	-25.700,00	-25.679,56	20,44	0,00
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)	0,00	-26.100,00	-25.361,54	738,46	0,00
	44b	= Saldo der Teilfinanzrechnung	0,00	-26.100,00	-25.361,54	738,46	0,00



Teilfinanzrechnung 2011

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 111

Datum: 07.08.2017

Uhrzeit: 07:51:41

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen
Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	618	Verrechnung Einheitskasse
Produkt	61800	Verrechnung Einheitskasse

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			2010 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		Investitionstätigkeit					
673	35d	+ Einzahlungen für amtsangehörige Gemeinden <i>6699802 Einzahlungen im Rahmen der Führung der Einheitskasse</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	84,00 84,00	84,00 <i>84,00</i>	----- <i>-----</i>
773	35e	+ Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden <i>7599802 Auszahlungen im Rahmen der Führung der Einheitskasse</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	-243.838,32 -243.838,32	-243.838,32 <i>-243.838,32</i>	----- <i>-----</i>
	35f	= Saldo aus Ein- und Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden	0,00	0,00	-243.754,32	-243.754,32	-----
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)	0,00	0,00	-243.754,32	-243.754,32	0,00

*** Ende der Liste "Teilfinanzrechnung" ***

Lagebericht
zum Jahresabschluss 2011
der Gemeinde Haselau

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	114
2. Jahresergebnis	114
3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	
3.1 Vermögens- und Schuldenlage	114
3.2 Ertrags- und Aufwandslage.....	116
3.3 Finanzlage	119
4. Vorgänge von besonderer Bedeutung	120
5. Bilanzkennzahlen	
5.1 Allgemeines	121
5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage	124
5.1 Kennzahlen zur Analyse der Schuldenlage	126
5.1 Kennzahlen zur Analyse der Ertrags- und Aufwandslage	127
5.1 Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage	130
5.1 Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation.....	131
6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.....	133

1. Allgemeines

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln (§ 52 GemHVO-Doppik).

Der Lagebericht soll demnach einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so verfasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist im Lagebericht zu berichten. Darüber hinaus hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde zu erhalten. Außerdem sind die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde aufzuzeigen.

2. Jahresergebnis

Die Ergebnisrechnung zum 31.12.2011 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 269.707,61 € ab.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entstehung des Jahresergebnisses.

	Plan 2011 (in €)	Ist 2011 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Ordentliche Erträge	1.074.500,00	1.418.112,04	343.612,04	+31,98
Ordentliche Aufwendungen	986.500,00	1.145.658,19	159.158,19	+16,13
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	88.000,00	272.453,85	184.453,85	+209,61
Finanzergebnis	-3.300,00	-2.746,24	553,76	+16,78
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	84.700,00	269.707,61	185.007,61	+218,43

3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2011 beläuft sich auf 2.470.989,18 € und ist damit gegenüber der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 um 236.917,17 € (10,60 %) gestiegen. Obwohl die Bilanzsumme für bestimmte Bilanzkennzahlen eine Maßgröße darstellt, so lässt sich anhand der Bilanzsumme höchstens die Einordnung der Gemeinde Haselau in eine Größenklasse vornehmen; die Bilanzsumme enthält jedoch darüber hinaus keine Aussagekraft bezüglich des Vermögens oder der Finanzierungsstruktur.

Das Vermögen der Gemeinde Haselau besteht zu 64,5 % aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Die Vermögensstruktur der Gemeinde ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahresabschluss der Gemeinde Haselau 2011: Vermögens- und Schuldenlage

Aktiva	01.01.2011		31.12.2011	
1. Anlagevermögen	1.616.274,27 €	72,4%	1.594.727,30 €	64,5%
Immaterielle Vermögensgegenstände	- €		- €	
Sachanlagen	1.616.174,27 €	72,4%	1.594.627,30 €	64,5%
Finanzanlagen	100,00 €	0,0%	100,00 €	0,0%
2. Umlaufvermögen	570.678,63 €	25,5%	832.918,62 €	33,7%
Vorräte	- €		- €	
Forderungen	570.678,63 €	25,5%	72.254,23 €	2,9%
Liquide Mittel	- €	0,0%	760.664,39 €	30,8%
3. Rechnungsabgrenzungsposten	47.119,11 €	2,1%	43.343,26 €	1,8%
Bilanzsumme:	2.234.072,01 €		2.470.989,18 €	

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Bilanzpositionen wird auf die Erläuterungen zur Schlussbilanz ab Seite 19 im Anhang zum Jahresabschluss 2011 verwiesen.

Die Kapitalstruktur der Gemeinde Haselau ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Passiva	01.01.2011		31.12.2011	
1. Eigenkapital	1.793.324,37 €	80,3%	2.063.031,98 €	83,5%
Allgemeine Rücklage	1.543.064,67 €	69,1%	1.543.064,67 €	62,4%
Sonderrücklage	18.800,00 €	0,8%	18.800,00 €	0,8%
Ergebnisrücklage	231.459,70 €	10,4%	231.459,70 €	9,4%
vorgetragener Fehlbetrag	- €		- €	
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	- €		269.707,61 €	10,9%
2. Sonderposten	292.412,40 €	13,1%	296.851,84 €	12,0%
3. Rückstellungen	- €	0,0%	- €	0,0%
4. Verbindlichkeiten	148.335,24 €	6,6%	111.105,36 €	4,5%
5. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	0,0%	- €	0,0%
Bilanzsumme:	2.234.072,01 €		2.470.105,36 €	

Die Übersicht der Kapitalstruktur zeigt deutlich auf, dass die Gemeinde Haselau über ausreichend Eigenkapital verfügt. Die Eigenkapitalquote (= Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 83,5 %.

Auch wenn für die öffentliche Verwaltung keine Referenzgröße definiert ist, so sollte die Eigenkapitalquote in Anlehnung an die Privatwirtschaft mindestens 20 % betragen. Diese Referenzgröße wird von der Gemeinde Haselau deutlich überschritten.

Eigenkapitalquote: 83,5 %

Das Fremdkapital (Rückstellungen + Verbindlichkeiten) beträgt zum Bilanzstichtag 111.105,36 €; damit ergibt sich eine Fremdkapitalquote (=Fremdkapital / Bilanzsumme) von 4,5 %. Für die Fremdkapitalquote ist ebenfalls keine Referenzgröße für die öffentlichen Verwaltungen definiert. In Anlehnung an die Privatwirtschaft sollte die Fremdkapitalquote unter 67 % liegen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 weist die Gemeinde Haselau somit eine niedrige Fremdkapitalquote auf.

Fremdkapitalquote: 4,5 %

3.2 Ertrags- und Aufwandslage

Im Haushaltsjahr 2011 konnte die Gemeinde Haselau ihre Aufwendungen durch Erträge decken. Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ist deutlich positiv. Das Finanzergebnis ist aufgrund der bestehenden Verbindlichkeiten und der damit verbundenen Zinslasten negativ. Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 269.707,61 €.

In den nachfolgenden Übersichten sind die ordentlichen Erträge und Aufwendungen nach Ergebnispositionen aufgeschlüsselt. Aufgrund der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik zum 01.01.2011 ist keine direkte Vergleichbarkeit der Ergebnispositionen mit den Vorjahreszahlen gegeben, deshalb erfolgt in den Übersichten lediglich ein Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen des Haushaltsjahres 2011. Die Ertrags- und Aufwandslage 2011 hat sich gegenüber den Planwerten insgesamt verbessert.

Ordentliche Erträge

	Plan 2011 (in €)	Ist 2011 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Steuern und Abgaben	905.500,00	1.170.178,29	264.678,29	29,23%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107.900,00	118.578,62	10.678,62	9,90%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100,00	1.178,94	1.078,94	1078,94%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.600,00	13.756,12	11.156,12	429,08%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.600,00	16.509,80	- 1.090,20	-6,19%
Sonstige ordentliche Erträge	40.800,00	97.910,27	57.110,27	139,98%
Aktivierete Eigenleistungen	-	-	-	
Bestandsveränderungen	-	-	-	
Summe ordentliche Erträge	1.074.500,00	1.418.112,04	343.612,04	31,98%

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind gegenüber dem Planansatz deutlich gestiegen (+ 29,23 %), insbesondere bei der Gewerbesteuer sind deutliche Mehreinnahmen zu verzeichnen.

Auch die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (insbesondere Schlüsselzuweisungen) sind gegenüber dem Planansatz gestiegen (+ 9,90 %).

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind aufgrund ihrer Höhe nur von untergeordneter Bedeutung.

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind aufgrund einer Erstattungen von Bewirtschaftungskosten mit rd. 10.700,-- € gegenüber den Haushaltsansätzen gestiegen (+ 429,08 %).

Erträge aus der Zahlung von Infrastrukturabgaben blieben mit rd. 1.600,-- € unter den Haushaltsveranschlagungen (- 6,19 %).

Die Mehreinnahmen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen sind auf Zinsfestsetzungen für Steuernachforderungen mit rd. 56.700,-- € zurückzuführen.

Insgesamt ist die Gesamtsumme der ordentlichen Erträge gegenüber den Planansätzen um 31,98 % gestiegen.

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Ergebnispositionen wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang zum Jahresabschluss 2011 verwiesen.

Ordentliche Aufwendungen

	Plan 2011 (in €)	Ist 2011 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Personalaufwendungen	400,00	143,02	- 256,98	-64,25%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128.800,00	99.600,10	- 29.199,90	-22,67%
Bilanzielle Abschreibungen	45.200,00	81.917,84	36.717,84	81,23%
Transferaufwendungen	655.100,00	648.202,29	- 6.897,71	-1,05%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	157.000,00	315.794,94	158.794,94	101,14%
Summe ordentliche Aufwendungen	986.500,00	1.145.658,19	159.158,19	16,13%

Personalkosten spielen in Haselau nur eine untergeordnete Rolle.

Bei den Sach- und Dienstleistungen hat es die größten Einsparungen bei dem Unterhaltungsaufwand (rd. 7.000,-- €), bei Bewirtschaftungskosten (rd. 11.000,-- €), bei Dienst- und Schutzkleidung (rd. 4.100,-- €) und bei der Aus- und Fortbildung (rd. 4.000,-- €) gegeben. Insgesamt betrug die Ersparnis gegenüber den Haushaltsansätzen 22,67 %.

Mit rd. 81.900,-- € lag der Aufwand für die bilanzielle Abschreibung des Anlagevermögens deutlich über den geschätzten Haushaltsansätzen. Zahlen über die abzuschreibenden Werte waren erst nach der Erstellung der Eröffnungsbilanz bekannt. Die Ansätze wurden um 81,23 % überschritten.

Bei den Transferaufwendungen sind gegenüber den Haushaltsansätzen Einsparungen in Höhe von 1,05 % entstanden. Der mit 6.300,-- € ausgestattete Ansatz für eine Kostenbeteiligung an einer zusätzlichen Busverbindung wurde noch nicht in Anspruch genommen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurde der Ansatz für Bauleitverfahren mit 50.000,-- € nicht in Anspruch genommen. Weitere Einsparungen waren bei den Schulkostenbeiträgen mit rd. 7.100,-- € zu verzeichnen. Andererseits waren Wertberichtigungen mit rd. 221.300,-- € zusätzlich zu berücksichtigen.

Die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen war 2011 gegenüber dem Haushaltsplan um 16,13 % höher.

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Ergebnispositionen wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang zum Jahresabschluss 2011 verwiesen.

3.3 Finanzlage (ohne Einheitskasse)

Die Finanzlage der Gemeinde Haselau ist als sehr gut zu bewerten. Die Finanzlage zum 31.12.2011 weist einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von 269.433,88 € aus (ohne Einheitskasse). Dieser Finanzmittelüberschuss resultiert aus dem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 304.578,53 € (Ziff. 3 der nachfolgenden Tabelle) und dem negativen Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von – 35.144,65 € (Ziffer 6). Unter Berücksichtigung des negativen Saldos aus der Finanzierungstätigkeit mit 25.679,56 € (Ziffer 9) ergibt sich eine positive Veränderung der eigenen Finanzmittel um 243.754,32 €. Die Liquidität der Gemeinde ist aufgrund positiver Vorträge aus Vorjahren somit weiter erhöht worden.

Entwicklung der Finanzrechnung (ohne Einheitskasse)

	in Euro	in Euro
1 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.166.842,16	
2 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	862.263,63	
3 Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (1.+2.)	304.578,53	
4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.000,00	
5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	56.144,65	
6 Saldo aus Investitionstätigkeit (4.+5.)	-35.144,65	
7 Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	
8 Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (3.+6.+7.)	269.433,88	
9 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-25.679,56	
10 Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln		243.754,32
11 Anfangsbestand an Finanzmitteln		516.910,07
12 Liquide Mittel (10.+11.)		760.664,39

Hinweis: Aufgrund der Einheitskasse des Amtes werden die liquiden Mittel der Gemeinde Haselau in der Schlussbilanz als Forderung gegenüber der Einheitskasse ausgewiesen.

Berechnung Cash Flow (ohne Einheitskasse)

1. Cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.166.842,16
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	862.263,63
Einzahlungen Aufnahme von Kassenkrediten	0,00
Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00
Cash flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	304.578,53

2. Cash flow aus der Investitionstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	21.000,00
Einzahlungen aus Veräußerung Sach-AV	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung Finanzanlagen	0,00
Einzahlungen aus Baumaßnahmen	0,00
Einzahlungen aus Rückflüssen für Investitionen	0,00
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	0,00
Auszahlungen für Erwerb Sach-AV	9.463,85
Auszahlungen für Erwerb Finanzanlagen	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	46.680,80
Auszahlungen für Gewährung von Ausleihungen	0,00
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-35.144,65

3. Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	0,00
Auszahlung aus Tilgung von Krediten	25.679,56
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-25.679,56

4. Cash flow am Ende der Periode

	in Euro
Summe Cash flow (1.-3.)	243.754,32
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	516.910,07
Cash flow am Ende der Periode	760.664,39

Der cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit ist positiv, da die Einzahlungen die Auszahlungen übersteigen. Der cash flow aus Investitionstätigkeit ist aufgrund des Erwerbs von Anlagevermögen und der Auszahlungen für Baumaßnahmen negativ, weil Zuweisungen und Zuschüsse nur einen Teil der Investitionen abgedeckt haben und weitere Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit nicht erzielt worden sind. Der Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit ist gleichfalls negativ, weil nur Auszahlungen zur Tilgung von Krediten getätigt wurden und die Gemeinde über ausreichende Liquiditätsmittel verfügte, so dass für die Investitionstätigkeit keine Kreditaufnahme erforderlich war. Insgesamt ergibt sich für die Gemeinde Haselau ein positiver cash flow in Höhe von 243.754,32 €. Am Ende der Periode ergibt sich ein fortgeschriebener cash flow von + 760.664,39 €.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Haushaltsjahr 2011 zu erwähnen.

5. Bilanzkennzahlen

5.1 Allgemeines

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Haselau wird mithilfe von Bilanzkennzahlen betriebswirtschaftlich betrachtet. Bilanzkennzahlen sollen komplexe Sachverhalte in schnell erfassbare Informationen verdichten. Es ist jedoch zu beachten, dass im Verdichtungsprozess des Sachverhaltes zu einer Kennzahl auch wesentliche Elemente verloren gehen können, die für eine sachgerechte Beurteilung relevant sind. Kennzahlen sind somit nie allein zu betrachten sondern immer im Kontext ihrer Entstehung. Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Kennzahlen überwiegend der Privatwirtschaft entnommen wurden und sich deshalb teilweise auf vollständig veräußerbare Vermögen beziehen. Die Kommunen sind jedoch gesetzlich zur Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben verpflichtet und können folglich nicht völlig frei über ihr Vermögen verfügen und dieses bei Bedarf veräußern. Darüber hinaus fehlt es für einige Positionen des gemeindlichen Vermögens, z. B. für das Infrastrukturvermögen, an einem Markt, wo dieses Vermögen veräußert werden könnte. Aus diesem Grund ist ein interkommunaler Vergleich nur bedingt möglich. Der intertemporale Vergleich der Bilanzkennzahlen kann jedoch eine wichtige Informationsgrundlage liefern, auf deren Basis weitere politische Steuerungen erfolgen können. Deshalb wurden in dem vorliegenden Lagebericht Bilanzkennzahlen aufgenommen, obwohl nach der GemHVO-Doppik kein Ausweis von Bilanzkennzahlen erfolgen muss.

Bilanzkennzahlen der Gemeinde Haselau

Die nachfolgende Übersicht zeigt für die Gemeinde Haselau berechnete Bilanzkennzahlen zum 31.12.2011:

Gemeinde Haselau - Bilanzkennzahlen 31.12.2011

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage		
Steuerquote	$(\text{Steuern und ähnliche Abgaben} / \text{ordentliche Erträge}) \times 100$	82,52%
Finanzausgleichsquote	$(\text{Erträge aus Finanzausgleich} / \text{ordentliche Erträge}) \times 100$	10,77%
Transferaufwandsquote	$(\text{Transferaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	56,58%
Zinslastquote	$(\text{Finanzaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	0,68%
Zuwendungsquote	$(\text{Erträge aus Zuwendungen} / \text{ordentliche Erträge}) \times 100$	8,36%
Aufwandsdeckungsgrad	$(\text{Ordentliche Erträge} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	123,78%
Personalintensität	$(\text{Personalaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	0,01%
Sach- und Dienstleistungsintensität	$(\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	8,69%

Kennzahlen zur Vermögenslage		
Anlageintensität	$(\text{Anlagevermögen} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	64,54%
Infrastrukturquote	$(\text{Infrastrukturvermögen} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	23,47%
Abschreibungsintensität	$(\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlageverm.} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	7,15%
Anlagendeckungsgrad I	$(\text{Eigenkapital} / \text{Anlagevermögen}) \times 100$	129,37%
Anlagendeckungsgrad II	$(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital} / \text{Anlagevermögen}) \times 100$	153,30%
Investitionsquote	$(\text{Bruttoinvestitionen} / (\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen auf das Anlagevermögen})) \times 100$	68,54%

Kennzahlen zur Schuldenlage		
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	0,33%
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	25,32%
Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	27,54%

Kennzahlen zur Finanzlage		
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	25,32%
Liquidität II. Grades	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	9664,99%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	0,33%
Investitionsquote	(Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlage- vermögens + Abschreibungen auf das Anlage- vermögen)) x 100	68,54%
Reinvestitionsquote	(Gesamtinvestition ins Anlagevermögen / Gesamte Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	68,54%

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		
Eigenkapitalquote I	(Eigenkapital/ Bilanzsumme) x 100	83,49%
Eigenkapitalquote II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	94,78%
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	123,78%

5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage

Kennzahl	Anlagenintensität
Ermittlung	$\text{Anlagenintensität} = \text{Anlagevermögen} \times 100 / \text{Bilanzsumme}$
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Anlagevermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Anlagenintensität zeigt auf, welchen Anteil das Anlagevermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat. Eine Anlagenintensität von 90 % besagt damit, dass sich 90 % des Vermögens im Anlagevermögen befindet. Da Kommunen unter relativ starren Rahmenbedingungen agieren, ist es im Vergleich zur Privatwirtschaft durchaus üblich, dass Kommunen über eine hohe Anlagenintensität verfügen.
Gemeinde Haselau	Die Anlagenintensität beträgt 64,54 % (Vorjahr 72,35 %). Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Gemeinde einen positiven Jahresabschluss 2011 festzustellen hat, der zu einer deutlichen Steigerung bei den liquiden Mitteln geführt hat während das Anlagevermögen nahezu unverändert blieb.

Kennzahl	Infrastrukturquote
Ermittlung	$\text{Infrastrukturquote} = \text{Infrastrukturvermögen} \times 100 / \text{Bilanzsumme}$
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Infrastrukturvermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Infrastrukturquote zeigt auf, welchen Anteil das Infrastrukturvermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat.
Gemeinde Haselau	Die Infrastrukturquote beträgt 23,47 % (Vorjahr: 26,50 %). Auch hier gilt, wie bei der Anlagenintensität, dass der gegenüber dem Vorjahr nur gering veränderte Wert des Infrastrukturvermögens gegenüber dem Gesamtvermögen aufgrund der deutlichen Steigerung der liquiden Mittel geringer ausfällt.

Kennzahl	Abschreibungsintensität
Ermittlung	$\text{Abschreibungsintensität} = \text{Abschreibung} \times 100 / \text{ordentliche Aufwendungen}$
Aussage	Anteil der bilanziellen Abschreibungen an den gesamten Aufwendungen
Beschreibung	Die Abschreibungsintensität zeigt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen zu den gesamten Aufwendungen an. Die Höhe der Abschreibungen ist durch die Kommune nahezu nicht beeinflussbar. Eine geringe Abschreibungsintensität kann ein Indiz dafür sein, dass das Anlagevermögen der Kommune bereits fast vollständig abgeschrieben ist und demnach gegebenenfalls veraltet ist.
Gemeinde Haselau	Die Abschreibungsintensität beträgt 7,15 %. Ein Vergleichswert für das Vorjahr ist hier nicht möglich, weil die Gemeinde erst seit Beginn des Haushaltsjahres 2011 das doppische Verfahren einsetzt.

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad I
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad I = $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Anlagevermögen}$
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital finanziert ist
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad I zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens langfristig durch das Eigenkapital finanziert ist. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad I größer als 60 % sein, um finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten. Für Kommunen gibt es derzeit noch keinen entsprechenden Richtwert.
Gemeinde Haselau	Der Anlagendeckungsgrad I beträgt 129,37 % (Vorjahr: 110,95 %). Auch hier hat sich der Wert aufgrund des positiven Jahresabschlusses verschoben.

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad II
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad II = $(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100 / \text{Anlagevermögen}$
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert ist.
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad II zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens durch das Eigenkapital, durch Sonderposten und durch langfristiges Fremdkapital finanziert ist. Da das Anlagevermögen langfristig gebunden ist, sollte auch die Finanzierung langfristig erfolgen. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad II mindestens 100 % betragen (Goldene Bilanzregel).
Gemeinde Haselau	Der Anlagendeckungsgrad II beträgt 153,30 % (Vorjahr: 137,00 %). Der Anstieg des Anteils ist auch hier wieder auf das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 zurückzuführen.

Kennzahl	Investitionsquote
Ermittlung	Investitionsquote = $\text{Bruttoinvestition} \times 100 / (\text{Abgänge} + \text{Abschreibungen auf Anlagevermögen})$
Aussage	Umfang der Investitionen der Kommune zum Ausgleich des Substanzverlustes durch Vermögensabgänge und Abschreibungen
Beschreibung	Die Investitionsquote zeigt auf, in welchem Umfang der Substanzverlust durch Abgänge und Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch neue Investitionen kompensiert wird. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens (Überalterung), eine Investitionsquote von 100 % dient der Beibehaltung des Status quo.
Gemeinde Haselau	Die Investitionsquote beträgt 68,54 %. Für das Vorjahr können keine Angaben gemacht werden, weil 2010 kameral noch keine flächendeckende Abschreibung erfolgt ist. Die Investitionsquote macht deutlich, dass ein Substanzverlust eintritt, insbesondere wenn die Quote längerfristig unter 100 % liegt.

5.3 Kennzahlen zur Schuldenlage

Kennzahl	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote
Ermittlung	$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Aussage	Belastung der Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital
Beschreibung	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt auf, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
Gemeinde Haselau	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt 0,33 %. Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote ergibt sich aus geringen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung.

Kennzahl	Dynamischer Verschuldungsgrad
Ermittlung	$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Effektive Verschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit}}$
Aussage	Bewertung der Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune
Beschreibung	<p>Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren unter gleichbleibenden Bedingungen eine Entschuldung der Kommune möglich wäre. Durch die Einbeziehung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit als zeitraumbezogene Größe, weist diese Kennzahl einen dynamischen Charakter auf. Ein negatives Ergebnis bedeutet, dass keine Schuldentilgung aus dem laufenden Geschäft möglich ist.</p> <p>Berechnung effektive Verschuldung: Effektive Verschuldung = Gesamtes Fremdkapital – liquide Mittel – kurzfristige Forderungen</p>
Gemeinde Haselau	<p>Das Fremdkapital der Gemeinde Haselau ist durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen vollständig abgedeckt. Eine Entschuldung wäre insofern rechnerisch jederzeit möglich. Würde sich bei der Berechnung ein sehr hoher dynamischer Verschuldungsgrad ergeben, wäre eine sinnvolle Interpretation der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ nur eingeschränkt möglich. Ein hoher Wert würde aussagen, dass das Tempo eines möglichen Schuldenabbaus sehr gering ist. Bei einem negativen Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wäre sogar aus dem operativen Geschäft keine Schuldentilgung möglich. Die Fähigkeit zur Schuldentilgung der Gemeinde Haselau ist also außerordentlich hoch.</p>

Kennzahl	Drittfinanzierungsquote
Ermittlung	$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$
Aussage	Umfang, in welchem Erträge aus der Auflösung von Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren.
Beschreibung	Die Drittfinanzierungsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren. Die Drittfinanzierungsquote stellt dar, inwieweit das abnutzbare Vermögen durch Dritte finanziert wurde. Sie zeigt somit auch die Abhängigkeit der Kommune von der Finanzierung Dritter auf. Eine hohe Drittfinanzierungsquote wirkt sich positiv auf die Ergebnisrechnung aus, da die Belastung des Haushaltes durch die bilanziellen Abschreibungen dann umso geringer ist.
Gemeinde Haselau	Die Drittfinanzierungsquote beträgt 27,54 %. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist hier nicht möglich.

5.4 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage

Kennzahl	Steuerquote
Ermittlung	$\text{Steuerquote} = \frac{\text{Steuern und ähnliche Abgaben} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
Aussage	Indiz für die originäre Finanzkraft der Kommune, die sich im Wesentlichen aus den Steuererträgen ergibt.
Beschreibung	Die Steuerquote zeigt auf, inwieweit sich die Kommune aus eigenen Mitteln finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Eine hohe Steuerquote ist ein Indiz dafür, dass die Kommune über eine gute Steuerkraft verfügt. Damit ist allerdings keine Aussage verbunden, ob die Steuereinnahmen ausreichend sind, alle Aufwendungen zu decken. Bei der Steuerquote ist ein intertemporaler Vergleich notwendig, um einmalige Effekte (z.B. Steuernachzahlung) ausschließen zu können.
Gemeinde Haselau	Die Steuerquote beträgt 82,52 %. Ein Vergleich zu den Daten des kameralen Vorjahres ist auch hier nicht möglich.

Kennzahl	Finanzausgleichsquote
Ermittlung	Finanzausgleichsquote = Erträge aus Finanzausgleich / Gesamterträge
Aussage	Anteil der Erträge, die auf den kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen sind.
Beschreibung	Die Finanzausgleichsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Kommune von den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich abhängig ist. Berechnung Erträge aus dem Finanzausgleich: Erträge aus dem Finanzausgleich = Leistungen aus dem Familienausgleich + Schlüsselzuweisungen + Allgemeine Zuweisungen
Gemeinde Haselau	Die Finanzausgleichsquote beträgt 10,77 %.

Kennzahl	Transferaufwandsquote
Ermittlung	Transferaufwandsquote = Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Transferaufwandsquote zeigt auf, in welchem Umfang es sich bei den ordentlichen Aufwendungen um Transferaufwendungen handelt. Bei einem interkommunalen Vergleich ist zu beachten, dass die Höhe der Transferaufwandsquote erheblich von der Organisation und von der Aufgabenstruktur abhängt.
Gemeinde Haselau	Die Transferaufwandsquote beträgt 56,58 %. Bei den Transferaufwendungen handelt es sich insbesondere um den Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätte, um Schulumlagen, die Umlage an den Wegeunterhaltungsverband sowie um die Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Amtsumlage.

Kennzahl	Zinslastquote
Ermittlung	$\text{Zinslastquote} = \text{Finanzaufwendungen} \times 100 / \text{Ordentliche Aufwendungen}$
Aussage	Zusätzliche Belastung des Haushaltes durch die Finanzaufwendungen.
Beschreibung	Die Zinslastquote zeigt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen auf. Sie zeigt die anteilige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen für aufgenommene Kredite. Eine hohe Zinslastquote ist ein Indiz dafür, dass die Handlungsmöglichkeiten der Kommune wegen einer hohen Verschuldung oder eines hohen Zinsniveaus eingeschränkt sind. Eine Zinslastquote von 0 – 2 % bedeutet eine geringe Belastung, von 2 – 5 % eine mittlere Belastung, von 5 – 8 % eine hohe Belastung und von über 8 % eine sehr hohe Belastung, die einer Überschuldung gleich kommt.
Gemeinde Haselau	Die Zinslastquote beträgt 0,68 %. Die Zinslast der Gemeinde Haselau ist sehr gering.

Kennzahl	Zuwendungsquote
Ermittlung	$\text{Zuwendungsquote} = \text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100 / \text{Ordentliche Erträge}$
Aussage	Abhängigkeit der Kommune von Zuwendungen.
Beschreibung	Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie abhängig die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter ist.
Gemeinde Haselau	Die Zuwendungsquote beträgt 8,36 %.

Kennzahl	Personalintensität
Ermittlung	$\text{Personalintensität} = \text{Personalaufwendungen} \times 100 / \text{Ordentliche Aufwendungen}$
Aussage	Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Personalintensität zeigt auf, in welchem Umfang die ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen bedingt sind. Die Kennzahl Personalintensität soll Hinweise geben, ob die Kommune im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist oder ob gegebenenfalls hier Konsolidierungspotential besteht. Bei dem interkommunalen Vergleich ist jedoch zu beachten, dass die Höhe der Personalintensität erheblich von der Organisation der Aufgabenerledigung abhängt.
Gemeinde Haselau	Die Personalintensität beträgt 0,01 %. Die Organisation der Gemeinde Haselau als amtsangehörige Gemeinde bedingt die niedrige Personalintensität.

Kennzahl	Sach- und Dienstleistungsintensität
Ermittlung	$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$
Aussage	Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen
Beschreibung	Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt auf, in welchem Umfang sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.
Gemeinde Haselau	Die Sach- und Dienstleistungsintensität beträgt 8,69 %.

Die Kennzahl Aufwandsdeckungsgrad wird bei den Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation auf Seite 132 vorgestellt.

5.5 Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Liquidität II. Grades
Ermittlung	$\text{Liquidität II. Grades} = \frac{(\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen})}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$
Aussage	Stichtagsbezogene Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Kommune.
Beschreibung	Die Liquidität II. Grades zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.
Gemeinde Haselau	Die Liquidität II. Grades beträgt 9.664,99 %. Dieser sehr hohe Wert für die Liquidität II. Grades resultiert daraus, dass einem hohen Bestand an kurzfristigen Forderungen (insb. Forderung aus der Einheitskasse) nur ein sehr niedriger Bestand an kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenübersteht.

Kennzahl	Reinvestitionsquote
Ermittlung	$\text{Reinvestitionsquote} = \frac{\text{Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen}}{\text{Gesamte Abschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$
Aussage	Anteil der Investitionen, der durch Abschreibungen erwirtschaftet wurde.
Beschreibung	Die Reinvestitionsquote zeigt das Verhältnis von Investitionen im Anlagevermögen zur Summe der gesamten Abschreibungen auf das Anlagevermögen auf. Die Reinvestitionsquote stellt somit dar, in welchem Umfang die Investitionen des Haushaltsjahres durch die bilanziellen Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Die Reinvestitionsquote sollte größer als 100 % sein, um das Anlagevermögen durch Investitionen zu erhöhen und somit eine Überalterung des Anlagevermögens zu verhindern.
Gemeinde Haselau	Die Reinvestitionsquote beträgt 68,54 %.

Weitere Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind der dynamischen Verschuldungsgrad, die kurzfristige Verbindlichkeitsquote sowie die Investitionsquote. Diese Kennzahlen wurden bereits bei den Kennzahlen zur Vermögenslage und bei den Kennzahlen zur Schuldenlage vorgestellt. Insofern wird an dieser Stelle auf die Seiten 124 ff. verwiesen.

5.6 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Eigenkapitalquote I
Ermittlung	$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Aussage	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote I zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. In der Privatwirtschaft ist die Eigenkapitalquote eine relevante Kennzahl hinsichtlich der Unabhängigkeit von Kreditgebern und dient als Indikator für die Kreditwürdigkeit. Derzeit ist keine Referenzgröße für eine Mindest-Eigenkapitalquote für Kommunen definiert.
Gemeinde Haselau	Die Eigenkapitalquote I beträgt 83,49 %. Die Referenzgröße von 20 % in der Privatwirtschaft wird damit deutlich überschritten.

Kennzahl	Eigenkapitalquote II
Ermittlung	$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Aussage	Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital.
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote II zeigt den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. Als „Wirtschaftliches“ Eigenkapital wird hierbei das Eigenkapital, ergänzt um die Sonderposten, bezeichnet, da die Sonderposten Eigenkapitalcharakter haben. Der Eigenkapitalcharakter der Sonderposten resultiert aus der fehlenden Rückzahlungsverpflichtung der Kommune für die erhaltenen Zuweisungen und Beiträge. Die Eigenkapitalquote II sollte größer als 40 % sein.
Gemeinde Haselau	Die Eigenkapitalquote II beträgt 94,78 %. Damit liegt auch die Eigenkapitalquote II deutlich oberhalb des Referenzwertes von 40 %.

Kennzahl	Aufwandsdeckungsgrad
Ermittlung	$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Aussage	Anteil der ordentlichen Aufwendungen, die durch ordentliche Erträge gedeckt sind.
Beschreibung	Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden kann. Ab einem Aufwandsdeckungsgrad von 100 % reichen die ordentlichen Erträge zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen aus. Der Aufwandsdeckungsgrad ist jedoch nicht mit dem Haushaltsausgleich gleichzusetzen, denn der Haushaltsausgleich umfasst neben dem ordentlichen Ergebnis auch das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis.
Gemeinde Haselau	Der Aufwandsdeckungsgrad beträgt 123,78 %. Die ordentlichen Erträge der Gemeinde reichen somit aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken. Darüber hinaus ist ein freier Finanzspielraum vorhanden.

Gemeinde Haselau – Entwicklung Bilanzkennzahlen

Der Abschluss des Haushaltsjahres 2011 stellt die erste doppische Jahresrechnung der Gemeinde Haselau dar. Zukünftig wird nachstehend die Entwicklung der Bilanzkennzahlen über einen längeren Zeitraum abgebildet. Für 2011 erfolgt hier nur eine zusammenfassende Wiedergabe der Bilanzkennzahlen.

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage	2011
Steuerquote	82,52%
Finanzausgleichsquote	10,77%
Transferaufwandsquote	56,58%
Zinslastquote	0,68%
Zuwendungsquote	8,36%
Aufwandsdeckungsgrad	123,78%
Personalintensität	0,01%
Sach- und Dienstleistungsintensität	8,69%

Kennzahlen zur Vermögenslage	2011
Anlagenintensität	64,54%
Infrastrukturquote	23,47%
Abschreibungsintensität	7,15%
Anlagendeckungsgrad I	129,37%
Anlagendeckungsgrad II	153,30%
Investitionsquote	68,54%

Kennzahlen zur Schuldenlage	2011
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,33%
Dynamischer Verschuldungsgrad	0,00%
Drittfinanzierungsquote	27,54%

Kennzahlen zur Finanzlage	2011
Dynamischer Verschuldungsgrad	25,32%
Liquidität II. Grades	9.664,99%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	0,33%
Investitionsquote	68,54%
Reinvestitionsquote	68,54%

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	2011
Eigenkapitalquote I	83,49%
Eigenkapitalquote II	94,78%
Aufwandsdeckungsgrad	123,78%

6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Im Lagebericht ist darüber hinaus über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind; außerdem ist ein Ausblick auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu geben. Als Vorgänge von besonderer Bedeutung sind hierbei grundsätzlich diejenigen Vorgänge zu sehen, die geeignet sind, die Beurteilung der Entwicklung und der Lage der Gemeinde, wie sie durch den Jahresabschluss und den Lagebericht aufgezeigt wurden, nicht unerheblich zu beeinflussen. Insbesondere handelt es sich hierbei um Vorgänge, welche die grundlegende Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde beeinflussen können.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der größte Teil der Steuereinnahmen der Gemeinde Haselau resultiert aus gewinnabhängigen Steuern (Gewerbsteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Insofern wäre die Gemeinde von Konjunkturerinbrüchen direkt betroffen.

Die bilanziellen Werte des Anlagevermögens der Gemeinde Haselau werden sich durch die bilanziellen Abschreibungen in den folgenden Jahren reduzieren. Zur Erhaltung des Sachanlagevermögens sind somit entsprechende (Ersatz-) Investitionen zu tätigen.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist als sehr gut zu bewerten. Die Gemeinde Haselau verfügt über einen hohen Bestand an liquiden Mittel (bilanziert als Forderung gegenüber der Einheitskasse Amt Haseldorf) und verfügt somit über deutliche finanzielle Reserven. Der Aufwandsdeckungsgrad der Gemeinde beträgt 123,78 %, alle Aufwendungen sind somit durch Erträge gedeckt.

Haselau, den

(Rolf Herrmann)
Bürgermeister



Gewerbeaufsicht
in Niedersachsen



**Staatliches Gewerbeaufsichtsamt
Lüneburg**

Behörde für Arbeits-, Umwelt- und
Verbraucherschutz

Pressemitteilung

Verteiler per Email

Christina Freifrau von Mirbach

Christina-von.Mirbach@gaa-ig.niedersachsen.de

Durchwahl
04131/15-1470

Lüneburg
14.11.2016

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg erteilt dritte Teilgenehmigung für das EBS – Kraftwerk in Stade

Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg (GAA) hat heute der Firma EBS Stade Besitz GmbH aus Aurich die dritte Teilgenehmigung für eine Anlage zur thermischen Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen erteilt. In der Anlage im Industriegebiet Stade - Bützfleth soll durch Verbrennung von sogenannten Ersatzbrennstoffen (z.B. Verpackungen aus Papier, Pappe, Holz und Kunststoff, Abfälle aus der Papierherstellung, Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen) Energie erzeugt werden.

Die Genehmigung umfasst den Weiterbau und die Inbetriebnahme der Anlage. Vorausgegangen waren in den Jahren 2008 und 2009 bereits ein Vorbescheid und zwei Teilgenehmigungen – seinerzeit für die Prokon Nord Energiesysteme GmbH. Mit dieser dritten Teilgenehmigung findet das gesamte Genehmigungsverfahren nach dem Bundes – Immissionsschutzgesetz (BImSchG) nunmehr seinen Abschluss. Die erforderlichen Bauwerke für die Anlage sind auf der Grundlage der ersten beiden Teilgenehmigungen weitgehend errichtet worden.

Ausschlaggebend für die Entscheidung des GAA ist, dass die EBS Stade Besitz GmbH die Anlage an die im Vergleich zu 2008 strengeren Emissions - Grenzwerte der neuen Abfallverbrennungsverordnung von 2013 angepasst hat. Somit entspricht die Anlage insgesamt dem heutigen aktuellen Stand der Technik. Die seitens der Hansestadt Stade vorgetragene Bedenken im Hinblick auf den langen Zeitraum zwischen Vorbescheid und dritter Teilgenehmigung sowie gegenüber der beabsichtigten Verstromung in das allgemeine Netz anstelle der ursprünglich vorgesehenen Dampfabgabe an benachbarte Betriebe hindern hingegen die Genehmigungserteilung nicht. Die Hansestadt Stade so wie die übrigen im Verfahren beteiligten Fachbehörden erhalten ebenfalls ein Exemplar der Genehmigung. Außerdem wird der Bescheid in den nächsten Tagen im Internet unter www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de unter „Bekanntmachungen“ Celle/ Cuxhaven/ Lüneburg veröffentlicht sowie vom 1.12. bis 15.12. im GAA Lüneburg und im Rathaus der Hansestadt Stade ausgelegt.

In Vertretung
gez.

Christina Freifrau von Mirbach

Seite 1 von 2



Gewerbeaufsicht
in Niedersachsen



**Staatliches Gewerbeaufsichtsamt
Lüneburg**
Behörde für Arbeits-, Umwelt- und
Verbraucherschutz

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg
Postfach 28 80, 21318 Lüneburg

EBS Stade Besitz GmbH
GF Alexander Dierkes
Leerer Landstr. 72
26603 Aurich

Bearbeiter/in:
Frau Wadephul

Evelin.Wadephul@gaa-ig.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)

Durchwahl

Lüneburg

LG 16-005-01

04131/15-1432

14.11.2016

4.1 CUX000006542-51 Wa

3. Teilgenehmigung nach § 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)¹ für den Weiterbau und die Inbetriebnahme des EBS-Kraftwerkes in Stade (Nr. 8.1.1.3 G E des Anhanges der 4. BImSchV)

3. TEILGENEHMIGUNG

I. Entscheidung

1. Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg (Genehmigungsbehörde) erteilt der Firma (Antragstellerin):

EBS Stade Besitz GmbH
Leerer Landstr. 72
26603 Aurich

auf Antrag vom 16.07.2015, zuletzt ergänzt durch Schreiben vom 01.06.2016,

die **Genehmigung zum Weiterbau und zum Betrieb einer Anlage zur thermischen Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen mit einem Naturumlaufkessel bei einer thermischen Leistung von 70 MW und einem Durchsatz an Einsatzstoffen von maximal 22,9 t/h und 205.000 t/a.**

Standort der Anlage ist:

PLZ, Ort: 21683 Stade
Straße, Haus-Nr.: Johann-Rathje-Köser-Str. 9
Gemarkung: Bützfleth
Flur: 3
Flurstück(e): 30/20,30/34, 30/35, 30/40, 30/73, 30/74, 30/75, 30/76, 30/77, 30/78 und 30/83

¹ Alle Rechtsvorschriften und sonstigen Regelwerke werden in ihren aktuell gültigen Fassungen angewendet.

Betreff:

WG: Müllverbrennungsanlage in Bützfleth

Anfang der weitergeleiteten E-Mail:

Von: Barbara Ostmeier < >**Datum:** 6. Juli 2017 um 16:05:17 MESZ**An:** Robert Habeck**Betreff: Müllverbrennungsanlage in Bützfleth**

Sehr geehrter Herr Minister Habeck!

Zunächst einmal gratuliere ich Ihnen dazu, dass Sie weiterhin als Minister in Schleswig-Holstein tätig sein werden und darf Ihnen sagen, dass ich mich auf die Zusammenarbeit freue.

Und gleich zu Beginn wende ich mich an Sie, mit der Bitte um zeitnahe Informationen zu der geplanten Müllverbrennungsanlage in Bützfleth. Wie ich der Presseberichterstattung am 1. Juli in den örtlichen Medien entnehmen durfte, soll dort eine Müllverbrennungsanlage größeren Ausmaßes entstehen. Von mehr als 200.000 Tonnen Müll, die dort jährlich verbrannt werden sollen, ist dort die Rede. Für den Kreis Pinneberg hat eine solche Anlage sicher nicht nur optische Auswirkungen. Wie ich aus der Beschäftigung mit anderen Vorhaben im Raum Stade weiß, wird bei vorherrschender Westwindlage der Kreis Pinneberg auch eine Belastung durch Verbrennungsrückstände zu erwarten haben. Hier vor Ort formieren sich bereits erste Proteste. Dies nehme ich nunmehr zum Anlass, Sie um folgende Informationen zu bitten:

- Wann und in welcher Form ist das Land über das Vorhaben informiert worden?
- In wieweit gibt es Möglichkeiten, dass bei der emissionschutzrechtlichen Genehmigung Schleswig-Holstein eingebunden wird?
- Wie bewertet das MELUND den möglichen Schadstoffeintrag in die Elbmarsch?

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir hierzu einen Sachstand geben könnten.

Mit freundlichem Gruß aus Hetlingen
Barbara Ostmeier

Hallo Wolfgang!

Anbei schon einmal die Antwort des MELUND auf meine Anfrage.

Ich bin froh, dass diese doch sehr ausführlich ausgefallen ist und in dem Bemühen eine umfassende Antwort zu geben. Ich leite diese Informationen erst einmal zügig an euch weiter, da ihr ja morgen einen Termin auf der anderen Elbseite habt. Vielleicht können euch diese Informationen ja ein wenig behilflich sein.

Ich werde mich noch etwas genauer damit beschäftigen. Aber es scheint so, als hätte das Ministerium sich auch eine intensivere Einbindung gewünscht. Mal sehen, vielleicht können wir da ansetzen und zumindest für die Zukunft eine bessere Informationspraxis erreichen.

Zunächst erst einmal viele Grüße

Barbara

Von: <Soenke.Wendland@melund.landsh.de>

Betreff: AW: Müllverbrennungsanlage in Bützfleth

Datum: 25. Juli 2017 um 13:08:45 MESZ

An: <barbara.ostmeier@gmx.de>

Kopie: <Hans-Georg.Starck@melund.landsh.de>, <harald.johnke@cdu.ltsh.de>

Sehr geehrte Frau Ostmeier,

mit Datum vom 06. Juli 2017 haben Sie sich per E-Mail in der o.a. Angelegenheit an Minister Dr. Habeck gewandt und diese E-Mail später auch an mich weitergeleitet.

In Ihrer Mail fragen Sie, wann und in welcher Form das Land Schleswig-Holstein über das Vorhaben informiert wurde, inwieweit es Möglichkeiten gibt, dass SH bei der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung eingebunden wird und wie das MELUND den möglichen Schadstoffeintrag in die Elbmarsch bewertet.

Information des Landes über das Vorhaben / Einbinden von SH in das Genehmigungsverfahren:

Das Projekt zur Errichtung eines Ersatzbrennstoff-(EBS)-Kraftwerks in Bützfleth hat eine längere Vorgeschichte. Im Jahre 2007 wurde ein Vorbescheidverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt (Erteilung des Bescheides am 10.01.2008). In diesem Verfahren erfolgte auch die Umweltverträglichkeitsprüfung. Im Rahmen dieses Vorbescheidverfahrens wurden auch bereits aussagekräftige Unterlagen über die Auswirkungen der geplanten Anlage, insbesondere über Emissionen und Immissionen, in Form von Gutachten beim Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg eingereicht. Der Vorbescheid entschied darüber, dass das Betriebsgrundstück für die Errichtung und den Betrieb der EBS-Verbrennungsanlage geeignet ist und das Anlagenkonzept – bei Einhaltung der Nebenbestimmungen des Bescheides – alle drittschützenden Genehmigungsvoraussetzungen des BImSchG erfüllt. Der Vorbescheid enthielt als Nebenbestimmung die einzuhaltenden Emissionsgrenzwerte und alle relevanten Auflagen zum Umweltschutz.

Die erste Teilgenehmigung folgte dann im Juni 2008, die zweite Anfang 2009 - jeweils ohne Öffentlichkeitsbeteiligung. Von einer erneuten Auslegung der Unterlagen kann abgesehen werden, wenn keine Umstände darzulegen sind, die nachteilige Auswirkungen für die Nachbarschaft besorgen lassen.

Das dritte Teilgenehmigungsverfahren wurde jetzt ebenfalls als nicht förmliches Verfahren ohne Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Unter anderem werden in dem zugehörigen Bescheid die

Emissionsgrenzwerte an die seit 2013 geltenden, niedrigeren Werte der Verordnung über die Verbrennung und Mitverbrennung von Abfällen (17. BImSchV) angepasst. Mehrere Widersprüche gegen die Genehmigung wurden vom Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg zurückgewiesen. Die Genehmigung wird gegenwärtig von der Stadt Stade beim Oberverwaltungsgericht Lüneburg beklagt. Der Bescheid ist nach Aussage des Gewerbeaufsichtsamtes Lüneburg noch nicht bestandskräftig.

Im Vorbescheidsverfahren wurde das Vorhaben 2007 auch auf schleswig-Holsteinischer Seite – und zwar in den Uetersener Nachrichten - öffentlich bekannt gemacht. Über die Verfahren, die bis 2009 durchgeführt wurden, hatte sowohl das damalige Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume als auch das Staatliche Umweltamt Itzehoe Kenntnis.

Mit Datum vom 14.11.2016 hat das Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg der EBS Stade Besitz GmbH die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zum Weiterbau und Betrieb einer Anlage zur Verbrennung von nicht gefährlichen Abfällen mit einem Durchsatz von 205 000 t pro Jahr am Standort Stade, Gemarkung Bützfleth erteilt. Das MELUND hat von dieser Genehmigung aus der Presse erfahren. Das MELUND hat sich aktuell anlässlich der Beschwerden über das Verfahren informiert und hat keine Anhaltspunkte für Beanstandungen festgestellt.

Eine formale Einbindung in ein Verfahren, bei dem keine weiteren oder anderen nachteiligen Auswirkungen zu besorgen sind, ist nicht vorgeschrieben. Gleichwohl wäre es bei einer derart langen Unterbrechung des Vorhabens gut gewesen, wenn die Genehmigungsbehörde die Partnerbehörden in Schleswig-Holstein über den Fortgang informiert hätte.

Darüber hinaus ist zu bedenken, dass es zu dem jetzigen Zeitpunkt für Einwender auch formal wohl nicht mehr möglich sein wird, niedrigere / andere Grenzwerte zu fordern. Bereits mit dem Vorbescheid waren die Grenzwerte festgelegt worden und sind mit der dritten Teilgenehmigung an die fortgeschriebenen, niedrigeren Werte angepasst worden. Nach § 11 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) gilt folgendes: Ist ein Vorbescheid erteilt worden, können nach dessen Unanfechtbarkeit im weiteren Verfahren zur Genehmigung und Errichtung des Betriebs keine Einwendungen mehr auf Grund von Tatsachen erhoben werden, die nach den ausgelegten Unterlagen hätten vorgebracht werden können. Gegen den Vorbescheid war zwar Widerspruch eingelegt worden. Dieser wurde nach hier vorliegenden Informationen jedoch zurückgezogen. Für die Klagebefugnis gilt das gleiche.

Bewertung des Schadstoffeintrages in die Elbmarsch:

Der Vorbescheid des Gewerbeaufsichtsamtes Lüneburg aus dem Jahr 2008 führt aus, dass die in der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft genannten Irrelevanzschwellen durch das Vorhaben deutlich unterschritten würden. Grundlage für diese Einschätzung war eine Immissionsprognose des TÜV Nord aus dem Jahr 2006. Nach dem Gutachten tritt die maximale Zusatzbelastung sowohl bei den gasförmigen als auch bei den staubförmigen Luftschadstoffen nordöstlich des geplanten Standortes in einem nicht bebauten, landwirtschaftlich genutzten Bereich in etwa 2.200 m Entfernung vom geplanten EBS-Kraftwerk auf (nach dem Gutachten im Bereich Pagensand). Die Zusatzbelastung durch die Luftschadstoffe lag danach am Hauptaufpunkt im Jahresmittel bei deutlich $\leq 1\%$ der Jahres-Immissionswerte der TA Luft und war damit als irrelevant einzustufen. Eine erneute Bewertung mit den abgesenkten Grenzwerten der 3. Teilgenehmigung – insbesondere für Gesamtstaub (Halbierung des Tagesmittelwertes) und Stickstoffoxiden - würde eine weitere Verbesserung zeigen.

Es trifft zu, dass der Kreis Pinneberg – Haseldorfer Marsch betroffen ist, dies aber gemäß TA Luft durch eine irrelevante Zusatzbelastung.

Im Hinblick auf die Anforderungen gemäß § 34 des Bundesnaturschutzgesetzes wurden im Vorbescheidsverfahren 2008 folgende NATURA 2000 Gebiete betrachtet: EU-Vogelschutzgebiete Unterelbe (EU-Melde-Nr. DE 2121-401) und Unterelbe bis Wedel (DE 2323-401) sowie die FFH-Gebiete Unterelbe (EU-Melde-Nr. 2018-331) und schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen (EU-Melde-Nr. DE 2323-392). Das geplante Projekt führe weder einzeln noch im Zusammenwirken mit anderen Plänen oder Projekten zu erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Unterelbe“ sowie des EU-Vogelschutzgebietes „Unterelbe“.

Die in Kürze der Zeit mögliche Prüfung hat ergeben, dass die Genehmigung für die EBS Stade Besitz GmbH auf der Grundlage des geltenden Rechts erteilt wurde. Die Prüfergebnisse des Gewerbeaufsichtsamtes Lüneburg sind plausibel und entsprechen den Vorschriften.

Für etwaige Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen
Sönke Wendland

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein
Koordinierungsstelle
Landtagsverbindungsreferent
V KSt 3
Mercatorstraße 3
24106 Kiel

T +49 431-988-7207

F +49 431-988615-7202

M +49 171-3328168

soenke.wendland@melund.landsh.de

www.melund.schleswig-holstein.de

De-Mail: poststelle@melur.landsh.DE-MAIL.de

Günther · Heidel · Wollenteit · Hack
Rechtsanwälte

RAe Günther · Heidel · Wollenteit · Hack
Postfach 130473 · 20104 Hamburg

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg
Auf der Hude 2

21339 Lüneburg

Per Telefax-Nr.: 04131-15-1401

Michael Günther
Hans-Gerd Heidel¹
Dr. Ulrich Wollenteit²
Martin Hack² LL.M. (Stockholm)
Clara Goldmann LL.M. (Sydney)
Dr. Michéle John
Dr. Dirk Legler LL.M. (Cape Town)
Dr. Roda Verheyen LL.M. (London)

¹ Fachanwalt für Familienrecht
² Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Postfach 130473
20104 Hamburg

Mittelweg 150
20148 Hamburg

Tel.: 040-278494-0

Fax: 040-278494-99

Email: post@rae-guenther.de

Gerichtskasten 177

11.09.2007

07/0662V/C/gg

Sekretariat: Frau Ffurst

Tel.: 040-278494-12

**Verfahren nach § 9 BImSchG, Firma Prokon Nord Energiesysteme
GmbH, Errichtung und Betrieb einer Dampfzentrale mit thermischer
Verwertung von Ersatzbrennstoffen
hier: Einwendungen der Gemeinden Haseldorf, Haselau und Hetlingen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit zeigen wir Ihnen an, dass wir die o. g. Gemeinden Haseldorf, Haselau und Hetlingen (alle Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) rechtlich vertreten. Ablichtungen der entsprechenden Vollmachten liegen in beglaubigter Ablichtung bei.

Namens und im Auftrage unserer Mandanten machen wir in dem vorgenannten Genehmigungsverfahren folgende

Einwendungen und Stellungnahmen

geltend:

Buslinie 109, Haltestelle Böttgerstraße · Fern- und S-Bahnhof Dammtor

.../ 2

Dresdner Bank AG
BLZ 200 800 00
Kto.-Nr. 4000 262 00

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Kto.-Nr. 1022 250 383

Postbank Hamburg
BLZ 200 100 20
Kto.-Nr. 743 874 202

Anderkonto:
Dresdner Bank AG
BLZ 200 800 00
Kto.-Nr. 4000 262 02

**Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG;
Öffentliche Bekanntmachung
(EBS Stade Besitz GmbH, Aurich)**

**Bek. d. GAA Lüneburg v. 30.11.2016
— LG 16-005-01 4.1 CUX000006542 Wa —**

Das GAA Lüneburg hat der EBS Stade Besitz GmbH, Leerer Landstraße 72, 26603 Aurich mit der Entscheidung vom 14.11.2016 die Genehmigung zum Weiterbau und zum Betrieb einer Anlage zur thermischen Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen mit einem Naturumlaufkessel, bei einer thermischen Leistung von 70 MW und einem Durchsatz an Einsatzstoffen von maximal 22,9 t/h und 205.000 t/a am Standort in 21683 Stade, Johann-Rathje-Köser-Str. 9, Gemarkung Bützfleth, Flur 3, Flurstücke 30/20, 30/34, 30/35, 30/40, 30/73, 30/74, 30/75, 30/76, 30/77, 30/78 und 30/83, gemäß §§ 8 und 19 des BImSchG erteilt.

Gegenstand der dritten Teilgenehmigung sind der Weiterbau und die Inbetriebnahme der thermischen Abfallverwertungsanlage mit Abgasreinigungsanlage, Betriebsmittellager, Energieerzeugung und Hilfs- und Nebenanlagen (BE 110 bis BE 150) mit Brennstofflagerung im Bunker (BE 210) mit baulichen und verfahrenstechnischen Änderungen im Vergleich zur ersten und zweiten Teilgenehmigung.

Der Bescheid enthält Nebenbestimmungen, um die Erfüllung der Genehmigungsvoraussetzungen des § 6 BImSchG sicherzustellen.

Der vollständige Bescheid und die genehmigten Antragsunterlagen können in der Zeit vom **01.12.2016** bis einschließlich **15.12.2016** bei folgenden Stellen eingesehen werden:

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg, Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg, Zimmer 0.306 während der Dienststunden

montags bis donnerstags

in der Zeit von

7.30 Uhr bis 16.00 Uhr und

freitags in der Zeit von

7.30 Uhr bis 13.30 Uhr,

sowie

Stadt Stade, Rathaus (Neubau), Halle des 1. Obergeschosses, Hökerstraße 2, 21682 Stade während der Dienststunden

montags bis mittwochs

in der Zeit von

7.00 Uhr bis 15.30 Uhr und

donnerstags

in der Zeit von

7.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

freitags

in der Zeit von

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Diese Bek. und der vollständige Genehmigungsbescheid sind auch im Internet unter <http://www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de> und dort unter „Bekanntmachungen > Lüneburg – Celle – Cuxhaven“ einsehbar.

Gemäß § 10 Abs. 7 und 8 BImSchG i. V. m. § 21a der 9. BImSchV, jeweils in der derzeit geltenden Fassung, werden der verfügende Teil des Bescheides (Tenor) und die Rechtsbehelfsbelehrung als **Anlage** öffentlich bekannt gemacht.

Das genehmigte Vorhaben betrifft eine Anlage nach der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24.11.2010 über Industrieemissionen - sog. Industrieemissions-Richtlinie- (ABl. EU Nr. L 334 S. 17; 2012 Nr. L 158 S. 25), für die das BVT-Merkblatt „Merkblatt über die besten verfügbaren Techniken der Abfallverbrennung“ maßgeblich ist. Die aktuellen BVT-Merkblätter können im Internet beim Umweltbundesamt unter www.umweltbundesamt.de heruntergeladen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bescheid mit dem Ende der Auslegungsfrist auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt gilt.

Vermerk

Anlage

3. TEILGENEHMIGUNG

I. Entscheidung

1. Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg (Genehmigungsbehörde) erteilt der Firma (Antragstellerin):

**EBS Stade Besitz GmbH
Leerer Landstr. 72
26603 Aurich**

auf Antrag vom 16.07.2015, zuletzt ergänzt durch Schreiben vom 01.06.2016,

die Genehmigung zum Weiterbau und zum Betrieb einer Anlage zur thermischen Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen mit einem Naturumlaufkessel bei einer thermischen Leistung von 70 MW und einem Durchsatz an Einsatzstoffen von maximal 22,9 t/h und 205.000 t/a.

Standort der Anlage ist:

PLZ, Ort:	21683 Stade
Straße, Haus-Nr.:	Johann-Rathje-Köser-Str. 9
Gemarkung:	Bützfleth
Flur:	3
Flurstück(e):	30/20,30/34, 30/35, 30/40, 30/73, 30/74, 30/75, 30/76, 30/77, 30/78 und 30/83

2. Gegenstand der 3. Teilgenehmigung sind der Weiterbau und die Inbetriebnahme der Anlage mit Abgasreinigung, Betriebsmittellager, Energieerzeugung und Hilfs- und Nebenanlagen (BE 110 bis BE 150) sowie mit Brennstofflagerung im Bunker (BE 210) einschließlich folgenden baulichen und verfahrenstechnischen Änderungen:

- die Geschosshöhe des Technikgebäudes wird um zwei Geschosse verringert auf nunmehr max. 25,40 m (Fußbodenoberkante des höchstgelegenen Aufenthaltsraumes (5. OG)) verringert,
- das Bunkergebäude (Anlieferung) wird um 5 m bzw. 2,5 m für die Einfahrt zum Rostschlackelager verlängert,
- der Luftkondensator (LUKO) ändert sich in Bauart und Ausmaß
- Systemanpassung der Abgasreinigung (AGR)
- Erweiterung des Maschinenhauses (UMA)
- Hilfskessel mit 2 MW FWL wird im erweiterten UMA errichtet und in Betrieb genommen
- Aufstellung eines oberirdischen Heizöltanks mit einem Volumen von 50 m³
- Verschiebung des Reststoffsilos
- Verschiebung Betriebsmittelsilos
- Errichtung von Ballenaufreißer zur Öffnung von Abfallballen im Bunkergebäude

In dem Kraftwerk sind nur Abfälle zur Verbrennung mit den Abfallschlüsseln gemäß der Tabelle in Anhang 1*) (Input) und den Brennstoffeigenschaften entsprechend Anhang 2*) zugelassen.

Die Zulassung für den Abfall AVV 19 08 14 steht unter dem Vorbehalt, dass vor der ersten Annahme dieses Abfalls gegenüber dem GAA Cuxhaven die technische Machbarkeit der Aufgabe über den Müllbunker und damit verbunden, die Anforderungen an die Verhinde-

Vermerk

zung relevanter Geruchsemissionen und der notwendigen hygienischen Anforderungen nachgewiesen werden.

3. Die Genehmigung erfolgt nach Maßgabe der im Formular Inhaltsverzeichnis (Stand: 20.05.2016 Version 5) aufgeführten Antragsunterlagen, soweit in den in Abschnitt II aufgeführten Nebenbestimmungen*) keine abweichenden Regelungen getroffen sind und unbeschadet der Rechte Dritter.

4. Die Genehmigung ergeht mit den in Abschnitt II. aufgeführten Nebenbestimmungen*)

Konzentrationswirkung

Diese Genehmigung schließt

- die **Baugenehmigung** nach § 70 i. V. m. § 64 NBauO,
- die **deichrechtliche Ausnahmegenehmigung** nach § 16 NDG,
- die bis zum **01.11.2025 befristete wasserrechtliche Genehmigung** nach § 58 WHG i. V. m. § 98 NWG zur Einleitung von Abwasser aus dem Bereich der Wasseraufbereitung in die öffentlichen Abwasseranlagen,
- die **Erlaubnis** nach § 18 BetrSichV zur Errichtung und Inbetriebnahme einer Dampfkesselanlage
- die **Erlaubnis nach § 4 Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG)** und
- die **Zustimmung nach § 14 Luftverkehrsgesetz (LuftVG)**

mit ein. Im Übrigen ergeht sie unbeschadet der behördlichen Entscheidungen, die nicht von dieser Genehmigung eingeschlossen werden.

5. Bodenschutzrechtliche Voraussetzung

Die Anlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven der Bericht über den Ausgangszustand des Anlagengrundstücks vorgelegt und von dort schriftlich bestätigt wurde, dass dieser Bericht den Anforderungen des § 4a Abs. 4 der 9. BImSchV entspricht.

6. Auflagenvorbehalt

Die Aufnahme nachträglicher bodenschutzrechtlicher Auflagen bleibt vorbehalten.

Die Aufnahme nachträglicher Auflagen bzgl. Errichtung und Betrieb der Anlage bleibt im Hinblick auf noch laufende Zulassungsverfahren zu Entscheidungen, die nicht von dieser Genehmigung eingeschlossen werden, vorbehalten.

7. Sicherheitsleistung

Die Genehmigung erfolgt unter der Bedingung, dass die Anlagenbetreiberin gemäß § 12 Abs. 1 Satz 2 BImSchG zur Sicherstellung der Anforderungen nach § 5 Abs. 3 BImSchG gegenüber dem Land Niedersachsen, vertreten durch das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven, vor Inbetriebnahme Sicherheit in Form einer unbedingten, unbefristeten, unwiderruflichen und selbstschuldnerischen Bürgschaft – alternativ zu selbstschuldnerisch: unter dem Verzicht auf die Einrede der Vorklage – einer deutschen Bank oder Sparkasse in Höhe von **300.000,- Euro** (in Worten: **Dreihunderttausend**) leistet.

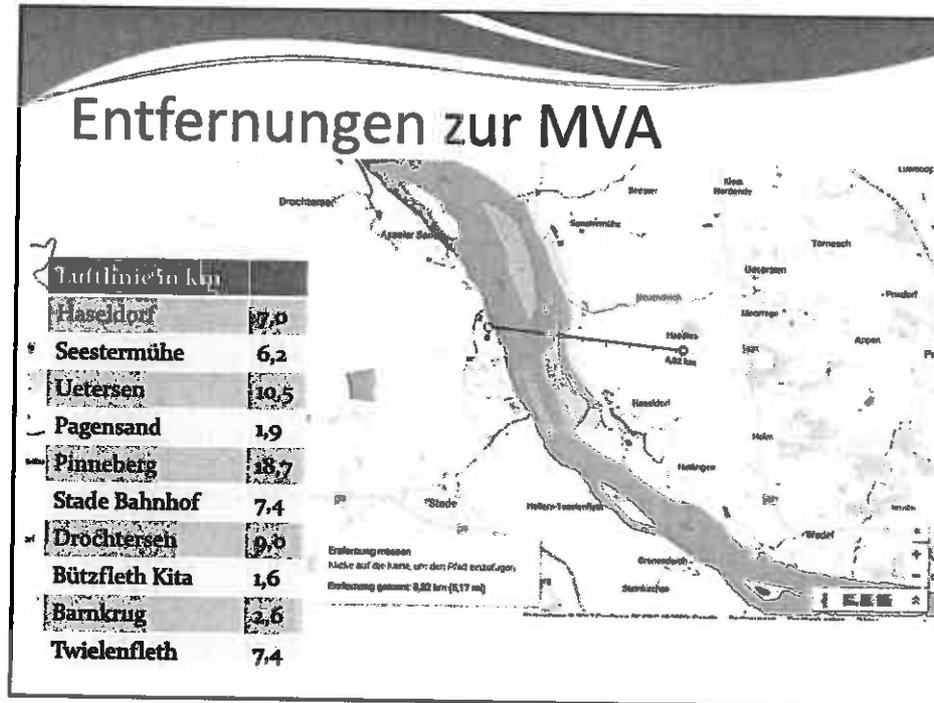
Die Bürgschaftsurkunde ist beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven zu hinterlegen.

Nachforderungen zur Sicherheitsleistung bleiben vorbehalten.

Im Falle eines Wechsels des Betreibers der Anlage wird die Sicherheitsleistung zurückgewährt werden, nachdem der neue Betreiber vor Betriebsübergang eine Sicherheit in erforderlicher Höhe geleistet hat.

8. Erlöschen der Genehmigung

Die Genehmigung erlischt, wenn nicht innerhalb des Zeitraumes von 3 Jahren nach Bestandskraft der Genehmigung die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt ist.



Daten des Genehmigungsverfahrens der EBS Stade GmbH – Was bisher geschah...

- 2.2.2007 Antrag der Prokon Nord für eine Dampfzentrale in Stade:
Vorbescheid ergeht 10.1.2008 vom GAA Lüneburg, Einwendungen werden zurückgewiesen
(Bindungswirkung 2 Jahre nach Unanfechtbarkeit,
Teilgenehmigungen haben keine verlängernde Wirkung (§9, Abs2, BimSchG)
- 9.6.2008 1. Teilgenehmigung
- 2.2.2009 2. Teilgenehmigung (Prokon geht insolvent)
- 14.11.2016 3. Teilgenehmigung inklusive Betriebsgenehmigung (EBS)
- 14.3.2017 Widerspruchs begründung eingereicht von Kanzlei Heinz, Berlin, für BI- Bützfleth stellvertretend 5 Bürger und Elbe Obst Erzeugerv.
- 27.4.2017 Ablehnung der Widersprüche aller Bürger durch das GAA Lüneburg

Jathe-Klemm

Von: Tobias Raschke <raschke-sh@dmsg.de>
Gesendet: Freitag, 1. September 2017 11:47
An: info@amt-gums.de
Betreff: Antrag auf Zuschuss für Multiple Sklerose-Erkrankte



DMSG Schleswig-Holstein e.V. · Beselerallee 67 · 24105 Kiel

Amt Moorrege
 Der Amtsvorsteher
 Amtsstraße 12

25436 Moorrege

Kiel, den 01.09.2017

Antrag auf Zuschuss für Multiple Sklerose-Erkrankte

Sehr geehrte Damen und Herren,
auch in Ihrer Gemeinde leben Menschen mit der **unheilbaren Erkrankung Multiple Sklerose (MS)** - über 5.000 Menschen in Schleswig-Holstein.

Die MS-Erkrankten sind selbst direkt betroffen, indirekt auch ihre Kinder, Partner und andere Angehörige. **Denn die Diagnose MS verändert das bisherige Leben gravierend.** MS hat – im Gegensatz eines weit verbreiteten Vorurteils nicht automatisch ein Leben im Rollstuhl zur Folge, sondern führt zu verschiedenen Einschränkungen. MS nennt man daher auch die Krankheit der 1.000 Gesichter.

Multiple Sklerose ist die häufigste neurologische Erkrankung im jungen Erwachsenenalter und nicht heilbar.

Die Dt. Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) in Schleswig-Holstein e.V. unterstützt MS-Erkrankte durch Sozialberatung, Jobcoaching, Betroffenenberatung & Gruppenarbeit, mit Informationsmaterial & Seminaren, durch psychologische Beratung, Pflege- und Rechtsberatung. In 60 Selbsthilfegruppen organisieren sich MS-Erkrankte und ihre Angehörigen. Unser Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe.

Um diese wertvolle Beratungs- und Betreuungsarbeit für Menschen mit MS aufrecht zu erhalten, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Bitte helfen Sie uns, weiter für MS-Erkrankte da zu sein – jeder Beitrag wird dringend gebraucht.

Sollten Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Ihr

Andreas Heitmann (Geschäftsführer)

Hilfe die ankommt! Die Unterstützung für MS-Betroffene ist langfristig orientiert als Hilfe zur Selbsthilfe.

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0045/2017/HAS/BV

Fachbereich: Zentrale Dienste	Datum: 09.08.2017
Bearbeiter: Maren Bornholdt	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haselau	09.10.2017	öffentlich

Jahressitzungsplan 2018

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat den als Anlage beigefügten Entwurf des Sitzungsplanes der Gemeinde Haselau für das Jahr 2018 erstellt.

Die Terminierung der Sitzungen des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung kann derzeit noch nicht erfolgen. Diese Termine sind zu einem späteren Zeitpunkt festzulegen.

Zuständig für die Terminierung der Sitzungen der Gemeindevertretung ist grundsätzlich der Bürgermeister. Für die Ausschüsse ist grundsätzlich die/der entsprechende Vorsitzende zuständig.

Finanzierung:

-entfällt-

Fördermittel durch Dritte:

-entfällt-

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den Jahressitzungsplan 2018 laut Anlage.

Herrmann

Anlagen:

Jahressitzungsplan 2018

**Terminplan für die
Sitzungen der gemeindlichen Gremien der Gemeinde Haselau
im Jahre 2018**

Januar

-

Februar

20., Dienstag	Umweltausschuss
21., Mittwoch	Bau-, Wege- und Planungsausschuss
27., Dienstag	Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss
28., Mittwoch	Finanzausschuss

März

05., Montag	Gemeindevertretung
-------------	--------------------

29. März – 13. April Osterferien

April

-

Mai

-

Juni

11., Montag	Konstituierende Gemeindevertretung
-------------	------------------------------------

09. Juli – 18. August Sommerferien

Juli

-

August

-

September

11., Dienstag	Umweltausschuss
12., Mittwoch	Bau-, Wege- und Planungsausschuss
18., Dienstag	Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss
19., Mittwoch	Finanzausschuss
24., Montag	Gemeindevertretung

Oktober

-

01. – 19. Oktober Herbstferien**November**

20., Dienstag	Umweltausschuss
21., Mittwoch	Bau-, Wege- und Planungsausschuss
27., Dienstag	Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss
28., Mittwoch	Finanzausschuss

Dezember

10., Montag	Gemeindevertretung
-------------	--------------------

21. Dezember 2018 – 04. Januar 2019 Weihnachtsferien

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0049/2017/HAS/BV

Fachbereich: Finanzen	Datum: 28.08.2017
Bearbeiter: Horst Tronnier	AZ: 902.

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	25.09.2017	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	09.10.2017	öffentlich

Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2017

Sachverhalt:

Das Kommunalverfassungsrecht (Gemeindeordnung) schreibt den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung vor, wenn

1. sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann,
2. bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben bei einzelnen Haushaltsstellen in einem im Verhältnis zu den gesamten Ausgaben erheblichen Umfang geleistet werden müssen,
3. Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen oder
4. Einstellungen, Beförderungen oder Höhergruppierungen erfolgen sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Wesentlichen enthält der als Anlage beigefügte Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 Anpassungen an die laufende Entwicklung. Die Veränderungen sind im Einzelnen dem beigefügten Haushaltsplan zu entnehmen. Die geplanten Änderungen in der Haushaltsplanung der Gemeinde machen eine Nachtragshaushaltsplanung nicht zwingend notwendig, zumal sich insgesamt eine Verbesserung der Haushaltssituation ergibt. Dennoch wird verwaltungsseitig der Erlass der Nachtragshaushaltssatzung empfohlen.

Fördermittel durch Dritte:

entfällt

Beschlussvorschlag:

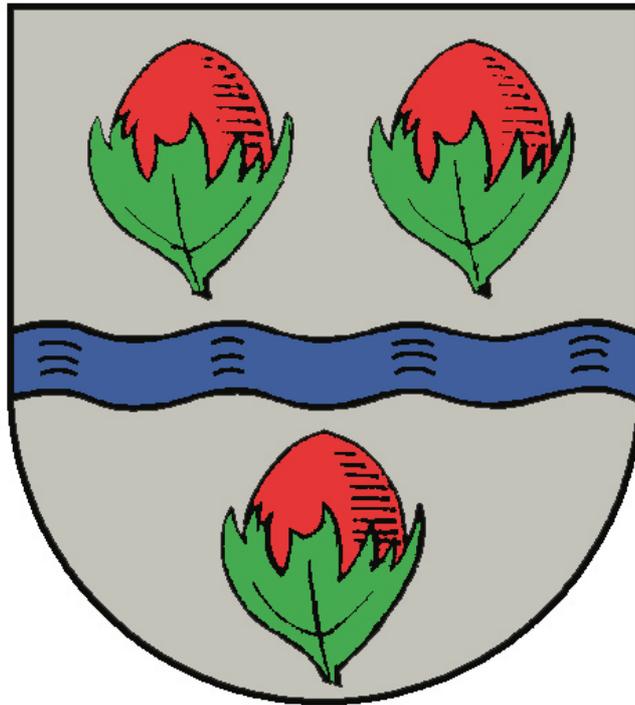
Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2017 entsprechend dem vorliegenden Entwurf - mit den im Ausschuss empfohlenen Änderungen – zu beschließen.

Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2017 gemäß Beschlussempfehlung des Finanzausschusses.

Rolf Herrmann

Anlagen:

Entwurf einer 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017



1. Nachtragshaushaltssatzung
mit Nachtragshaushaltsplan
der Gemeinde Haselau
für das
Haushaltsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis zum 1. Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2017

1. Haushaltssatzung	
1.1 Haushaltssatzung.....	2
2. Vorbericht	
2.1 Vorbericht	3 bis 8
3. Erläuterungen	
3.1 Erläuterungen	9 bis 21
4. Gesamtpläne	
4.1 Ergebnisplan	22
4.2 Finanzplan	23 bis 24
5. Teilergebnispläne	
5.1 Teilergebnispläne des Fachbereichs 1 – Zentrale Dienste	25 bis 26
5.2 Teilergebnispläne des Fachbereichs 2 – Bürgerservice und Ordnung.....	27 bis 30
5.3 Teilergebnispläne des Fachbereichs 3 – Finanzen.....	31 bis 35
5.4 Teilergebnispläne des Fachbereichs 4 – Soziales und Kultur.....	36 bis 52
5.5 Teilergebnispläne des Fachbereichs 5 – Bauen und Liegenschaften	53 bis 63
6. Teilfinanzpläne	
6.1 Teilfinanzpläne des Fachbereichs 1 – Zentrale Dienste	64 bis 65
6.2 Teilfinanzpläne des Fachbereichs 2 – Bürgerservice und Ordnung.....	66 bis 70
6.3 Teilfinanzpläne des Fachbereichs 3 – Finanzen.....	71 bis 76
6.4 Teilfinanzpläne des Fachbereichs 4 – Soziales und Kultur.....	77 bis 92
6.5 Teilfinanzpläne des Fachbereichs 5 – Bauen und Liegenschaften	93 bis 105

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 09. Oktober 2017 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	140.700 EUR	0 EUR	1.368.300 EUR	1.509.000 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen	78.000 EUR	0 EUR	1.418.100 EUR	1.496.100 EUR
Jahresüberschuss	12.900 EUR	0 EUR	0 EUR	12.900 EUR
Jahresfehlbetrag	0 EUR	49.800 EUR	49.800 EUR	0 EUR
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	140.700 EUR	0 EUR	1.239.000 EUR	1.379.700 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	78.000 EUR	0 EUR	1.326.200 EUR	1.404.200 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	0 EUR	0 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	10.000 EUR	0 EUR	136.900 EUR	146.900 EUR

§ 2

Die übrigen Bestimmungen der Haushaltssatzung bleiben unverändert.

Gemeinde Haselau
Der Bürgermeister

Haselau, den xx. Oktober 2017

(Rolf Herrmann)
Bürgermeister

Vorbericht zum 1. Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2017

1. Allgemeines	
1.1 Allgemeines	4
2. Entwicklung der Verbindlichkeiten	
2.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften	4
2.2 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)	5
2.3 Schuldenübersicht	5
3. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	
3.1 Übersicht	5
4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklagen, der Sonderposten und der Rückstellungen zu Beginn des Haushaltsjahres	
4.1 Übersicht	6
5. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
5.1 Darstellung.....	7
6. Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	
6.1 Übersicht	8
7. Sperrvermerke	
7.1 Sperrvermerke.....	8

1. Allgemeines

Die 1. Nachtragshaushaltsplanung der Gemeinde Haselau dient im Wesentlichen der Anpassung von Haushaltsansätzen an die aktuelle Entwicklung.

2. Entwicklung der Verbindlichkeiten

2.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres
		2016	2017
1	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	---	---
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	---	---
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	23	19
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	---	---
	Summe	23	19
	Restkreditermächtigung aus Vorjahren	---	---
	Gesamtsumme	23	19
	Nachrichtlich:		
	<u>Nachrichtlich</u> Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	---	---
	4 Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung - aus Krediten - aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	---	---

2.2 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Haushalts- jahre	Stand am 1.1.	+ Kredit- aufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.		Nachrichtlich: Restkredit- ermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/EW	
Ist 2013	77	---	26	51	46	---
Ist 2014	51	---	25	26	24	---
Ist 2015	26	---	3	23	21	---
Soll 2016	23	---	4	19	17	---
Soll im Haushaltsjahr	19	---	5	14	13	-----
Soll 2018	14	---	4	10	9	
Soll 2019	10	---	5	5	5	
Soll 2020	5	---	4	1	1	

2.3 Schuldenübersicht

Darlehns- betrag EUR	2013	2014	2015	2016	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
401.364,13	20.959,93	0,00	0,00	0,00	0,00
54.300,00	30.171,20	26.464,71	22.603,91	18.582,36	14.393,38
Summe:	51.131,13	26.464,71	22.603,91	18.582,36	14.393,38

3. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe in TEUR	voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR	voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
1	2	3	4	5	5
I. Bürgschaften	keine				
1)					
2)					
3)					
Summe					
II. Verpflichtungen	keine				
1)					
2)					
3)					
Summe					

5. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

1	2	Bezeichnung	Haushaltsjahr					
			2015	2016	2017	2018	2019	2020
		3	5	6	7	8	9	
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.156.885	1.273.900	1.404.200	1307.300	1.326.800	1.324.400
7341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage	63.355	61.500	77.000	55.000	55.000	28.000
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land – Finanzausgleichsumlage an das Land -	0	0	0	0	0	0
7372	4	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände – Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -	544.546	553.600	594.400	617.200	635.700	656.900
	5	Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	548.984	658.800	732.800	635.100	636.100	639.500
	6	Veränderung Vorjahr (%)		+ 20,00 %	+ 11,23 %	- 13,33 %	+ 0,16 %	+ 0,53 %
	7	Empfehlung (in %)	bis zu 2,5 %	bis zu 2,5 %	bis zu 2,5 %	bis zu 1,5 %	bis zu 1,5 %	bis zu 1,5 %

6. Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	In TEUR	In TEUR	%	Vorvorjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR	Haushaltsjahr in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen						
1) Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr				0	0	0
2)						
II. Zweckverbände						
1) Wegeunterhaltungsverband				-15	-18	-18
2) Schulverband Schulzentrum Moorrege				-27	-26	-27
3) Zweckverband Integrierte Station Unterelbe				-2	-2	-2
4) Zweckverband BZV Südholstein				0	-20	0
III. Gesellschaften						
1) Raiffeisenbank Elbmarsch		0	0			
2)						
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
1)						
2)						
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
1)						
2)						
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						
1)						
2)						

7. Sperrvermerke

Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 enthält keine Sperrvermerke.

Erläuterungen zum 1. Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Haselau für das Haushaltsjahr 2017

Erläuterungen für den Fachbereich 1 – Zentrale Dienste	11
Erläuterungen für den Fachbereich 2 – Bürgerservice und Ordnung	12 bis 15
Erläuterungen für den Fachbereich 3 – Finanzen	16 bis 17
Erläuterungen für den Fachbereich 4 – Soziales und Kultur	18 bis 19
Erläuterungen für den Fachbereich 5 – Bauen und Liegenschaften	20 bis 21

Zuordnung der Produkte zu den Fachbereichen

Fachbereich 1 - Zentrale Dienste

Produkt 11110 – Gemeindeorgane
 Produkt 11120 – Interner Service
 Produkt 57350 – Breitbandversorgung

Fachbereich 2 - Bürgerservice und Ordnung

Produkt 12100 – Statistik und Wahlen
 Produkt 12201 – Schiedsamt
 Produkt 12600 – Brandschutz

Fachbereich 3 - Finanzen

Produkt 53500 – Konzessionsabgaben
 Produkt 55300 – Gräberfürsorge
 Produkt 57390 – Dividende
 Produkt 61100 – Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen
 Produkt 61200 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Fachbereich 4 - Soziales und Kultur

Produkt 21100 – Grundschule
 Produkt 21620 – Regionalschule
 Produkt 21700 – Gymnasium
 Produkt 21820 – Gemeinschaftsschule
 Produkt 22100 – Sonderschulen
 Produkt 24100 – Schülerbeförderung
 Produkt 25200 – Museen
 Produkt 26200 – Musikpflege und Konzerte
 Produkt 27200 – Gemeindebücherei
 Produkt 28102 – Förderung von Heimatverbänden
 Produkt 31200 – Grundsicherung nach SGB II
 Produkt 33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege
 Produkt 36210 – Jugendarbeit
 Produkt 36500 – Kindertagesstätten
 Produkt 41200 – Zuschüsse an soziale Einrichtungen
 Produkt 42100 – Sportförderung
 Produkt 57500 – Tourismus

Fachbereich 5 - Bauen und Liegenschaften

- Produkt 11130 – Gebäudemanagement
- Produkt 11131 – Liegenschaftsverwaltung
- Produkt 28100 – Heimatpflege
- Produkt 51100 – Stadtplanung
- Produkt 53800 – Abwasserbeseitigung
- Produkt 54100 – Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen
- Produkt 54500 – Straßenreinigung und Winterdienst
- Produkt 54700 – ÖPNV
- Produkt 55100 – Parkanlagen und öffentliches Grün
- Produkt 56100 – Umweltschutzmaßnahmen
- Produkt 57510 – Integrierte Station Untereifel

Fachbereich 1 – Zentrale Dienste

<i>Produktbereich 1</i>	<i>Zentrale Verwaltung</i>
<i>Produktbereich 11</i>	<i>Innere Verwaltung</i>
<i>Produktgruppe 111</i>	<i>Gemeindeorgane</i>

Sonstige ordentliche Aufwendungen**Produktsachkonto 11110.5421001 – Sitzungsgeld, Reisekosten**

Bei einem Verzicht auf eine postalische Zustellung von Sitzungsunterlagen aufgrund der Nutzung des papierlosen Ratsinformationssystems des Amtes erhalten Gemeindevertreter und bürgerliche Mitglieder gemäß Hauptsatzung zusätzlich eine monatliche Aufwandsentschädigung. Hierfür wird der Ansatz um 500,-- € auf 7.000,-- € erhöht.

Fachbereich 2 - Bürgerservice und Ordnung

Produktbereich 1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich 12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 121	Statistik und Wahlen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Produktsachkonto 12100.4481000 – Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen

2017 werden voraussichtlich 2 Wahlen stattfinden. Im Haushalt der Gemeinde sind für die Landtagswahl und für die Bundestagswahl Haushaltsmittel bereitgestellt und Kostenerstattungen veranschlagt worden. Bei dem Amt Geest und Marsch Südholstein wird der Aufwand für Wahlen über das Amt abgewickelt. Lediglich bei Kommunalwahlen ist der Aufwand von der Gemeinde zu tragen. Insofern entstehen den Gemeinden bei überregionalen Wahlen keine Aufwendungen bzw. sind die Kostenerstattungen dem Amt zuzuschreiben. Kostenerstattungen für die Wahlen in diesem Jahr waren mit 1.000,-- € veranschlagt worden. Der Ansatz ist zu streichen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Produktsachkonto 12100.5421000 – Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten

Neben der vom Amt getragenen Aufwandsentschädigung des Wahlvorstandes erfolgt darüber hinaus eine Versorgung durch die Gemeinde. Hierfür bleibt der Ansatz mit 600,-- € bestehen.

Produktsachkonto 12100.5431000 – Geschäftsaufwendungen

Für die anberaumten Wahlen waren Geschäftsausgaben in Höhe von 1.500,-- € eingeplant worden. Auch dieser Ansatz ist zu streichen.

<i>Produktbereich 1</i>	<i>Zentrale Verwaltung</i>
<i>Produktbereich 12</i>	<i>Sicherheit und Ordnung</i>
<i>Produktgruppe 122</i>	<i>Ordnungsangelegenheiten</i>

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Produktsachkonto 12201.5452200 – Erstattung von Ausgaben für die Amtsschiedsperson

Die Schiedsamtstätigkeiten werden im Amt Geest und Marsch Südholstein gleichfalls vom Amt getragen. Eine Kostenerstattung durch die Gemeinden, wie sie im Amtsbereich Haseldorf notwendig war, erfolgt nicht. Der Ansatz mit 400,-- € kann daher gestrichen werden.

<i>Produktbereich 1</i>	<i>Zentrale Verwaltung</i>
<i>Produktbereich 12</i>	<i>Sicherheit und Ordnung</i>
<i>Produktgruppe 122</i>	<i>Ordnungsangelegenheiten</i>
<i>Produkt 12210</i>	<i>Bürgerbüro</i>

Transferaufwendungen

Produktsachkonto 12210.5312000 – Umlage

Die Außenstelle Haseldorf des Amtes Geest und Marsch Südholstein wird zum Teil auch als Bürgerbüro der Gemeinden Haselau, Hetlingen und Haseldorf genutzt. Ein Teil des Aufwandes für die Außenstelle ist daher von den Gemeinden zu erstatten. Der Aufwand für die Außenstelle ist im Amtshaushalt mit 36.000,-- € veranschlagt. 9.000,-- € sind von den Gemeinden zu erstatten. Der Anteil der Gemeinde Haselau beläuft sich auf der Basis der Berechnung der Amtsumlage auf 2.400,-- €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Produktsachkonto 12210.5431300 – Geschäftsaufwendungen

Das Bürgerbüro Haseldorfer Marsch war im Amt Haseldorf für den ganzen Amtsbereich zuständig und wurde entsprechend über den Amtshaushalt abgewickelt. Im Amt Geest und Marsch Südholstein unterhalten die Gemeinden eigenständig ihre Bürgerbüros. Daher sind die Kosten für das Bürgerbüro Haseldorfer Marsch anteilig von den Gemeinden Haselau, Hetlingen und Haseldorf zu tragen. Hierfür werden zunächst 500,-- € bereitgestellt.

Produktbereich 1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich 12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 126	Brandschutz

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €

Finanzrechnungskonto 12600.7831000 (Bilanzkonto 0700000) – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Bei dem Bilanzkonto 0800000 waren 11.000,-- € für ein Stromaggregat, einen Rettungszylinder und ein Nebelgerät eingeplant worden. Gemäß Abschreibungstabelle sind diese Geräte dem Bilanzkonto 0700000 zuzuordnen. Der Ansatz wird entsprechend von 7.000,-- € (Löschwasserbrunnen) auf 18.000,-- € erhöht.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen innerhalb der Wertgrenze von 150 € bis 1.000 €

Finanzrechnungskonto 12600.7832000 (Bilanzkonto 0791000) – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Im Vorjahr waren 10.000,-- € für neue Kleiderspinde eingeplant worden. Die Beschaffung erfolgte erst im laufenden Jahr. Der Ansatz wurde somit 2016 nicht in Anspruch genommen und muss daher neu veranschlagt werden. Der aktuelle Ansatz bei dem Finanzrechnungskonto 12600.7832000 (Bilanzkonto 0791000) umfasst insgesamt 13.900,-- €. Ein Teil dieser Veranschlagung für ein Faxgerät (300,-- €), für Küchenausstattung (400,-- €) und für Musikinstrumente für den Spielmannszug (3.700,- €) sind dem Bilanzkonto 0891000 zuzuordnen. Der Ansatz bei dem Bilanzkonto 0791000 wird insgesamt um 5.600,-- € auf 19.500,-- € erhöht.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €

Finanzrechnungskonto 12600.7831000 (Bilanzkonto 0800000) – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Der Ansatz mit 11.000,-- € wird auf das Bilanzkonto 0700000 übertragen.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen innerhalb der Wertgrenze von 150 € bis 1.000 €

Finanzrechnungskonto 12600.7832000 (Bilanzkonto 0891000) – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Der Ansatz mit 800,-- € (Bänke, Tische und Rasenteppiche für die Jugendfeuerwehr) wird um 4.400,-- € durch Umbuchung von dem Bilanzkonto 0791000 auf 5.200,-- € erhöht.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Produktsachkonto 12600.4321000 – Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Gebühreneinnahmen für den Einsatz der Feuerwehr sind bereits mit mehr als 600,-- € erzielt worden. Der Ansatz wird daher von 100,-- € auf 600,-- € erhöht.

Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Produktsachkonto 12600.4487000 – Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – private Unternehmen

Die Gemeinde hat einen Schadenersatz im Zusammenhang mit dem Erwerb eines neuen Feuerwehrfahrzeuges aufgrund eines LKW-Kartells in Höhe von 721,95 € erhalten.

Transferaufwendungen

Produktsachkonto 12600.5313400 – Umlage Schlauchpflege

Die Umlage an den Kreisfeuerwehrverband beträgt in diesem Jahr 1.533,42 €. Der Ansatz über 1.500,-- € ist um 100,-- € zu erhöhen.

Fachbereich 3 – Finanzen

<i>Produktbereich 5</i>	<i>Gestaltung der Umwelt</i>
<i>Produktbereich 53</i>	<i>Ver- und Entsorgung</i>
<i>Produktgruppe 535</i>	<i>Kombinierte Versorgung</i>

Periodenfremde Aufwendungen

Produktsachkonto 53500.5911550 – Periodenfremde Aufwendungen

Aus der Abrechnung der Konzessionsabgaben für 2015 ergab sich eine Erstattungspflicht für die Gemeinde. Der Aufwand ist mit 10.800,-- € einzuplanen.

<i>Produktbereich 6</i>	<i>Zentrale Finanzleistungen</i>
<i>Produktbereich 61</i>	<i>Allgemeine Finanzwirtschaft</i>
<i>Produktgruppe 611</i>	<i>Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen</i>

Steuern und ähnliche Abgaben

Produktsachkonto 61100.4011000 – Grundsteuer A

Auf der Basis der aktuellen Sollstellungen wird das Aufkommen bei der Grundsteuer A bei 22.900,-- € liegen. Der Ansatz von bisher 24.200,-- € wird um 1.300,-- € verringert.

Produktsachkonto 61100.4012000 – Grundsteuer B

Bei der Grundsteuer B ist ein Ertrag von rd. 123.700,-- € zu erwarten. Der Ansatz kann um 8.100,-- € erhöht werden.

Produktsachkonto 61100.4013000 – Gewerbesteuer

Bei der Gewerbesteuer kann mit einem Ertrag in Höhe von 380.000,-- € gerechnet werden. Der Ansatz wird um 110.000,-- € erhöht.

Produktsachkonto 61100.4051000 – Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 31 a FAG)

Die Erträge aus dem Familienleistungsausgleich betragen 59.100,-- €. Der Haushaltsansatz von bisher 58.700,-- € kann um 400,-- € erhöht werden.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen**Produktsachkonto 61100.4111000 - Schlüsselzuweisungen**

Die Schlüsselzuweisungen wurden auf 55.320,-- € festgesetzt. Damit muss der Ansatz von 56.600,-- € um 1.300,-- € verringert werden.

Transferaufwendungen**Produktsachkonto 61100.5341000 – Gewerbesteuerumlage**

Aufgrund der erwarteten höheren Gewerbesteuereinnahmen wird sich auch die von der Gemeinde zu zahlende Umlage entsprechend erhöhen, wobei der Umlagesatz endgültig auf 68,5 % festgesetzt wurde. Berechnung: Gewerbesteueraufkommen mit 380.000,-- € geteilt durch Hebesatz 340 % und multipliziert mit dem Umlagesatz 68,5 % = rd. 77.000,-- €. Der Ansatz in Höhe von 55.000,-- € muss um 22.000,-- € erhöht werden.

Produktsachkonto 61100.5372000 – Kreisumlage

Die Kreisumlage wurde auf 441.359,10 € festgesetzt. Der Ansatz mit 441.900,-- € kann um 500,-- € verringert werden.

Fachbereich 4 - Soziales und Kultur

Hauptproduktbereich 3	Soziales und Jugend
Produktbereich 36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe 365	Tageseinrichtungen für Kinder

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Produktsachkonto 36500.4141304 – Kita-Landeszuschuss für U 3

Der Landeszuschuss für Krippenplätze war 2016 in Höhe von 1.940,-- € pro Platz erwartet worden. Für 30 Krippenplätze ergibt sich daraus ein Ertrag von rd. 58.000,-- €. Der Anteil der Gemeinde Haselau hieran macht 24.000,-- € aus und wird entsprechend vorläufig auch für 2017 eingeplant.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Produktsachkonto 36500.5231000 – Mieten und Pachten

Für die für eine Übergangszeit von 2 Jahren angemieteten mobilen Wohnanlagen wird der Mietanteil der Gemeinde Haselau für das laufende Jahr mit 6.000,-- € berücksichtigt.

Transferaufwendungen

Produktsachkonto 36500.5318400 – Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte Haseldorf

Der Defizitausgleich für die Kindertagesstätte hat sich geringfügig zulasten der Gemeinde Haselau verschoben. Der Haushaltsansatz wird von 142.300,-- € auf 143.400,-- € erhöht.

Produktsachkonto 36500.5318700 – Zuschuss Sozialstaffel

Auf der Basis der bisherigen Abrechnungen für das laufende Jahr wird der Ansatz um 200,-- € auf 2.200,-- € erhöht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Produktsachkonto 36500.5452300 – Kostenanteil gemäß § 25 Abs. 2 KiTa-Gesetz

Auf der Basis der aktuellen Entwicklung und der letztjährigen Kostenabrechnungen muss der Ansatz deutlich um 20.000,-- € auf 44.000,-- € erhöht werden.

<i>Hauptproduktbereich 3</i>	<i>Soziales und Jugend</i>
<i>Produktbereich 36</i>	<i>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</i>
<i>Produktgruppe 366</i>	<i>Einrichtungen der Jugendarbeit</i>

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Produktsachkonto 36600.5429100 – Mitgliedsbeiträge

Der Beitrag für die Mitgliedschaft im Fünf-Städte-Verein wird mit 200,-- € berücksichtigt.

<i>Hauptproduktbereich 4</i>	<i>Gesundheit und Sport</i>
<i>Produktbereich 41</i>	<i>Gesundheitsdienste</i>
<i>Produktgruppe 412</i>	<i>Gesundheitseinrichtungen</i>

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Produktsachkonto 41200.5452400 – Kostenanteil Diakoniestation

Der Ansatz wird aufgrund der tatsächlichen Kosten von 1.400,-- € auf 1.500,-- € erhöht.

Fachbereich 5 – Bauen und Liegenschaften

<i>Produktbereich 1</i>	<i>Zentrale Verwaltung</i>
<i>Produktbereich 11</i>	<i>Innere Verwaltung</i>
<i>Produktgruppe 111</i>	<i>Verwaltungssteuerung und –service</i>
<i>Produkt 11131</i>	<i>Liegenschaftsverwaltung</i>

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Produktsachkonto 11131.5241000 – Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Nach dem Erwerb von Bauland am Kleinen Landweg ist die Grundsteuerpflicht der Gemeinde gestiegen. Der Ansatz für die Bewirtschaftung der Grundstücke wird um 100,-- € auf 200,-- € erhöht.

<i>Produktbereich 2</i>	<i>Schule und Kultur</i>
<i>Produktbereich 28</i>	<i>Kultur und Wissenschaft</i>
<i>Produktgruppe 281</i>	<i>Heimat- und sonstige Kulturpflege</i>

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Produktsachkonto 28100.5221000 – Denkmalpflege

Durch den Einsatz des Amtsbauhofes im Bereich der Landschaftspflege sind höhere Aufwendungen entstanden. Der Ansatz wird um 1.500,-- € auf 2.500,-- € erhöht.

<i>Produktbereich 5</i>	<i>Gestaltung der Umwelt</i>
<i>Produktbereich 53</i>	<i>Ver- und Entsorgung</i>
<i>Produktgruppe 538</i>	<i>Abwasserbeseitigung</i>

Transferaufwendungen

Produktsachkonto 53800.5373000 – Allgemeine Umlagen Zweckverbände

Der Aufwand für eine außerordentliche Abschreibung beim Abwasserverband Elbmarsch ist von den Mitgliedsgemeinden aufzubringen. Der Anteil der Gemeinde Haselau macht 6.300,-- € aus.

<i>Produktbereich 5</i>	<i>Gestaltung der Umwelt</i>
<i>Produktbereich 54</i>	<i>Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV</i>
<i>Produktgruppe 547</i>	<i>ÖPNV</i>

Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Produktsachkonto 54700.4483000 – Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen - Zweckverbände

Eine Beteiligung des Schulverbandes Moorrege an der zusätzlichen Verbindung der Buslinie 589 wurde der Gemeinde Haselau mit 600,-- € gebracht.

<i>Produktbereich 5</i>	<i>Gestaltung der Umwelt</i>
<i>Produktbereich 55</i>	<i>Natur- und Landschaftspflege</i>
<i>Produktgruppe 551</i>	<i>Parkanlagen und öffentliches Grün</i>

Personalaufwendungen

Produktsachkonto 55100.5032000 – Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung

Der Beitrag an die Unfallkasse Nord betrug 270,72 €. Der Haushaltsansatz muss um 100,-- € auf 300,-- € erhöht werden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Produktsachkonto 55100.5211000 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Aufgrund eines höheren Aufwandes für die Pflege des Freizeitgeländes Deekenhörn durch Einsatz des Amtsbauhofes wird der Ansatz um 8.000,-- € auf 17.000,-- € erhöht.

<i>Produktbereich 5</i>	<i>Gestaltung der Umwelt</i>
<i>Produktbereich 56</i>	<i>Umweltschutz</i>
<i>Produktgruppe 561</i>	<i>Umweltschutzmaßnahmen</i>

Transferaufwendungen

Produktsachkonto 56100.5318000 – Zuschüsse an Verbände und Vereine

Der Bürgerinitiative gegen massive, umweltbelastende Industriekonzentration in Stade werden vorsorglich für weitere mögliche Verfahren im Zusammenhang mit einem Normenkontrollverfahren 500,-- € bereitgestellt.



1. Nachtragshaushaltsplan für den Ergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 22
 Datum: 05.09.2017
 Uhrzeit: 09:49:01

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.144.400	117.200	1.261.600	1.172.700	1.205.200	1.242.900
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.100	22.700	101.800	77.400	76.900	78.500
42	3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000	500	1.500	1.000	1.000	1.000
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.900	0	1.900	1.900	1.900	1.900
442								
446								
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.500	300	1.800	500	500	1.200
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	140.300	0	140.300	30.300	30.300	30.300
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
	10	= ordentliche Erträge	1.368.200	140.700	1.508.900	1.283.800	1.315.800	1.355.800
50	11	Personalaufwendungen	2.300	100	2.400	2.300	2.300	2.300
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.600	15.600	157.200	115.900	116.000	116.100
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	91.900	0	91.900	83.800	70.500	66.700
53	15	+ Transferaufwendungen	992.800	32.100	1.024.900	1.015.100	1.036.100	1.034.300
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	187.800	19.400	207.200	172.400	171.000	170.500
	17	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.416.400	67.200	1.483.600	1.389.500	1.395.900	1.389.900
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)	-48.200	73.500	25.300	-105.700	-80.100	-34.100
46	19	+ Finanzerträge	100	0	100	100	100	100
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.700	0	1.700	1.600	1.400	1.200
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.600	0	-1.600	-1.500	-1.300	-1.100
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-49.800	73.500	23.700	-107.200	-81.400	-35.200
49	23	+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0	10.800	10.800	0	0	0
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	-10.800	-10.800	0	0	0
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-49.800	62.700	12.900	-107.200	-81.400	-35.200
		Nachrichtlich:						
		Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	48	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	47.700	0	47.700	37.700	37.700	37.700
	58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.700	0	47.700	37.700	37.700	37.700
		= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0

*** Ende der Liste "1. Nachtragshaushaltsplan für den Ergebnisplan" ***



1. Nachtragshaushaltsplan für den Finanzplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 23
 Datum: 05.09.2017
 Uhrzeit: 09:49:01

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.144.400	117.200	1.261.600	1.172.700	1.205.200	1.242.900
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.700	22.700	83.400	61.100	63.900	66.300
62	3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
63	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	500	600	100	100	100
641	5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.900	0	1.900	1.900	1.900	1.900
642								
646								
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.500	300	1.800	500	500	1.200
65	7	+ Sonstige Einzahlungen	30.000	0	30.000	30.000	30.000	30.000
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	400	0	400	400	400	400
	9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.239.000	140.700	1.379.700	1.266.700	1.302.000	1.342.800
70	10	+ Personalauszahlungen	2.300	100	2.400	2.300	2.300	2.300
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	141.600	15.600	157.200	115.900	116.000	116.100
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.700	10.800	12.500	1.600	1.400	1.200
73	14	+ Transferauszahlungen	992.800	32.100	1.024.900	1.015.100	1.036.100	1.034.300
74	15	+ Sonstige Auszahlungen	187.800	19.400	207.200	172.400	171.000	170.500
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)	1.326.200	78.000	1.404.200	1.307.300	1.326.800	1.324.400
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 J. 16)	-87.200	62.700	-24.500	-40.600	-24.800	18.400
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	110.000	0	110.000	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen Dritter)	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	90.000	0	90.000	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	200.000	0	200.000	0	0	0
781	27	+ Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32.700	10.000	42.700	3.500	3.500	3.500
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000	0	100.000	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0	0	0	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 27 bis 33)	132.700	10.000	142.700	3.500	3.500	3.500
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 J. 34)	67.300	-10.000	57.300	-3.500	-3.500	-3.500
672	35a	+ Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
772	35b	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Finanzplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Seite : 24

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegen- über dem bishe- rigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haus- haltsjahr + 1	Planung Haus- haltsjahr + 2	Planung Haus- haltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	35c	= Saldo aus fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17, 35 und 35c)	-19.900	52.700	32.800	-44.100	-28.300	14.900
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0	0	0	0	0	0
792	39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	4.200	0	4.200	4.400	4.600	4.800
795	40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0	0	0	0	0	0
	41	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.200	0	-4.200	-4.400	-4.600	-4.800
	42	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 41)	-24.100	52.700	28.600	-48.500	-32.900	10.100
	42c	= Saldo des Finanzplans	-24.100	52.700	28.600	-48.500	-32.900	10.100
	43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	662.665	0	662.665	691.265	642.765	609.865
	44	= Liquide Mittel (Zeilen 42c und 43)	638.565	52.700	691.265	642.765	609.865	619.965

*** Ende der Liste "1. Nachtragshaushaltsplan für den Finanzplan" ***



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 1 Fachbereich Zentrale Dienste
Produkt 11110 Gemeindeorgane

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Wulff	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Zentrale Dienste.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Wulff - Fachbereich Zentrale Dienste	Fachausschuss Gemeindevertretung Haselau
Kurzbeschreibung Zentrale Dienstleistungen für die Gemeindeorgane, Koordination des Internetauftritts	Produktleistungen - Koordinierung der Sitzungen und Betreuung der Gremien - Angelegenheiten der interkommunalen Zusammenarbeit - Pflege der Ortsrechtssammlung - Bekanntmachungen - Planung der Einwohnerversammlungen - Beschlussüberwachung - Klärung kommunalrechtlicher Fragen - Bereitstellung einer Internetanbindung für die Gemeinde
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Gemeindeordnung (GO), Hauptsatzung, Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse der Gemeinde Haselau, Entschädigungssatzung
Zielgruppe Mitglieder der gemeindlichen Gremien, Presse, Bürger, Fachbereiche	Strategische Ziele - Verbesserung der Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik und Einwohnern - Reibungsloser Ablauf des Sitzungsdienstes - Sicherstellung eines reibungslosen und termingerechten Zusammenwirkens von Verwaltung, Politik und Einwohnern - Organisatorische und fachliche Unterstützung der Gemeindevertretung sowie aller weiteren Gremien zur kommunalen Willensbildung - Veröffentlichung des geltenden Ortsrechts im Internet

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	100	0	100	100	100	100
442								
446								
	10	= ordentliche Erträge	100	0	100	100	100	100
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.000	0	3.000	3.000	3.000	3.000
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	24.200	500	24.700	24.200	24.200	24.200
		5421001 Sitzungsgeld, Reisekosten	6.500	500	7.000	6.500	6.500	6.500
	17	davon Verfügungsmittel	500	0	500	500	500	500
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	27.200	500	27.700	27.200	27.200	27.200
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-27.100	-500	-27.600	-27.100	-27.100	-27.100
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-27.100	-500	-27.600	-27.100	-27.100	-27.100
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-27.100	-500	-27.600	-27.100	-27.100	-27.100
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-27.100	-500	-27.600	-27.100	-27.100	-27.100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Seite : 26

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 1 Fachbereich Zentrale Dienste
 Produkt 57350 Breitbandversorgung

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Herr Wulff

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Zentrale Dienste.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Herr Wulff - Fachbereich Zentrale Dienste

Fachausschuss

Finanzausschuss Haselau

Kurzbeschreibung

Breitbandversorgung

Aufgabenwahrnehmung

freiwillig

Zielgruppe

Einwohner/innen, Wirtschaftsunternehmen

Strategische Ziele

Sicherung der Breitbandversorgung

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegen- über dem bishe- rigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haus- haltsjahr + 1	Planung Haus- haltsjahr + 2	Planung Haus- haltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	500	0	500	500	500	500
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	500	0	500	500	500	500
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-500	0	-500	-500	-500	-500
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-500	0	-500	-500	-500	-500
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-500	0	-500	-500	-500	-500
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-500	0	-500	-500	-500	-500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 2 Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
 Produkt 12100 Statistik und Wahlen

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Hauschildt	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Hauschildt - Fachbereich Bürgerservice und Ordnung	Fachausschuss Gemeindevertretung, Wahlprüfungsausschuss
Kurzbeschreibung Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	Produktleistungen - Volkszählungen - Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen (Kommunalwahlen, Landtagswahlen, Bundestagswahlen, Europawahlen), Volks- und Bürgerbegehren, Volks- und Bürgerentscheide
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Volkszählungsgesetz (VZG), Grundgesetz (GG) sowie wahlrechtliche Vorschriften: Europawahlgesetz (EuWG), Europawahlordnung (EuWO), Bundeswahlgesetz (BWG), Bundeswahlordnung (BWO), Landeswahlgesetz (LWahG), Landeswahlordnung (LWO), Gemeinde- und Kreiswahlgesetz (GKWG), Gemeinde- und Kreiswahlordnung (GKWO)
Zielgruppe Bürger/innen, Parteien, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Bund, Land Schleswig-Holstein und Kreis Pinneberg	Strategische Ziele Vorbereitung und Durchführung der Wahlen unter Beachtung der jeweiligen Spezialgesetze, Durchführungsverordnungen und Verwaltungsvorschriften

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen <i>4481000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land</i>	1.000	-1.000	0	0	0	0
	10	= ordentliche Erträge	1.000	-1.000	0	0	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen <i>5431000 Geschäftsaufwendungen</i>	2.100	-1.500	600	1.900	500	0
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	2.100	-1.500	600	1.900	500	0
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-1.100	500	-600	-1.900	-500	0
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-1.100	500	-600	-1.900	-500	0
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-1.100	500	-600	-1.900	-500	0
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-1.100	500	-600	-1.900	-500	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 2 Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
 Produkt 12201 Schiedsamt

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Hauschildt	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Hauschildt - Fachbereich Bürgerservice und Ordnung	Fachausschuss Gemeindevertretung
Kurzbeschreibung Erstattung von Ausgaben für die Amts-Schiedsperson	Produktleistungen Anteilige Erstattung der Kosten für die gemeinsame Amts-Schiedsperson der Gemeinden Haseldorf und Haselau
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Landesschlichtungsgesetz (LSchliG), Schiedsordnung
Zielgruppe Amt Geest und Marsch Südholstein	

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen 5452200 Erstattung Ausgaben Amts-Schiedsperson	400	-400	0	0	0	0
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	400	-400	0	0	0	0
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-400	400	0	0	0	0
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-400	400	0	0	0	0
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-400	400	0	0	0	0
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-400	400	0	0	0	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 2 Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
 Produkt 12210 Bürgerbüro

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Hauschildt	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Hauschildt	
Kurzbeschreibung Erste Anlaufstelle für die Einwohner/innen der Gemeinde für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, z.B. Wahrnehmung aller Aufgaben des Meldewesens einschl. aller Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten sowie Fundbüro	Produktleistungen - Verarbeitung aller melderechtlichen Vorgänge, insbesondere An-, Ab- und Ummeldungen - Änderung der Wohnanschrift bei Kfz-Scheinen (innerhalb des Kreises Pinneberg) - Ausstellung sonstiger Bescheinigungen für Einwohner/innen des Amtsbereiches im Rahmen des Meldewesens - Abwicklung aller Ausweis- und Passangelegenheiten für die Bürger/innen - Erteilung von Auskünften aus dem Gewerberegister, Gewerbean-, ab- und ummeldungen - Verwaltung von Fundsachen
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Landesmeldegesetz (LMG), Melderechtsrahmengesetz (MRRG), Lohnsteuergesetz, Passgesetz (PaßG), Personalausweisgesetz (PersAuswG), Gewerbeordnung (GewO), diverse Wahlgesetze sowie zugehörige Verordnungen
Zielgruppe Einwohner/innen, andere Behörden und Institutionen	Strategische Ziele Bürgernahe fachkundige und effiziente Beratung und Sachbearbeitung mit dem Ziel der permanenten Steigerung der Kundenzufriedenheit.

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen 5312000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	0	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
			0	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen 5431300 Geschäftsaufwendungen - Geschäftsausgaben	0	500	500	500	500	500
			0	500	500	500	500	500
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 2 Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
 Produkt 12600 Brandschutz

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Hauschildt	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Hauschildt - Fachbereich Bürgerservice und Ordnung	Fachausschuss Gemeindevertretung
Kurzbeschreibung Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung	Produktleistungen - Rettung von Personen und Tieren, Gefahrenabwehr im Rahmen der technischen Hilfeleistung - Gewährleistung der technischen und fachlichen Einsatzbereitschaft der Feuerwehr
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Brandschutzgesetz des Landes Schleswig-Holstein (BrSchG), Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz, Feuerwehrgebührensatzung
Zielgruppe Bevölkerung, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, andere Hilfsorganisationen	Strategische Ziele - Unterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr - Sicherstellung eines effektiven vorbeugenden Brandschutzes durch regelmäßige Betriebsbegehungen - Rechtssichere Realisierung von Forderungen bei kostenpflichtigen Einsätzen

- Operationale Ziele**
- Zeitliche Einsatzorterreicherung innerhalb von 15 Minuten
 - Einhaltung der notwendigen Einsatzstärke
 - Regelmäßige Begehung einzelner Betriebe

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017 in EUR	2017 in EUR	2017 in EUR	2018 in EUR	2019 in EUR	2020 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.000	0	9.000	7.400	4.200	3.500
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte <i>4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte</i>	100 100	500 500	600 600	100 100	100 100	100 100
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen <i>4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen</i>	300 0	700 700	1.000 700	300 0	300 0	1.000 700
	10	= ordentliche Erträge	9.400	1.200	10.600	7.800	4.600	4.600
50	11	Personalaufwendungen	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.600	0	25.600	19.300	19.300	19.300
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	34.600	0	34.600	28.100	15.600	14.400
53	15	+ Transferaufwendungen <i>5313400 Umlage Schlauchpflege</i>	6.000 1.500	100 100	6.100 1.600	6.000 1.500	6.000 1.500	6.000 1.500
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	11.600	0	11.600	11.600	11.600	11.600
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	79.800	100	79.900	67.000	54.500	53.300
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-70.400	1.100	-69.300	-59.200	-49.900	-48.700
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-70.400	1.100	-69.300	-59.200	-49.900	-48.700
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-70.400	1.100	-69.300	-59.200	-49.900	-48.700
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.700	0	33.700	23.700	23.700	23.700
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-104.100	1.100	-103.000	-82.900	-73.600	-72.400



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 53500 Konzessionsabgaben

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Neumann	Beschreibung des Teilhaushalts Der Fachbereich umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Neumann - Fachbereich Finanzen	Fachausschuss Finanzausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Wegenutzungsverträge und Konzessionsabgaben für Strom und Gas	Produktleistungen - Vergabe von Konzessionen für die Versorgung mit Strom und Gas - Abschluss und Aktualisierung der Wegenutzungsverträge (aktuelle Vertragslaufzeit 1.1.2011 bis 31.12.2030) - Vereinnahmung der Konzessionsabgaben
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse der gemeindlichen Gremien, Konzessionsabgabenverordnung (KAV)
Zielgruppe Selbstverwaltungsgremien, Verwaltungsleitung, Versorgungsunternehmen	Strategische Ziele - Sicherung der Versorgung des Gemeindegebietes mit Strom und Gas - Erzielung der höchstmöglichen Konzessionsabgabe
	Kennzahlen Abrechnung 2012: Abrechnung 2013: Abrechnung 2014: Strom=35.740,51 € 37.403,18 € 37.774,19 € Gas=6.458,62 € 1.722,35 € 3.254,32 €

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	30.000	0	30.000	30.000	30.000	30.000
	10	= ordentliche Erträge	30.000	0	30.000	30.000	30.000	30.000
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0	0	0	0	0	0
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	30.000	0	30.000	30.000	30.000	30.000
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	30.000	0	30.000	30.000	30.000	30.000
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0	10.800	10.800	0	0	0
		5911550 <i>Periodenfremde Aufwendungen aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	0	10.800	10.800	0	0	0
	26	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)	0	-10.800	-10.800	0	0	0
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	30.000	-10.800	19.200	30.000	30.000	30.000
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	30.000	-10.800	19.200	30.000	30.000	30.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 55300 Gräberfürsorge

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Neumann	Beschreibung des Teilhaushalts Der Fachbereich umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Neumann - Fachbereich Finanzen	Fachausschuss Finanzausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Zuschuss für den Betrieb des kirchlichen Friedhofes	Produktleistungen - Gewährung eines Zuschusses an die Kirchengemeinde Haselau für die Unterhaltung des kirchlichen Friedhofes - Erhaltung der Kriegsgräber
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Bestattungsgesetz (BestattG), Beschlüsse politischer Gremien
Zielgruppe Einwohner/innen, Angehörige	Strategische Ziele Erhaltung der Trägerschaft der Kirchengemeinde für den örtlichen Friedhof

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017 in EUR	2017 in EUR	2017 in EUR	2018 in EUR	2019 in EUR	2020 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 57390 Dividende

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Neumann	Beschreibung des Teilhaushalts Der Fachbereich umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Tronnier - Fachbereich Finanzen	Fachausschuss Finanzausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Dividende der Raiffeisenbank Elbmarsch e.G.	Produktleistungen Dividendenzahlung aufgrund der Mitgliedschaft der Gemeinde Haselau bei der Raiffeisenbank Elbmarsch e.G.
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Übernahme eines Genossenschaftsanteiles
Zielgruppe Raiffeisenbank Elbmarsch e.G.	

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
46	20	+ Finanzerträge	100	0	100	100	100	100
	22	= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)	100	0	100	100	100	100
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	100	0	100	100	100	100
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	100	0	100	100	100	100
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	100	0	100	100	100	100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
Produkt 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Neumann	Beschreibung des Teilhaushalts Der Fachbereich umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Neumann - Fachbereich Finanzen	Fachausschuss Finanzausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Nachweis und Bereitstellung der allgemeinen Deckungsmittel und Abwicklung des Finanzausgleichs	Produktleistungen - Veranschlagung der folgenden Einnahmen: Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Hundesteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sowie steuerähnliche Erträge und allgemeine Zuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs - Veranschlagung der folgenden Ausgaben: allgemeine Umlagen (Kreisumlage, Amtsumlage, Gewerbesteuerumlage)
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Grundsteuergesetz (GrStG), Gewerbesteuergesetz (GewStG), Finanzausgleichsgesetz (FAG), Abgabenordnung (AO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Kreisordnung (KO), Kreishaushaltssatzung und gemeindliche Satzungen

Zielgruppe
Gemeindevertretung, Verwaltung, übergeordnete Dienststellen

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.144.400	117.200	1.261.600	1.172.700	1.205.200	1.242.900
		4011000 Grundsteuer A	24.200	-1.300	22.900	24.200	24.200	24.200
		4012000 Grundsteuer B	115.600	8.100	123.700	116.000	116.500	117.000
		4013000 Gewerbesteuer	270.000	110.000	380.000	270.000	270.000	270.000
		4051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	58.700	400	59.100	61.000	62.500	64.000
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.600	-1.300	55.300	57.000	59.800	62.200
		4111000 Schlüsselzuweisungen	56.600	-1.300	55.300	57.000	59.800	62.200
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	300	0	300	300	300	300
	10	= ordentliche Erträge	1.201.300	115.900	1.317.200	1.230.000	1.265.300	1.305.400
53	15	+ Transferaufwendungen	649.900	21.500	671.400	672.200	690.700	684.900
		5341000 Gewerbesteuerumlage	55.000	22.000	77.000	55.000	55.000	28.000
		5372000 Kreisumlage	441.900	-500	441.400	458.500	472.200	487.900
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	649.900	21.500	671.400	672.200	690.700	684.900
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	551.400	94.400	645.800	557.800	574.600	620.500
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	22	= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	550.400	94.400	644.800	556.800	573.600	619.500
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	550.400	94.400	644.800	556.800	573.600	619.500
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	550.400	94.400	644.800	556.800	573.600	619.500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Neumann	Beschreibung des Teilhaushalts Der Fachbereich umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Neumann - Fachbereich Finanzen	Fachausschuss Finanzausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung	Produktleistungen Hier werden veranschlagt: Kredite, Schuldendienstleistungen
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Haushaltssatzung, vertragliche Vereinbarungen

Zielgruppe
 Gemeindevertretung, Verwaltung, Vertragspartner

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegen- über dem bishe- rigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haus- haltsjahr + 1	Planung Haus- haltsjahr + 2	Planung Haus- haltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	700	0	700	600	400	200
	22	= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)	-700	0	-700	-600	-400	-200
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-700	0	-700	-600	-400	-200
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-700	0	-700	-600	-400	-200
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-700	0	-700	-600	-400	-200



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 21100 Grundschule

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Zahlung der Umlage für die Grundschule Haseldorfer Marsch	Produktleistungen Zahlung der anteiligen Umlage für den Schulbesuch Haselauer Grundschüler/innen der Grundschule Haseldorfer Marsch
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Schulgesetz Schleswig-Holstein (SchulG), Haushalt des Schulträgers
Zielgruppe Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Schulleitung und Lehrkräfte, Schulbehörden	Strategische Ziele Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes im Bereich der Primarstufe

Kennzahlen
 Schülerzahlen Grundschule Haseldorfer Marsch:
 Schuljahresbeginn 2014/2015=105, davon aus Haselau 40
 Schuljahresbeginn 2015/2016=103, davon aus Haselau 39
 Schuljahresbeginn 2016/2017=96, davon aus Haselau 37
 Schulkostenbeiträge an andere Schulträger:
 2013=4 Schüler/innen
 2014=7 Schüler/innen
 2015=6 Schüler/innen

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	124.700	0	124.700	126.100	128.100	130.100
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	14.000	0	14.000	14.000	14.000	14.000
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	138.700	0	138.700	140.100	142.100	144.100
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-138.700	0	-138.700	-140.100	-142.100	-144.100
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-138.700	0	-138.700	-140.100	-142.100	-144.100
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-138.700	0	-138.700	-140.100	-142.100	-144.100
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-138.700	0	-138.700	-140.100	-142.100	-144.100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Seite : 37
 Datum: 05.09.2017
 Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 21700 Gymnasium

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Gymnasien	Produktleistungen Abrechnung und Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Gymnasien durch Haselauer Schüler/innen
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Schulgesetz Schleswig-Holstein (SchulG)
Zielgruppe Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Schulbehörden, Schulleitungen und Lehrkräfte	

Kennzahlen
 Schülerzahlen:
 2013=28
 2014=31
 2015=27

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	42.000	0	42.000	42.000	42.000	42.000
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	42.000	0	42.000	42.000	42.000	42.000
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-42.000	0	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-42.000	0	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-42.000	0	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-42.000	0	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 21820 Gemeinschaftsschule

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Gemeinschaftsschulen und Zahlung der Schulverbandsumlage an das Schulzentrum Moorrege	Produktleistungen - Abrechnung und Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Gemeinschaftsschulen durch Haselauer Schüler/innen - Zahlung der Umlage als Mitglied des Zweckverbandes Schulzentrum Moorrege
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Schulgesetz Schleswig-Holstein (SchulG)
Zielgruppe Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Schulleitungen und Lehrkräfte, Schulbehörden	Strategische Ziele - Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes durch Vorhaltung des Schulzentrums Moorrege (Zweckverband der Gemeinden Moorrege, Heist, Holm, Haseldorf und Haselau) - Nutzung des Schulzentrums Moorrege durch die Haselauer Schüler/innen
	Kennzahlen Schülerzahlen am Schulzentrum Moorrege: 24.09.2013=505, davon aus Haselau=14 aus anderen Mitgliedsgemeinden=224 aus anderen Gemeinden=267 29.09.2014=466, davon aus Haselau=15 aus anderen Mitgliedsgemeinden=268 (Holm wurde 2014 Mitglied) aus anderen Gemeinden=183 02.11.2015=492, davon aus Haselau=14 aus anderen Mitgliedsgemeinden=281 aus anderen Gemeinden=197 Schulkostenbeiträge an andere Schulträger: 2012=8 2013=8 2014=21

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	27.000	0	27.000	27.000	27.000	27.000
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	45.000	0	45.000	45.000	45.000	45.000
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	72.000	0	72.000	72.000	72.000	72.000
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-72.000	0	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-72.000	0	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-72.000	0	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-72.000	0	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Seite : 39
 Datum: 05.09.2017
 Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 22100 Förderschule

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Förderschulen	Produktleistungen Abrechnung und Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Förderschulen durch Haselauer Schüler/innen
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Schulgesetz Schleswig-Holstein (SchulG)
Zielgruppe Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Schulbehörden, Schulleitungen und Lehrkräfte	

Kennzahlen
 Schülerzahlen:
 seit 2013 keine Haselauer Schüler/innen an Förderschulen

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
			4	5	6	7	8	9
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 24100 Schülerbeförderung

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Sicherung und Optimierung der Schülerbeförderung zu auswärtigen Schulen durch Erstattung der Beförderungskosten	Produktleistungen Bearbeitung der Anträge auf Erstattung von Beförderungskosten zum Besuch auswärtiger Schulen durch Haselauer Schüler/innen
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschluss der Gemeindevertretung
Zielgruppe Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte	Strategische Ziele Gewährleistung des Besuchs auswärtiger Schulen

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Seite : 41

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
Produkt 25200 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Vorhaltung eines Museums	Produktleistungen Pachtzahlung für Gebäude, die als Museum genutzt werden. Der Betrieb des Museums obliegt dem Verein für Sammlung und Erhalt historischer Gegenstände.
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse der gemeindlichen Gremien
Zielgruppe Einwohnerinnen und Einwohner, Touristen und Naherholungssuchende	

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 26200 Musikpflege und Konzerte

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Förderung und Unterstützung der Musikszene in der Gemeinde Haselau	Produktleistungen Finanzielle Förderung von Gruppen und Einzelpersonen
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse der politischen Gremien
Zielgruppe Kulturelle Vereinigungen und Künstler/innen im Bereich Musik, Einwohner/innen der Gemeinde und der Umlandgemeinden	Strategische Ziele - Erhaltung der musikalischen Vielfalt und Qualität in Haselau - Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegen- über dem bishe- rigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haus- haltsjahr + 1	Planung Haus- haltsjahr + 2	Planung Haus- haltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	100	0	100	100	100	100
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	100	0	100	100	100	100
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-100	0	-100	-100	-100	-100
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-100	0	-100	-100	-100	-100
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-100	0	-100	-100	-100	-100
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-100	0	-100	-100	-100	-100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 27200 Gemeindebücherei

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Zuweisung an die Gemeindebücherei Haseldorf	Produktleistungen Zuweisung an die Gemeindebücherei Haseldorf für die Beschaffung von Büchern
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse politischer Gremien
Zielgruppe Gemeindebücherei Haseldorf, Einwohner/innen	Strategische Ziele - Förderung des Lesens sowie der Medienkompetenz durch Bereitstellung aktueller Informationen und Ausleihe von Büchern und Medien - Größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der Medienbestände

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 28102 Förderung von Heimatverbänden

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Förderung der Heimatpflege und des Kulturangebotes	Produktleistungen Förderung und Unterstützung privater Vereine und Kulturschaffenden im Bereich der Haseldorfer Marsch
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse politischer Gremien
Zielgruppe Einwohner/innen, Kulturinteressierte, Kulturschaffende, Vereine, Schulklassen	Strategische Ziele Förderung des kulturellen Angebotes

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	300	0	300	300	300	300
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	300	0	300	300	300	300
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-300	0	-300	-300	-300	-300
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-300	0	-300	-300	-300	-300
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-300	0	-300	-300	-300	-300
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-300	0	-300	-300	-300	-300



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
Produkt 33100 Förderung der Wohlfahrtspflege

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Institutionelle und projektbezogene Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege	Produktleistungen - Gewährung von Zuschüssen an soziale Einrichtungen, Vereine und Verbände - Überprüfung des zweckgemäßen Einsatzes der zur Verfügung gestellten Mittel
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse der Gemeindevertretung, Anträge von Trägern der Wohlfahrtspflege
Zielgruppe Träger der freien Wohlfahrtspflege, Einwohner/innen	Strategische Ziele Förderung des Angebotes der Träger der freien Wohlfahrtspflege

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017 in EUR	2017 in EUR	2017 in EUR	2018 in EUR	2019 in EUR	2020 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	2.500	0	2.500	0	0	0
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	4.000	0	4.000	1.500	1.500	1.500
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-4.000	0	-4.000	-1.500	-1.500	-1.500
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-4.000	0	-4.000	-1.500	-1.500	-1.500
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-4.000	0	-4.000	-1.500	-1.500	-1.500
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-4.000	0	-4.000	-1.500	-1.500	-1.500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 36210 Jugendarbeit

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Gewährung von Zuschüssen für Jugendprojekte/Jugendarbeit	Produktleistungen Gewährung von Zuschüssen für den jährlichen Angeltag sowie Förderung von Jugendarbeit
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse politischer Gremien
Zielgruppe Kinder und Jugendliche, Vereine, Verbände und Institutionen	

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100	0	100	100	100	100
	10	= ordentliche Erträge	100	0	100	100	100	100
53	15	+ Transferaufwendungen	400	0	400	400	400	400
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	400	0	400	400	400	400
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	800	0	800	800	800	800
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-700	0	-700	-700	-700	-700
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-700	0	-700	-700	-700	-700
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-700	0	-700	-700	-700	-700
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-700	0	-700	-700	-700	-700



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 36500 Kindertagesstätten

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Finanzausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Sicherstellung und Finanzierung von familienunterstützender Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen durch anteilige Finanzierung	Produktleistungen - Anteilige Finanzierung der für die Gemeinden Haseldorf und Haselau in kirchlicher Trägerschaft betriebenen Kindertagesstätten in Haseldorf - Auszahlung der gemeindlichen Zuschüsse und Prüfung der Verwendungsnachweise - Kindertagesstättenbedarfsplanung, Koordination, bedarfsgerechter Ausbau
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), Kindertagesstättengesetz (KiTaG), Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO)
Zielgruppe Kinder bis zur Einschulung, Erziehungsberechtigte, Träger von Kindertagesstätten	Strategische Ziele - Optimierung der Kostenstruktur bei gleich bleibender pädagogischer Qualität - Sicherstellung der Kindertagesplätze für jedes Kind
Operationale Ziele Jedes Kind ab 3 bis 6 Jahren soll auf Wunsch einen Kindergartenplatz erhalten. Kinder bis zum 3. Lebensjahr haben einen Anspruch auf einen Krippenplatz.	Kennzahlen Angebot in der Kindertagesstätte Haseldorf: 4 Elementargruppen mit jeweils 20 Plätzen 3 Krippengruppen mit jeweils 10 Plätzen Gesamtangebot: 110 Plätze

Zahl der Kinder bis zur Schulpflicht (01.07.2010 bis 30.06.2016)
 Haseldorf=95 Kinder (Vorjahr=90 Kinder)
 Haselau=58 Kinder (Vorjahr=48 Kinder)

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen 4141304 Kita-Landeszuschuss für U3	400 0	24.000 24.000	24.400 24.000	400 0	400 0	400 0
	10	= ordentliche Erträge	400	24.000	24.400	400	400	400
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 5231000 Mieten und Pachten	0 0	6.000 6.000	6.000 6.000	0 0	0 0	0 0
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	6.100	0	6.100	5.600	5.600	5.600
53	15	+ Transferaufwendungen 5318400 Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte 5318700 Zuschuss Sozialstaffel	145.000 142.300 2.000	1.300 1.100 200	146.300 143.400 2.200	147.200 144.500 2.000	149.200 146.500 2.000	151.200 148.500 2.000
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen 5452300 Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG	24.000 24.000	20.000 20.000	44.000 44.000	24.000 24.000	24.000 24.000	24.000 24.000
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	175.100	27.300	202.400	176.800	178.800	180.800
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-174.700	-3.300	-178.000	-176.400	-178.400	-180.400
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-174.700	-3.300	-178.000	-176.400	-178.400	-180.400
	26	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)	0	0	0	0	0	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Seite : 48

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur

Produkt 36500 Kindertagesstätten

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegen- über dem bishe- rigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haus- haltsjahr + 1	Planung Haus- haltsjahr + 2	Planung Haus- haltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-174.700	-3.300	-178.000	-176.400	-178.400	-180.400
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.000	0	12.000	12.000	12.000	12.000
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-186.700	-3.300	-190.000	-188.400	-190.400	-192.400



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Seite : 49
 Datum: 05.09.2017
 Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 36600 Einrichtungen der Jugendarbeit

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Frau Jathe-Klemm

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Förderung von attraktiven und altersgerechten Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Produktleistungen

Förderung von offenen Jugendeinrichtungen (Fünf-Städte-Heim Hörnum)

Aufgabenwahrnehmung

freiwillig

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern, Träger der örtlichen Jugendhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen 5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	0	200	200	200	200	200
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0	200	200	200	200	200
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0	-200	-200	-200	-200	-200
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0	-200	-200	-200	-200	-200
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0	-200	-200	-200	-200	-200
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0	-200	-200	-200	-200	-200



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Seite : 50

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 41200 Zuschüsse an soziale Einrichtungen

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Gewährung von Zuschüssen an die Diakoniestation	Produktleistungen Gewährung von Zuschüssen an die Diakoniestation Elbmarsch zur Sicherstellung der Daseinsfürsorge auf gemeindlicher Ebene.
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse politischer Gremien
Zielgruppe Diakoniestation Elbmarsch	Strategische Ziele Sicherstellung der Daseinsfürsorge auf gemeindlicher Ebene

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen 5452400 Kostenanteil Diakoniestation Haseldorfer Marsch	3.400 1.400	100 100	3.500 1.500	3.400 1.400	3.400 1.400	3.400 1.400
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	3.400	100	3.500	3.400	3.400	3.400
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-3.400	-100	-3.500	-3.400	-3.400	-3.400
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-3.400	-100	-3.500	-3.400	-3.400	-3.400
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-3.400	-100	-3.500	-3.400	-3.400	-3.400
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-3.400	-100	-3.500	-3.400	-3.400	-3.400



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 42100 Sportförderung

Verantwortlich für den Teilhaushalt Frau Jathe-Klemm	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Förderung des Sports	Produktleistungen - Sicherstellung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Sportbereich durch Zuschüsse an Sportvereine für die zu leistende Vereinsarbeit - Gewährung eines Zuschusses an die Gemeinde Haseldorf für die Mitnutzung der Haseldorfer Sportanlagen durch Haselauer Sportler/innen
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Richtlinien für die Vergabe von Jugendfördermittel für Sport- und andere Vereine, Beschlüsse politischer Gremien
Zielgruppe Sportvereine, Sporttreibende, Sportinteressierte	Strategische Ziele - Unterstützung von Vereinen und Verbänden im Gemeindegebiet - Förderung des Sports

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	4.100	0	4.100	4.100	4.100	4.100
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	4.100	0	4.100	4.100	4.100	4.100
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-4.100	0	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-4.100	0	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-4.100	0	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-4.100	0	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Seite : 52
 Datum: 05.09.2017
 Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 57500 Tourismus

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Frau Jathe-Klemm

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Fachausschuss

Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau

Kurzbeschreibung

Förderung des Tourismus

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegen- über dem bishe- rigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haus- haltsjahr + 1	Planung Haus- haltsjahr + 2	Planung Haus- haltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200	0	200	200	200	200
	10	= ordentliche Erträge	200	0	200	200	200	200
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	800	0	800	800	800	800
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	800	0	800	800	800	800
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-600	0	-600	-600	-600	-600
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-600	0	-600	-600	-600	-600
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-600	0	-600	-600	-600	-600
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-600	0	-600	-600	-600	-600



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 11130 Gebäudemanagement

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Goetze	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Fachausschuss Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von gemeindlichen Gebäuden	Produktleistungen - Verwaltung und Vermietung von Gebäuden einschl. Außenanlagen an die Fachämter und sonstige Mieter
Aufgabenwahrnehmung interne Serviceleistung	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse der politischen Gremien, Auftrag durch Fachbereiche und Verwaltungsführung, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Baugesetzbuch (BauGB), Landesbauordnung (LBO), Verdingungsordnungen für Bauleistungen und für Lieferungen (VOB und VOL), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Brandschutzbestimmungen, DIN-Vorschriften, Technische Anleitungen und Vertragsrahmenbedingungen, Energieeinsparverordnung (EnEV), Gemeindeordnung (GO)
Zielgruppe Mieter, Gebäudenutzer, Fachbereiche	Strategische Ziele - Wirtschaftliche Verwaltung der gemeindlichen Gebäude - Werterhaltung und -verbesserung
Operationale Ziele	
- Aufbau einer Kostenrechnung für die Gebäude	
- Überblick über den Instandhaltungszustand	
- Aufbau eines Energie-Controllings	

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017 in EUR	2017 in EUR	2017 in EUR	2018 in EUR	2019 in EUR	2020 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.100	0	3.100	3.100	3.100	3.100
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	600	0	600	600	600	600
442								
446								
	10	= ordentliche Erträge	3.700	0	3.700	3.700	3.700	3.700
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.000	0	31.000	21.000	21.000	21.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	20.300	0	20.300	20.300	20.300	20.300
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	51.300	0	51.300	41.300	41.300	41.300
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-47.600	0	-47.600	-37.600	-37.600	-37.600
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-47.600	0	-47.600	-37.600	-37.600	-37.600
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-47.600	0	-47.600	-37.600	-37.600	-37.600
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	47.700	0	47.700	37.700	37.700	37.700
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	100	0	100	100	100	100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 11131 Liegenschaftsverwaltung

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Goetze	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Fachausschuss Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Verwaltung des unbebauten Grundvermögens der Gemeinde Haselau, soweit nicht anderen Fachbereichen zugeordnet, sowie Abwicklung sämtlicher Grundstücksgeschäfte für die gesamte Verwaltung, einschl. bebauter Grundstücke	Produktleistungen - Verwaltung des unbebauten Grundvermögens der Gemeinde Haselau (einschl. Kauf, Vermietung, Verpachtung, Tausch von Grundstücken, Bestellung von Erbbaurechten, Vertretung der Eigentümerinteressen der Gemeinde), soweit das Grundvermögen nicht bei anderen Aufgabenbereichen bewirtschaftet wird - Abwicklung sämtlicher Grundstücksgeschäfte für die gesamte Verwaltung, einschl. bebauter Grundstücke
Aufgabenwahrnehmung interne Serviceleistung	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse des Bau-, Wege- und Planungsausschusses und der Gemeindevertretung
Zielgruppe Andere Fachbereiche der Verwaltung, Nutzer/innen bzw. Nutzungsberechtigte der Liegenschaften der Gemeinde Haselau, potentielle Käufer und Verkäufer	Strategische Ziele Wirtschaftliche Verwaltung der gemeindlichen Grundstücke

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	400	0	400	400	400	400
442								
446								
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	110.000	0	110.000	0	0	0
	10	= ordentliche Erträge	110.400	0	110.400	400	400	400
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100	100	200	100	100	100
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	100	100	200	100	100	100
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	100	100	200	100	100	100
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	110.300	-100	110.200	300	300	300
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	110.300	-100	110.200	300	300	300
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	110.300	-100	110.200	300	300	300
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	110.300	-100	110.200	300	300	300



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 28100 Heimatpflege

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Goetze	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Produktleistungen Allgemeine Verschönerungsarbeiten und Dorfputz
Zielgruppe Einwohner/innen, Naherholungssuchende	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse der gemeindlichen Gremien
	Strategische Ziele Erhalt der Attraktivität der Gemeinde

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegen- über dem bishe- rigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haus- haltsjahr + 1	Planung Haus- haltsjahr + 2	Planung Haus- haltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	10	= ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 5221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.000 1.000	1.500 1.500	2.500 2.500	1.000 1.000	1.000 1.000	1.000 1.000
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.000	1.500	2.500	1.000	1.000	1.000
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-1.000	-1.500	-2.500	-1.000	-1.000	-1.000
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-1.000	-1.500	-2.500	-1.000	-1.000	-1.000
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-1.000	-1.500	-2.500	-1.000	-1.000	-1.000
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-1.000	-1.500	-2.500	-1.000	-1.000	-1.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 51100 Stadtplanung

Verantwortlich für den Teilhaushalt
 Herr Goetze

Beschreibung des Teilhaushalts
 Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt
 Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss
 Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau

Kurzbeschreibung
 Planung und Entwicklung von formellen und informellen Gemeindeentwicklungsverfahren, -konzepten und -maßnahmen

Produktleistungen
 - Zentrale Koordination, Strategien, Stellungnahmen und prozessorientierte Steuerung aller erforderlichen Maßnahmen und fachlicher Beteiligung in allen Bereichen der Stadtentwicklung
 - bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Entwicklung/Beteiligung von Bau- und Freiflächen durch die Aufstellung oder Änderung von vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplänen (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, einschl. Durchführungsverträge)
 - Städtebauliche Verträge
 - Umfassende Planungen für die Gemeinde oder für Teilräume
 - Themenspezifische Planungen sowie fachspezifische Untersuchungen und Auswertungen, z.B. für die Bereiche Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, Verkehr

Aufgabenwahrnehmung
 pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
 Baugesetzbuch (BauGB), Landesbauordnung Schleswig-Holstein (LBO) einschl. Erlasse, Landesplanungsgesetz ((LaPlaG), Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), Flurbereinigungsgesetz (FlurbG), Landesverwaltungsgesetz (LVwG), Gemeindeordnung (GO), Beschlüsse der politischen Gremien

Zielgruppe
 Einwohner/innen der Gemeinde Haselau, Bauherren, Investoren, Vertreter aus Wirtschaft, Handel und Gewerbe

Strategische Ziele
 - Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung
 - Sicherung kommunaler Interessen bei Planung, Rechtsverfahren bzw. Vorhaben Dritter

Operationale Ziele
 Weiterentwicklung der Bauleitplanung, Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	15.200	0	15.200	2.200	2.200	2.200
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	15.200	0	15.200	2.200	2.200	2.200
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-15.200	0	-15.200	-2.200	-2.200	-2.200
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-15.200	0	-15.200	-2.200	-2.200	-2.200
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-15.200	0	-15.200	-2.200	-2.200	-2.200
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-15.200	0	-15.200	-2.200	-2.200	-2.200



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 53800 Abwasserbeseitigung

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Goetze	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Fachausschuss Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Niederschlagswasserbeseitigung im Gemeindegebiet	Produktleistungen Ableitung von Niederschlagswasser
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Landeswassergesetz Schleswig-Holstein (LWG), Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Gemeindeordnung (GO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Abwassersatzung, Beitrags- und Gebührensatzung
Zielgruppe Grundstückseigentümer/innen, Einwohner/innen	Strategische Ziele Neuorganisation der Niederschlagswasserbeseitigung (ggf. in Zusammenarbeit mit einem Verband)

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017 in EUR	2017 in EUR	2017 in EUR	2018 in EUR	2019 in EUR	2020 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000	0	5.000	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen 5373000 Allgemeine Umlagen Zweckverbände	0 0	6.300 6.300	6.300 6.300	0 0	0 0	0 0
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	5.000	6.300	11.300	0	0	0
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-5.000	-6.300	-11.300	0	0	0
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-5.000	-6.300	-11.300	0	0	0
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-5.000	-6.300	-11.300	0	0	0
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-5.000	-6.300	-11.300	0	0	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 54100 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Goetze	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Fachausschuss Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen, Wegen, Plätzen und Brücken	Produktleistungen - Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Gemeindestraßen, Wegen, Plätzen, Tunnel und Brücken inkl. Ausstattung (Beleuchtung, Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen, Bushaltestellen) sowie der Straßenentwässerung (Einläufe, Wegeseitenrinnen) - Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung jeglicher Tiefbaumaßnahmen - Wahrnehmung von Dienstleistungsaufgaben für die Bürger/innen (Beratung, Genehmigungen) - Festsetzung und Einziehung von Erschließungsbeiträgen (BauGB), Ablösebeiträgen für Erschließungsbeiträge und Beiträgen nach dem KAG
Aufgabenwahrnehmung pflichtig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Straßen- und Wegegesetz des Landes Schleswig-Holstein (StrWG), Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), weitere Rechtsgrundlagen und Richtlinien über die Anlage von Straßen, Beschlüsse politischer Gremien
Zielgruppe Bürger/innen, Träger öffentlicher Belange, Wirtschaftsunternehmen	

Kennzahlen
 Umlage an den Wegeunterhaltungsverband für 24 Straßen und Wege:
 Schwarzdecke = 49.345,97 m²
 Beton = 977,13 m²

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.600	0	5.600	5.100	5.000	4.900
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	900	0	900	900	900	900
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200	0	200	200	200	200
	10	= ordentliche Erträge	6.700	0	6.700	6.200	6.100	6.000
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.000	0	56.000	51.500	51.500	51.500
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	26.400	0	26.400	25.500	25.100	24.300
53	15	+ Transferaufwendungen	25.100	0	25.100	19.100	19.100	19.100
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	107.500	0	107.500	96.100	95.700	94.900
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-100.800	0	-100.800	-89.900	-89.600	-88.900
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-100.800	0	-100.800	-89.900	-89.600	-88.900
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-100.800	0	-100.800	-89.900	-89.600	-88.900
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-100.800	0	-100.800	-89.900	-89.600	-88.900



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Seite : 59
 Datum: 05.09.2017
 Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 54500 Straßenreinigung und Winterdienst

Verantwortlich für den Teilhaushalt	Beschreibung des Teilhaushalts
Herr Goetze	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt	Fachausschuss
Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau
Kurzbeschreibung	Produktleistungen
Winterdienst	Durchführung des Winterdienstes im Bereich der Verantwortung der Gemeinde
Aufgabenwahrnehmung	
pflichtig	
Zielgruppe	
Grundstücksanlieger, Einwohner/innen, Verkehrsteilnehmer/innen	

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegen- über dem bishe- rigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haus- haltsjahr + 1	Planung Haus- haltsjahr + 2	Planung Haus- haltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	10	= ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 54700 ÖPNV

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Goetze	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Fachausschuss Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Zur besseren Versorgung der Gemeinde wird eine zusätzliche Busverbindung der Linie 589 in den Nachmittagsstunden und an Wochenenden als Nachtbuslinie bezuschusst.	Produktleistungen Bezuschussung von zusätzlichen Buslinien
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse der gemeindlichen Gremien
Zielgruppe Einwohner/innen der Gemeinde, Betreiber des ÖPNV	

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen 4483000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Zweckverbände	0	600	600	0	0	0
	10	= ordentliche Erträge	0	600	600	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	3.700	0	3.700	3.700	2.200	2.200
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	3.700	0	3.700	3.700	2.200	2.200
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-3.700	600	-3.100	-3.700	-2.200	-2.200
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-3.700	600	-3.100	-3.700	-2.200	-2.200
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-3.700	600	-3.100	-3.700	-2.200	-2.200
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-3.700	600	-3.100	-3.700	-2.200	-2.200



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 55100 Parkanlagen und öffentliches Grün

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Goetze	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Fachausschuss Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Bereitstellung und Unterhaltung öffentlicher Grünflächen, Freiflächen und Parkanlagen, Spiel- und Freizeitanlagen	Produktleistungen - Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen - Unterhaltung der Freizeitanlage Deekenhörn
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse politischer Gremien, Unfallverhütungsvorschriften, technische Richtlinien, Verordnungen, DIN-Normen, Bebauungspläne
Zielgruppe Einwohner/innen, Vereine, Erholungssuchende	Kennzahlen Angemeldete Veranstaltungen im Freizeitgelände Deekenhörn: 2014 = 13 2015 = 11 2016 = 17

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.100	0	4.100	4.100	4.100	4.100
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	800	0	800	800	800	800
442								
446								
	10	= ordentliche Erträge	4.900	0	4.900	4.900	4.900	4.900
50	11	Personalaufwendungen	300	100	400	300	300	300
		5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen	200	100	300	200	200	200
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.900	8.000	22.900	15.000	15.100	15.200
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	9.000	8.000	17.000	9.000	9.000	9.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	3.600	0	3.600	3.400	3.000	1.200
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	18.800	8.100	26.900	18.700	18.400	16.700
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-13.900	-8.100	-22.000	-13.800	-13.500	-11.800
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-13.900	-8.100	-22.000	-13.800	-13.500	-11.800
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-13.900	-8.100	-22.000	-13.800	-13.500	-11.800
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-13.900	-8.100	-22.000	-13.800	-13.500	-11.800



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 56100 Umweltschutzmaßnahmen

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Goetze
Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften
Fachausschuss Umweltausschuss Haselau

Kurzbeschreibung
 Unterstützung der Bürgerinitiative gegen massive, umweltbelastende Industriekonzentration in Stade

Aufgabenwahrnehmung freiwillig
Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Beschlüsse gemeindlicher Gremien

Zielgruppe Einwohner/innen der Haseldorfer Marsch und der angrenzenden Gebiete
Strategische Ziele Verhinderung einer massiven, umweltbelastenden Indistriekonzentration im Raum Stade

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen 5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	0	500	500	0	0	0
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	0	500	500	0	0	0
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	0	-500	-500	0	0	0
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	0	-500	-500	0	0	0
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	0	-500	-500	0	0	0
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	0	-500	-500	0	0	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 57510 Integrierte Station Unterelbe

Verantwortlich für den Teilhaushalt Herr Goetze	Beschreibung des Teilhaushalts Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt Herr Goetze - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Fachausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Haselau
Kurzbeschreibung Umlage an den Zweckverband Integrierte Station Unterelbe in Haseldorf	Produktleistungen Zahlung einer jährlichen pauschalierten Umlage an den Zweckverband Integrierte Station Unterelbe in Haseldorf
Aufgabenwahrnehmung freiwillig	Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage Satzung des Zweckverbandes
Zielgruppe Zweckverband Integrierte Station Unterelbe in Haseldorf	

Ertrags- und Aufwandsarten			bisheriger Ansatz	Mehr(+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	100	0	100	100	100	100
53	15	+ Transferaufwendungen	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500
	18	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.600	0	1.600	1.600	1.600	1.600
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)	-1.600	0	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
	23	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-1.600	0	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
	27	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-1.600	0	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
	30	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-1.600	0	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600

*** Ende der Liste "1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilergebnisplan" ***



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 64

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 1 Fachbereich Zentrale Dienste
 Produkt 11110 Gemeindeorgane

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
641	5	+ privatrechtliche	100	0	100	-----	-----	-----	100	100	100
642		Leistungsentgelte									
646											
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100	0	100	-----	-----	-----	100	100	100
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.000	0	3.000	-----	-----	-----	3.000	3.000	3.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	24.200	500	24.700	-----	-----	-----	24.200	24.200	24.200
		7421000	20.700	500	21.200	-----	-----	-----	20.700	20.700	20.700
		Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit									
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	27.200	500	27.700	-----	-----	-----	27.200	27.200	27.200
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-27.100	-500	-27.600	-----	-----	-----	-27.100	-27.100	-27.100
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-27.100	-500	-27.600	0	0	0	-27.100	-27.100	-27.100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 65

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 1 Fachbereich Zentrale Dienste
 Produkt 57350 Breitbandversorgung

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	500	0	500	-----	-----	-----	500	500	500
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	500	0	500	-----	-----	-----	500	500	500
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-500	0	-500	-----	-----	-----	-500	-500	-500
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-500	0	-500	0	0	0	-500	-500	-500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 2 Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
 Produkt 12100 Statistik und Wahlen

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen 6481000 <i>Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land</i>	1.000	-1.000	0	----	----	----	0	0	0
			1.000	-1.000	0	----	----	----	0	0	0
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.000	-1.000	0	----	----	----	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen 7431000 <i>Geschäftsauszahlungen</i>	2.100	-1.500	600	----	----	----	1.900	500	0
			1.500	-1.500	0	----	----	----	1.000	0	0
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	2.100	-1.500	600	----	----	----	1.900	500	0
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-1.100	500	-600	----	----	----	-1.900	-500	0
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-1.100	500	-600	0	0	0	-1.900	-500	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 67

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 2 Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
 Produkt 12201 Schiedsamt

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
74	15	+ sonstige Auszahlungen 7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	400	-400	0	-----	-----	-----	0	0	0
		= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	400	-400	0	-----	-----	-----	0	0	0
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-400	400	0	-----	-----	-----	0	0	0
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-400	400	0	0	0	0	0	0	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 68

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 2 Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
 Produkt 12210 Bürgerbüro

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen 7312000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	0	2.400	2.400	-----	-----	-----	2.400	2.400	2.400
			0	2.400	2.400	-----	-----	-----	2.400	2.400	2.400
74	15	+ sonstige Auszahlungen 7431000 Geschäftsauszahlungen	0	500	500	-----	-----	-----	500	500	500
			0	500	500	-----	-----	-----	500	500	500
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	0	2.900	2.900	-----	-----	-----	2.900	2.900	2.900
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	0	-2.900	-2.900	-----	-----	-----	-2.900	-2.900	-2.900
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	0	-2.900	-2.900	0	0	0	-2.900	-2.900	-2.900



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 69

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 2 Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
 Produkt 12600 Brandschutz

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		laufende Verwaltungstätigkeit									
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	100	500	600	----	----	----	100	100	100
			100	500	600	----	----	----	100	100	100
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen 6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	300	700	1.000	----	----	----	300	300	1.000
			0	700	700	----	----	----	0	0	700
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	400	1.200	1.600	----	----	----	400	400	1.100
70	10	Personalauszahlungen	2.000	0	2.000	----	----	----	2.000	2.000	2.000
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	25.600	0	25.600	----	----	----	19.300	19.300	19.300
73	14	+ Transferauszahlungen 7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	6.000	100	6.100	----	----	----	6.000	6.000	6.000
			1.500	100	1.600	----	----	----	1.500	1.500	1.500
74	15	+ sonstige Auszahlungen	11.600	0	11.600	----	----	----	11.600	11.600	11.600
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	45.200	100	45.300	----	----	----	38.900	38.900	38.900
17		Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-44.800	1.100	-43.700	----	----	----	-38.500	-38.500	-37.800



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 70

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 2 Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
 Produkt 12600 Brandschutz

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		Investitionstätigkeit									
	26	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 7832000	32.700	10.000	42.700	0	0	0	3.500	3.500	3.500
		Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	14.700	10.000	24.700	0	0	0	3.500	3.500	3.500
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	32.700	10.000	42.700	0	0	0	3.500	3.500	3.500
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)	-32.700	-10.000	-42.700	0	0	0	-3.500	-3.500	-3.500
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-77.500	-8.900	-86.400	0	0	0	-42.000	-42.000	-41.300



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 71

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 53500 Konzessionsabgaben

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
65	7	+ sonstige Einzahlungen	30.000	0	30.000	-----	-----	-----	30.000	30.000	30.000
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.000	0	30.000	-----	-----	-----	30.000	30.000	30.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen 7599550	0	10.800	10.800	-----	-----	-----	0	0	0
		<i>Periodenfremde Auszahlungen aus sonstigen ordentlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	0	10.800	10.800	-----	-----	-----	0	0	0
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	0	10.800	10.800	-----	-----	-----	0	0	0
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	30.000	-10.800	19.200	-----	-----	-----	30.000	30.000	30.000
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	30.000	-10.800	19.200	0	0	0	30.000	30.000	30.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 72

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 55300 Gräberfürsorge

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	2.000	0	2.000	-----	-----	-----	2.000	2.000	2.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	2.000	0	2.000	-----	-----	-----	2.000	2.000	2.000
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-2.000	0	-2.000	-----	-----	-----	-2.000	-2.000	-2.000
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-2.000	0	-2.000	0	0	0	-2.000	-2.000	-2.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 73

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 57390 Dividende

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	100	0	100	-----	-----	-----	100	100	100
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100	0	100	-----	-----	-----	100	100	100
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	100	0	100	-----	-----	-----	100	100	100
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	100	0	100	0	0	0	100	100	100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 74

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.144.400	117.200	1.261.600	-----	-----	-----	1.172.700	1.205.200	1.242.900
		6011000	24.200	-1.300	22.900	-----	-----	-----	24.200	24.200	24.200
		Grundsteuer A									
		6012000	115.600	8.100	123.700	-----	-----	-----	116.000	116.500	117.000
		Grundsteuer B									
		6013000	270.000	110.000	380.000	-----	-----	-----	270.000	270.000	270.000
		Gewerbesteuer									
		6051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	58.700	400	59.100	-----	-----	-----	61.000	62.500	64.000
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	56.600	-1.300	55.300	-----	-----	-----	57.000	59.800	62.200
		6111000 Schlüsselzuweisungen	56.600	-1.300	55.300	-----	-----	-----	57.000	59.800	62.200
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	300	0	300	-----	-----	-----	300	300	300
		9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.201.300	115.900	1.317.200	-----	-----	-----	1.230.000	1.265.300	1.305.400
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.000	0	1.000	-----	-----	-----	1.000	1.000	1.000
73	14	+ Transferauszahlungen	649.900	21.500	671.400	-----	-----	-----	672.200	690.700	684.900
		7341000 Gewerbesteuerumlagen	55.000	22.000	77.000	-----	-----	-----	55.000	55.000	28.000
		7372000 Allgemeine Umlagen, Gemeinden (GV)	594.900	-500	594.400	-----	-----	-----	617.200	635.700	656.900
		16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	650.900	21.500	672.400	-----	-----	-----	673.200	691.700	685.900



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 75

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	550.400	94.400	644.800	-----	-----	-----	556.800	573.600	619.500
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	550.400	94.400	644.800	0	0	0	556.800	573.600	619.500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 76

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 3 Fachbereich Finanzen
 Produkt 61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-----	-----	-----	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	700	0	700	-----	-----	-----	600	400	200
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	700	0	700	-----	-----	-----	600	400	200
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-700	0	-700	-----	-----	-----	-600	-400	-200
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-700	0	-700	0	0	0	-600	-400	-200
792	39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.200	0	4.200	0	0	0	4.400	4.600	4.800
	41	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.900	0	-4.900	0	0	0	-5.000	-5.000	-5.000
	42	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 41)	-4.900	0	-4.900	0	0	0	-5.000	-5.000	-5.000
	42c	= Saldo des Teilfinanzplans	-4.900	0	-4.900	0	0	0	-5.000	-5.000	-5.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 77

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 21100 Grundschule

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	124.700	0	124.700	-----	-----	-----	126.100	128.100	130.100
74	15	+ sonstige Auszahlungen	14.000	0	14.000	-----	-----	-----	14.000	14.000	14.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	138.700	0	138.700	-----	-----	-----	140.100	142.100	144.100
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-138.700	0	-138.700	-----	-----	-----	-140.100	-142.100	-144.100
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-138.700	0	-138.700	0	0	0	-140.100	-142.100	-144.100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 78

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 21700 Gymnasium

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
74	15	+ sonstige Auszahlungen	42.000	0	42.000	-----	-----	-----	42.000	42.000	42.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	42.000	0	42.000	-----	-----	-----	42.000	42.000	42.000
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-42.000	0	-42.000	-----	-----	-----	-42.000	-42.000	-42.000
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-42.000	0	-42.000	0	0	0	-42.000	-42.000	-42.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 79

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 21820 Gemeinschaftsschule

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-----	-----	-----	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	27.000	0	27.000	-----	-----	-----	27.000	27.000	27.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	45.000	0	45.000	-----	-----	-----	45.000	45.000	45.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	72.000	0	72.000	-----	-----	-----	72.000	72.000	72.000
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-72.000	0	-72.000	-----	-----	-----	-72.000	-72.000	-72.000
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-72.000	0	-72.000	0	0	0	-72.000	-72.000	-72.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 80

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 22100 Förderschule

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
74	15	+ sonstige Auszahlungen	1.500	0	1.500	-----	-----	-----	1.500	1.500	1.500
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	1.500	0	1.500	-----	-----	-----	1.500	1.500	1.500
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-1.500	0	-1.500	-----	-----	-----	-1.500	-1.500	-1.500
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-1.500	0	-1.500	0	0	0	-1.500	-1.500	-1.500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 81

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 24100 Schülerbeförderung

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
74	15	+ sonstige Auszahlungen	1.500	0	1.500	-----	-----	-----	1.500	1.500	1.500
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	1.500	0	1.500	-----	-----	-----	1.500	1.500	1.500
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-1.500	0	-1.500	-----	-----	-----	-1.500	-1.500	-1.500
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-1.500	0	-1.500	0	0	0	-1.500	-1.500	-1.500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 82

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 26200 Musikpflege und Konzerte

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	100	0	100	-----	-----	-----	100	100	100
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	100	0	100	-----	-----	-----	100	100	100
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-100	0	-100	-----	-----	-----	-100	-100	-100
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-100	0	-100	0	0	0	-100	-100	-100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 27200 Gemeindebücherei

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	1.000	0	1.000	-----	-----	-----	1.000	1.000	1.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	1.000	0	1.000	-----	-----	-----	1.000	1.000	1.000
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-1.000	0	-1.000	-----	-----	-----	-1.000	-1.000	-1.000
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-1.000	0	-1.000	0	0	0	-1.000	-1.000	-1.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 84

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 28102 Förderung von Heimatverbänden

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	300	0	300	-----	-----	-----	300	300	300
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	300	0	300	-----	-----	-----	300	300	300
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-300	0	-300	-----	-----	-----	-300	-300	-300
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-300	0	-300	0	0	0	-300	-300	-300



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 85

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 33100 Förderung der Wohlfahrtspflege

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	1.500	0	1.500	-----	-----	-----	1.500	1.500	1.500
74	15	+ sonstige Auszahlungen	2.500	0	2.500	-----	-----	-----	0	0	0
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	4.000	0	4.000	-----	-----	-----	1.500	1.500	1.500
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-4.000	0	-4.000	-----	-----	-----	-1.500	-1.500	-1.500
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-4.000	0	-4.000	0	0	0	-1.500	-1.500	-1.500



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 86

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 36210 Jugendarbeit

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	100	0	100	-----	-----	-----	100	100	100
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100	0	100	-----	-----	-----	100	100	100
73	14	+ Transferauszahlungen	400	0	400	-----	-----	-----	400	400	400
74	15	+ sonstige Auszahlungen	400	0	400	-----	-----	-----	400	400	400
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	800	0	800	-----	-----	-----	800	800	800
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-700	0	-700	-----	-----	-----	-700	-700	-700
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-700	0	-700	0	0	0	-700	-700	-700



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 87

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 36500 Kindertagesstätten

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		laufende Verwaltungstätigkeit									
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen 6141000	0	24.000	24.000	-----	-----	-----	0	0	0
		Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	0	24.000	24.000	-----	-----	-----	0	0	0
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	24.000	24.000	-----	-----	-----	0	0	0
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen 7231000	0	6.000	6.000	-----	-----	-----	0	0	0
		Auszahlungen für Mieten und Pachten	0	6.000	6.000	-----	-----	-----	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen 7318000	145.000	1.300	146.300	-----	-----	-----	147.200	149.200	151.200
		Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	145.000	1.300	146.300	-----	-----	-----	147.200	149.200	151.200
74	15	+ sonstige Auszahlungen 7452000	24.000	20.000	44.000	-----	-----	-----	24.000	24.000	24.000
		Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	24.000	20.000	44.000	-----	-----	-----	24.000	24.000	24.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	169.000	27.300	196.300	-----	-----	-----	171.200	173.200	175.200
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-169.000	-3.300	-172.300	-----	-----	-----	-171.200	-173.200	-175.200



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 88

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 36500 Kindertagesstätten

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		Investitionstätigkeit									
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-169.000	-3.300	-172.300	0	0	0	-171.200	-173.200	-175.200



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 89

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 36600 Einrichtungen der Jugendarbeit

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0	200	200	-----	-----	-----	200	200	200
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0	200	200	-----	-----	-----	200	200	200
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	0	200	200	-----	-----	-----	200	200	200
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	0	-200	-200	-----	-----	-----	-200	-200	-200
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	0	-200	-200	0	0	0	-200	-200	-200



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 90

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 41200 Zuschüsse an soziale Einrichtungen

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
74	15	+ sonstige Auszahlungen 7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	3.400	100	3.500	-----	-----	-----	3.400	3.400	3.400
			3.400	100	3.500	-----	-----	-----	3.400	3.400	3.400
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	3.400	100	3.500	-----	-----	-----	3.400	3.400	3.400
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-3.400	-100	-3.500	-----	-----	-----	-3.400	-3.400	-3.400
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-3.400	-100	-3.500	0	0	0	-3.400	-3.400	-3.400



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 91

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 4 Fachbereich Soziales und Kultur
 Produkt 42100 Sportförderung

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	4.100	0	4.100	-----	-----	-----	4.100	4.100	4.100
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	4.100	0	4.100	-----	-----	-----	4.100	4.100	4.100
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-4.100	0	-4.100	-----	-----	-----	-4.100	-4.100	-4.100
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-4.100	0	-4.100	0	0	0	-4.100	-4.100	-4.100



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 92

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 11130 Gebäudemanagement

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
641	5	+ privatrechtliche	600	0	600	-----	-----	-----	600	600	600
642		Leistungsentgelte									
646											
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	600	0	600	-----	-----	-----	600	600	600
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	31.000	0	31.000	-----	-----	-----	21.000	21.000	21.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	31.000	0	31.000	-----	-----	-----	21.000	21.000	21.000
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-30.400	0	-30.400	-----	-----	-----	-20.400	-20.400	-20.400
		Investitionstätigkeit									
	26	= Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-30.400	0	-30.400	0	0	0	-20.400	-20.400	-20.400



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 93

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 11131 Liegenschaftsverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		laufende Verwaltungstätigkeit									
641	5	+ privatrechtliche	400	0	400	-----	-----	-----	400	400	400
642		Leistungsentgelte									
646											
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	400	0	400	-----	-----	-----	400	400	400
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	100	100	200	-----	-----	-----	100	100	100
		7241000	100	100	200	-----	-----	-----	100	100	100
		Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.									
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	100	100	200	-----	-----	-----	100	100	100
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	300	-100	200	-----	-----	-----	300	300	300
		Investitionstätigkeit									
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäude	110.000	0	110.000	0	0	0	0	0	0
	26	= Summe der investiven Einzahlungen	110.000	0	110.000	0	0	0	0	0	0
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)	110.000	0	110.000	0	0	0	0	0	0
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	110.300	-100	110.200	0	0	0	300	300	300



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 95

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 28100 Heimatpflege

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-----	-----	-----	0	0	0
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen 7221000	1.000	1.500	2.500	-----	-----	-----	1.000	1.000	1.000
		Auszahlungen für Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.000	1.500	2.500	-----	-----	-----	1.000	1.000	1.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	1.000	1.500	2.500	-----	-----	-----	1.000	1.000	1.000
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-1.000	-1.500	-2.500	-----	-----	-----	-1.000	-1.000	-1.000
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-1.000	-1.500	-2.500	0	0	0	-1.000	-1.000	-1.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 96

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 51100 Stadtplanung

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
74	15	+ sonstige Auszahlungen	15.200	0	15.200	-----	-----	-----	2.200	2.200	2.200
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	15.200	0	15.200	-----	-----	-----	2.200	2.200	2.200
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-15.200	0	-15.200	-----	-----	-----	-2.200	-2.200	-2.200
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-15.200	0	-15.200	0	0	0	-2.200	-2.200	-2.200



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 97
 Datum: 05.09.2017
 Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 53800 Abwasserbeseitigung

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.000	0	5.000	-----	-----	-----	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0	6.300	6.300	-----	-----	-----	0	0	0
		7373000 Allgemeine Umlagen, Zweckverbänden und dergl.	0	6.300	6.300	-----	-----	-----	0	0	0
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	5.000	6.300	11.300	-----	-----	-----	0	0	0
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-5.000	-6.300	-11.300	-----	-----	-----	0	0	0
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-5.000	-6.300	-11.300	0	0	0	0	0	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 98

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 54100 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200	0	200	-----	-----	-----	200	200	200
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	200	0	200	-----	-----	-----	200	200	200
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	56.000	0	56.000	-----	-----	-----	51.500	51.500	51.500
73	14	+ Transferauszahlungen	25.100	0	25.100	-----	-----	-----	19.100	19.100	19.100
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	81.100	0	81.100	-----	-----	-----	70.600	70.600	70.600
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-80.900	0	-80.900	-----	-----	-----	-70.400	-70.400	-70.400
		Investitionstätigkeit									
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	90.000	0	90.000	0	0	0	0	0	0
	26	= Summe der investiven Einzahlungen	90.000	0	90.000	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000	0	100.000	0	0	0	0	0	0
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	100.000	0	100.000	0	0	0	0	0	0
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)	-10.000	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-90.900	0	-90.900	0	0	0	-70.400	-70.400	-70.400



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 100

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 54500 Straßenreinigung und Winterdienst

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-----	-----	-----	0	0	0
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.000	0	5.000	-----	-----	-----	5.000	5.000	5.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	5.000	0	5.000	-----	-----	-----	5.000	5.000	5.000
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-5.000	0	-5.000	-----	-----	-----	-5.000	-5.000	-5.000
		Investitionstätigkeit									
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-5.000	0	-5.000	0	0	0	-5.000	-5.000	-5.000



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 101

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 54700 ÖPNV

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen 6483000 <i>Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Zweckverbände</i>	0	600	600	----	----	----	0	0	0
			0	600	600	----	----	----	0	0	0
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	600	600	----	----	----	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	3.700	0	3.700	----	----	----	3.700	2.200	2.200
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	3.700	0	3.700	----	----	----	3.700	2.200	2.200
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-3.700	600	-3.100	----	----	----	-3.700	-2.200	-2.200
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-3.700	600	-3.100	0	0	0	-3.700	-2.200	-2.200



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 102

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 55100 Parkanlagen und öffentliches Grün

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	4.000	0	4.000	-----	-----	-----	4.000	4.000	4.000
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	800	0	800	-----	-----	-----	800	800	800
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.800	0	4.800	-----	-----	-----	4.800	4.800	4.800
70	10	Personalauszahlungen	300	100	400	-----	-----	-----	300	300	300
		7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen	200	100	300	-----	-----	-----	200	200	200
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	14.900	8.000	22.900	-----	-----	-----	15.000	15.100	15.200
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	9.000	8.000	17.000	-----	-----	-----	9.000	9.000	9.000
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	15.200	8.100	23.300	-----	-----	-----	15.300	15.400	15.500
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-10.400	-8.100	-18.500	-----	-----	-----	-10.500	-10.600	-10.700
		Investitionstätigkeit									
	34	= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-10.400	-8.100	-18.500	0	0	0	-10.500	-10.600	-10.700



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 104

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 56100 Umweltschutzmaßnahmen

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	0	500	500	-----	-----	-----	0	0	0
		7318000	0	500	500	-----	-----	-----	0	0	0
		Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche									
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	0	500	500	-----	-----	-----	0	0	0
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	0	-500	-500	-----	-----	-----	0	0	0
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	0	-500	-500	0	0	0	0	0	0



1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan 2017

Seite : 105

Datum: 05.09.2017

Uhrzeit: 09:49:01

Gemeinde: 11 Haselau

Amt 5 Fachbereich Bauen und Liegenschaften
 Produkt 57510 Integrierte Station Untereibe

Ein- und Auszahlungsarten			bisheriger Ansatz	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Ansatz	neuer Ansatz	bisheriger Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Mehr (+) oder weniger gegenüber dem bisherigen Betrag an VE	neuer Betrag an Verpflichtungsermächtigungen	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
			2017	2017	2017	2017	2017	2017	2018	2019	2020
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		laufende Verwaltungstätigkeit									
73	14	+ Transferauszahlungen	1.500	0	1.500	-----	-----	-----	1.500	1.500	1.500
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	1.500	0	1.500	-----	-----	-----	1.500	1.500	1.500
	17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-1.500	0	-1.500	-----	-----	-----	-1.500	-1.500	-1.500
		Investitionstätigkeit									
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)	-1.500	0	-1.500	0	0	0	-1.500	-1.500	-1.500

*** Ende der Liste "1. Nachtragshaushaltsplan für den Teilfinanzplan" ***